



# Studierendenparlament der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

## Protokoll der ordentlichen Sitzung des 81. Studierendenparlaments am 22.01.2024

### Tagesordnung (wie unter 1b beschlossen):

- 1. Begrüßung und Formalia**
  - a. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
  - b. Beschluss über Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen und Beschluss der Tagesordnung
- 2. Beschluss von Protokollen**
  - a. Protokolle der Sitzung vom 18.12.2023
- 3. Berichte aus Gremien**
  - a. Berichte aus den Ausschüssen
  - b. Berichte aus dem Allgemeinen Studierendenausschuss
  - c. Berichte aus weiteren Gremien
- 4. Protokoll des Haushaltsausschusses**
- 5. Vorstellung und Bericht des Green Office**
- 6. Wahlen**
  - a. Festsetzung der Anzahl der Mitglieder des Wahlausschusses
  - b. Wahl einer Wahlleitung
  - c. Wahl von Mitgliedern des Wahlausschusses
  - d. Wahl von Mitgliedern des Wahlprüfungsausschusses
- 7. Änderung des Stellenplans**
- 8. Sach- und Finanzanträge**
  - a. Antrag 81-06-02: Unterzeichnung DE-Semesterticketvertrag
  - b. Antrag 81-06-01: Leck mich doch!
  - c. Antrag 81-06-03: Entspannen statt Prüfungsstress – Streichelzoos an unserer Universität!
  - d. Antrag 81-06-04 Stellungnahme des Hochschulausschusses
- 9. Verschiedenes**

### Sitzungsort:

Hybrid LMS 8 – R.EG.007 und online via Zoom, Abstimmungstool VotesUp!

### Zeitraum:

18:42 – 23:32 Uhr

### Sitzungsleitung:

Inga Willenbockel (Präsidentin)

Kenan Bilen (Vize-Präsident)

Melih-Tarik Özdemir (Vize-Präsident)

### Protokoll:

Mareike van Aken

### Anwesende:

Campus Grüne: Max Härtel, Alva Meise, Inga Willenbockel, Julius Besler, Kenan Bilen, Franz Lebowsky, Julian Schüngel, Katrin Meyer, Laura Mews, Lukas Peschke, Janes Schröder, Hannah Schmidt

RCDS: Maximilian Hoffmeister, Timon Roßbach, Felicitas Dwars

Juso HSG: Konstantin Braas, Marque Mollenhauer, Melih-Tarik Özdemir, Amelie Ohff

LHG: Amei Sophie Buttler

HSG Südschleswig: Michelle Heins

Anwesende ohne Stimmrecht: Stella Thomsen, Laura Falk, Arash Guitoo (bis 19:08 Uhr), Jonas Blendl, Maxim Shaporin, Jonas Schlenz, Marie Falk, Michael Streicher, Rasmus Henke (von 20:45 bis 21:01 Uhr)

TOP	Abstimmung	Inhalt
<b>1) Begrüßung und Formalia</b> a) Feststellung der Beschlussfähigkeit und der ordnungsgemäßen Ladung b) Beschluss über Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen und Beschluss der Tagesordnung	<p>a) (Ja/Nein/Enthaltung)</p> <p>b) (19/0/2)</p> <p>(21/0/0)</p>	<p>Inga W. eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.  Es wurde ordnungsgemäß zur ordentlichen Sitzung geladen.  Mit 20 anwesenden Mitgliedern ist das StuPa beschlussfähig.</p> <p>[20 Stimmberechtigte]</p> <p>Es liegen drei Dringlichkeitsanträge vor:</p> <p><b>Abstimmung über Dringlichkeitsantrag 81-06-04: Stellungnahme des Hochschulausschusses in TOP 8 als TOP 8d</b></p> <p>Der Dringlichkeitsantrag zur „Petition – Kiel als sicherer Hafen für die Familie Modarresi“ wird auf die AStA-Sitzung vertagt. Der dritte Dringlichkeitsantrag wird im HHA thematisiert. Zudem wird der TOP 8b vorgezogen und nun als TOP 8a behandelt.</p> <p>[21 Stimmberechtigte]</p> <p><b>Abstimmung über die geänderte Tagesordnung</b></p>
<b>2) Beschluss von Protokollen</b> a) Protokolle der Sitzung vom 18.12.2023	<p>a) (17/0/4)</p>	<p>Es bestehen Änderungswünsche zu einer Namensschreibung und einer Personenzuordnung zu den Parteien.</p> <p><b>Abstimmung über die Protokolle vom 20.11.2023</b></p>
<b>3) Berichte aus Gremien</b> a) Berichte aus den Ausschüssen b) Berichte aus dem Allgemeinen Studierenden Ausschuss c) Berichte aus weiteren Gremien	<p>a)</p> <p>b)</p>	<p>Es liegen keine Berichte vor.</p> <p>Stella T. und Laura F. berichten: Am 27.11. hat der Hochschulrat getagt. In der Sitzung wurde über die Landesstrukturbegutachtung des Wissenschaftssystem gesprochen. Insgesamt wurden die Unterfinanzierung und geringe Autonomie von Hochschulen in Schleswig-Holstein diskutiert. Am 28.11. fand ein Treffen mit Christopher Vogt (FDP) statt. Es wurde über die Themen studentischer Wohnraum, studentischer Raum auf dem Campus, Studienfinanzierung sowie TVStud gesprochen. Ebenso wurde das studentische Anliegen der Wiederinstandnahme des Sechseckbaus an Herrn Vogt herangetragen. Weitere Punkte waren die Exzellenz-</p>

		<p>strategie und die Ziel- und Leistungsvereinbarung zwischen Land und Universität. Am 29.11. fand im Rathaus der alljährliche Hochschulempfang statt. Mit dem Motto "Evidenzbasierte Politik: Ein Zukunftsmodell?" haben verschiedene Vertreter*innen aus den Bereichen Hochschule &amp; Wissenschaft, Politik und Wirtschaft an einer Fishbowl-Diskussion teilgenommen. Am 07. Dezember war Tag des Lehrens und Lernens. Dieses Jahr unter dem Motto „Lernräume für innovative und partizipative Lehr/Lernsettings“ wurde in unterschiedlichen Workshops zu Räumen für Lehre und Lernen, sowie die verschiedene Gestaltung von Lehrinhalten diskutiert. Der Koordinierungsrat zum Deutschlandticket (D- Ticket) hat sich in seiner Sitzung am 27.11.2023 auf eine vergünstigte Version des Deutschlandtickets für Studierende geeinigt. Das Ticket soll 60 % des Originalpreises betragen. Allerdings ist die Finanzierung des Deutschlandtickets bisher nicht nachhaltig geklärt, sodass derzeit Gespräche mit NSH und den anderen Studierendenschaften in SH stattfinden. Am 11.12. hat die Landes-Asten-Konferenz in Kiel getagt. Es waren Asten aus Flensburg, Lübeck, Heide und Kiel vertreten. Hauptthema war das Deutschlandticket für Studierende. Daniel K. (Referent für Fachschaften) wurde auf der Sitzung in die FVK-Koordination gewählt. Außerdem hat sich die Projektstelle Campusfestival vorgestellt. Die Ergebnisse der Tarifrunde TV-L 2023 wurden veröffentlicht. Ab dem 01.11.2024 ist eine Erhöhung von 200 € vorgesehen, ab dem 01.02.2025 eine Erhöhung von 5,5 % (mindestens aber 140 €). Zudem wurde eine obligatorische „Inflationsabmilderungsprämie“, welche als Einmalzahlung in Höhe von 1800 € ausbezahlt wird, beschlossen. Die Zahlen für die Semesterticketeinstattungen und die Härtefallerstattungen liegen jetzt weitestgehend vor. Außerdem wurde mit der Leitung der Universitätsbibliothek Kontakt aufgenommen und die Forderungen eingebracht. Es wurden seit August 687 Anträge auf Rückerstattung gestellt, davon 49 Härtefallanträge. Bei den Semesterticketeinstattungen wurden 22 Anträge abgelehnt bei den Härtefallanträgen gab es bisher zwei Ablehnungen.</p>
	c)	<p>Lukas P. berichtet, dass es eine Erhöhung des Beitrags an das Studierendenwerk in den kommenden Semestern geben wird. Janes S. merkt an, dass die Namensliste für das Wohnheim in der Leibnizstraße bei der Geschäftsstelle des Studierendenwerkes einzureichen ist.</p>
<b>4) Protokoll des Haushaltsausschusses</b>		<p>Jonas S. berichtet, dass für die <i>LaFaTa Sport</i> die Anträge genehmigt wurden und ebenso der Zuschuss für Merch für die <i>BuFaTa der Fachschaft Kunstgeschichte</i>. Die Fachschaft Jura hatte für die Zwischentagung der <i>BuFaTa</i> in Düsseldorf 140€ beantragt, wovon 130€ genehmigt wurden.</p>
	<b>(18/0/3)</b>	<b>Abstimmung über das Protokoll des Haushaltsausschusses</b>

<b>5) Vorstellung und Bericht des Green Office</b>		<p>Jonas B. und Maxim S. stellen mithilfe einer PPP das Green Office mit ihren Kernprinzipien, Stärken, Planungen für die kommenden drei Jahre und das Team vor. Das Green Office hat sich an dem heutigen Tag, den 22.01.2024, in der Mensa 1 für einen gemeinsamen Austausch und eine höhere Präsenz mit Studierenden getroffen.</p> <p>Janes S. fragt bezüglich der Finanzierung von möglichen Projekten von Studierenden, welche finanziellen Mittel zur Verfügung stehen würden. Maxim S. erklärt, dass vor allem humanitäre Unterstützung in der Koordination und Planung im Vordergrund steht. Ob und in welchem Umfang finanzielle Unterstützung zur Verfügung steht, gilt es in der kommenden Zeit zu klären.</p>
<b>6) Wahlen</b> a) Festsetzung der Anzahl der Mitglieder des Wahlausschusses b) Wahl einer Wahlleitung c) Wahl von Mitgliedern des Wahlausschusses d) Wahl von Mitgliedern des Wahlprüfungsausschusses	<p><b>a)</b></p> <p><b>(19/0/2)</b></p> <p><b>b)</b></p> <p><b>Michael Streicher:</b> <b>Ja-Stimmen: 0</b></p> <p><b>Marie Falk:</b> <b>Ja-Stimmen: 12</b></p> <p><b>Sjard König:</b> <b>Ja-Stimmen: 8</b></p> <p><b>Nein: 0</b> <b>Enthaltung: 1</b></p>	<p>Kenan B. erklärt eine mögliche Anzahl zwischen 5-9 Mitgliedern.</p> <p><b>Festsetzung der Anzahl der Mitglieder des Wahlausschusses auf neun Mitglieder</b></p> <p><i>[Pause von 20:20 Uhr bis 20:33 Uhr]</i></p> <p>Michael Streicher und Marie Falk stellen sich vor. Sjard König wird vorgestellt.</p> <p><b>Abstimmung über die Wahl einer Wahlleitung</b></p> <p><b>Marie nimmt die Wahl an.</b></p>



	<p>c)</p> <p><b>Michael Streicher:</b> Ja-Stimmen: 11</p> <p><b>Kiana Scherm:</b> Ja-Stimmen: 18</p> <p><b>Sjard König:</b> Ja-Stimmen: 20</p> <p><b>Rasmus Henke:</b> Ja-Stimmen: 19</p> <p><b>Thore Hahn:</b> Ja-Stimmen: 16</p> <p><b>Timon-Kalle Roßbach</b> Ja-Stimmen: 15</p> <p>Nein: 0 Enthaltung: 0</p> <p>(21/0/0)</p>	<p><b>Abstimmung über die Wahl von Mitgliedern des Wahlausschusses</b></p> <p>Die gewählten Personen nehmen die Wahl an.</p> <p>Es wird ein Initiativantrag gestellt: Beschluss über die Durchführung der Wahl als elektronische Wahl (Online-Wahl) mit der Möglichkeit der Stimmabgabe per Brief</p>
--	--	---

	<p>d)</p> <p>Jannes Schröder: Ja-Stimmen: 19</p> <p>Julian Schüngel: Ja-Stimmen: 18</p> <p>Stella Thompson: Ja-Stimmen: 18</p> <p>Nein: 1 Enthaltung: 0</p>	<p><b>Abstimmung über die Wahl von Mitgliedern des Wahlprüfungsausschusses</b></p> <p><b>Die gewählten Personen nehmen die Wahl an.</b></p>
<b>7) Änderung des Stellenplans</b>		<p><i>[Pause 21:12 bis 21:35 Uhr]</i></p> <p>Dieser TOP fand unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.</p>
<p><b>8) Sach- und Finanzanträge</b></p> <p>a) Antrag 81-06-02: Unterzeichnung DE-Semesterticketvertrag</p> <p>b) Antrag 81-06-01: Leck mich doch!</p> <p>c) Antrag 81-06-03: Entspannen statt Prüfungsstress – Streichelzoos an unserer Universität!</p>	<p>a)</p>	<p>Max Härtel stellt den Antrag vor: Wie bereits auf der letzten StuPa-Sitzung am 18.12.2023 berichtet wurde, besteht die Möglichkeit zum Eintritt in das D-Semesterticket im Vollsolidarmodell. Das D-Semesterticket hat eine Preisbindung i. H. v. 60% des Deutschlandticketpreises. Die Erweiterung nach aktuellen Preisen des SoSe24 würde derzeit 5,30 Euro pro Semester mehr als das SH-Semesterticket kosten und wäre folglich finanziell sinnvoll. Eine Einführung zum SoSe24 ist aufgrund von Vertragsfristen nicht möglich. Die Einführung zum WiSe24/25 wäre zielführend, weil die Studierendenschaft der Kieler Universität sich damit für deutschlandweite studentische Mobilität und barrierearme Nutzung entscheidet.</p>

<p>d) Antrag 81-06-04 Stellungnahme des Hochschulausschusses</p>		<p>Amei Sophie B. erfragt, inwiefern eine finanzielle Unterstützung durch die Politik möglich wäre. Max Härtel erachtet eine finanzielle Unterstützung durch die Politik als äußerst unwahrscheinlich an. Maximilian Hoffmeister erfragt, inwiefern eine Erstattung bei Verspätung oder Ausfall gegeben wäre. Max Härtel erläutert, dass eine Kostenerstattung bei Verspätung oder Ausfall von Zügen nicht möglich ist.</p> <p><b>Es wird folgender ÄA gestellt:</b>  <b>Der AStA wird beauftragt, zu versuchen in den Verhandlungen mit N-SH eine Verlängerung der Frist zum Wiederaufleben (in § 7 1 b) bis Beginn Wintersemester 2025/26 zu verhandeln.</b></p> <p><b>Konstantin Braas stellt folgenden ÄA:</b>  <b>Füge als Absatz ein: Dazu bekräftigt das Studierendenparlament unter den unsicheren langfristigen Preisverhältnissen und möglichen Preissteigerungen eine Stärkung des eigenen Härtefallfonds. Der Härtefallfonds soll damit auch in Zukunft finanziell so ausgestattet sein, dass die Studierenden, die ihn brauchen, auch einfordern können.</b></p> <p><b>Janes S. stellt einen GO-Antrag auf Vertagung des TOP auf die nächste Sitzung im Februar.</b></p> <p><b>Es gibt Gegenrede.</b></p> <p><b>(9/6/4) Abstimmung über Vertagung des Antrags 81-06-02: Unterzeichnung DE-Semesterticketvertrag auf die nächste StuPa-Sitzung im Februar</b></p> <p><b>b)</b> Der <i>Antrag 81-06-01: Leck mich doch!</i> wurde von den Antragsteller*innen zurückgezogen.</p> <p><b>c)</b> Antrag <i>81-06-03: Entspannen statt Prüfungsstress – Streichelzoos an unserer Universität!</i> wurde von den Antragsteller*innen zurückgezogen.</p> <p><b>d)</b> Amelie O. stellt die Stellungnahme vor.</p>
--	--	--

		<p><b>Maximilian Hoffmeister stellt folgenden ÄA.:</b>  <b>Auch andere HSG sollen die Möglichkeit erhalten über ihre speziellen Formen der Diskriminierung zu informieren und ebenfalls Erkennungsmerkmale ihrer Form der Diskriminierung im Uni Kontext öffentlich machen zu dürfen, wie es hier mit der IHRA Definition und der 3D Regel geschieht.</b></p> <p>Kenan B. äußert Bedenken, ob zu dem folgenden Satz der Studierenden-Bezug deutlich wird: „Das Studierendenparlament der Christian-Albrechts-Universität Kiel gibt bekannt, dass es den jüngsten Terrorangriff der Hamas auf Israel zutiefst verurteilt.“          Amelie O., Janes S. und Amelie Sophie B. bestätigen in ihren Wortmeldungen einen klaren Studierendenbezug.</p> <p>Janes S. merkt für den Fall von Festtag und Religion an, dass eine Offenlegung der Religion bei der Universität kritisch zu betrachten ist.</p>
	(3/10/3)	<b>Abstimmung über den ÄA</b>
	(14/0/1)	<b>Abstimmung über Antrag 81-06-04 Stellungnahme des Hochschulausschusses</b>
<b>9) Verschiedenes</b>		<p>Inga W. kündigt eine Umfrage für den Termin der kommenden Sitzung im Februar an.</p> <p><b>Inga W. schließt die Sitzung um 23:32 Uhr.</b></p>

## Anhang



**AStA CAU zu Kiel**  
Mensa 1  
Westring 385  
24118 Kiel  
Tel: (0431) 8802647  
[vorstand@asta.uni-kiel.de](mailto:vorstand@asta.uni-kiel.de)

## **Quartalsberichte Q2 2023/2024 des AStA der CAU**

### **Inhaltsverzeichnis**

<b>Referat/Beauftragung</b>	<b>Seite</b>
Antirassismus	2
Fachschaften	3
Feminismus	5
Hochschulpolitik	6
Infrastruktur	7
Inklusion	8
Internationale Studierende	9
Lehramt	10
Nachhaltigkeit	12
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	17
Politische Bildung	19
Queer	22
Sozialpolitik	31
Studentische Beschäftigte	32
Studienangelegenheiten	34

Gremienarbeit	
Datum	Beschreibung
05.10.	Treffen mit Kiel Postkolonial zur Veranstaltungsplanung mit dem Referat für politische Bildung.
23.10.-01.11.	In Zusammenarbeit mit Zebra e.V. wurde die Ausstellung "Betroffene rechter Angriffe" veranstaltet. Die Ausstellung konnte kostenlos im Audimax besichtigt werden.
Oktober-fortlaufend	Gemeinsam mit dem Referat für Lehramt erfolgt die Planung der Veranstaltung "Schule Macht Rassismus". Insbesondere Lehramtsstudierende sollen ein besseres Verständnis für die Rassismusprobleme an Schulen zu erhalten. Durch die Sensibilisierung für das Thema sollen die rassistischen Mechanismen aufgebrochen werden und die eigene Rolle als Lehrkraft reflektiert werden.
Oktober-fortlaufend	Die Planung der Veranstaltung "Workshop Antirassismus" erfolgt im Moment mit der Hochschulgruppe EmBIPOC.
04.12.2023	Eine Kontaktaufnahme zum Sozialreferat des AStA der FH Kiel hat stattgefunden. Ein Austausch mit Referaten anderer Hochschulen ist sinnvoll, da von dort mögliche Ideen oder Ansätze aufgenommen werden können, aber auch ein Austausch über Problemstellung zu gemeinsamen Lösungen führen kann.

Gremienarbeit	
Gremium	Beschreibung
Bescheinigungen Fachschaftsarbeit	Bescheinigung der Tätigkeit in der Fachschaft für Bafög, Stipendien etc. Es wurden Bescheinigungen an 13 Studierende aus verschiedenen Fachschaften ausgestellt.
FVK-Sitzungen	Treffen der Fachschaften für Diskussion und Austausch über aktuelle und wiederkehrende Themen. Es ging unter anderem um einen Beschluss, vom RZ die Möglichkeit zu bekommen, dass Fachschaften über mehrere eigene E-Mail Adressen verfügen. Außerdem wurde das Campus-Festival vorgestellt und ein Beschluss gefasst, als FVK zu kooperieren.
Austausch zu den Studi-Info-Tagen	Es wurde sich mit der zentralen Studienberatung, FVK-Koordination und AstA-Vorstand getroffen, um über die kommenden Studi-Info-Tage zu sprechen. Es wurde Feedback eingeholt und neue Ideen besprochen. Unsere Vorschläge, einen Pausenraum, Snacks und ein Dankeschön für die Helfenden zu organisieren, werden umgesetzt und unser Wunsch, eine Bedarfsabfrage an Fachschaften durchzuführen, wurde in Kenntnis genommen. Im Allgemeinen wurden die Wünsche von Seiten der Fachschaften erhöht und es wurde ein produktives Gespräch geführt. Es ergibt sich daraus, dass eine konstruktive und konkrete Formulierung der Wünsche zu einer höheren Wahrscheinlichkeit der Umsetzung führt.
Night of the Profs	Die größte Veranstaltung in diesem Quartal. Es wurden vorab in zwei Treffen mit dem Veranstaltungsmanagement & Pressestelle die wichtigsten Punkte abgesprochen. Intern zwischen Fachschaftsreferat und FVK-Koordination gab es ebenfalls mehrere Planungstreffen. Es wurden Helfer E-Mails vorbereitet zur Schichteinteilung, Bestellungen getätigt, Umfrage und Verkauf vorbereitet und am Abend selber die Koordination der Veranstaltung durchgeführt. Das größte Problem ergab sich im Nachhinein mit den Getränken, da davon zu viele verkauft worden sind. Weitestgehend gab es von Seiten des Referats und der FVK keine weiteren Probleme.

Night of the Profs						
19.11.23 18-2 Uhr		Veranstaltung der Universität in Kooperation mit AStA Fachschaftsreferat und FVK				
Einnahmen						
Lfd. Nummer	Bezeichnung	Details	Betrag	Anzahl	Summe	Haushaltstitel
1	Verkauf	Verkauf von Softdrinks, Bier und Waffeln		1	0	
Summe					0	
Ausgaben						
Lfd. Nummer	Bezeichnung	Details	Betrag	Anzahl	Summe	Haushaltstitel
1	Trophäe	Trophäe für den Prof of the Night	36,35	1	36,35	Veranstaltungskosten
2	Becher-Auslei	Ausgeliehende Becher vom Studentenwerk	139,83	1	139,83	Veranstaltungskosten
3	Getränke	Getränke Bestellung für Verkauf	4.909,90	1	4909,9	Veranstaltungskosten
4	Gutscheine	Gutscheine für Helfer*innen	5	110	550	Sonstige Ausgaben
5	Zutaten für W	Zutaten für Waffelteig, Servietten und Putzmittel	33,47	1	33,47	Veranstaltungskosten
6	Bewirtung	Bewirtung Helfer*innen mit Getränken, Essen	298,44	1	298,44	Bewirtungskosten
7	Gaststättener	Erlaubnis zum Alkoholausschank	174	1	174	Veranstaltungskosten
Summe					6141,99	
Rechnerische Differenz					-6141,99	



Gremienarbeit	
Gremium/Tätigkeit	Beschreibung
10.10.23 Probe: "Labor Erleben"	Das Theaterstück "Labor Erleben" handelt von Frauen in der Wissenschaft. Mit der Physical Theatre Performance werden die Perspektiven und Erfahrungen von Wissenschaftlerinnen dargestellt, sodass die Besucher*inenn einen Eindruck bekommen, wie die Erlebnisse von Wissenschaftler*innen sich gestalten.
17.10.23 Ersti-Beutel Verteilen	Im Rahmen der Erstsemesterbegrüßng wurden vom AStA Beutel mit verschiedenen Goodies verteilt. Damit insbesondere Erstsemester wissen an welche Stellen sie sich wenden können, ist eine gute Präsentation des AStA bei solchen Veranstaltungen wichtig.
03.11.2023 Workshop zur Erarbeitung von Maßnahmen für die Diversitätsstrategie	Die Diversitätsstrategie der Universität soll über alle Statusgruppen hinweg gemeinsam erarbeitet werden. Um Anti-Diskriminierungsarbeit und Chancengleichheit an der CAU zu fördern wurden verschiedene Lösungsansätze diskutiert. Workshop zur Erarbeitung von Maßnahmen für die Diversitätsstrategie der CAU. Es wurden auf Bedürfnisse aufmerksam gemacht und Lösungen entwickelt.

Gremienarbeit	
Gremium	Beschreibung
Allg. Referatsbesprechungen	In Abständen von 2-3 Wochen fanden Referatsbesprechungen mit Referent und Beauftragtem statt. Hierbei wurden die E-Mailfächer gepflegt und Anfragen beantwortet. Bezüglich der Gremienkoordination wurde Janes Schröder zu Rate gezogen, da er das Amt des Hochschulpolitikreferenten vor Willy Standke inne hatte.
Gespräch mit Sozialdezernent Gerwin Stöcken	Im Oktober fand ein Gespräch des Sozialdezernenten Gerwin Stöcken mit Vertreter:innen der Studierendenschaft und Verantwortlichen der Hochschulen und der Uni bezüglich Wohnungsknappheit statt. Der Austausch und die Debatte war konstruktiv und es wurden kurzfristige Lösungen zumindest für ausländische Studierende, die kurzfristig eine Wohnung in Kiel brauchen, angeboten. Die Kapazitäten für alle Studierenden sollen laut Studentenwerk aber auch wachsen, dennoch zu wenig Plätze vorhanden. Erneuerter Austausch vor Beginn des Sommersemesters geplant.
Gremienkoordination	Für die Neubesetzung der Posten der studentischen Senatsausschussmitglieder wurden ein Instapost und eine Rundmail aufgesetzt. Es meldeten sich einige Studierende, die Interesse bekundeten. In Absprache mit dem Vorstand wurde eine Liste mit Vorschlägen erstellt und weitergeleitet.
Überarbeitung der Grundordnung der CAU	Im Dezember fand die Überarbeitung der Grundordnung der CAU statt. Der Vorstand regte einen Austausch mit dem Hochschulpolitikreferat an, wo einige Kritikpunkte besprochen werden konnten.

Gremienarbeit	
Gremium/Tätigkeit	Beschreibung
11. Okt	Die Teilnahme am Fahrradforum, um Interessen der Studierendenschaft zu vertreten.
16.10.2023	Auf der Ersti-Messe im Audimax war das Austeilen der Beutel und Präsentation des AStA Hauptaufgabe. Damit die Erstsemesterstudierenden in ersten Kontakt mit den AStA herstellen können.
20. Okt	Für Ersti war geplant einen Campusspaziergang zu organisieren, sodass diese einen besseren Überblick über den Campus erhalten und bereits erfahrenere Studierende Lieblingsplätze teilen können. Die Durchführung ist nicht zustande gekommen, da keine Rückmeldungen auf unsere Anfragen erfolgte.
24.10.2023	quitschen, damit nicht weiter mit knarrenden Ketten fahren müssen wurde Fahrradöl an Student*innen auf der Veloroute 3 ausgeteilt.
01.11.2023	Es wurde eine Exkursion zum Studihaus nach Kassel geplant, um sich dort mit den Studierenden zu unterhalten. Der Austausch sollte dazu dienen Informationen zum dort studentisch verwalteten Studihaus zu erhalten. Die Exkursion musst aufgrund des Bahnstreiks ausfallen (war für den 16.11. geplant.
29.11.2023	Der Hochschulempfang im Rathaus bot verschiedenen Vertreter*innen aus den Bereichen der Politik, Wissenschaft und Forschung sich miteinander auszutauschen. Zur Vertretung der Studierendenschaft hat Janes teilgenommen.
30.11.2023	Die Teilnahme am Fahrradforum, um Interessen der Studierendenschaft zu vertreten.
06.12.2023	Ein Videotelefonat mit studentischen Vertreter*innen zum Studihaus in Kassel. Der Termin für die Nachholung der Exkursion im März 2024.
15.12.2023	Teilnahme am Koordinierungstreffen zum möglichen Übergang des Semestertickets zum Deutschlandticket.
20.12.2023	Austausch und Campustour mit Julian Schüngel (ehemaliger Referent für Infrastruktur)
23.12.2023	Vorbereitung der Pressemitteilung zur Stadtbahn/Tram

Gremienarbeit	
Gremium	Beschreibung
Mensasprechstunde Inklusion	Das Referat Inklusion hat die <b>Mensasprechstunde Inklusion</b> eingeführt. Dabei treffen sich Referent und Beauftragte an jedem 2. Montag des Monats um ein möglichst niederschwelliges Angebot an Betroffene und Interessierte anzubieten. Bisher ist es jedoch leider so, dass das Angebot nicht angenommen wird. Wir suchen aktiv nach Möglichkeiten, um doch noch Aufmerksamkeit darauf zu lenken. Eine Möglichkeit wäre Intersektionalität, um mehr Menschen indirekt oder direkt anzusprechen.
Kontakte aufbauen	Im Laufe der letzten Wochen haben wir proaktiv Kontakt mit verschiedenen institutionellen Personen aufgebaut bzw. sind im Aufbau. Wir erhoffen uns davon eine insgesamt bessere Informationslage zum Campus im Bereich Inklusion und einen intensiveren Austausch. Insbesondere der Austausch mit Diana Amzoll hat uns neue Informationen gebracht (u.a. zentrales Nachteilsausgleichbüro, Planungen etc.). So konnten wir außerdem Kontakte zu weiteren Stellen bekommen.
Kontakt mit Lübeck	Wir haben für die Rallye Kontakt mit der Universität Lübeck aufgenommen, um von deren Erfahrungen zu profitieren und auf unsere Idee zu übertragen. Bisher gab es keine Antwort.
Gebärdensprachkurs	Es ist uns leider nicht gelungen den Gebärdensprachkurs vor Auslaufen des Inklusionsfonds zu organisieren, sodass wir auf einen neuen Fonds oder andere Finanzierung hoffen. Dafür haben wir Kontakt aufgenommen.
Paneldiskussion	Im Rahmen der Inklusionswoche, die vom Universitätsstab organisiert wurde, hat Maximilian Osthoer an einer Paneldiskussion online teilgenommen. Dort gab es einen Austausch von Betroffenen über aktuelle Probleme am Campus Kiel und Malta, wie diese gelöst werden können und wie immer noch Handlungsbedarf besteht.

Gremienarbeit	
Gremium	Beschreibung
Besprechung mit EM (Environmental Managment) Student Government	Gemeinsam ein Treffen Ende Januar zu organisieren
Sprechstunde in der Bibliothek	In zwei 30-minütige Sitzungen konnten internationale Studierende Fragen stellen.
Besuch des kieler Weihnachtsmarktes	Es ging mit den Erstis, um zum ersten Mal zu erleben, wie die Weihnachtsmärkte in Deutschland sind.

Gremienarbeit	
Gremium/Anlass	Beschreibung
AStA	Helfen beim packen und der Ausgabe der Erstibeutel
	Vortrag bei Lehramtsbegrüßung in Kooperation mit dem ZfL
	Treffen mit Fit4Ref zur Koordinierung der Termine für die Erste-Hilfe-Kurse in 2024
	durchgängige Beratung von Studierenden
	mehrere Treffen mit TK und Hochschulsport für die Organisation eines Workshops zur "aktiven Pause"
ZAfL	Aktive Teilnahme an der Sitzung
AStA	Durchführung eines Workshops mit der GEW zum Thema Vertretungslehrkräfte
Lehramts-FVK	Einführung des Gremiums zur Vernetzung von Lehramtsfachschaften, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen
Lehramts-FVK	Durchführung eines Umlaufbeschlusses zur Frage der Institutionalisierung der Lehramts-FVK
ZfL	Teilnahme am Arbeits- und Informationstag für die PM1 und PM2 Module
AStA	Durchführung eines Vortrags am 20.11. zum Thema Sexuelle Bildung an Schulen in Kooperation mit dem Queer Referat
AStA	Durchführung eines Workshops am 14.12. zum Thema Prävention und Intervention von Mobbing
ZAfL	Bewerbung des ZAfLs unter den Studierenden, um die Plätze für den Senatsausschuss zu füllen
AStA	Regelmäßige Treffen mit der Beauftragten Person zwecks Koordinierung der Arbeit
AStA	Planung einer Veranstaltung zum Thema Versicherungen für Lehrkräfte im Januar

Workshop Mobbing						
Datum & Zeit		Beschreibung				
14.12.2023		Workshop zur Prävention und Intervention von Mobbing				
Einnahmen						
Lfd. Nummer	Bezeichnung	Details	Betrag	Anzahl	Summe	Haushaltstitel
Summe						0
Ausgaben						
Lfd. Nummer	Bezeichnung	Details	Betrag	Anzahl	Summe	Haushaltstitel
1	Referentin	Honorar	302,7	1	302,7	Lehramtsreferat
Summe						302,7
Rechnerische Differenz						-302,7

Lehramts-FVK						
Datum & Zeit		Beschreibung				
Austausch zum Lehramt mit den Fachschaften						
Einnahmen						
Lfd. Nummer	Bezeichnung	Details	Betrag	Anzahl	Summe	Haushaltstitel
						0
Summe						0
Ausgaben						
Lfd. Nummer	Bezeichnung	Details	Betrag	Anzahl	Summe	Haushaltstitel
1	Getränke	Fritz-Kola 2 Kästen	53,98	1	53,98	Lehramtsreferat
2	Getränke	2 Kästen Fritz Abkauf No	50	1	50	Lehramtsreferat
Summe						103,98
Rechnerische Differenz						-103,98

Gremienarbeit	
Gremium	Beschreibung
AK Umweltmanagement	Der Arbeitskreis Umweltmanagement behandelt die Universitätsthemen in diesem Bereich und schafft eine Brücke zwischen unserem Referat, dem Gebäudemanagement, dem Präsidium, den Umweltbeauftragten der Fakultäten und dem Klimakonzept der CAU. Die Sitzungen behandeln aktuelle Probleme, Umfrageergebnisse, neue Richtlinien und Arbeitsaufträge, Ziele wie die Klimaneutralität und eine Bewusstseins-schaffung in diesem Bereich.
AK Mobilitätskonzept	Der Arbeitskreis Mobilitätskonzept zusammen mit dem Referat für Infrastruktur befasste sich in diesem Quartal mit den Bebauungsplänen für die Stadtplan an der Olshausenstraße. Hierbei wurde eine Pressemitteilung des AStAs verfasst und das weitere Vorgehen wurde besprochen. Wichtig war dabei auch die Planung des Beteiligungsworkshops und der zukünftige Campusplan.
Referatsarbeit	Wir treffen uns regelmäßig und planen die bevorstehenden Veranstaltungen, Gremientermine und Infostände.
Teilnahme an Klimademonstrationen	Der AStA hat sich für Klimaschutz ausgesprochen und nimmt regelmäßig sichtbar für Studierende an den passenden Demonstrationen und Mitmachangeboten teil. Dies war auch bei der Dezemberdemonstration in Kiel der Fall. Als Klimaschutzuniversität und -stadt Kiel ist dies ein großer Verantwortungspunkt und hat für die Zukunft eine große Relevanz.
How-to-handle-Germany	krankheitsbedingt ausgefallen
Campusführung	stu-Mail wurde nicht versendet
Einweihung Insektenhotelinfoschild	krankheitsbedingt ausgefallen



Workshop Batik (FFM Reihe)						
Datum & Zeit		Beschreibung				
03.11.2023, 15-17:30 Uhr		Unter dem Rahmen des FairtradeFridayMarkt wird mehr Bewusstsein für Nachhaltigkeit geschaffen und durch Workshops, Infovorträge usw. den Studis der Raum hierfür geboten. Im Oktober wurde hier ein Batik-workshop angeboten, welcher unter anderem ein personalisieren und kreatives gestalten der Moin-Erstibeutel als Kontaktaufnahme mit der Studiernendenvertretung der Uni zu knüpfen, ermöglicht.				
Einnahmen						
Lfd. Nummer	Bezeichnung	Details	Betrag	Anzahl	Summe	Haushaltstitel
						0
Summe						0
Ausgaben						
Lfd. Nummer	Bezeichnung	Details	Betrag	Anzahl	Summe	Haushaltstitel
						72,16
Summe						72,16
Rechnerische Differenz						-72,16

14

Europäische Abfallvermeidungswoche						
Datum & Zeit		Beschreibung				
20.11.2023, 9-16 Uhr		Jährlich wird in der europäischen Woche der Abfallvermeidung auf diesen Punkt hingewiesen, Sichtbarkeit geschaffen und Zukunftskonzepte vorgestellt. An der CAU richtet Klik2030 im Audimax eine Messe aus, an welcher das Referat für Nachhaltigkeit teilnimmt. Dieses Jahr wurde am Beispiel der CAU den Studierenden die Möglichkeit gegeben, die Problemstellen und Potenziale der CAU aufzuzeigen und nebenbei Windlichter und Kerzen zu basteln und sich bei Kuchen und Kaffee kreativ eine Pause vom Unialltag hinzugeben. Die Umfrageergebnisse wurden an die Uni herangetragen.				
Einnahmen						
Lfd. Nummer	Bezeichnung	Details	Betrag	Anzahl	Summe	Haushaltstitel
						0
Summe						0
Ausgaben						
Lfd. Nummer	Bezeichnung	Details	Betrag	Anzahl	Summe	Haushaltstitel
						171,07
Summe						171,07
Rechnerische Differenz						-171,07

Kerzengießen Workshop (FFM Reihe)						
Datum & Zeit		Beschreibung				
15.12.2023, 14-17:30 Uhr		Unter dem Rahmen des FairtradeFridayMarkt wird mehr Bewusstsein für Nachhaltigkeit geschaffen und durch Workshops, Infovorträge usw. den Studis der Raum hierfür geboten. Im Dezember wurde durch das wiederverwenden von alten Wachsresten und das nutzen von neuem Wachs eigenständig neue Kerzen gegossen, mit Düften versehen und am Docht in mitgebrachte Gefäße umgefüllt. Hiermit kann unter einer geringen Hürde etwas neues gebastelt werden, nachhaltige und selbstgemachte Geschenke hergestellt werden und der bewusste Umgang mit Ressourcen vorgelebt werden. Dies ist immer ein guter Ort, um ungeliebten Tassen ein zweites Leben zu geben und fürs Wichteln oder die WG-Deko etwas Gutes zu finden.				
Einnahmen						
Lfd. Nummer	Bezeichnung	Details	Betrag	Anzahl	Summe	Haushaltstitel
						0
Summe						0
Ausgaben						
Lfd. Nummer	Bezeichnung	Details	Betrag	Anzahl	Summe	Haushaltstitel
						274,87
Summe						274,87
Rechnerische Differenz						-274,87

Gremienarbeit	
Gremium	Beschreibung
Meeting Projektstelle studentischer Raum (2.10)	Pläne zur näheren Zusammenarbeit und zur steigenden Aufmerksamkeit auf Social Media
Ersti-FAQ (08.10)	Erstellung einer dreiteiligen FAQ-Serie für Erstsemesterstudierende
Veranstaltung/Theater "MICRO*SCOPE" (10.10)	Bewerbung zur Veranstaltung von Referat Feminismus
Veranstaltung "Antisemitismus in sozialen Medien" (11.10)	Bewerbung zur Veranstaltung, Kooperation zwischen Referat pol. Bildung und zebra e.V.
Ersti-Beutel	Fertigstellung und Bewerbung mit Reel auf Social Media
Kommunikationsmanagement (ganzer Oktober)	Erhöhtes Aufkommen von Fragen o.Ä. rund ums Studium aus Community
Infoveranstaltung Vertretungslehrkräfte (24.10)	Vorbereitung und Bewerbung zur Veranstaltung des Lehramtreferats
Wanderausstellung "Die Angst verfolgt uns bis heute" (25.10)	Erstellung von SharePic und animierter Story zur Bewerbung
Bewerbung Teilnahme an Hochschulpolitik (01.11)	Erstellung eines Infoposts zu der Mitarbeit in den Senatsausschüssen
Umfrage zum Kulturticket (09.11.)	Umfrage via Instagram zur Nutzungs
Wunschbaumaktion (ab 15.11.)	Intensive Bewerbung der Aktion via Social Media
Night of the Profs (15.11.)	Mitbewerbung des Events als Co-Autor des Posts und über Stories
Bewerbung Teilnahme an	Erstellung eines Infoposts zu der Mitarbeit in den Senatsausschüssen
Batik-Workshop (03.11.)	Aushilfe bei Batik-Workshop des Nachhaltigkeitsreferats, Erstellung von Storycontent
Vorbereitungen (seit 16.11.)	Vorbereitungen für Betriebsferien (u.a. Bewerbung für Veranstaltungen, Vorstellungsprojekt, Infoposts) und Personalwechsel (Sortierung, Erstellung von Informationen etc.)

Stellungnahme zu der Zinserhöhung des KfW-Kredits (17.11.)	Bewerbung der Stellungnahme
Stellungnahme zur Forderung kostenfreier Menstruationsartikel (20.11.)	Bewerbung der Stellungnahme mit erhöhtem Kommunikationsmanagment
Sommer-Reel (ab 20.11.)	nach langer Sammlung von Material, nun die Erstellung und Veröffentlichung des rückblickenden Reels zum AStA-Sommer
Aktionswoche Inklusion (24.11.)	Erstellung und Veröffentlichung von SharePics und Stories zur Aktionswoche
Inklusionssprechstunde (25.11.)	Erstellung eines Designs, SharePics und Tischaufstellers, kontinuierliche Bewerbung Ende eines jeden Monats in Story
Hochschulempfang (29.11.)	Teilnahme am Hochschulempfang der Stadt, Erstellung von Stories und Veröffentlichung eines Posts zu der Veranstaltung (06.12.)
Meeting Projektstelle Campus Festival (01.12.)	Austausch zu Aufgaben, Vorhaben, Vorstellungen, Tipps & Co.
Stellenausschreibung (07.12.)	Veröffentlichung der Ausschreibung für eine*n neue*n Referent*in des Referats Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Night of the Profs Gewinner (08.12.)	Veröffentlichung mit Post als Co-Autor zu dem Gewinner des Events auf Instagram und Facebook, Repost auf LinkedIn
Umfrage studentisches Engagement (12.12.)	Erstellung und Veröffentlichung eines SharePics zur Umfrage über studentisches Engagement
Campus Festival Planungstreffen (14.12.)	Bewerbung des offenen Treffens auf Social Media

Gremienarbeit	
05.10.	Treffen mit dem Beauftragten für politische Bildung.
05.10.	Treffen mit Kiel Postkolonial zu Veranstaaltungsplanung.
	Organisation von Vortrag und Ausstellung.
17.10.	Durchführung der Veranstaltung "Antisemitismus in sozialen Medien". Die Veranstaltung soll sich mit Antisemitismus im Alltag auseinander setzen und auf die Problematik vorallem in den sozialen Medien aufmerksam machen, da in diesem Raum Antisemitismus weiter verbreitet ist.
23.10.-1.11.	Die Ausstellung "betroffene rechter Angriffe" in Zusammenarbeit mit ZEBRA e.V. soll die Wichtigkeit und Notwendigkeit gegen rechtsextreme Ideologien vorzugehen verdeutlichen. Die Auswirkungen auf unser gesamtgesellschaftliches Leben sollen verdeutlicht werden.
07.11.	Eine Projektion antisemitischer Vorfälle soll auf die grundlegenden Menschenrechte aufmerksam machen, die alle zu stehen. Antisemitismus stellt eine Verletzung genau dieser Rechte dar, mithilfe der Projektion sollen Menschen sensibilisiert werden und Antisemitismus erkennen und bekämpfen können.
28.11.	Ein Workshop zur Digitalisierung des Student Digital Office (SDO). Das Referat für Lehrentwicklung befasst sich derzeit mit der Gestaltung des SDO, im Workshop wurde die studentische Perspektive eingebracht.
	Organisation für den Workshop "Wen schützen Menschenrechte (nicht)?"
05.12.	Es fand ein Gespräch mit "Wir stimmen?" statt.

Antisemitismus in sozialen Medien						
Datum & Zeit		Beschreibung				
18.10. 17 Uhr		Vortrag von Lisa Jackobs vom Institut für Demokratie (Thüringen)				
Einnahmen						
Lfd. Nummer	Bezeichnung	Details	Betrag	Anzahl	Summe	Haushaltstitel
						0
Summe						0
Ausgaben						
Lfd. Nummer	Bezeichnung	Details	Betrag	Anzahl	Summe	Haushaltstitel
Honorar			500	1	500	
Summe						500
Rechnerische Differenz						-500

Ausstellung über Erfahrungen Betroffener rechter Angriffe mit ZEBRA						
Datum & Zeit		Beschreibung				
23.10.-1.11		Die Ausstellung soll ein besseres Verständnis bei den Studierenden für die Auswirkungen auf				
Einnahmen						
Lfd. Nummer	Bezeichnung	Details	Betrag	Anzahl	Summe	Haushaltstitel
Summe					0	
Ausgaben						
Lfd. Nummer	Bezeichnung	Details	Betrag	Anzahl	Summe	Haushaltstitel
					0	
Summe					0	
Rechnerische Differenz					0	



Projektion antisemitischer Vorfälle						
Datum & Zeit		Beschreibung				
07.11.2023		Projektion am Audimax. Indem auf antisemitische Vorfälle aufmerksam gemacht wird, können				
Einnahmen						
Lfd. Nummer	Bezeichnung	Details	Betrag	Anzahl	Summe	Haushaltstitel
						0
Summe						0
Ausgaben						
Lfd. Nummer	Bezeichnung	Details	Betrag	Anzahl	Summe	Haushaltstitel
		Laserbeamer Miete	142,8	1	142,8	
Summe					142,8	
Rechnerische Differenz					-142,8	

Workshop Wen schützen Menschenrechte (nicht)?						
Datum & Zeit		Beschreibung				
2 abgesagt Nachholtermin 2		3 1/2 h Workshop				
Einnahmen						
Lfd. Nummer	Bezeichnung	Details	Betrag	Anzahl	Summe	Haushaltstitel
						0
Summe						0
Ausgaben						
Lfd. Nummer	Bezeichnung	Details	Betrag	Anzahl	Summe	Haushaltstitel
Plakate			65	1	65	
Summe						65
Rechnerische Differenz						-65
Gesamtsumme						-707,8

Gremienarbeit	
Gremium	Beschreibung
Runder Tisch Echte Vielfalt	Der Runde Tisch ist ein Bündnis aus verschiedensten Queeren Organisation in SH im Rahmen des Landesaktionsplans „Echte Vielfalt“ Es geht dabei um Projektbewilligung, Austausch und Kooperation
AG Genderneutrale Toiletten	Die AG kümmert sich um die Anschaffung und Umsetzung Genderneutraler Toiletten an der CAU. In diesem Rahmen koordinieren wir uns u.A. mit dem Gebäudemanagement der CAU und stehen als Ansprechstelle bei Bedarf zur Verfügung.
Beirat Diversität, Inklusion und Antidiskriminierung CAU	Der Beirat Entwickelt derzeit die Diversitätsstrategie der CAU für 2024-2030. Der Beirat berät das Präsidium in Diversitätsangelegenheiten und vergibt jährlich den Aenne-Liebreich-Preis für Forschungsarbeiten im Bereich Vielfalt und soziale Gerechtigkeit.
4-Dez	Anlässlich des Weltaidstages wurde ein Testtag mit der Aidshilfe Kiel geplant und umgesetzt, um Student*innen die Möglichkeit zu bieten, sich kostenfrei auf sexuell übertragbare Krankheiten testen zu lassen. Die Kooperation mit der Aidshilfe Kiel verlief reibungslos und weitere Kooperationen sind in Aussicht.

Poetryslam						
Datum & Zeit		Beschreibung				
02.10.2318:00-24:00 Uhr		Inspiriert durch den Hochschulstart ins neue Semester, haben wir in Kooperation mit der QSG einen Poetryslam in der Eventlocation „Die Pumpe“ organisiert. Im Rahmen eines „nichtcompetitiven Wettbewerb“ wurden verschiedenste queere slam Texte vorgetragen. In diesem Rahmen gab es nicht nur Vernetzungsmöglichkeiten sondern auch Aufklärungsarbeit und politische Forderungen.				
Einnahmen						
Lfd. Nummer	Bezeichnung	Details	Betrag	Anzahl	Summe	Haushaltstitel
						0
Summe						0
Ausgaben						
Lfd. Nummer	Bezeichnung	Details	Betrag	Anzahl	Summe	Honorar
1	Saalmiete	Die Kosten beinhalten die Localität für den Abend, sowie professionelle technische Betreuung	439,74 €	1	439,74	
Summe						439,74
Rechnerische Differenz						-439,74

		Vortragsreihe Genderfluidität und Nichtbinarität				
Datum & Zeit		Beschreibung				
17.- 18.- und 19.10 18:00-20:00 Uhr		Anlässlich der Genderfluidawareness-Week haben wir eine Vortragsreihe Organisiert die u.A. darauf abzielte Fragen wie „Was bedeutet eigentlich Genderfluidität?“, „Wofür steht Nichtbinär“ zu beantworten und anhand Von Erfahrungsberichten tiefere Einblicke auf Genderidentität, Selbstbestimmtheit aber auch Lebensrealität und damit verbundenener Queerfeindlichkeit lieferte.				
Einnahmen						
Lfd. Nummer	Bezeichnung	Details	Betrag	Anzahl	Summe	Haushaltstitel
						0
Summe						0
Ausgaben						
Lfd. Nummer	Bezeichnung	Details	Betrag	Anzahl	Summe	Honorar
1	Honorar	Honorar für referierende Pei	50,00 €	1	50	
Summe						50
Rechnerische Differenz						-50

		Bundestreffen schwuler, lesbisch-schwuler und queerer HochschulreferateUnd -gruppen				
Datum & Zeit		Beschreibung				
16.11-19.11.23		Regelmäßig stattfindendes Vernetzungs- und Fortbildungstreffen. Leider mussten wir wegen Krankheit absagen, konnten aber noch kurzfristig den Platz für ein anderes Referat zur Verfügung stellen				
Einnahmen						
Lfd. Nummer	Bezeichnung	Details	Betrag	Anzahl	Summe	Haushaltstitel
						0
Summe						0
Ausgaben						
Lfd. Nummer	Bezeichnung	Details	Betrag	Anzahl	Summe	Honorar
1	Teilnahmegebühr	Die Kosten für den 4tägigen Workshop und Übernachtung	90,00 €	1	90	
Summe						90
Rechnerische Differenz						-90

	Queerfeministische Themenwochen und Ersttreffen					
Datum & Zeit		Beschreibung				
November 2023		Die Events mussten leider aufgrund von Krankheitsbedingten Ausfall seitens des Referats verschoben werden				
Einnahmen						
Lfd. Nummer	Bezeichnung	Details	Betrag	Anzahl	Summe	Haushaltstitel
						0
Summe						0
Ausgaben						
Lfd. Nummer	Bezeichnung	Details	Betrag	Anzahl	Summe	Honorar
						0
Summe						0
Rechnerische Differenz						0

		STD Testtag an der CAU				
Datum & Zeit		Beschreibung				
04.12.23 10:00-14:00 Uhr		In Kooperation mit dem Gesundheitsamt und der AIDS Hilfe Kiel haben wir am Montag den 04.12. Studierenden die Möglichkeit gegeben sich kostenlos auf verschiedenste sexuell übertragbare Krankheiten testen zu lassen. Außerdem gab es ein Impfangebot.				
Einnahmen						
Lfd. Nummer	Bezeichnung	Details	Betrag	Anzahl	Summe	Haushaltstitel
1	Unterstützung durch den Runde Tisch	Der Runde Tisch / Landesaktionsplan echte Vielfalt unterstützt verschiedenste queere Projekte in SH	1.100,00 €	1	1100	
Summe						1100
Ausgaben						
Lfd. Nummer	Bezeichnung	Details	Betrag	Anzahl	Summe	Honorar
		Kosten für die Testung				
1	HIV-Testung Syphilis	Kosten für die Testung		10	70	700
2	Testung	Kosten für die Testung		6	70	420
		Kosten für die Testung				
	Chlamydien/ Gonokokken					
3	Testung	Kosten für die Testung		9,5	70	665
	Hepatitis	Kosten für die Testung				
4	Testung			4,5	70	315

Zuckerhaltig e Getränke	Da es bei Blutabnahmen zu Kreislaufproblemen kommen kann wurde vom Fachschaftsreferat ein übergebliebender Kasten mit Limonaden erworben	5	25	1	25 0 0
Summe					2125
Rechnerische Differenz					-1025



Veranstaltungsreihe Queer Lehramt						
Datum & Zeit	Beschreibung					
November 2023	Da queere Themen, queere Literatur und Sexualität in Lehramtstudiengängen wenig bis keine Beachtung bekommen, wollen wir (Lehramt und Queer Ref.) Lehramt Studierenden und Interessierten die Möglichkeit bieten ihr Wissen aufzufrischen und/oder sich weiterzubilden. Das Lehramt Referat wird für die Finanzen zuständig sein.					
Einnahmen						
Lfd. Nummer	Bezeichnung	Details	Betrag	Anzahl	Summe	Haushaltstitel
						0
Summe						0
Ausgaben						
Lfd. Nummer	Bezeichnung	Details	Betrag	Anzahl	Summe	Honorar
Honorare						
1	WiSe	Das Referat Lehramt übernimmt im WiSe die Beiträge				0
Summe						0
Rechnerische Differenz						0

		AStA Prideflaggenguide				
Datum & Zeit		Beschreibung				
September 2023		Konzeption und Druck einer AStA Broschüre, in der exemplarisch gängige Prideflaggen aufgelistet und erklärt werden.				
Einnahmen						
Lfd. Nummer	Bezeichnung	Details	Betrag	Anzahl	Summe	Haushaltstitel
					0	
Summe					0	
Ausgaben						
Lfd. Nummer	Bezeichnung	Details	Betrag	Anzahl	Summe	Honorar
	Druckkosten	500 Flyer wurden über				
		den Händler Gut				
1		Gedruckt gedruckt	146,3	1	146,3	
Summe					146,3	
Rechnerische Differenz					-146,3	

Gremienarbeit	
Gremium	Beschreibung
Termin mit dem Hochschulberater der TK	Um die Kooperation für die Veranstaltungen zu konkretisieren und Terminentwürfe zu besprechen. Es ging um die Veranstaltung zum Thema Mentale Gesundheit der Studierenden. Für die Veranstaltung muss beispielsweise ein Coach engagiert werden und Ideen wurden genauer festgehalten. Kommunikation ist etwas holprig, da vorgeschlagene Termine oft nicht passen. Jedoch sehr offen für Ideen.
Teilnahme am Workshop zu Diversitäts-Strategien	Als sozialpolitisches Referat und als junge, studierende Person war es sinnvoll, aus dieser Position heraus Ideen einzubringen. Es wurden Maßnahmen entwickelt, welche Diversitäts-fördernd wirken sollen im Bezug auf den Universitätsalltag und als Institution. Die vorgeschlagenen Ideen und die Bewusstmachung der Problematiken waren hilfreich, allerdings waren viele Maßnahmen zu oberflächlich.
Bewerbungsgespräch mit der neuen Beauftragung Sude Kilic	Um eine neue Beauftragung wählen zu können für das Referat, wurde ein Bewerbungsgespräch geführt. Der Vorstand und die Referentin des SoPo Referates haben sich vorgestellt, anschließend auch etwas über Sude erfahren. Es wurden Anforderungen und Vorstellungen des AStAs genannt. Alle Beteiligten kamen zu Wort und konnten ihren Beitrag leisten; angenehmes und produktives Gespräch.
Besprechung der Zusammenarbeit von Beauftragung und Referentin	Eine Einführung in den Referatsplan war nötig, um im Folgenden gemeinsam arbeiten zu können. Es fand ein Austausch über Pläne und Ziele im SoPo Referat statt, sowie ein persönliches Kennenlernen. Gespräch auf Augenhöhe, guter Austausch und erste Ideen der Arbeitsaufteilung.

Gremienarbeit		
Gremium	Beschreibung	
TVStud	04.10.2023	Forderungsdiskussion zur Verhandlungsrunde Diskussion aus Sicht der Initiative in SH, welche Forderungen von den Gewerkschaften für TVStud an die TdL gestellt werden sollen
TVStud	04.10.2023	TVStud Botschaftertreffen Bundesweite Diskussion zu den Forderungen an die TdL
TVStud	12.10.2023	Teilnahme am regelmäßigen TVStud-Plenum
TVStud	16.10.2023	Aushilfe bei der Erstsemesterbegrüßung: Stand für Gewerkschaften und TVStud
AStA	16.10.2023	Aushelfen bei der Erstsemesterbegrüßung: Stand für den AStA
TVStud	19.10.2023	Semesterauftakt / Klausurtagung Besprechen des Zeitplans zur Tarifrunde, Planung zum Hochschulaktionstag und Streik, Klärung weiterer organisatorischer Fragen
TVStud	26.10.2023	Teilnahme am regelmäßigen TVStud-Plenum Planung des Hochschulaktionstages Planung des Vernetzungstreffens am 7.11.23
TVStud	02.11.2023	Teilnahme am regelmäßigen TVStud-Plenum
TVStud	07.11.2023	Teilnahme am Kneipenabend und Vernetzung mit der Grünen Jugend
TVStud	09.11.2023	Teilnahme am regelmäßigen TVStud-Plenum Planung zum Hochschulaktionstag, Streikaufruf, Planen von Aktionen
TVStud	14.11.2023	Durchführen von Telefonaten für den Streik im Gewerkschaftshaus
TVStud	14.11.2023	Treffen mit der Grünen Jugend zur Vorstellung von TVStud
TVStud	16.11.2023	Teilnahme am regelmäßigen TVStud-Plenum
NoP	17.11.2023	Aushilfe bei der Night of the Profs
TVStud	20.11.2023	Hochschulaktionstag und Streik ca. 100 Personen über den Tag am Stand 25 Streikende, 9 Neumitglieder in Gewerkschaften
AStA	29.11.2023	Teilnahme am Hochschulempfang
TVStud	30.11.2023	Betreuung des Standes von TVStud beim kritischen Semesterstart

TVStud	06.12.2023	Teilnahme am landesweiten Streiktag
TVStud	12.12.2023	<p>Bundesweite Besprechung der Verhandlungsergebnisse. Es wurde eine schuldrechtliche Vereinbarung beschlossen, kein Tarifvertrag. Mindestentgelt steigt ab SoSe 2024 und erneut im SoSe 2025. Mindestvertragslaufzeit steigt.</p> <p>Kein Tarifvertrag wurde erzielt, verlängerte Vertragslaufzeit von sechs Monaten auf ein Jahr allerdings deutliche Verbesserung. Bedauerlicherweise keine Verbesserung bei der Mitbestimmung in Personalräten.</p> <p>TVStud setzt sich weiterhin für einen Tarifvertrag ein. Durch die Vereinbarung steht fest, dass in der nächsten Verhandlungsrunde 2025 erneut verhandelt wird.</p>
TVStud	14.12.2023	Teilnahme am regelmäßigen TVStud-Plenum

Gremienarbeit	
Pharmazie Studienbedingungen	Die Studienbedingungen in der Pharmazie sind stark beanspruchend, da eine Krankschreibung keinen Rücktritt von einer Klausur erlaubt. Am 24.10. haben sich Vertreter der Pharmazie Fachschaft, der AStA-Vorstand und Judith Adam als Vertretung des Referats für Studienangelegenheiten zusammengesetzt, um diese Umstände zu besprechen. Der Pharmazie Fachschaft wurde
Wissenserwerb	Vom 13.10. bis zum 15.10. hat Judith Adam an einem Programmakkreditierungsseminar vom Studentischen Pool teilgenommen, um in die Hochschulpolitik mit studentischer und pragmatischer Perspektive eingeführt zu werden, und das Wissen darum im Referat zu erhalten.
Univeranstaltungen	Am 28.11. hat Judith Adam am Student Digital Office Meeting teilgenommen, in dem über die technische Zukunftsgestaltung an der CAU geredet wurde. Am 7.12. hat Judith Adam am Tag des Lehrens und Lernens teilgenommen, um über die derzeitige Gestaltungsrichtung der CAU als Lehr- und Lernort informiert zu bleiben und eine studentische Perspektive in den Panels zu vertreten.
ZStA	Judith Adam ist dem ZStA beigetreten, um studentische Perspektiven zu vertreten und damit das Referat Studienangelegenheiten auf das im ZStA erworbene Wissen zugreifen kann.
Beratung	Es wurde laufend das ganze Quartal über individuelle Beratung für Studierende per E-Mail und in Person angeboten und ausgeführt. Hierbei ging es primär um Fragen zu Anrechnungen von im Ausland erbrachten Leistungen, neu benötigte Unterlagen und dem Semesterticket.
Internetseite	Die Internetseite des Referats Studienangelegenheiten wurde überarbeitet, um auf dem neuesten Informationsstand zu sein.

### **TOP 3b) Bericht des AStA:**

Hochschulrat: Am 27.11. hat der Hochschulrat getagt. In der Sitzung wurde über die Landesstrukturbegutachtung des Wissenschaftssystem gesprochen. Insgesamt wurden die Unterfinanzierung und geringe Autonomie von Hochschulen in Schleswig-Holstein diskutiert. Im weiteren Verlauf der Sitzung kam Ministerin Karin Prien dazu und es wurde bezüglich der Umsetzung Nachfragen gestellt. Es werden 15 Cluster eingerichtet, die sich mit Umsetzungsmöglichkeiten der 403 Empfehlungen des Wissenschaftsrat auseinandersetzen. Eine leitende Strategie wurde nicht vorgestellt, jedoch von den Mitgliedern bei der Durchführung gewünscht. Zu den Hauptkritikpunkten, dass die Uni unterfinanziert und überreguliert sein, wurde mehrfach betont, dass die Finanzielle Lage in SH sehr angespannt sei.

Austausch mit der Politik: Am 28.11. fand ein Treffen mit Christopher Vogt (FDP) statt. Es wurde über die Themen studentischer Wohnraum, studentischer Raum auf dem Campus, Studienfinanzierung sowie TVStud gesprochen. Auch wurde das studentische Anliegen der Wiederinstandnahme des Sechseckbaus an Herr Vogt herangetragen. Weitere Punkte waren die Exzellenzstrategie und die Ziel- und Leistungsvereinbarung zwischen Land und Universität.

Hochschulempfang: Am 29.11. fand im Rathaus wieder der alljährliche Hochschulempfang statt. Mit dem Motto "Evidenzbasierte Politik: Ein Zukunftsmodell?" haben verschiedene Vertreter\*innen aus den Bereichen Hochschule & Wissenschaft, Politik und Wirtschaft an einer Fishbowl-Diskussion teilgenommen. Nach der Diskussion gab es noch Zeit für Networking.

Leitbild Lehren & Lernen: Am 07. Dezember war Tag des Lehrens und Lernens. Dieses Jahr unter dem Motto „Lernräume für innovative und partizipative Lehr/Lernsettings“ wurde in unterschiedlichen Workshops zu Räumen für Lehre und Lernen, sowie die verschiedene Gestaltung von Lehrinhalten diskutiert. Das Ende der Veranstaltung bildet eine Podiumsdiskussion, welche sich mit den aktuellen Problematiken der Uni auseinandersetzte.

Update Deutschlandticket als Semesterticket: Der Koordinierungsrat zum Deutschlandticket (D-Ticket) hat sich in seiner Sitzung am 27.11.2023 auf eine vergünstigte Version des Deutschlandtickets für Studierende geeinigt. Das Ticket soll 60 % des Originalpreises betragen. Allerdings ist die Finanzierung des Deutschlandtickets bisher nicht nachhaltig geklärt, was derzeit noch für große Unsicherheit sorgt. Wir befinden uns derzeit im Gespräch mit NSH und den anderen Studierendenschaften in SH.

Landes ASten Konferenz (LAK): Am 11.12. hat die Landes-Asten-Konferenz in Kiel getagt. Es waren Asten aus Flensburg, Lübeck, Heide und Kiel vertreten. Hauptthema war das Deutschlandticket für Studierende.

FVK: Daniel K. (Referent für Fachschaften) wurde auf der Sitzung in die FVK-Koordination gewählt. Außerdem hat sich die Projektstelle Campusfestival vorgestellt.

TV-L Tariferhöhung: Die Ergebnisse der Tarifrunde TV-L 2023 wurden veröffentlicht. Ab dem 01.11.2024 ist eine Erhöhung von 200 € vorgesehen, ab dem 01.02.2025 eine Erhöhung von 5,5 % (mindestens aber 140 €). Zudem wurde eine obligatorische „Inflationsabmilderungsprämie“, welche als Einmalzahlung in Höhe von 1800 € ausbezahlt wird, beschlossen. Von Januar bis Oktober 2024

beträgt die „Inflationsmilderungsprämie“ 120 €/Monat. Wir befinden uns derzeit noch in Gesprächen mit unserer Steuerkanzlei und der Finanzabteilung der Universität.

Update Antrag UB: Wir haben mit der Leitung der Universitätsbibliothek Kontakt aufgenommen und unsere Forderungen eingebracht. Auf einige Punkte haben wir direkt eine Antwort erhalten. Siehe **Anhang 1 zu TOP 3b).**

Semesterticketerstattungen: Die Zahlen für die Semesterticketerstattungen und die Härtefallerstattungen liegen jetzt weitestgehend vor. Es wurden seit August 687 Anträge auf Rückerstattung gestellt, davon 49 Härtefallanträge. Bei den Semesterticketerstattungen wurden 22 Anträge abgelehnt bei den Härtefallanträgen gab es bisher zwei Ablehnungen. Eine genaue Übersicht befindet sich im **Anhang 2 zu TOP 3b).**



CHRISTIAN - ALBRECHTS - UNIVERSITÄT

KONZEPTPAPIER

# GREEN OFFICE

---

# GLIEDERUNG

---

<b>PRÄAMBEL</b>	1
<b>TEIL 1 - Konzeptübersicht</b>	2
1.1 Definition Nachhaltigkeit	2
1.2 Nachhaltigkeit an Universitäten	3
1.3 Green Office Konzept	3
1.4 Nachhaltigkeit an der CAU	5
1.5 Green Office als eine mögliche Lösung an der CAU	7
<b>TEIL 2 - Gestaltung des Green Office</b>	11
2.1 Leitideen und Grundsätze des Green Office an der CAU	11
2.2 Tabelle über Aktivitäten des GO geordnet nach Bereich und Zeitraum	12
2.3 Teamstruktur	13
2.4 Organisation der StuBe-Stellen	16
2.5 Finanzplan	19
2.6 Zeitplan	20
<b>ANHANG</b>	21
Anhang 1- Autor*innen des Konzeptpapiers	21
Anhang 2 - Tabelle über Aktivitäten des GO geordnet nach Bereich und Zeitraum	22
Anhang 3 - Ausführliche Teamstruktur	24
Anhang 4 - Finanzplan	30
Anhang 5 - Befürworter*innenschreiben und Statements	33

# PRÄAMBEL

---

Mit der Einreichung dieses Konzeptpapiers beantragen wir die Gründung eines Green Office (GO) an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel zum nächstmöglichen Zeitpunkt. Die Gründe und Vorteile der Einführung eines Green Offices, als auch seine Umsetzung an der CAU, werden auf den nachfolgenden Seiten ausführlich erläutert.

Die Idee, ein Green Office an der CAU zu gründen, entstand im Sommer 2019 durch die Hochschulgruppe Wellenschlagen. Daraufhin folgten eine längere Phase der Einarbeitung in das Green Office Konzept, sowie erste Gespräche mit Akteur\*innen an der Universität und dem Präsidium der CAU Kiel.

Das Green Office sollte in einem partizipativen und möglichst offenen Prozess entstehen, daher wurden zwei Workshops organisiert, einer für alle Studierenden der Universität, und ein weiterer für mögliche Stakeholder und spätere Projektpartner\*innen. Die Ideen aus beiden Workshops wurden zusammengetragen und sind Basis dieses Konzeptpapiers. Ebenfalls stand es allen Student\*innen und Mitarbeiter\*innen offen sich an der Erarbeitung dieses Konzeptpapiers zu beteiligen.

Letztendlich haben an diesem Konzeptpapier nicht nur die Mitglieder der Hochschulgruppe Wellenschlagen mitgearbeitet, sondern auch Students for Future und das AStA Ökologiereferat. Zudem haben wir zahlreiche Unterstützung und Expertise von Mitarbeiter\*innen der Universität erhalten, wofür wir uns herzlich bedanken möchten. Wir hoffen, dass die Gründung des Green Office ein großer Schritt in die Richtung einer nachhaltigen Universität sein wird.

Wie der Name Konzeptpapier sagt, sind besonders die Ausführungen im zweiten Teil Vorschläge und Ideen, wie ein Green Office an der CAU gut funktionieren könnte. Natürlich sind diese offen für Diskussionen und Änderungsvorschläge. Zukünftige Entwicklungen könnten auch weitere Änderungen notwendig machen, worüber dann das zukünftige Green Office Team entscheiden kann. Dieses Konzeptpapier soll den Aufbau eines Green Offices erleichtern, soll aber nicht zukünftige kreative Ideen und Projekte verhindern, nur weil diese hier noch nicht aufgeführt sind. Die hier ausgearbeiteten Details sollen den Entstehungsprozess eines Green Office unterstützen, aber nicht seine Flexibilität und Weiterentwicklungspotential zukünftig beeinträchtigen.

# TEIL 1 - Konzeptübersicht

---

## 1.1 Definition Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit hat in verschiedenen Kontexten unterschiedliche Definitionen: Nachhaltigkeit als Funktion, Nachhaltigkeit als Prinzip, Nachhaltigkeit zum Schutz der Umwelt, Nachhaltigkeit als moralischer Grundsatz oder Maxime. Dies zeigt die Komplexität dieses Begriffs und auch die damit verbundenen unterschiedlichen Deutungen. Daher finden wir es wichtig, zu Beginn zu definieren, wie wir Nachhaltigkeit in diesem Konzeptpapier verstehen und welcher Definition wir folgen.

Wir basieren unser Verständnis von Nachhaltigkeit in diesem Konzeptpapier auf die Definition von Julian Agyeman. Dieser greift Kritik an „klassischen“ Definitionen von Nachhaltigkeit auf, welche einen starken Fokus auf die ökologische Dimension von Nachhaltigkeit und ein damit einhergehendes Gerechtigkeitsdefizit und Vernachlässigung von sozialen Aspekten beanstanden<sup>1</sup>. Agyeman folgt daher dem Konzept von „just sustainability(ies)“, welches er wie folgt definiert: „The need to ensure a better quality of life for all, now and into the future, in a just and equitable manner, whilst living within the limits of supporting ecosystems“<sup>2</sup>. Die Nutzung des Plurals von *Just sustainabilities* versucht zudem auch der kulturellen, sozialen und lokalen Vielfalt des Verständnisses von Nachhaltigkeit gerecht zu werden und verweist somit auch auf unterschiedliche Deutungen zwischen dem Globalen Süden und Globalen Norden, die in der Debatte um Nachhaltigkeit oft nicht genug Berücksichtigung finden<sup>3</sup>.

Die Definition von Agyeman kommt unserem Verständnis von Nachhaltigkeit am nächsten und wird daher als Grundlage für dieses Konzeptpapier verstanden. Wir möchten dennoch betonen, dass es sich hierbei nicht um eine perfekte Definition handelt und auch hier Aspekte kritisch diskutiert werden können.

---

<sup>1</sup> Vgl. Agyeman, Julian (2012): Just sustainabilities. URL: <https://julianagyeman.com/2012/09/21/just-sustainabilities/> [Stand: 08.02.2021].

<sup>2</sup> Agyeman, Julian; Bullard, Robert and Bob Evans (Hrsg.) (2003): Just Sustainabilities: Development in an Unequal World. Cambridge MA: MIT Press, S.5.

<sup>3</sup> Vgl. Agyeman, Julian (2012): Just sustainabilities. URL: <https://julianagyeman.com/2012/09/21/just-sustainabilities/> [Stand: 08.02.2021].



## 1.2 Nachhaltigkeit an Universitäten

Als Ort der Forschung und Lehre sind Universitäten zukunftsorientierte Institutionen. Sie stehen in Kontakt mit potentiellen Entscheidungsträger\*innen und interagieren mit vielen unterschiedlichen Akteur\*innen. Zudem kommen Universitäten als Schnittpunkt unterschiedlicher Bereiche eine wichtige Rolle zu. Darüber hinaus haben sie durch ihre Bildungsfunktion einen direkten Einfluss auf die Gesellschaft. Die sich daraus ergebende gesamtgesellschaftliche Verantwortung, zieht die Notwendigkeit mit sich, ein nachhaltiges Handlungsbewusstsein an Universitäten aufzubauen, zu verankern und in die Gesellschaft hinaus zu tragen.

Bildungseinrichtungen und Regierungen sollten daher institutionelle Unterstützung, sowie die benötigten Ressourcen bereitstellen, um einen von jungen Menschen geleiteten Wandel in Richtung Nachhaltigkeit zu stärken<sup>4</sup>. Dies würde es Studierenden ermöglichen, innovative und nachhaltige Lösungen für die Herausforderungen unserer Gesellschaft zu entdecken und gemeinsam zu entwickeln.

## 1.3 Green Office Konzept

Im Folgenden werden das Green Office Konzept, sowie dessen grundlegende Elemente und Funktionsweisen, kurz erläutert. Diese Ausführungen beziehen sich auf Green Offices im Allgemeinen. Im zweiten Teil des Konzeptpapiers werden dann die genauen Überlegungen und Vorstellungen für Kiel beschrieben. In diesem Teil finden sich ebenso die Ausführungen zur Teamstruktur eines Green Offices.

### *Was ist ein Green Office?*

RootaAbility - eine Organisation, die Universitäten dabei unterstützt Green Offices zu gründen - definiert das Konzept wie folgt: „A Green Office is a sustainability hub that empowers students and staff, as well as initiates its own activities, to advance sustainability at the university and beyond<sup>5</sup>.“

Green Offices verbinden alle relevanten Akteur\*innen auf dem Campus, die sich mit Nachhaltigkeit beschäftigen. Sie schaffen mehr Sichtbarkeit für Nachhaltigkeit und mehr Möglichkeiten für Studierende sich in diese Thematik einzubringen, indem sie diese darin unterstützen, eigene Projekte zu entwickeln. Zudem sind sie eine Plattform, um Universitäten und Akteur\*innen international zu vernetzen. Green Offices sind von Studierenden geleitete Organisationen und sind in das System der Universität eingebettet.

---

<sup>4</sup> Vgl. World Conference on Education of Sustainable Universities (2014): Youth Statement. URL: [http://www.unesco.org/new/fileadmin/MULTIMEDIA/HQ/ED/pdf/esd2014/UNESCO\\_ESD\\_Youth\\_Statement\\_English\\_Final.pdf](http://www.unesco.org/new/fileadmin/MULTIMEDIA/HQ/ED/pdf/esd2014/UNESCO_ESD_Youth_Statement_English_Final.pdf) [Stand: 10.11.2020].

<sup>5</sup> Green Office Movement (2017): Introduction to the Green Office Model - Webinar 10 May 2017. URL: <https://www.youtube.com/watch?v=026pkqsisbM> [Stand: 03.11.2020].

Neben diesen gemeinsamen Merkmalen nimmt jedes Green Office eine eigene Form an, die sich an die Strukturen und Bedürfnisse der entsprechenden Universität anpasst.

Das Green Office Konzept stammt ursprünglich aus den Niederlanden. Seitdem das erste Green Office 2010 in Maastricht gegründet wurde<sup>6</sup>, hat das Konzept viele andere Universitäten zur Etablierung eines Green Office inspiriert. Momentan gibt es über 50 von diesen in zehn europäischen Ländern, sowie in Uganda und Costa Rica<sup>7</sup>. Das Konzept des Green Office gewann durch seine Erfolge außerdem den UNESCO-Japan Preis für Bildung nachhaltiger Entwicklung<sup>8</sup>.

### **Elemente eines Green Office**

Die folgende Tabelle<sup>9</sup> gibt einen Überblick über Elemente eines erfolgreichen Green Offices.

<b>Studierende</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• von Studierenden geleitet</li> <li>• 3-8 StuBe Positionen</li> <li>• zusätzlich Freiwillige, die für das GO arbeiten</li> </ul>	<b>Kontaktperson an der Universität</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mindestens eine Kontaktperson für die Studierendengruppe, die das GO leitet (siehe: Zusammensetzung eines GO Teams )</li> </ul>	<b>Aktivitäten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• informieren, vernetzen, unterstützen und initiieren (siehe: Aufgaben und Funktionen eines GO)</li> </ul>
<b>Finanzierung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• GOs sind normalerweise durch die Universität finanziert; externe Finanzierung ist manchmal auch möglich</li> </ul>	<b>Mandat</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein GO erhält offiziell ein Mandat von der Universitätsleitung</li> </ul>	<b>Räumlichkeiten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• GOs haben Räumlichkeiten mit eigenen Öffnungszeiten</li> </ul>

### **Aufgaben und Funktionen eines Green Offices**

Wie oben beschrieben, sind die Hauptfunktionen eines Green Offices zu informieren, zu vernetzen, zu unterstützen und zu initiieren. Green Offices passen sich an bereits bestehende Strukturen an und kooperieren mit relevanten Akteuren\*innen der Universität. Zudem übernehmen sie Aufgaben in Bereichen mit Nachhaltigkeitsbezug, die bisher weniger repräsentiert waren oder in denen eine studentische Beteiligung zuvor gering war. Im Folgenden werden die einzelnen Funktionen übersichtsartig beschrieben, jedoch unterscheidet sich die Ausführung und die Prioritätensetzung in den einzelnen Funktionsfeldern je nach Green Office<sup>10</sup>. Im zweiten Teil dieses Konzeptpapiers finden Sie die möglichen Aufgaben eines Green Office an der CAU.

<sup>6</sup>Vgl. rootAbility und Leuphana Universität (2017): Case Study E-Book. URL: [http://www.unica-network.eu/sites/default/files/20180323\\_greenoffices\\_case\\_studies.pdf](http://www.unica-network.eu/sites/default/files/20180323_greenoffices_case_studies.pdf) [Stand: 03.11.2020].

<sup>7</sup> Green Office Movement (o.J.): Green Office Model. URL: <https://www.greenofficemovement.org/> [Stand:02.11.2020].

<sup>8</sup> Vgl. rootAbility und Leuphana Universität (2017): Case Study E-Book. URL: [http://www.unica-network.eu/sites/default/files/20180323\\_greenoffices\\_case\\_studies.pdf](http://www.unica-network.eu/sites/default/files/20180323_greenoffices_case_studies.pdf) [Stand: 03.11.2020].

<sup>9</sup> Vgl. rootAbility und Leuphana Universität (2019): Green Office Modell Guide. URL: <https://www.greenofficemovement.org/download/2486/> [Stand: 03.11.2020].

<sup>10</sup> Vgl. Green Office Movement (o.J.): Explore 23 Green Office Case Studies. URL: <https://www.greenofficemovement.org/green-office-case-studies/> [Stand: 03.11.2020].



**Informieren** Eine Hauptfunktion von Green Offices ist es, Studierende und Mitarbeiter\*innen über Nachhaltigkeit an der Universität zu informieren und ihnen Optionen bereitzustellen, sich für diese einzusetzen. Sie schaffen somit mehr Sichtbarkeit für Nachhaltigkeit auf dem Campus und unterstützen studentisches Engagement.



**Vernetzen** Green Offices vernetzen alle Akteur\*innen und Projekte, die sich mit Nachhaltigkeit befassen. Sie bauen eine Brücke zwischen Studierenden, Dozierenden und Mitarbeitenden. Somit schafft ein Green Office Synergien und die Entstehung von Kooperationsnetzwerken.



**Unterstützen** Green Offices unterstützen Studierende, Mitarbeiter\*innen, Institutionen und studentische Initiativen in ihren Bestrebungen, ihre Universität nachhaltiger zu gestalten. Dies kann beispielsweise durch Workshops, Beratungen, durch die Vermittlung von Kontaktpersonen oder die finanzielle Unterstützung von studentischen Projekten geschehen.



**Initiieren** Neben all ihren anderen Funktionen, initiieren Green Offices auch eigene neue Projekte und Veranstaltungen - normalerweise sind diese sehr divers und reichen von kleinen 1-Tages-Workshops bis hin zu jahrelangen Projekten. Bereits bestehende Green Offices haben beispielsweise Projekte wie den „essbaren Campus“, Bewusstseinskampagnen und Vorlesungsreihen initiiert.

Die beschriebenen Funktionsbereiche eines Green Offices schließen Aktivitäten in den Bereichen Lehre, Forschung, Studierendengemeinschaft, Governance und Betrieb mit ein<sup>11</sup>. Ein Green Office kann daher beispielsweise sowohl im Bereich Lehre und Forschung, als auch für die Studierendengemeinschaft die Funktion des Vernetzens erfüllen. Es kann in allen Bereichen der Universität aktiv sein und unterstützt die Universität dabei, Nachhaltigkeit langfristig in ihrem System zu verankern.

## 1.4 Nachhaltigkeit an der CAU

An der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel gibt es bereits vielfältige sehr gute Ansätze und diverses Engagement auf verschiedensten Strukturebenen der Universität bezüglich des Themas Nachhaltigkeit. In der untenstehenden Grafik sind alle uns bekannten Akteur\*innen abgebildet, die sich diesem Thema widmen. Es ist gut möglich, dass es noch weitere Initiativen an der CAU gibt, die in dieser Übersicht fehlen.

Die Übersicht verdeutlicht, dass nicht nur der Betrieb der Universität, durch Bestrebungen wie das Klimakonzept 2030, darum bemüht ist, strukturell zur Nachhaltigkeit der Universität beizutragen. Es existieren auch diverse Ansätze, um das Thema in Lehre und Forschung zu stärken. So sind an dieser Stelle beispielhaft die School of Sustainability oder das Nachhaltigkeitszertifikat des Zentrums für Schlüsselqualifikationen, welches zusammen mit PerLe (Projekt erfolgreiches Lehren und Lernen) entwickelt wurde, zu nennen. Auch den

<sup>11</sup> Vgl. The Green Office Movement (o.J.): The Green Office Model. A student-led sustainability office to create more sustainable universities. URL: [https://www.youtube.com/watch?v=0cOI8S-e5CI&feature=emb\\_logo](https://www.youtube.com/watch?v=0cOI8S-e5CI&feature=emb_logo) [Stand: 14.12.2020].

Studierenden unserer Universität liegt das Thema Nachhaltigkeit am Herzen, welches an einer Vielzahl studentischer Hochschulgruppen erkennbar ist, die sich auf individuelle Art und Weise mit dem Thema auseinandersetzen. Ebenfalls widmet sich der Allgemeine Studierendenausschuss mit dem AStA Ökoreferat dem Thema.

Neben diesen sehr positiven Aspekten der aktuellen Nachhaltigkeitsbestrebungen, werden auch Herausforderungen deutlich. So hat sich die Universität zwar beispielsweise Richtlinien und Umweltziele gesteckt, jedoch fehlt ein einheitliches Rahmenkonzept zur nachhaltigen Universität, welches alle Bereiche der Universität, sowie alle Dimensionen der Nachhaltigkeit umfasst. Auch an anderen Stellen fällt auf, dass bestehende Ansätze nicht immer einheitlich ablaufen. Oft sind Projekte und Initiativen von einer Institution allein angetrieben, obwohl mehrere Akteur\*innen auf unterschiedlichen Ebenen das gleiche Ziel anstreben. An der Universität fehlt oft die Zusammenarbeit unterschiedlicher Akteur\*innen bezüglich ihrer Bestrebungen um mehr Nachhaltigkeit, beispielsweise aufgrund fehlender Koordination zwischen Institutionen und Projekten. Die fehlende Vernetzung verschenkt viel Veränderungs- und Aktionspotential. Weiterhin hat sich während unserer Recherche gezeigt, wie schwierig es ist, eine Übersicht über nachhaltige Akteur\*innen an der CAU zu erstellen. Dies verdeutlicht, die geringe Sichtbarkeit von bereits existierenden Akteur\*innen und Projekten.

Das Green Office stellt eine Chance dar, sowohl die Zusammenarbeit zwischen den bereits existierenden und motivierten Akteur\*innen zu stärken, als auch Kooperation und Synergien zu fördern. Die Projekte würden miteinander vernetzt werden, die Strukturebenen nicht mehr für sich allein agieren und die Sichtbarkeit von Nachhaltigkeit an der CAU würde stark erhöht werden. Die Stärken und Vorteile eines Green Offices für Kiel werden im nächsten Kapitel noch einmal ausführlicher dargestellt.





Bei der oben abgebildeten Übersicht handelt es sich um eine erste Zusammenstellung der Akteur\*innen mit Nachhaltigkeitsbezug an der CAU. Diese Grafik basiert auf unserem aktuellen Wissensstand und auch trotz aller Bemühungen, werden sicherlich noch weitere Akteur\*innen hier fehlen. Lassen Sie uns gerne wissen, welche Akteur\*innen hier nicht abgebildet sind, damit wir diese ergänzen können. Zudem finden sich auch außerhalb dieser Organisationen und Einrichtungen viele engagierte Individuen an der CAU, die sich in ihrem Arbeitsumfeld für Nachhaltigkeit einsetzen.

## 1.5 Green Office als eine mögliche Lösung an der CAU

Durch das Green Office würden mehr Möglichkeiten für studentisches Engagement und Mitbestimmung für Nachhaltigkeit an der CAU geschaffen. Zudem unterstützt und beschleunigt ein Green Office die nachhaltige Transformation von Universitäten. Wir sehen daher ein studentisch geleitetes Nachhaltigkeitsbüro als wichtigen Baustein, um den Wandel hin zu einer nachhaltigen Universität herbeizuführen. Das Green Office ist ein international anerkanntes und erfolgreiches Modell, um studentisches Engagement strukturell von Seiten der Hochschule zu unterstützen.

**Verbesserung der Sichtbarkeit:** Die bereits bestehenden Initiativen, welche Nachhaltigkeit anstreben, sind unterschiedlich stark sichtbar. Diese mangelnde Transparenz insbesondere bei den Studierenden ist stark von den belegten Fachbereichen abhängig. Dies kann dazu führen, dass Interessierte den Eindruck vermittelt bekommen, es gäbe wenige erste Schritte hin zu einer nachhaltigen Hochschule. Des Weiteren erschwert es den Studierenden produktiv an der nachhaltigen Transformation der Universität mitzuwirken. Ein Green Office

kann hier als zentrale Stelle fungieren, welche die Nachhaltigkeitsinitiativen informiert und vernetzt, sowie interessierten Studierenden, Beschäftigten und Professor\*innen beratend und unterstützend zur Seite steht.

**Verbesserung der Lehrqualität und Förderung der Forschung:** Bildung für nachhaltige Entwicklung fördert wichtige Kompetenzen wie kritisches Denken, Zusammenarbeit und Kommunikationsfähigkeit. Es erfordert außerdem eine mehr auf Studierende ausgerichtete und innovativ gestaltete Lehre. Durch eine bessere Koordination sowie Unterstützung der Nachhaltigkeitsakteur\*innen und Initiativen sollen unter anderem die Lehre und die Studienbedingungen verbessert werden. So wären trans- und interdisziplinäre Projekte der Studierenden vermehrt möglich; außerdem kann eine klare Kommunikation Anreize schaffen, sich mehr in diesen Projekten zu engagieren. Des Weiteren kann ein Green Office dabei helfen Forschungsarbeiten zum Thema Nachhaltigkeit zugänglicher zu machen und Studierende als auch Wissenschaftler\*innen bei Forschungsprojekten zu unterstützen.

**Beteiligung der Studierenden:** In der Vergangenheit fanden immer wieder Ansätze statt, die Studierenden in Projekte, z.B. in der Campusentwicklung und -gestaltung mit einzubeziehen. Von den Studierenden werden diese Möglichkeiten allerdings oft nicht wahrgenommen, was durch die mangelnde Sichtbarkeit solcher Ansätze zu erklären ist. Ein Green Office kann hier eine niedrigschwellige Anlaufstelle bieten, die zwischen interessierten Studierenden und den entsprechenden Instanzen vermittelt und aufgrund der Reichweite viele interessierte Studierende erreicht.

**Zusammenarbeit mit bereits bestehenden Akteur\*innen:** Durch die mangelnde Transparenz der Nachhaltigkeitsbestrebungen einzelner Akteur\*innen der Universität zu Kiel wird sowohl die Zusammenarbeit dieser, als auch der Aufbau einer nachhaltigen Gemeinschaft erschwert. Ein Green Office kann aufgrund von zusätzlichen Kapazitäten bestehende gute Ansätze unterstützen, die einzelnen Akteur\*innen stärker miteinander zu verbinden, gemeinsame Projekte zu planen und umzusetzen und dazu beitragen eine Gemeinschaft mit dem Fokus Nachhaltigkeit an unserer Universität aufzubauen. Somit würde ein Green Office in Kiel Kooperationen stärken und Synergien schaffen.

**Zusammenarbeit mit der Stadt:** Die Stadt Kiel bezeichnet sich nicht ohne Grund als „Science City“. Eine enge Zusammenarbeit mit der Universität und den Studierenden ist ausdrücklich erwünscht. Sowohl Stadt, als auch die Universität stehen vor der großen Herausforderung klimaneutral und zukunftsfähig zu werden. Bisher wurde das Potential einer aktiven Beteiligung der Studierenden (als Generation der Zukunft) nicht ausgeschöpft. Auch hier kann ein Green Office eine vermittelnde Rolle einnehmen, gemeinsame Projekte initiieren und die Grenzen des Universitätscampus für die Stadt Kiel öffnen.

**Internationalisierung:** Green Offices haben sich zu einem internationalen Netzwerk zusammen geschlossen. Bereits mehr als 50 Universitäten sind Teil dieses weltweiten

Netzwerkes. Informations- und Wissensaustausch, sowie internationale Kontakte werden unter anderem durch jährliche Konferenzen ermöglicht und vertieft. Durch die Etablierung eines Green Offices an der Universität zu Kiel würden sich neue Möglichkeiten im Bereich der Internationalisierung eröffnen und neue Partnerschaften gebildet werden.

**Image der CAU:** Durch die Etablierung eines Green Offices zeigt eine Universität Engagement im Bereich Nachhaltigkeit und erhält gleichzeitig eine verbesserte Stellung in diesem wichtigen Forschungsfeld. Dies ist besonders in der heutigen Zeit relevant, da Bewegungen wie Fridays For Future zeigen, wie bedeutend ein sozialer und ökologischer Wandel für viele (junge) Menschen ist. Durch die Unterstützung eines Green Offices, wird die Universität Kiel daher auch attraktiver für viele Studierende und Wissenschaftler\*innen. Zudem steigt aufgrund des hohen Bekanntheitsgrades des Green Office Konzepts zugleich das Ansehen der Universität auf nationaler und internationaler Ebene.

**Vorteile eines studentisch geleiteten Green Offices:** Studierende bringen eine eigene Perspektive auf ihre Universität und Veränderungspotenziale mit. Ein studentisches Team kann diese Perspektive verstärkt in die Weiterentwicklung einer Universität einbringen und durch die Nähe zu anderen Studierenden, diese besser erreichen und motivieren, mitzumachen und sich zu engagieren. Zudem kann ein interdisziplinäres studentisches Team die Zusammenarbeit verschiedener Institutionen und Fachrichtungen an einer Universität stärken. Es ist wichtig, dass Studierende ihre Universität mitgestalten können, damit sie das Gefühl haben, dass sie sich einbringen können und gehört werden. Dies kann ein studentisches Green Office Team für den Themenbereich der Nachhaltigkeit unterstützen, Studierende verstärkt einbinden und ihren Ideen Gehör verschaffen.

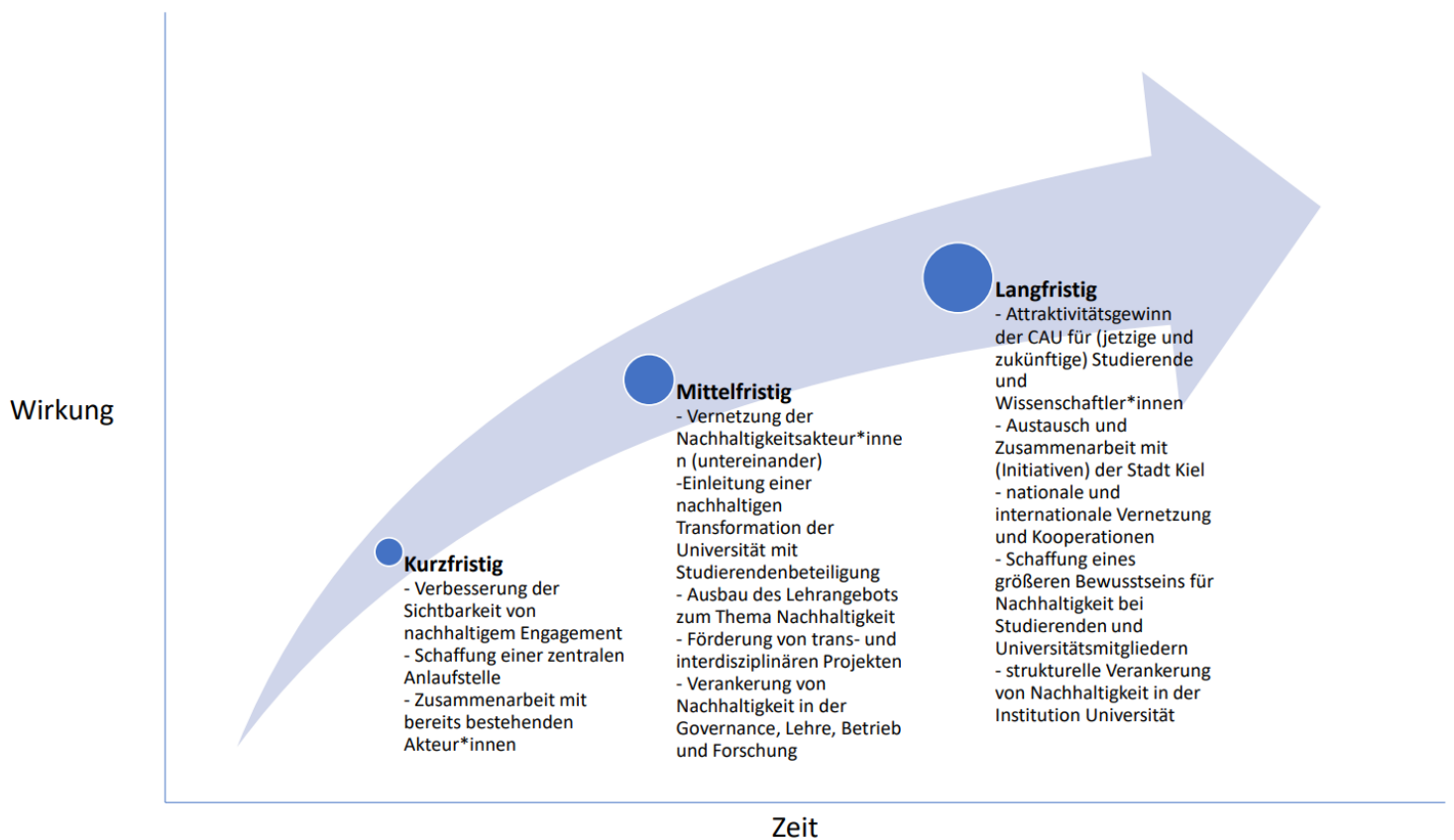


Abb: Darstellung kurz-, mittel-, und langfristiger Nutzen und deren Einfluss auf die Universitäts Gemeinschaft<sup>12</sup>

<sup>12</sup> Vgl. Horbach, Theresa et. al. (2014): Antrag Green Office Konstanz

# TEIL 2 - Gestaltung des Green Office

---

## 2.1 Leitideen und Grundsätze des Green Office an der CAU

Mit dem Green Office möchten wir eine Gemeinschaft an unserer Universität aufbauen, um gemeinsam sowohl eine sozial-ökologische Transformation zu unterstützen, als auch zu einer nachhaltigeren, lebenswerten Zukunft für alle beizutragen. Leitideen eines Green Offices an der CAU wären beispielsweise die Befürwortung von ressourcenschonendem Umgang und einem ökologischen Bewusstsein, als auch CO<sub>2</sub>-Neutralität und Klimagerechtigkeit.

Ein wichtiger Grundsatz des Green Offices ist, dass es von Studierenden geleitet wird. Es soll ein offener Raum für alle geschaffen werden, in dem ein interaktiver Austausch zwischen Studierenden und Mitarbeiter\*innen der Universität, sowie weiteren Akteur\*innen gefördert wird. Dabei soll die Hemmschwelle für alle Interessierten möglichst gering sein, damit dieser Raum vorurteilsfrei und offen für jegliche neue Vorschläge, Ideen, Innovationen und Meinungen sein kann.

Ein weiterer wichtiger Grundsatz für das Green Office ist, dass es partizipativ und inklusiv gestaltet wird. Demnach sollen möglichst keine Hierarchien entstehen, sondern gegenseitige Lernbereitschaft und kommunikativer Austausch auf einer Ebene zwischen den Teammitgliedern des Green Offices gefördert werden. Auch nach Außen soll eine wertschätzende und offene Kommunikation ermöglicht werden.

Ein weiterer wichtiger Teil des Green Office Konzepts ist die Förderung von Inter- und Transdisziplinarität. So sollen Synergien zwischen verschiedenen Disziplinen geschaffen, als auch Kooperationen zwischen Universität und anderen Akteur\*innen verstärkt werden. Gleichmaßen bildet die Vernetzung und Unterstützung bestehender Bestrebungen unterschiedlicher Akteur\*innen einen wichtigen Grundsatz. Obwohl die Handlungen des Green Office als politisch betrachtet werden können, soll die Unabhängigkeit von Parteipolitik erhalten bleiben. Selbstverständlich wird in diesem Raum jegliche Art von Diskriminierung (Rassismus, Faschismus, etc.) ausdrücklich abgelehnt.

### ***Vision Statement***

Studentisch geleitet. Partizipatorisch. Offen für alle. Mit dem Green Office wollen wir gemeinsam Zukunft gestalten und die CAU nachhaltiger machen.

## 2.2 Tabelle über Aktivitäten des GO geordnet nach Bereich und Zeitraum

In der Tabelle ist jeweils der Beginn der beispielhaften Aktivitäten aufgeführt. Wie genau die Aktivitäten aussehen, wird später vom GO Team erarbeitet (in Kooperation und im Dialog mit anderen Akteur\*innen der Uni). Natürlich sollen alle angefangenen Aktivitäten langfristig weitergeführt werden. Zusätzlich werden während der Eröffnung weitere Strategien etabliert. Nach jedem Jahr sollte eine ausführliche Evaluation jeden Bereichs stattfinden. Eine mit Details erweiterte Version dieser Tabelle ist im Anhang 2 zu finden.

Bereich	Implementierungsphase (vor Öffnung des GO)	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr + Langzeit
<b>Studierenden-schaft</b>	Strategie und vorbereitende Planung von Events	Infoveranstaltungen Regelmäßige Treffen und Events Unterstützung von NH Projekten Ehrenamtliche Arbeit fürs GO koordinieren	Nachhaltige Ersti-Woche initiieren und planen Initiierung eigener NH- Projekte, realisiert durch Studierende	Förderung der Entstehung einer Gemeinschaft
<b>Marketing und Sichtbarkeit</b>	Physischer Informationspunkt Einführung einer Website Social Media Accounts Eröffnungsveranstaltung	Kooperatives Marketing Präsenz auf Veranstaltungen Informationsmöglichkeiten stärken (z.B. Newsletter) Nachhaltigkeits-Inventar	Eventkalender	Internationale Sichtbarkeit
<b>Forschung und Lehre</b>	Zusammenstellung von NH-Vorlesungen/Seminaren/ Workshops/Vorträgen	Initiierung und Förderung von NH-Workshops von Studierenden für Studierende (keine ECTS) Praktikums- und Projektarbeitsmöglichkeiten beim GO schaffen Sammlung von Bachelor und Masterthemen durchs GO	Interdisziplinäre Kurse und Angebote Seminare für Lehrpersonen	Transdisziplinarität von Forschung und Lehre fördern (siehe auch Bereich Connecting) Living Lab Konzept etablieren Die Curriculumsentwicklung hin zu mehr NH-Angeboten beeinflussen
<b>Governance</b>	Unterstützung partizipativer Etablierungsphase Nachhaltigkeits-Komitee unterstützen	Ziele und Funktionen eines Runden Tisches ausarbeiten Eine Nachhaltigkeitsstrategie für die CAU erarbeiten	Nachhaltigkeits-Komitee in Runden Tisch ausbauen Umsetzung der Nachhaltigkeits Strategien und Konzepte	Mehr Stakeholder für den Runden Tisch gewinnen
<b>Netzwerken</b>	Kooperationen mit studentischen Akteur*innen auf- und ausbauen	Verbindungen zu Institutionen, Fakultäten und NH-Akteur*innen schaffen Aufbau von Kontakten in Forschung und Lehre Als Kontaktvermittlung für studentische Projekte/ Initiativen fungieren Kontakt zu anderen Universitäten aufbauen	Kooperationen mit externen Akteur*innen in SH weiter ausbauen	Internationale Kooperationen
<b>Koordination</b>	Interne Organisation Strategiepapier GO-Raum organisieren und einrichten	Interne Organisation evaluieren und verbessern	Projektbericht über die Pilotphase des GO vorbereiten	Die Fortführung des GO vorbereiten

Anmerkung: Alle Aktivitäten sind nur einmal in dem Jahr aufgeführt, in dem sie gestartet werden. Trotzdem werden alle Aktivitäten in den darauffolgenden Jahren weitergeführt und weiterentwickelt.

## 2.3 Teamstruktur

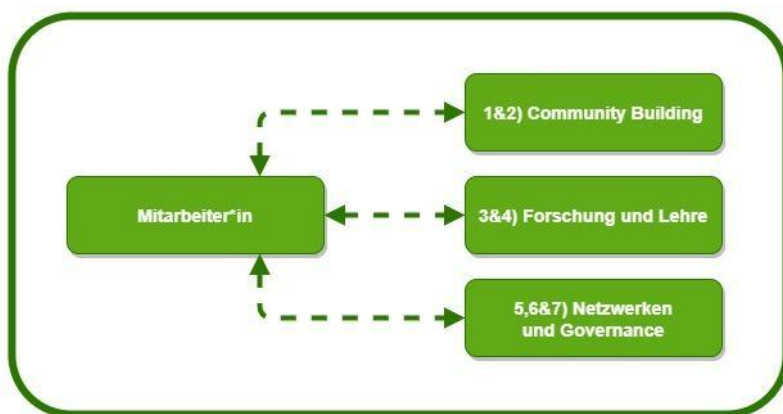
### Allgemeine Zusammensetzung eines Green Office Teams

Laut dem Green Office Movement, gibt es drei Optionen, wie sich ein Green Office Team normalerweise zusammensetzt<sup>13</sup> (siehe Tabelle im Anhang 3). In allen drei Fällen handelt es sich jedoch immer um ein studentisch geleitetes Green Office Team, welches in seiner Arbeit und administrativen Aufgaben von der beratenden Instanz (Ansprechpartner\*in, Mitarbeiter\*in, externes Team) unterstützt wird. Die verschiedenen allgemeinen Optionen für ein Green Office sind in einem Dokument im Anhang zur Teamstruktur des Green Office noch einmal ausführlicher beschrieben (siehe Anhang 3).

### Teamstruktur des Green Office in Kiel

Für Kiel gibt es aus unserer Sicht drei mögliche Teamstruktur-Varianten, die auf Option 1 und Option 2 der allgemein möglichen Teamstrukturen basieren. Diese Varianten können unterschiedlich gut die bestmögliche Funktionsweise eines Green Office garantieren und werden daher absteigend ihrer Präferenz im folgenden aufgelistet. Die Darstellung hier dient nur der Übersicht über die verschiedenen Varianten. Eine detaillierte Beschreibung der genauen Umsetzung für Kiel, sowie der Aufgaben und Rolle des\*r Mitarbeiters\*in und der Ansprechpartner\*innen findet sich im Anhang 3.

**Variante 1 (erste Präferenz):** Ein Team aus Studierenden und einem\*r internen Mitarbeiter\*in (Option 2 im Überblick)



In dieser Variante würde das Team aus studentischen und wissenschaftlichen Hilfskräften (im folgenden abgekürzt mit StuBe<sup>14</sup> für studentische\*r Beschäftigte\*r) von einem\*r

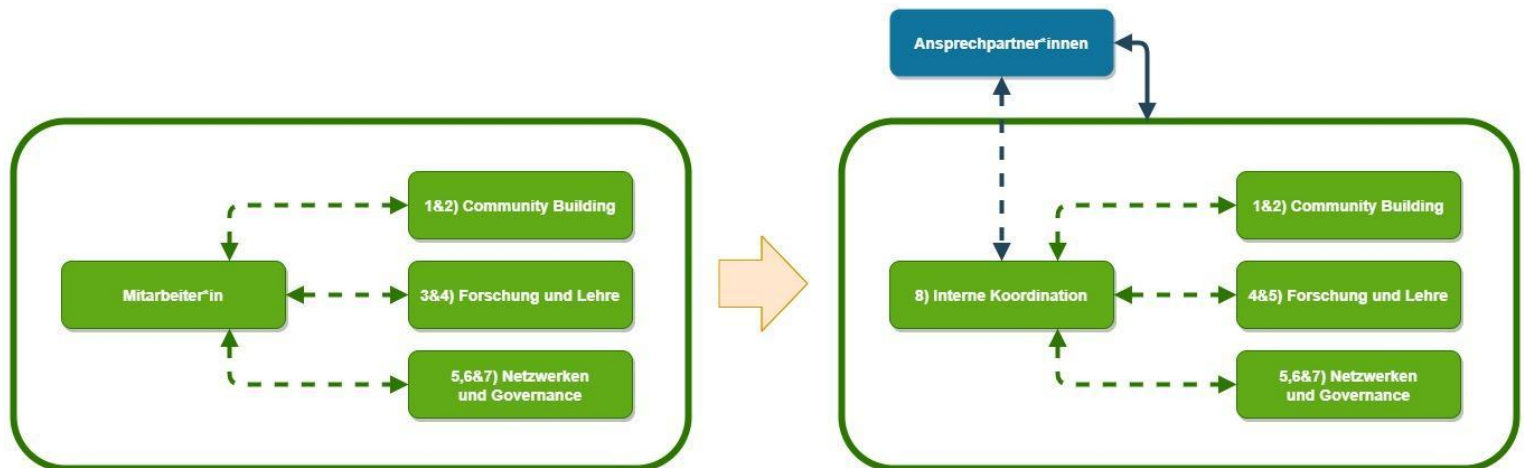
<sup>13</sup> Vgl. rootAbility und Leuphana Universität (2019): Green Office Modell Guide. URL: <https://www.greenofficemovement.org/download/2486/> [Stand: 03.11.2020].// Green Office Movement (o.J.): How to structure your Green Office team: 3 options explained. URL: <https://www.greenofficemovement.org/how-to-structure-your-green-office-team/> [Stand: 03.11.2020].

<sup>14</sup> Wir vermeiden die Abkürzung Hiwi, da wir erfahren haben, dass Hiwi zur Zeit des Nationalsozialismus als Abkürzung für Hilfswillige\*r genutzt wurde.



Mitarbeiter\*in mit einer 50%-Stelle unterstützt werden. Das Green Office würde Projektstatus erhalten, sowie ein eigenes Projektkonto und Budget - verwaltet von dem\*r Mitarbeiter\*in. Der\*die Mitarbeiter\*in ist jedoch nicht der\*die Vorgesetzte\*r des studentischen Teams (flache Hierarchien), sondern unterstützt die Arbeit der StuBes.

**Variante 2 (zweite Präferenz):** Ein Team aus Studierenden und einem\*r internen Mitarbeiter\*in für die ersten 2 Jahre (Option 2 im Überblick), im Anschluss Überleitung zu einer von Studierenden geleiteten Green Office Struktur mit Ansprechpartner\*innen (Option 1 im Überblick)



Da ein Green Office besonders zu Beginn mehr Kapazitäten benötigt, könnte diese Variante einen Kompromiss darstellen zwischen einer dauerhaften Finanzierung einer 50%-Stelle und einem von Anfang an rein studentischen Team. Hierdurch würden zu Beginn die nötigen Ressourcen geschaffen, eine gute Arbeitsstruktur und Funktionsweise des Green Office an der CAU aufzubauen.

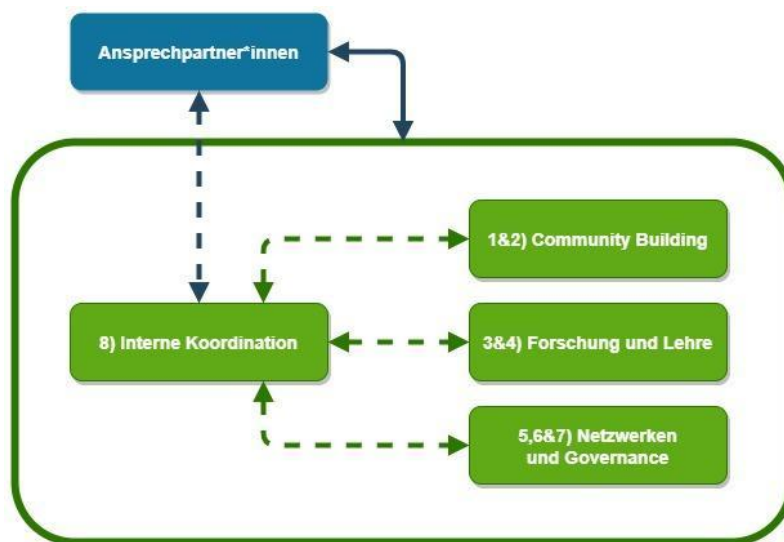
In dieser Variante würde das Green Office nach zwei Jahren von einem Modell mit Mitarbeiter\*in zu einer Struktur mit Ansprechpartner\*innen übergehen. Zudem würde nach zwei Jahren die StuBe-Stelle *Interne Koordination* entstehen, die mithilfe eines\*r festen Ansprechpartners\*in von der Stabstelle klik – klima konzept 2030 im Gebäudemanagement (nachfolgend als klik abgekürzt) die Koordination der Teams und administrativen Aufgaben übernehmen würde. Des Weiteren würde es feste externe Ansprechpartner\*innen für jedes Aufgabenfeld geben.

Die reduzierte Kapazität des Green Offices durch das Wegfallen der Mitarbeitendenstelle nach zwei Jahren, würde sich allerdings stark auf die Aufgaben auswirken, die danach noch vom Green Office erfüllt werden können. Zudem würde die Kontinuität der Arbeit des Green Offices erschwert werden, da StuBes normalerweise schneller wechseln und eine Mitarbeitendenstelle es erleichtern würde, die Tätigkeiten des Green Offices langfristig zu



koordinieren und zu betreuen. Zudem wird es für ein rein studentisches Green Office Team schwieriger sein, administrative Aufgaben auszuführen und demnach mehr Zeit einnehmen. Des weiteren erfüllt ein\*e Mitarbeiter\*in nicht nur administrative Aufgaben, sondern betreut und coacht zudem auch das studentische Team, um diesem in seinen Tätigkeiten bestmöglich zur Seite zu stehen. Diese betreuende Funktion würde sich durch die Ansprechpartner\*innen auf verschiedene Personen verteilen, die zudem in ihren Bereichen stark eingespannt sind, wodurch die Betreuung des studentischen Teams erschwert würde. Demnach kann ein Green Office ohne Mitarbeitendenstelle nicht sein volles Potential ausschöpfen und entsprechend weniger Tätigkeiten und Projekte umsetzen.

**Variante 3 (dritte Präferenz):** Ein aus Studierenden bestehendes Green Office Team mit Ansprechpartner\*innen (Option 1 im Überblick)



Bei dieser Variante würde es von Beginn an nur ein studentisch geleitetes Team mit festen Ansprechpartner\*innen geben (unter anderem von klik wie in Variante 2 dargestellt). Bei dieser Variante gibt es nicht nur verminderte Kapazität und die Nachteile, wie in Variante 2 beschrieben, sondern es besteht von Beginn an die große Herausforderung, sich in einem rein studentischen Team zu organisieren und alle Strukturen des Green Offices aufzubauen. Dies wird viele der geplanten Aktivitäten (siehe Tabelle unter 2.2) des Green Offices hinauszögern oder gar nicht erst ermöglichen, da viele Kapazitäten in den Aufbau des Green Offices fließen werden.

## 2.4 Organisation der StuBe-Stellen

### *Mögliche StuBe-Stellen für das GO Kiel*

Für die Ausführung der geplanten Aufgaben und Aktivitäten benötigt das Green Office an der CAU mindestens sieben Stellen für studentische oder wissenschaftliche Hilfskräfte (im Folgenden als StuBe bezeichnet). Die StuBe-Stellen sind darauf ausgelegt, dass immer mindestens zwei StuBes eng zusammenarbeiten, sodass Aufgaben, je nach Bedarf, gemeinsam bearbeitet werden können. Die Verteilung der StuBe-Stellen hängt von der realisierten Teamstruktur des Green Office ab, wie in der folgenden Tabelle dargestellt. Der Unterschied entsteht durch die Schaffung der StuBe-Stelle *Interne Koordination*, falls es keine\*n interne\*n Mitarbeiter\*in im Green Office Team geben wird.

StuBe-Stellen (GO mit internem*r Mitarbeiter*in)	Stunden (Monat)	StuBe-Stellen (GO mit externen Ansprechpartner*innen)	Stunden (Monat)
<b>Community Building:</b>		<b>Community Building:</b>	
1) Studierendengemeinschaft (1 Stelle)	32 Std./Monat	1) Studierendengemeinschaft (1 Stelle)	32 Std./Monat
2) Marketing und Sichtbarkeit (1 Stelle)	32 Std./Monat	2) Marketing und Sichtbarkeit (1 Stelle)	32 Std./Monat
<b>Forschung und Lehre</b>		<b>Forschung und Lehre</b>	
3) Fokus auf Forschung (1 Stelle)	32 Std./Monat	3) Fokus auf Forschung (1 Stelle)	32 Std./Monat
4) Fokus auf Lehre (1 Stelle)	32 Std./Monat	4) Fokus auf Lehre (1 Stelle)	32 Std./Monat
<b>Netzwerken</b>		<b>Netzwerken</b>	
5) Internes Netzwerken (1 Stelle)	32 Std./Monat	5) Internes Netzwerken (1 Stelle)	32 Std./Monat
6) Externes Netzwerken (1 Stelle)	32 Std./Monat	6) Externes Netzwerken (1 Stelle)	32 Std./Monat
7) Governance (1 Stelle)	32 Std./Monat	7) Governance (1 Stelle)	32 Std./Monat
<b>Organisation GO</b>		<b>Organisation GO</b>	
-	-	8) Interne Koordination	64 Std./Monat

### ***Aufgabenbeschreibung der StuBe-Stellen***

Die StuBe-Stellen sind darauf ausgelegt, die verschiedenen Aktivitäten des Green Office (wie in Abschnitt 2.2 beschrieben) zu realisieren und durchzuführen. Demnach würde beispielsweise die StuBe-Stelle *Studierendengemeinschaft* die in den verschiedenen Zeitabschnitten geplanten Aktivitäten für den Aktivitätsbereich *Studierendengemeinschaft* planen und umsetzen. Die StuBe-Stelle *Marketing und Sichtbarkeit* ist dementsprechend für die in diesem Aktivitätsbereich aufgelisteten Aktivitäten zuständig. Beide Aufgabenfelder ergänzen sich und die StuBes würden entsprechend ihren Aufgaben kooperieren, wenn nötig.

Für den Bereich *Forschung und Lehre* sind zwei StuBe-Stellen eingeplant, die die in Abschnitt 2.2 aufgeführten Aktivitäten gemeinsam umsetzen, aber jeweils je nach Fokus mehr für Forschung oder Lehre verantwortlich sind.

Die StuBe-Stelle *Internes Netzwerken* ist für die unter dem Aktivitätsbereich *Netzwerken* (siehe Abschnitt 2.2) aufgeführten Aktivitäten zuständig, die sich auf den Campus beziehen. Diese Stelle wird zudem eng mit der *Governance*-Stelle zusammenarbeiten, da internes Netzwerken und der Aufbau eines Round-Table sinnvoll koordiniert werden sollten. Die StuBe-Stelle *Externes Netzwerken* übernimmt die Aufgaben im Bereich *Netzwerken*, die sich auf Verbindungen außerhalb des Campus richten. Diese Stelle kann auch auf bereits bestehende Netzwerke aufbauen - so sind im letzten halben Jahr Netzwerkgruppen mithilfe des *Netzwerk n* entstanden, die Netzwerken zwischen Universitäten im Norden und Green Office Initiativen ermöglichen sollen. Diese Netzwerkgruppen stehen noch ganz am Anfang, aber sind ein guter Startpunkt für weitere Zusammenarbeit und den Austausch von *Best Practice* Projekten und Erfahrungen. Da besonders zu Beginn das interne Netzwerken mehr Zeit und Arbeit benötigen wird, sollte die StuBe-Stelle *Externes Netzwerken* die andere StuBe-Stelle *Internes Netzwerken* gerade zu Beginn stärker unterstützen.

Für den Fall, dass die StuBe-Stelle *Interne Koordination* geschaffen werden muss, würde diese viele der organisatorischen und administrativen Aufgaben in enger Zusammenarbeit mit der Ansprechperson von klik übernehmen (siehe Abschnitt 2.2). Da diese Arbeit mehr Kapazität benötigt, um eine gute Funktionsweise des Green Office zu gewährleisten, würde die StuBe-Stelle mit der doppelten Stundenzahl ausgestattet.

Trotz der Aufteilung in die verschiedenen Aufgabenbereiche, kann es notwendig werden, dass anstehende Aufgaben auch gemeinsam bearbeitet werden oder dass StuBes in einem anderen Bereich, der nicht ihr „eigener“ ist, aushelfen. Dies gewährleistet eine bestmögliche Funktionsweise und Effektivität des Green Office. Dies wird besonders vor der Eröffnung des Green Offices der Fall sein, da hier die Aufgabengebiete unterschiedlich viele Aktivitäten umfassen. Zusätzlich zu den hier genannten Aufgabenfeldern gehört es auch zur Arbeit der

StuBes vor Ort im Green Office anwesend und ansprechbar für Mitglieder und Studierende der CAU zu sein.

Zudem ist es entscheidend, für eine gute Weitergabe des Wissens im Team zu sorgen. Daher werden neue StuBes mit einer zeitlichen Überlappung mit den aufhörenden StuBes eingestellt, um eine gute Einarbeitung und Übergabe zu ermöglichen. Des Weiteren ist es an dem jeweiligen Green Office Team sinnvolle Strukturen und Dokumentationen der Arbeitsschritte aufzubauen, damit Kompetenzen und Kenntnisse nicht verloren gehen. Hierbei spielt auch der\*die Mitarbeiter\*in eine wichtige Rolle, da diese\*r für idealerweise mehrere Jahre im Green Office arbeitet und somit für Kontinuität und Stabilität im Green Office sorgt.

### ***Öffnungszeiten und Teamtreffen***

Unser Vorschlag wäre, das Green Office zuerst an drei Tagen in der Woche zu öffnen. Je zwei StuBes würden dabei einen Tag abdecken (am besten diejenigen, die als Team zusammen in einem der übergeordneten Aufgabenfelder arbeiten). Während dieser Tage gäbe es dann geregelte Öffnungszeiten (zuerst zwei oder drei Stunden), sodass die StuBes auch noch Zeit haben, an ihren eigenen Aufgaben zu arbeiten. Je nachdem wie die Öffnungszeiten angenommen werden, können diese in der Zukunft dann angepasst oder ausgeweitet werden. Gerade zu Beginn eines Semesters, sollten längere Öffnungszeiten für die (neuen) Studierenden angeboten werden.

Zudem sollte es regelmäßige Treffen des ganzen StuBe-Teams geben, in denen Aufgaben und Fortschritte besprochen werden und auch größere gemeinsame Projekte geplant werden können. Zu diesen Treffen würde dann auch immer entweder der\*die Mitarbeiter\*in hinzukommen oder in regelmäßigen Abständen eine\*r der Ansprechpartner\*innen des Green Office Teams (je nachdem welche Teamstruktur Variante für das Green Office in Kiel realisiert werden würde).

Corona: Sollte sich die Situation im Verlauf des nächsten Jahres nicht normalisieren, würden die Teamtreffen natürlich digital stattfinden. Genauso sollten dann Möglichkeiten geschaffen werden, dass die StuBes online zusammenarbeiten können (z.B. Coworking System). Zudem könnten auch vorläufig digitale Sprechstunden für Studierende angeboten werden anstatt der oben beschriebenen Öffnungszeiten. Des weiteren sollten dann Möglichkeiten für digitale Vernetzung mit Studierenden und Mitarbeitenden der CAU, digitale Workshops und rein digitale Marketingstrategien vermehrt genutzt und ausgebaut werden. Entsprechend würde das bestehende Green Office Team die Aktivitäten so umplanen, dass diese auch in einem digitalen Rahmen stattfinden können.

## 2.5 Finanzplan

Der Finanzplan sollte je nach Bedarf zwischen den verschiedenen Kategorien und Zeiträumen innerhalb der festgelegten Grenzen flexibel bleiben. Eine detaillierte Version ist im Anhang zu finden. Es handelt sich hierbei um einen ersten Vorschlag, der sich an den Finanzplänen anderer Green Offices orientiert (und sich dabei im Mittelfeld der Budgetangaben verschiedener Green Offices bewegt).

Aufwand	Zeitspanne	Szenario 1 (mit Mitarbeiter*in)	Szenario 2 (mit Mitarbeiter*in für 2 Jahre)	Szenario 3 (ohne Mitarbeiter*in)
<b>Gehälter und Leistungen für Mitarbeiter*innen</b> Mitarbeiter*in und StuBe-Stellen	Vor Eröffnung (6 Monate)	37 438,23	37 438,23	26 357,76
	1. Jahr	74 876,46	74 876,46	52 715,52
	2. Jahr	74 876,46	74 876,46	52 715,52
	3. Jahr	74 876,46	52 715,52	52 715,52
	<b>Total</b>	<b>262 067,61</b>	<b>239 906,67</b>	<b>184 504,32</b>
<b>Material und Ausstattung</b> Computer, Bücher & Material, Bürobedarf	Vor Eröffnung (6 Monate)	2 200,00	2 200,00	2 200,00
	1. Jahr	420,00	420,00	420,00
	2. Jahr	420,00	420,00	420,00
	3. Jahr	420,00	420,00	420,00
	<b>Total</b>	<b>3 460,00</b>	<b>3 460,00</b>	<b>3 460,00</b>
<b>Aktivitäten des Green Offices</b> Anreise & Unterkunft, Website, Expert*innen Honorare, Events, Meeting- und Projektleitungskosten, Sonstiges	Vor Eröffnung (6 Monate)	500,00	500,00	500,00
	1. Jahr	2 790,00	2 790,00	2 790,00
	2. Jahr	4 350,00	4 350,00	4 350,00
	3. Jahr	5 660,00	5 660,00	5 660,00
	<b>Total</b>	<b>13 300,00</b>	<b>13 300,00</b>	<b>13 300,00</b>
<b>GESAMT</b>	Vor Eröffnung (6 Monate)	<b>40 138,23</b>	<b>40 138,23</b>	<b>29 057,76</b>
	1. Jahr	<b>78 086,46</b>	<b>78 086,46</b>	<b>55 925,52</b>
	2. Jahr	<b>79 646,46</b>	<b>79 646,46</b>	<b>57 485,52</b>
	3. Jahr	<b>80 956,46</b>	<b>58 795,52</b>	<b>58 795,52</b>
	<b>Total</b>	<b>278 827,61</b>	<b>256 666,67</b>	<b>201 264,32</b>

## 2.6 Zeitplan

Entsprechende Aufgaben finden sich in der Aktivitäten-Tabelle (siehe Abschnitt 2.2).

### Juni 2021

- 1) Bewilligung des Konzeptpapiers

*direkt nach der Bewilligung*

- 2) Kontaktierung des Gebäudemanagements
- 3) offizielle Vernetzung mit potentiellen Projektpartnern (klik, ZfS, QE etc.)

### Juli 2021

*spätestens ein Monat nach der Bewilligung*

- 4) gemeinschaftliche Konkretisierung des bewilligten Konzeptes
- 5) Ausschreibung von offenen Stellen 2 Wochen lang
- 6) Einstellung von Mitarbeitenden (StuBes oder ggF. interne\*r Mitarbeiter\*in )

### ab August 2021

- 7) Einarbeitungsphase über 6 Monate
  - a) Anlernen
  - b) Erfüllung der Aufgaben, die vor Öffnung erledigt werden müssen (bspw. Einrichtung der Räume, siehe Aktivitäten-Tabelle)
  - c) offizielle Rundmail an alle Mitglieder der Universität

### Dezember 2021

*offizielle Eröffnung des GO sollte nicht zum Ende eines Semester geschehen*

- 8) offizielle Eröffnung des GO (Eröffnungsveranstaltung)
- 9) stetige Evaluation des Arbeitsprozesses und daraus folgende Optimierungen

Das Green Office wird gestaffelt geöffnet. So können zum Beispiel zunächst Beratungsangebote stattfinden, während andere Aktivitäten später hinzukommen.

# ANHANG

---

## Anhang 1- Autor\*innen des Konzeptpapiers

Das Konzeptpapier ist das Ergebnis einer Zusammenarbeit von Studierenden aus verschiedenen Studiengängen und Initiativen. Sie alle haben viel Zeit und Energie in die Erarbeitung gesteckt, um ein studentisch geleitetes Büro für Nachhaltigkeit zu schaffen, das jedem den Raum gibt, an der Gestaltung unserer Zukunft mitzuwirken.

Marie Boutin, M. Sc. in Sustainability, Society and the Environment (Wellenschlagen)

Gina Buschmann, B.Sc. Betriebswirtschaftslehre (Wellenschlagen)

Joëlle Gauthier, M. Sc. in Sustainability, Society and the Environment (Wellenschlagen)

Nele Henninger, B. 2-F LA, Geographie und Anglistik/Nordamerikanistik (Wellenschlagen)

Elena Krause, B. Sc. 2-F LA, Geographie und Biologie (Wellenschlagen)

Jorina Sendel, B. Sc. in Psychologie (Wellenschlagen)

Stella Thomsen, M. Sc. in Biologie (AStA)

Max Trempenau, B.Sc. Geographie (Students for Future)

Jana Wilkening, M. Sc. in Sustainability, Society and the Environment (Wellenschlagen)

Laura Zürner, B. Sc. in Ökotropologie (AStA)

Kontakt: [wellenschlagen@gmail.com](mailto:wellenschlagen@gmail.com) oder [wellenschlagen-hsg@email.uni-kiel.de](mailto:wellenschlagen-hsg@email.uni-kiel.de)

## Danksagung

Wir bedanken uns sehr für die Unterstützung durch Studierende, Hochschulgruppen, Mitarbeiter\*innen der CAU und Dozierende, die im Laufe des letzten Jahres mit Expertise, Feedback und zahlreichen Ideen zu der Entstehung dieses Konzeptpapiers beigetragen haben.

## Anhang 2 - Tabelle über Aktivitäten des GO geordnet nach Bereich und Zeitraum

Wie genau die Aktivitäten aussehen, wird später vom GO Team erarbeitet ( in Kooperation und im Dialog mit anderen Akteuren der Uni). In der Tabelle ist jeweils der Beginn der Aktivitäten aufgeführt, natürlich sollen alle angefangenen Aktivitäten langfristig weitergeführt werden! Nach jedem Jahr sollte eine ausführliche Evaluation jeden Bereichs stattfinden.

Zeitraum Bereich	Implementierungsphase (vor Öffnung des GO)	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr + Langzeit
<b>Studierenden- schaft</b>	Strategie für gemeinsame Zusammenarbeit der Studierendenschaft entwickeln (vorbereitende Planung von Events, Unterstützung der Sichtbarkeit- und Marketing-Position, s.u.)  Ggf. universitäre Ansprechpersonen finden	Infoveranstaltungen zur nachhaltigen Ausrichtung des Studiums, Möglichkeiten freiwilligen Engagements und einige erste nachhaltige Events während der Ersti-Woche  Organisierte informelle Events und Treffen mit Nachhaltigkeitsbezug (regelmäßig)  Unterstützung existierender als auch neu entstehender Nachhaltigkeitsprojekte auf dem Campus (Kontakte, Expertise, Finanzierung)  Ehrenamtliche Arbeit fürs GO koordinieren (eventuell auch eine Anbindung an bestehende Wahlbereiche schaffen)	Umfangreichere Ersti Messe + Erstiwoche mit NH-Bezug in Zusammenarbeit mit verschiedenen NH-Akteur*innen der CAU  Initiierung eigener erster NH- Projekte, die von Studierenden getragen werden (Edible Campus, Sharing Projekte etc.)	Eine interdisziplinäre, nachhaltige Ersti-Woche für alle Studierenden der CAU (mit Veranstaltungen, Vorlesungen und Spaßaktionen), die jedes Jahr stattfindet  Zahlreiche NH-Projekte, die vom GO initiiert oder koordiniert werden (Mitwirken Studierender der CAU)
<b>Marketing und Sichtbarkeit</b>	Physischer Informationspunkt  Einführung einer Website  Erstellen erster Social Media Accounts  E-Mail an alle Studierenden über die Eröffnung eines GO an der CAU  Eröffnungsveranstaltung/ -aktion planen, um aufs GO aufmerksam zu machen  Ggf. universitäre Ansprechpersonen finden	Gemeinsame Marketingmaßnahmen mit anderen Akteur*innen  Stand auf Ersti-Messe und Präsenz auf Veranstaltungen  Flyer und Plakate  Informationsmöglichkeiten stärken (z.B. Newsletter)  Nachhaltigkeits-Inventar aufrechterhalten und ggf. ausbauen  Informationen über Nachhaltigkeitsakteur*innen, -projekte usw. sammeln → Nachhaltigkeits-Inventar (aufbauend auf die Vorarbeit des Bereichs Forschung und Lehre)	Eventkalender	Externe Unterstützung und Voranbringen von Aktivitäten um Erfahrungen zu teilen andere GOs zu ermutigen  Stärkung internationaler Sichtbarkeit von Aktivitäten des GO, um Erfahrungen und Expertise zu teilen und andere zu NH-Zielen zu ermutigen
<b>Forschung und Lehre</b>	Zusammenstellung aller Vorlesungen/Seminare/Workshops/Vorträge zum Thema Nachhaltigkeit und über Projekte, Forschung und Institute	Initiierung und Förderung von NH-Workshops von Studierenden für Studierende (keine ECTS)  Praktikums- und Projektarbeitsmöglichkeiten beim GO schaffen (eventuell in Anbindung an bestehende	die Schaffung und Entwicklung von mehr interdisziplinäre Kursen und Angeboten in Zusammenarbeit mit den Fakultäten anregen	Die Curriculumsentwicklung hin zu mehr NH-Angeboten beeinflussen



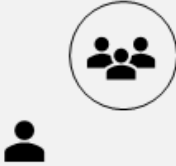


	Ggf. universitäre Ansprechpersonen finden	Pflichtpraktika an der CAU oder Projektmodule) Sammlung von Bachelor und Masterthemen durchs GO	Seminare für Lehrpersonen	Transdisziplinarität von Forschung und Lehre fördern (siehe auch Bereich Connecting)  Living Lab Konzept etablieren
<b>Governance</b>	Unterstützung partizipativer Etablierungsphase Interne Organisation (E-Mail, Öffnungszeiten, Sprechstunde etc.) Strategiepapier für das Green Office ausarbeiten Nachhaltigkeits-Komitee unterstützen Ggf. universitäre Ansprechpersonen finden	Ziele und Funktionen eines Runden Tisches ausarbeiten Eine Nachhaltigkeitsstrategie für die CAU erarbeiten und dafür im Vorfeld bereits bestehende NH-Strategien an anderen Universitäten recherchieren und analysieren	Nachhaltigkeits-Komitee in Runden Tisch ausbauen → Vernetzung aller NH-Akteur*innen  Erarbeitetes Nachhaltigkeitskonzept integrieren und umsetzen	Mehr Stakeholder für den Runden Tisch gewinnen
<b>Netzwerken</b>	Fachschaften, Asta und StuPa, HSG informieren, kontaktieren und Kooperationen auf- und ausbauen Ggf. universitäre Ansprechpersonen finden	<u>Internes Netzwerken:</u> Verbindungen zu allen Institutionen, Fakultäten und NH-Akteur*innen schaffen (hierfür jeweils eine feste Ansprechperson finden)  Aufbau von Kontakten in Forschung und Lehre Als Kontaktvermittlung für studentische Projekte/ Initiativen fungieren (hier etablierte Ansprechpersonen nutzen)  <u>Externes Netzwerken:</u> Kontakt zu anderen Universitäten durch GO-Netzwerke aufbauen (Ratschläge und Unterstützung beim Aufbau des GO in Kiel durch andere GOs)	<u>Externes Netzwerken:</u> Kontakt und Kooperationen mit der FH und Muthesius und anderen Universitäten in SH aufbauen  Kooperationen mit externen Akteur*innen (Unternehmen, NGOs, Start-ups etc.) weiter ausbauen (Stärken von transdisziplinärer Lehre/ Forschung/ Projekten)  -> Berufsbildung	Internationale Kooperationen
<b>Koordination</b>	Interne Organisation (E-Mail, Öffnungszeiten, Sprechstunde etc.) An Strategiepapier arbeiten Ggf. universitäre Ansprechpersonen finden GO-Raum organisieren und einrichten	Interne Organisation evaluieren und verbessern	Projektbericht über die Pilotphase des GO vorbereiten	Die Fortführung des GO vorbereiten
Anmerkung: Alle Aktivitäten sind nur einmal in dem Jahr aufgeführt, in dem sie gestartet werden. Trotzdem werden alle Aktivitäten in den darauffolgenden Jahren weitergeführt und weiterentwickelt.				

Da die Mitarbeiter\*innen von klik an der CAU bereits viele Aktivitäten im Bereich „Betrieb“ ausführen, sind diese hier nicht zusätzlich als Aktivitäten des GOs aufgeführt.

## Anhang 3 - Ausführliche Teamstruktur

### Allgemeine Zusammensetzung eines Green Office Teams

Laut der Green Office Bewegung gibt es drei Optionen, wie sich ein Green Office Team zusammensetzen kann<sup>15</sup> (siehe Tabelle). In allen drei Fällen handelt es sich jedoch immer um ein studentisch geleitetes Green Office Team, welches in seiner Arbeit und administrativen Aufgaben von der beratenden Instanz (Ansprechpartner\*in, Mitarbeiter\*in, externes Team) unterstützt wird. Die verschiedenen Optionen werden im Folgenden erst einmal allgemein vorgestellt, um dann im nächsten Abschnitt für Kiel konkretisiert zu werden.

Studierende mit Ansprechpartner*in	Studierende und Mitarbeiter*innen	Separate Teams
		
Beispiel Maastricht	Beispiel Löwen	Beispiel Utrecht

Option 1 ist ein Green Office Team aus Studierenden, welches Kontakt zu einem\*r externen Ansprechpartner\*in hat. Dieser Kontakt ist also nicht Teil des Green Office Teams, berät und unterstützt das Team aus Studierenden jedoch bei ihrer Arbeit. Inzwischen organisieren sich nur noch wenige Green Offices auf diese Weise, da diese Form der Kollaboration normalerweise nicht genügend Kapazität für alle anstehenden Aufgaben schafft.

Option 2 ist die am häufigstens verwendete Option. Dabei gibt es ein gemischtes Team bestehend aus Studierenden und internen Mitarbeitenden. Mindestens ein\*e Mitarbeiter\*in der Universität arbeitet als Teil des Green Office Teams; manche Universitäten haben mehrere Mitarbeitende, die neben den Studierenden im Green Office arbeiten.

Einige Green Offices wählen eine dritte Art der Organisation (Option 3) - das passiert meistens, wenn es schon ein Nachhaltigkeitsteam an der Universität gibt. Dann gibt es zwei Teams, die zusammenarbeiten: ein Team aus Mitarbeitenden und ein Team aus

---

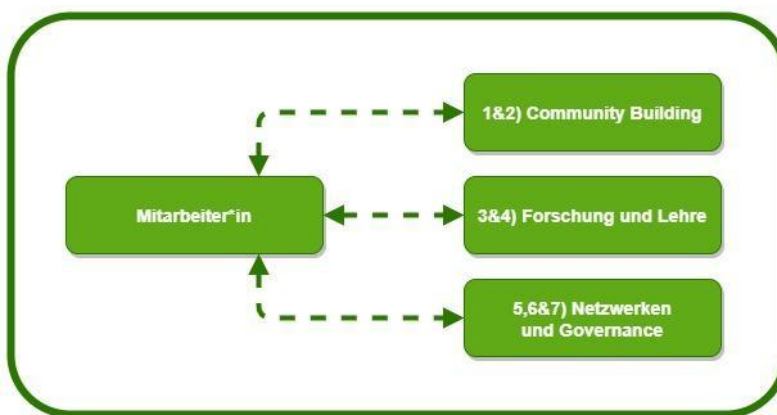
<sup>15</sup> Vgl. rootAbility und Leuphana Universität (2019): Green Office Modell Guide. URL: <https://www.greenofficemovement.org/download/2486/> [Stand: 03.11.2020].// Green Office Movement (o.J.): How to structure your Green Office team: 3 options explained. URL: <https://www.greenofficemovement.org/how-to-structure-your-green-office-team/> [Stand: 03.11.2020].

Studierenden. Diese Option ist für das Green Office in Kiel nicht möglich, da es bisher kein Nachhaltigkeitsreferat gibt.

### **Teamstruktur des Green Office in Kiel**

Für Kiel gibt es drei mögliche Teamstruktur-Varianten, die auf Option 1 und Option 2 der oben dargestellten Teamstrukturen basieren. Diese Varianten können unterschiedlich gut die bestmögliche Funktionsweise eines Green Office garantieren und werden daher absteigend ihrer Präferenz im folgenden aufgelistet und genauer erklärt.

**Variante 1 (erste Präferenz)** Ein Team aus Studierenden und einem\*r internen Mitarbeiter\*in (Option 2 im Überblick)



In dieser Variante würde das Team aus studentischen und wissenschaftlichen Hilfskräften von einem\*r Mitarbeiter\*in mit einer 50%-Stelle unterstützt werden. Die sieben StuBe-Stellen würden wie in der Grafik aufgelistet verteilt werden (für weitere Details zu den StuBe-Stellen siehe Abschnitt 2.4).

**Aufgaben des\*r Mitarbeiters\*in:** Der\*die Mitarbeiter\*in des Green Office übernimmt sowohl coachende und beratende, als auch administrative Aufgaben. Daher sind die Hauptaufgaben des\*der Mitarbeiters\*in, die Studierenden bei der Organisation geplanter Projekte und Aktivitäten zu unterstützen, die Studierenden zu beraten, notwendige Informationen weiterzugeben und bei administrativen Aufgaben zu unterstützen. Der\*die Mitarbeiter\*in ist nicht der\*die Vorgesetzte\*r des studentischen Teams (flache Hierarchien). Er\*sie unterstützt das Team beispielsweise darin neue StuBes einzustellen, wobei die Entscheidung gemeinschaftlich im Team getroffen wird. Weiterhin unterstützt der\*die Mitarbeiterin darin, anstehende Aufgaben zu identifizieren und zu strukturieren, die Resultate des Green Office zu evaluieren und Entscheidungen über weitere Projekte zu treffen. Bei Entscheidungen haben sowohl StuBes als auch der\*die Mitarbeiter\*in gleiches Stimmrecht. Ein\*e Mitarbeiter\*in erleichtert die Kontinuität der Arbeit des Green Office. Zudem wird mehr Kapazität für die Umsetzung der Aktivitäten des Green Office in Kiel

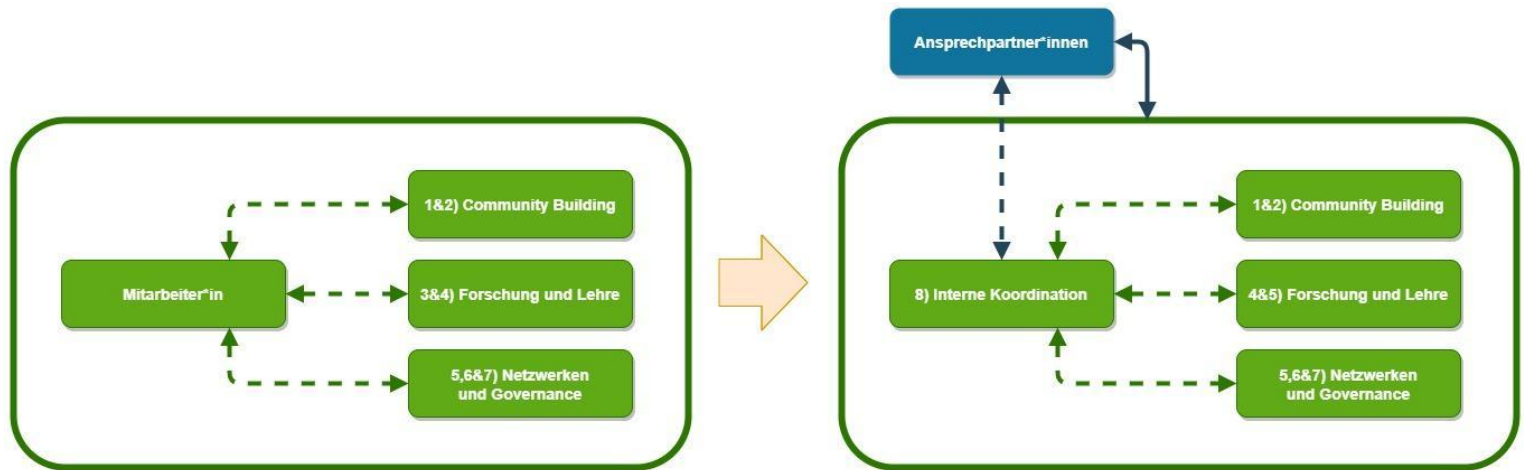
geschaffen, sowie die Effektivität des Teams erhöht, da administrative Aufgaben und die Organisation des Teams von dem\*r Mitarbeitenden übernommen wird.

**Umsetzung an der CAU:** Das Green Office würde ein eigenständiges Projekt werden mit einem eigenem Projektkonto und Budget. Der\*die Mitarbeiter\*in würde dieses Projektkonto verwalten sowie für die administrativen Aufgaben des Green Office verantwortlich sein. Zudem würde er\*sie auch die StuBe-Stellen beantragen, sowie den administrativen Teil des Einstellungsprozesses übernehmen. Wie der Einstellungsprozess des\*r Mitarbeiters\*in zu Beginn im Detail ablaufen wird, sowie die Anstellung der ersten StuBe-Generation, wird in der Geschäftsordnung des Green Office geregelt werden. Diese Geschäftsordnung wird in einem nachfolgenden Schritt nach Genehmigung des Green Offices in Rücksprache mit dem Präsidium erstellt werden. Sollte in späteren Jahren ein Wechsel des\*der Mitarbeiter\*in oder der StuBes erfolgen, ist das StuBe-Team dann aktiv in die Entscheidung über die Besetzung der Stelle mit eingebunden. Die genauen Details werden ebenfalls in der Geschäftsordnung geregelt werden.

Wenn neue StuBes eingestellt werden müssen, werden diese mindestens zwei Wochen vor Ende des StuBe-Vertrag der\*s ausscheidenden StuBes eingestellt, um eine bessere Einarbeitung und Übergabe zu erlauben und somit die Kontinuität der Arbeit des Green Office zu gewährleisten.

Zusätzlich zum\*r Mitarbeiter\*in würde das Green Office in dieser Variante verschiedenste feste Kontaktpersonen in allen Bereichen der CAU etablieren, mit denen eng zusammen gearbeitet würde. Diese Kontaktpersonen können dann je nach Aufgabe und Projekt vom Green Office zur Beratung und/ oder Kooperation herangezogen werden.

**Variante 2 (zweite Präferenz)** Ein Team aus Studierenden und einem\*r internen Mitarbeiter\*in für die ersten 2 Jahre (Option 2 im Überblick), im Anschluss Überleitung zu einer von Studierenden geleiteten Green Office Struktur mit Ansprechpartner\*innen (Option 1 im Überblick)



Da ein Green Office besonders zu Beginn mehr Kapazitäten benötigt, könnte diese Variante einen Kompromiss darstellen zwischen einer dauerhaften Finanzierung einer 50%-Stelle und einem von Anfang an rein studentischen Team. Hierdurch würden zu Beginn die nötigen Ressourcen geschaffen, eine gute Arbeitsstruktur und Funktionsweise des Green Office an der CAU aufzubauen. Die Aufgaben des\*r Mitarbeiter\*in und die Umsetzung an der CAU würden für die ersten zwei Jahre wie oben in Variante 1 beschrieben organisiert werden. Danach würde das Green Office in eine Struktur mit Ansprechpartner\*innen übergehen. Trotzdem kann das Green Office nach diesen zwei Jahren nicht die gleiche Aktivitäten- und Aufgabenfülle gewährleisten wie ein Green Office mit dauerhaftem\*r Mitarbeiter\*in.

Durch diesen Wechsel würden sich zudem auch die StuBe-Stellen leicht verändern. Es würde zusätzlich die StuBe-Stelle *interne Koordination* geschaffen werden mit deutlich erhöhter Stundenanzahl (64 Stunden pro Monat). Diese StuBe-Stelle würde dann soweit möglich viele Aufgaben des\*r Mitarbeiter\*in übernehmen mithilfe einem\*r Ansprechpartner\*in. Zudem wird das Team zusätzlich von weiteren festen Ansprechpartner\*innen unterstützt. Zusätzlich, wie in Variante 1, würde das Green Office Kontaktpersonen in allen Bereichen der Universität aufbauen, welche sich aber von Ansprechpartner\*innen unterscheiden. Ansprechpartner\*innen haben eine andere Verbindlichkeit und Nähe zum Green Office Team.

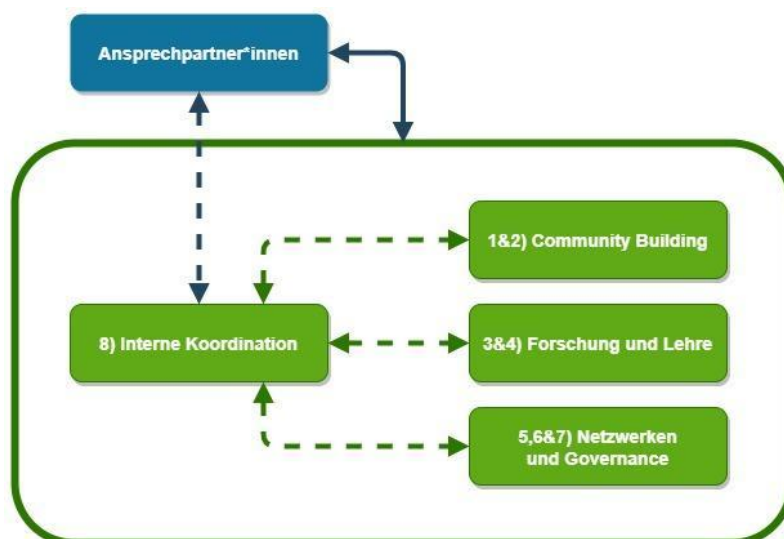
**Aufgaben Ansprechpartner\*in:** Er\*sie ist eine verbindliche Ansprechpartner\*in für das Green Office Team und unterstützt das Team bei anstehenden Aufgaben und aufkommenden Fragen. Die Ansprechpartner\*innen werden aus verschiedenen Bereichen der Universität stammen und daher das Green Office Team mit vielfältiger Expertise unterstützen können. Der\*die feste Ansprechpartner\*in für die StuBe-Stelle *Interne Koordination* hat zudem die Aufgabe bei administrativen Aufgaben zu unterstützen.

**Umsetzung an der CAU:** In den ersten zwei Jahren erfolgt die Umsetzung wie in Variante 1 beschrieben, danach geht die Verantwortung für die StuBes und das Projektkonto zu klik über. Wie mit klik besprochen, würde klik sich um die administrativen Aufgaben kümmern, die das studentische Green Office Team nicht selbst erledigen kann (wie beispielsweise neue StuBes einstellen oder das Budget verwalten). Zudem würde klik eine\*n Ansprechpartner\*in für die StuBe-Stelle *interne Koordination* stellen, mit dem\*der in enger Zusammenarbeit der\*die StuBe die interne Organisation des Teams übernimmt. Zudem kann sich das ganze StuBe-Team zu regelmäßigen Absprachen mit klik zusammensetzen. Trotz der engen Zusammenarbeit bleibt das Green Office mit seiner Agenda und Aufgaben unabhängig von klik und das Green Office erledigt seine Aktivitäten studentisch geleitet.

Um genug Expertise und Beratung für alle Aufgabenfelder des Green Office zu gewährleisten, würden zudem noch zwei bis drei weitere feste Ansprechpartner\*innen (wie oben beschrieben) etabliert. Diese Kontakte werden von der ersten StuBe-Generation im ersten halben Jahr vor Öffnung des Green Offices geknüpft.

Wenn neue StuBes eingestellt werden sollen, entscheidet darüber das studentische Team mit Hilfe der Beratung durch den\*die Mitarbeiter\*in und später durch die feste Ansprechperson bei klik (genauer wird dann durch die Geschäftsordnung geregelt werden). Besonders nach den zwei Jahren ist die zeitliche Überlappung der StuBe-Verträge (wie in Variante 1 beschrieben) besonders wichtig, um eine kontinuierliche Arbeit des Green Office Teams möglich zu machen.

**Variante 3 (dritte Präferenz)** Ein aus Studierenden bestehendes Green Office Team mit Ansprechpartner\*innen (Option 1 im Überblick)



Bei dieser Variante würde es von Beginn an nur ein studentisch geleitetes Team mit festen Ansprechpartner\*innen geben. Die Herausforderung an dieser Variante besteht darin, zu Beginn gute Arbeitsstrukturen und Kontakte aufzubauen ohne eine\*n Mitarbeiter\*in im Green Office Team. Hier ist besonders die Zusammenarbeit mit den festen Ansprechpartner\*innen von großer Bedeutung. Zudem würde dies bedeuten, dass die ersten Monate im Green Office hauptsächlich für den Aufbau der Funktionsweise des Green Office genutzt werden müssten, da die zusätzliche Kapazität durch den\*die Mitarbeiter\*in fehlt. Demnach könnten erst danach die eigentlichen Aktivitäten des Green Office aufgenommen werden können. Zudem können auch sehr viel weniger Aktivitäten grundsätzlich durchs Green Office durchgeführt werden.

**Umsetzung an der CAU:** Die Umsetzung gleicht der Umsetzung von Variante 2 nach zwei Jahren. Klik würde in dieser Variante von Beginn an die Verantwortung über die StuBes und das Projektkonto übernehmen, sowie den\*die Ansprechpartner\*in für die *StuBe-Stelle interne Koordination* stellen. Die anderen festen Ansprechpartner\*innen würden wie in Variante 2 beschrieben etabliert werden. Die Unabhängigkeit des studentischen Teams ist wie in Variante 2 auch hier gegeben.

Nur der Einstellungsprozess der StuBes weicht von Variante 2 ab, da diese gleich zu Beginn über klik angestellt würden. Hierbei wird die Entscheidung über die erste StuBe-Generation wie in der Geschäftsordnung beschrieben getroffen. Der Unterschied ist, dass die administrative Arbeit der Einstellung durch klik übernommen würde. Wenn zukünftig neue StuBes eingestellt werden müssen, erfolgt dies ebenfalls über klik. Die Entscheidung über die Besetzung der Stellen wird im StuBe-Team getroffen mithilfe der Beratung durch die feste Ansprechperson bei klik. Wie in Variante 2 beschrieben, ist die Überlappung der StuBe-Verträge bei dieser Variante besonders wichtig für die Kontinuität des Green Offices.

## Anhang 4 - Finanzplan

Der Finanzplan sollte je nach Bedarf zwischen den verschiedenen Kategorien und Zeiträumen innerhalb der festgelegten Grenzen flexibel bleiben.

### Szenario 1 (mit Mitarbeiter\*in)

Aufwand	Beschreibung	Vor Eröffnung (6 Monate)	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	Total
<b>Gehälter und Leistungen für Mitarbeiter*innen</b>						
Mitarbeiter*in	50% Position (TVL E13) <b>67 751€ x 50%</b>	16 937,75	33 875,50	33 875,50	33 875,50	118 564,25
StuBe-Stellen	Berechnet mit Stundenlohn für Masterstudierende (für Bachelorstudierende würde sich die Stundenzahl entsprechend gering erhöhen) <b>7 Positionen @ 32 Stunden/Monat @ 14,08€/Stunde</b>	18 923,52	37 847,04	37 847,04	37 847,04	132 464,64
Extra StuBe Stunden	Einarbeiten und Wissenstransfer <b>7 Positionen @ 16 Stunden/Semester @ 14,08€/Stunde</b>	1 576,96	3 153,92	3 153,92	3 153,92	11 038,72
<b>Material und Ausstattung</b> (Möbel und Zubehör sollten aus zweiter Hand stammen oder gestellt werden durch die CAU)						
Computer	3x	1 500,00	50,00	50,00	50,00	1 650,00
Bücher & Material	Bsp.: Moderationsmaterial, dieses kann auch bei Bedarf an andere Initiativen verliehen werden	200,00	70,00	70,00	70,00	410,00
Bürobedarf	Drucken, Stifte, Whiteboard, etc.	500,00	300,00	300,00	300,00	1 400,00
<b>Aktivitäten des Green Offices</b>						
Anreise & Unterkunft	Für Expert*innen und Mitarbeiter*innen zur Teilnahme an Konferenzen und Netzwerkveranstaltungen.	0,00	1 000,00	1 300,00	1 600,00	3 900,00
Website	Wir würden gerne eine eigene Website haben, um alle benötigten Funktionalitäten zu haben, die teilweise über die CAU-Website nicht möglich sind. Die genaue Form der Website muss mit der Pressestelle besprochen werden.	50,00	90,00	90,00	90,00	320,00
Expert*innen Honorare	Sprecher*innen, Designer*innen, etc.	300,00	850,00	1 360,00	1 870,00	4 380,00
Events	Veranstaltungsorte und Catering	0,00	500,00	1 000,00	1 500,00	3 000,00
Meeting- und Projektleitungskosten	Online-Tools	50,00	100,00	100,00	100,00	350,00
Sonstiges		100,00	250,00	500,00	500,00	1 350,00
<b>GESAMT</b>		<b>40 138,23</b>	<b>78 086,46</b>	<b>79 646,46</b>	<b>80 956,46</b>	<b>278 827,61</b>



## Szenario 2 (mit Mitarbeiter\*in für 2 Jahre)

Aufwand	Beschreibung	Vor Eröffnung (6 Monate)	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	Total
<b>Gehälter und Leistungen für Mitarbeiter*innen</b>						
Mitarbeiter*in	50% Position (TVL E13) für die ersten 2 Jahre <b>67 751€ x 50%</b>	16 937,75	33 875,50	33 875,50	0,00	84 688,75
StuBe-Stellen	Berechnet mit Stundenlohn für Masterstudierende (für Bachelorstudierende würde sich die Stundenzahl entsprechend gering erhöhen) <b>@14,08€/Stunde ersten 2 Jahre: 7 Positionen @ 32Stunden/Monat drittes Jahr: + 1 Position @ 64Stunden/Monat</b>	18 923,52	37 847,04	37 847,04	48 660,48	143 278,08
Extra StuBe Stunden	Einarbeiten und Wissenstransfer <b>@14,08€/Stunde ersten 2 Jahre: 7 Positionen @ 16Stunden/Semester drittes Jahr: + 1 Position @ 32Stunden/Semester</b>	1 576,96	3 153,92	3 153,92	4 055,04	11 939,84
<b>Material und Ausstattung</b> (Möbel und Zubehör sollten aus zweiter Hand stammen oder gestellt werden durch die CAU)						
Computer	3x	1 500,00	50,00	50,00	50,00	1 650,00
Bücher & Material	Bsp.: Moderationsmaterial, dieses kann auch bei Bedarf an andere Initiativen verliehen werden	200,00	70,00	70,00	70,00	410,00
Bürobedarf	Drucken, Stifte, Whiteboard, etc.	500,00	300,00	300,00	300,00	1 400,00
<b>Aktivitäten des Green Offices</b>						
Anreise & Unterkunft	Für Expert*innen und Mitarbeiter*innen zur Teilnahme an Konferenzen und Netzwerkveranstaltungen.	0,00	1 000,00	1 300,00	1 600,00	3 900,00
Website	Wir würden gerne eine eigene Website haben, um alle benötigten Funktionalitäten zu haben, die teilweise über die CAU-Website nicht möglich sind. Die genaue Form der Website muss mit der Pressestelle besprochen werden.	50,00	90,00	90,00	90,00	320,00
Expert*innen Honorare	Sprecher*innen, Designer*innen, etc.	300,00	850,00	1 360,00	1 870,00	4 380,00
Events	Veranstaltungsorte und Catering	0,00	500,00	1 000,00	1 500,00	3 000,00
Meeting- und Projektleitungskosten	Online-Tools	50,00	100,00	100,00	100,00	350,00
Sonstiges		100,00	250,00	500,00	500,00	1 350,00
<b>GESAMT</b>		<b>40 138,23</b>	<b>78 086,46</b>	<b>79 646,46</b>	<b>58 795,52</b>	<b>256 666,67</b>

### Szenario 3 (ohne Mitarbeiter\*in)

Aufwand	Beschreibung	Vor Eröffnung (6 Monate)	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	Total
<b>Gehälter und Leistungen für Mitarbeiter*innen</b>						
Mitarbeiter*in	-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
StuBei-Stellen	Berechnet mit Stundenlohn für Masterstudierende (für Bachelorstudierende würde sich die Stundenzahl entsprechend gering erhöhen) 7 Positionen @ 32Stunden/Monat + 1 Position @ 64Stunden/Monat @ 14,08€/Stunde	24 330,24	48 660,48	48 660,48	48 660,48	170 311,68
Extra StuBe Stunden	Einarbeiten und Wissenstransfer 7 Positionen @ 16Stunden/Semester + 1 Position @ 32Stunden/Semester @ 14,08€/Stunde	2 027,52	4 055,04	4 055,04	4 055,04	14 192,64
<b>Material und Ausstattung</b> (Möbel und Zubehör sollten aus zweiter Hand stammen oder gestellt werden durch die CAU)						
Computer	3x	1 500,00	50,00	50,00	50,00	1 650,00
Bücher & Material	Bsp.: Moderationsmaterial, dieses kann auch bei Bedarf an andere Initiativen verliehen werden	200,00	70,00	70,00	70,00	410,00
Bürobedarf	Drucken, Stifte, Whiteboard, etc.	500,00	300,00	300,00	300,00	1 400,00
<b>Aktivitäten des Green Offices</b>						
Anreise & Unterkunft	Für Expert*innen und Mitarbeiter*innen zur Teilnahme an Konferenzen und Netzwerkveranstaltungen.	0,00	1 000,00	1 300,00	1 600,00	3 900,00
Website	Wir würden gerne eine eigene Website haben, um alle benötigten Funktionalitäten zu haben, die teilweise über die CAU-Website nicht möglich sind. Die genaue Form der Website muss mit der Pressestelle besprochen werden.	50,00	90,00	90,00	90,00	320,00
Expert*innen Honorare	Sprecher*innen, Designer*innen, etc.	300,00	850,00	1 360,00	1 870,00	4 380,00
Events	Veranstaltungsorte und Catering	0,00	500,00	1 000,00	1 500,00	3 000,00
Meeting- und Projektleitungskosten	Online-Tools	50,00	100,00	100,00	100,00	350,00
Sonstiges		100,00	250,00	500,00	500,00	1 350,00
<b>GESAMT</b>		<b>29 057,76</b>	<b>55 925,52</b>	<b>57 485,52</b>	<b>58 795,52</b>	<b>201 264,32</b>

## **Anhang 5 - Befürworter\*innenschreiben und Statements**



*Kiel, den 17.12.2020*

## Unterstützung Green Office

Das Studierendenparlament der Christian-Albrechts-Universität (CAU) hat in seiner Sitzung vom 16. Dezember 2020 mit großer Mehrheit beschlossen, dass die Studierendenschaft die Einführung eines studentisch geführten Green Office an der CAU befürwortet.

Über das Green Office soll eine Möglichkeit geschaffen werden Studierende an der nachhaltigen Transformation der Uni zu beteiligen. Wir sehen ein studentisches Nachhaltigkeitsbüro als wichtigen Baustein, um den Wandel hin zu einer Nachhaltigen Universität in den Bereichen der Lehre, dem Betrieb und dem universitären Alltag herbeizuführen. Das Green Office ist ein international anerkanntes und erfolgreiches Modell, um studentisches Engagement strukturell von Seiten der Hochschule zu unterstützen.

## Befürwortung des Green Offices an der Universität Kiel

Hiermit verdeutlichen wir/ich die Unterstützung des vorliegenden Konzepts und unsere/meine Befürwortung der Einrichtung eines Green Office an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, damit Aspekte der Nachhaltigkeit verstärkt in die Universitätsstrukturen eingebunden und in allen Bereichen der Universität verstärkt werden können.

Ein Green Office unterstützt und verbindet Studierende, Mitarbeitende und Dozierende der CAU in ihren Bemühungen für mehr Nachhaltigkeit. Es bringt die notwendigen Ressourcen hervor, weitreichende Veränderungsprozesse zu unterstützen und anzustoßen. Außerdem schafft es neue Projekte, Ideen, Kollaborationen und Synergien. Somit stellt ein Green Office eine große Bereicherung für die CAU dar und unterstützt die Universität Kiel darin eine zukunftsfähige, nachhaltige und attraktive Hochschule zu sein.

Wir/Ich möchte/n uns/mich daher sehr für die Entstehung eines Green Offices an der CAU Kiel aussprechen.

Unterschriften der Unterstützer\*in(nen):

J. Schmidtke (Julia Schmidtke, AStA CAU Vorstand)  
J. Schenk (Johnny Schenk, AStA CAU Vorstand)

## Befürwortung des Green Offices an der Universität Kiel

Hiermit verdeutlichen wir die Unterstützung des vorliegenden Konzepts und unsere Befürwortung der Einrichtung eines Green Office an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, damit Aspekte der Nachhaltigkeit verstärkt in die Universitätsstrukturen eingebunden und in allen Bereichen der Universität vertieft werden können.

Ein Green Office unterstützt und verbindet Studierende, Mitarbeitende und Dozierende der CAU in ihren Bemühungen für mehr Nachhaltigkeit. Es bringt die notwendigen Ressourcen hervor, weitreichende Veränderungsprozesse zu unterstützen und anzustoßen. Außerdem schafft es neue Projekte, Ideen, Kollaborationen und Synergien. Somit stellt ein Green Office eine große Bereicherung für die CAU dar und unterstützt die Universität Kiel darin eine zukunftsfähige, nachhaltige und attraktive Hochschule zu sein.

Insbesondere aus studentischer Perspektive ist ein Green Office äußerst wünschenswert, da es eine Anlauf- und Förderstelle für nachhaltige Projektideen von Studierenden bietet. Zudem fördert das Green Office die interdisziplinäre Vernetzung und Zusammenarbeit von Studierenden und trägt somit zu einer innovativen und nachhaltigen Transformation der Uni bei. Trotz exzellenter wissenschaftlicher Ausbildung an der Universität Kiel, ist die Nachfrage nach Praxiserfahrung bei Studienabsolvent\*innen seitens der Arbeitgeber\*innen hoch. Ein Green Office könnte diese Praxislücke zum Teil schließen und durch Praxisnachweise Studierenden den Einstieg in den Arbeitsmarkt erleichtern. Insgesamt würden diese Vorteile das Studium, das Engagement und die Arbeit an der Universität Kiel noch attraktiver für Studierende machen. Ein Green Office kann somit dazu beitragen, dass das Image und die Stellung der CAU im Bereich der Nachhaltigkeit deutlich verbessert werden kann.

Unterschriften der Unterstützer\*innen:

Laura Groninger

J.T. Brune



i.A. Students For Future Kiel

**Datum**  
25.03.2021

**Geschäftsbereich Gebäudemanagement**  
Stabstelle klik – klima konzept 2030

**Bearbeiterin, Zeichen**  
Sebastian Starzynski  
R3UM

**Mail, Telefon**  
sstarzynski@uv.uni-kiel.de  
Tel +49(0)431-880-4911

[www.klik.uni-kiel.de](http://www.klik.uni-kiel.de)

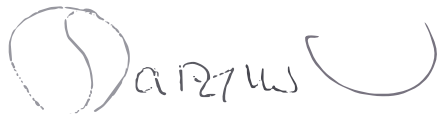
## **Befürwortung eines Green Office an der Universität Kiel**

Hiermit verdeutlichen wir von der Stabstelle klik: klima konzept 2030 im Gebäudemanagement unsere Unterstützung für die Einrichtung eines Green Office an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Aus unserer täglichen Arbeit mit Studierenden, Forschenden und Lehrenden sowie der Verwaltung wissen wir, dass vielen Menschen an der CAU ganz unterschiedliche Aspekte der Nachhaltigkeit sehr wichtig sind und dass einige, oft unbewusst, Ihr Handeln oder Ihre Erwartung nicht unter diesen Begriff einsortieren.

Ein Green Office unterstützt und verbindet Studierende, Mitarbeitende und Dozierende der CAU und macht ihre Bemühungen für mehr Nachhaltigkeit sichtbar. Ein Green Office kanalisiert das Engagement vor allem der Studierenden in dem Bereich und stellt die notwendigen Ressourcen zur Verfügung, um neue Projekte, Ideen, Kollaborationen und Synergien zu schaffen, damit der Begriff Nachhaltigkeit aus dem abstrakten herauskommt und eine ganz konkrete Gestalt erhält.

Wir von der Stabstelle klik möchten uns daher sehr für die Entstehung eines Green Offices an der CAU Kiel aussprechen.

Unterschriften der Unterstützer\*in(nen):



-Sebastian Starzynski-

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, 24098 Kiel

Zentrum für Schlüsselqualifikationen (Zfs)

An das  
Präsidium der CAU

**Bereichsleitung  
Schlüsselkompetenzen**

im Hause

Hausanschrift:  
Leibnizstr. 10, 24118 Kiel

Postanschrift: 24098 Kiel

[www.zfs.uni-kiel.de](http://www.zfs.uni-kiel.de)

**Bearbeiter/in, Zeichen**  
wm

**Mail, Telefon, Fax**  
matthes@zfs.uni-kiel.de  
Tel +49(0)431-880-1407  
Fax +49(0)431-880-5514

**Datum**  
08.03.2021

## **Unterstützung für ein Green Office an der Universität Kiel**

Sehr geehrte Mitglieder des Präsidiums,

als geschäftsführende Mitarbeiterin des Zentrums für Schlüsselqualifikationen habe ich das Vorhaben an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ein Green Office einzurichten von Beginn an mit großem Interesse und voller Unterstützung für das Team von Wellenschlagen verfolgt. Durch mehrere Gespräche und Workshops konnte ich mir ein umfassendes Bild von den Vorüberlegungen des Teams machen.

Ich möchte hiermit nicht nur meiner Befürwortung des vorliegenden Konzepts, sondern vielmehr meiner aktiven Unterstützung der Einrichtung eines Green Office an der CAU Ausdruck verleihen.

Insbesondere die größte Statusgruppe der Universität, die Studierenden haben das Potential und ein verstärktes Interesse, sich als Generation der Zukunft durch und über ihr Fachstudium hinaus mit Nachhaltigkeitsthemen auseinanderzusetzen, sich ins Campusleben einzubringen und in den gesellschaftlichen Diskurs zu treten. Dieses Potential studentischer Beteiligung zeigt sich in vielen Initiativen und Projekten der Studierendenschaft. Ein Green Office würde durch Vernetzung, Sichtbarkeit und Kooperation dieses Potential weiter ausschöpfen können.

Die Wahl des Studienstandortes erfolgt nicht nur aufgrund des Angebots an Fachstudiengängen. Die Attraktivität eines Studienstandortes ist auch entscheidend dadurch geprägt, welche zusätzlichen Möglichkeiten Studierenden auf dem Campus geboten werden. Ein Standortfaktor mit Leuchtturmcharakter könnte ein von Studierenden geführtes Green Office sein.



Ein Green Office an der CAU könnte insbesondere für das Aktionsfeld der Lehre durch einen direkten Zugang zu geeigneten Strukturen weitreichende Effekte haben. Eine Einbindung von Nachhaltigkeitsthemen in die Lehre durch vielfältige vor allem peer-gestützte Formate und Angebote könnte sensibilisieren und Engagement in der Breite fördern.

Wichtigste Gelingensbedingung dafür ist die Einbindung des Green Office in tragfähige vorhandene Strukturen der Lehre und des Studiums. Diese sollten geeignete Rahmenbedingungen stellen, Unterstützung bieten und Räume öffnen können. Als Bereichsleiterin Schlüsselkompetenzen möchte ich hiermit meine Unterstützung bekräftigen, ein Green Office durch die Möglichkeiten der gemeinsamen Einrichtung ZfS zu stärken.

Ganz konkret bietet sich mit dem am ZfS vorhandenen Zertifikat Nachhaltigkeit und dem darin enthaltenen studentischen Basisseminar eine hervorragende Möglichkeit einer engen Zusammenarbeit. Der hierdurch gegebene Zugang zu Studiengängen aller Fakultäten würde die Breitenwirkung des Green Office zusätzlich stärken und würde die Leitidee der Hierarchiefreiheit, der Interdisziplinarität und der Kooperation fördern. Eine weitere vorhandene Struktur ist das peer-Innovationsformat der Studentischen Bildungsinitiativen sowie das Service-Learning-Angebot zur Persönlichkeitsentwicklung durch gesellschaftliches Engagement am ZfS.

Neben einem Mandat von der Hochschulleitung und einer Grundfinanzierung braucht ein Green Office vor allem Partner in der CAU. Der Bereich Schlüsselkompetenzen im ZfS ist bereit, sich einzubringen. Zu weiterführenden Gesprächen stehe ich jederzeit gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Wibke Matthes  
Zentrum für Schlüsselqualifikationen

STUDENTENWERK SCHLESWIG-HOLSTEIN / Westring 385, 24118 Kiel

An das  
**Präsidium der CAU**  
Christian-Albrechts-Platz 4

24114 Kiel

---

**GESCHÄFTSFÜHRUNG**

**Susann Schrader**  
Geschäftsführerin

Westring 385, 24118 Kiel  
fon 04 31 . 88 16 - 135 fax 04 31 . 80 54 16  
mail [schrader@studentenwerk.sh](mailto:schrader@studentenwerk.sh)

Kernzeiten mo – fr 09:00 – 15:00

Kiel, den 12.03.2021

---

## Befürwortung des Green Offices an der Universität Kiel

Sehr geehrte Frau Prof. Dr. Fulda, sehr geehrte Damen und Herren,

mit Interesse habe ich das Engagement der Hochschulgruppe Wellenschlagen, des Ökologiereferats des AStAs und der STUDENTS FOR FUTURE KIEL zur Gründung eines Green Offices an der CAU verfolgt.

Ob die Einführung von Pfandbechersystemen, der Einsatz von Elektromobilen oder der Einkauf regionaler Lebensmittel für unsere Mensen – auch das Studentenwerk SH beschäftigt sich seit Jahren mit dem Thema Nachhaltigkeit.

Daher unterstützen wir das vorliegende Konzeptpapier der Gründer\*innen und befürworten die Einrichtung eines Green Offices an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, damit Aspekte der Nachhaltigkeit verstärkt in die Universitätsstrukturen eingebunden und in allen Bereichen der Universität und ihres Umfeldes umgesetzt werden können.

Ein Green Office unterstützt und verbindet Studierende, Mitarbeitende, Dozierende der CAU und die Stakeholder, wie das Studentenwerk SH, in ihren Bemühungen für mehr Nachhaltigkeit. Es bringt die notwendigen Ressourcen hervor, weitreichende Veränderungsprozesse zu unterstützen und anzustoßen. Außerdem schafft es neue Projekte, Ideen, Kollaborationen und Synergien. Somit stellt ein Green Office eine große Bereicherung für die CAU und ihre Partner wie das Studentenwerk SH dar und unterstützt die Universität Kiel darin, eine zukunftsfähige, nachhaltige und attraktive Hochschule zu sein.

Ich möchte mich daher sehr für die Entstehung eines Green Offices an der CAU Kiel aussprechen.

Mit den besten Grüßen



Geschäftsführerin  
Studentenwerk SH

## **Befürwortung des Green Offices an der Universität Kiel**

Liebes Wellenschlagen Team, liebes Präsidium der CAU!

Hiermit möchte ich meine Unterstützung des vorliegenden Konzepts und meine Befürwortung der Einrichtung eines Green Office an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel zum Ausdruck bringen. Nachhaltigkeitsbemühungen auf allen Ebenen der CAU Kiel können durch die Einrichtung eines Green Office nur gewinnen und Synergieeffekte gestärkt werden.

An der School of Sustainability, insbesondere aber auch mit dem Master „Sustainability, Society and the Environment“ (SSE) und dem yooweedoo Team und Ansatz werden bereits Nachhaltigkeitsprojekte gefördert und Nachhaltigkeit als integraler Bestandteil der Lehre betrachtet. In Kooperation mit einem Green Office könnte diese Arbeit zukünftig noch gestärkt und eine verstärkte Vernetzung mit anderen Akteur:innen an der CAU angestrebt werden. Nur gemeinsam, mit Transparenz, Offenheit, breiter Partizipation aller Interessierten und mit guter Kommunikation aller Beteiligten kann Nachhaltigkeit an der CAU zukünftig gelebt und in alle Bereiche integriert werden.

Das vorliegende Konzeptpapier unterstreicht, wie wichtig die Arbeit eines Green Office ist. Es unterstützt und verbindet Studierende, Mitarbeitende in Verwaltung, Forschung und nicht zuletzt auch Lehre an der CAU in ihren Bemühungen für mehr Nachhaltigkeit. Ein Green Office stellt somit eine große Bereicherung für die CAU dar und unterstützt die Universität Kiel darin eine zukunftsfähige, nachhaltige und attraktive Hochschule zu sein.

Ich möchte mich daher sehr für die Einrichtung eines Green Offices an der CAU Kiel aussprechen.

Unterschrift der Unterstützer\*in:

 20.04.2021

Inken Reimer

In ihrer Funktion als Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Geographischen Institut und Lehrende im Master SSE

## **Befürwortung des Green Offices an der Universität Kiel**

Hiermit verdeutlichen wir/ich die Unterstützung des vorliegenden Konzepts und unsere/meine Befürwortung der Einrichtung eines Green Office an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, damit Aspekte der Nachhaltigkeit verstärkt in die Universitätsstrukturen eingebunden und in allen Bereichen der Universität verstärkt werden können.

Ein Green Office unterstützt und verbindet Studierende, Mitarbeitende und Dozierende der CAU in ihren Bemühungen für mehr Nachhaltigkeit. Es bringt die notwendigen Ressourcen hervor, weitreichende Veränderungsprozesse zu unterstützen und anzustoßen. Außerdem schafft es neue Projekte, Ideen, Kollaborationen und Synergien. Somit stellt ein Green Office eine große Bereicherung für die CAU dar und unterstützt die Universität Kiel darin eine zukunftsfähige, nachhaltige und attraktive Hochschule zu sein.

Wir/Ich möchte/n uns/mich daher sehr für die Entstehung eines Green Offices an der CAU Kiel aussprechen.

Unterschriften der Unterstützer\*in(nen):



**Lehrfach Variationsstatistik**  
**der Universität Kiel**  
**Kiel, Olshausenstr. 40**

# Vorstellung des CAU Green Office

StuPa Sitzung am 22.01.2024  
Maxim Shaporin & Jonas Blendl



# Was ist ein Green Office?

„Das Zentrum für Nachhaltigkeit an der Universität und darüber hinaus, dass insbesondere Studierende und Mitarbeitende stärkt und eigene Aktivitäten initiiert“

- *Green Office Movement*

# Kernprinzipien



Informieren

Sichtbarkeit schaffen, Möglichkeiten für Engagement aufzeigen



Vernetzen

Kooperationen schaffen, Synergien schaffen



Unterstützen

Workshop, Beratung, Vermittlung, finanziell



Initiieren

Projekte, Veranstaltungen, Kampagnen

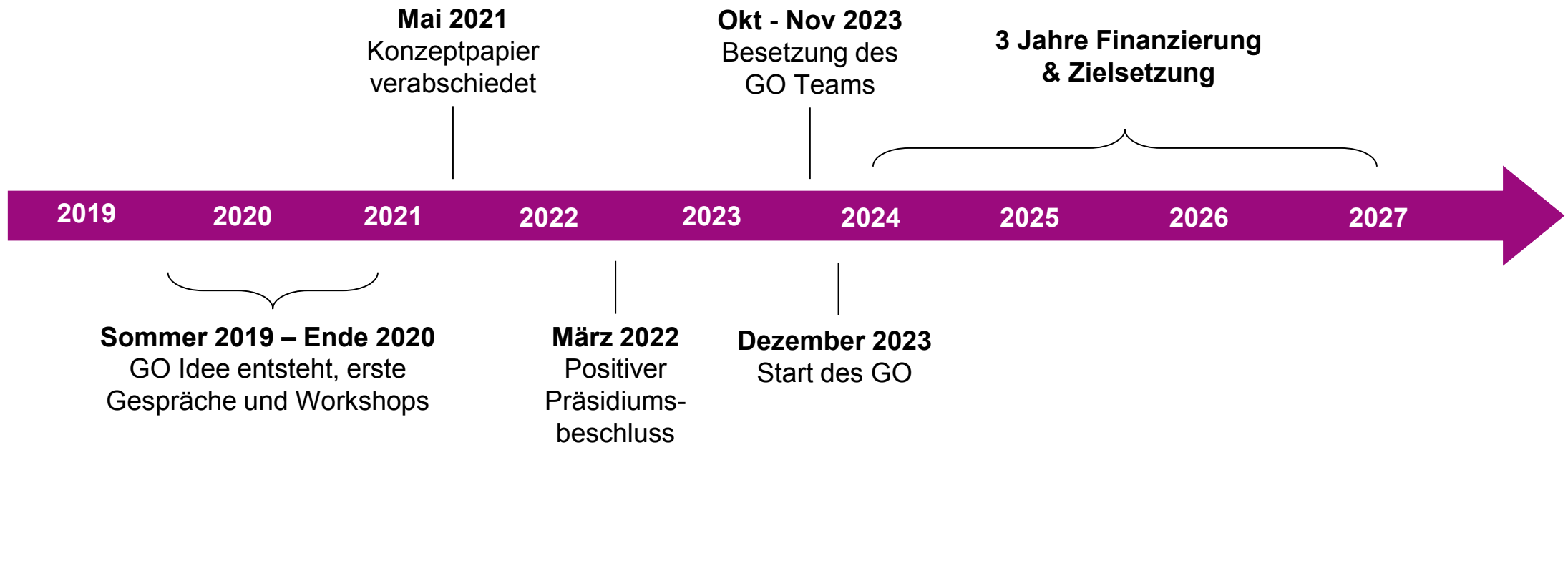
# Kernprinzipien





# Stärken des Green Office

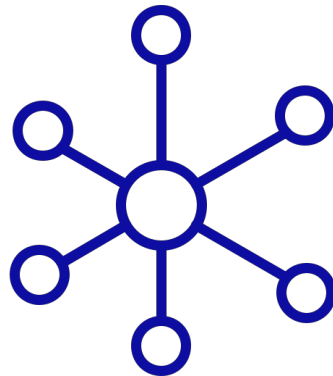
- **Anerkennung** Verankerung innerhalb der Stabstelle „Strategie & Planung“
- **Integrativ** Ansatz für die gesamte Universität
- **Festes Budget** sichert Engagement und schafft mehr Möglichkeiten
- **Mitgestaltung** von Studierenden, Mitarbeitenden und Institutionen
- **Teilnahme** der CAU an internationalen Green Office Organisationen



# Aktueller Stand



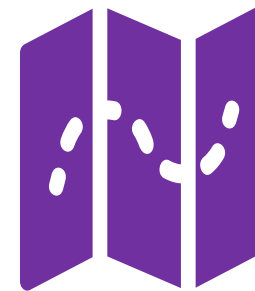
**Teamarbeit  
fördern**



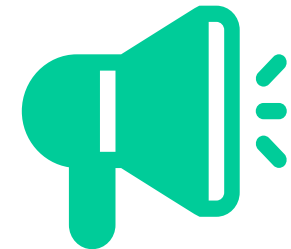
**CAU Netzwerk  
aufbauen**



**Räumlichkeit  
einrichten**



**Strategie  
erstellt**



**Sichtbarkeit  
erhöhen**



# Team

---

## Studentisches Team

---



**Maxim**  
Netzwerken



**Jazmin**  
Projekte & Events



**Bente**  
Marketing



**Jonas**  
Forschung & Lehre



**Helena**  
Koordination



# Auf eine gute Zusammenarbeit!



[www.strategie-planung.uni-kiel.de/de/projekt-nachhaltige-universitaet](http://www.strategie-planung.uni-kiel.de/de/projekt-nachhaltige-universitaet)



[greenoffice@email.uni-kiel.de](mailto:greenoffice@email.uni-kiel.de)



[@greenoffice\\_unikiel](https://www.instagram.com/greenoffice_unikiel)



Green Office CAU Kiel

## **Antrag Änderung des Stellenplanes**

**Antragstellerinnen:** Laura Falk und Stella Thomsen (AStA-Vorstand)

### **Antrag:**

Das Studierendenparlament möge die folgende Änderung des Stellenplans beschließen:

- a) Die zweite Stelle in der Finanzverwaltung läuft zum 30.06.24 aus.
- b) Die Anzahl der Mitglieder des Wahlausschusses wird auf acht Mitglieder erhöht.

### **Begründung:**

Zu a) Es wurde sich darauf geeinigt, dass es in der Umsetzung praktikabler ist, wenn die Doppelbesetzung einer Stelle auf ein Enddatum festgelegt ist. Zwei Monate sind ggf., auch im Hinblick auf das Campusfestival, zu wenig, um eine gute Einarbeitung zu gewährleisten. Eine Beendigung des Arbeitsverhältnisses mit der aktuellen Besetzung der Stelle wird bis zum 30. März nicht möglich sein.

Zu b) Anpassung an den Beschluss des Studierendenparlamentes vom 22.01.2024.

## **Antrag Änderung des Stellenplanes**

**Antragstellerinnen:** Laura Falk und Stella Thomsen (AStA-Vorstand)

### **Antrag:**

Das Studierendenparlament möge die folgende Änderung des Stellenplans beschließen:

Die zweite Stelle in der Finanzverwaltung läuft zum 30.06.24 aus.

### **Begründung:**

Es wurde sich darauf geeinigt, dass es in der Umsetzung praktikabler ist, wenn die Doppelbesetzung einer Stelle auf ein Enddatum festgelegt ist. Zwei Monate sind ggf., auch im Hinblick auf das Campusfestival, zu wenig, um eine gute Einarbeitung zu gewährleisten. Eine Beendigung des Arbeitsverhältnisses mit der aktuellen Besetzung der Stelle wird bis zum 30. März nicht möglich sein.

# Stellenplan Studierendenschaft CAU Kiel, HHJ 23/24

Stand: 22.01.2024, AStA-Vorstand



Unbefristete Beschäftigungen										
Bezeichnung	Besoldungs-Gruppe	Vollzeit/Teilzeit - Verhältnisangabe/ Stundenanzahl	Zahl der Stellen im HHJ 22/23	Zahl der Stellen im HHJ 23/24	eingestellt seit	planmäßig besetzt bis	13. Gehalt	Urlaubsgeld	Nächste Stufenerhöhung	Erläuterungen
BAföG- und Sozialberatung inkl. Studieren mit Behinderung/ chr. Krankheiten		Teilzeit 21,5 h/Woche	3	3	Jun 2009		Ja	Ja	/	
BAföG- und Sozialberatung inkl. Studieren mit Kind/ Jobberatung		Teilzeit 30h/Woche			Okt 2016		Ja	Ja	Nov 2026	
BAföG- und Sozialberatung inkl. Internationale Studierende		Teilzeit 19,5 h/Woche			April 2023		Ja	Ja	Jun 2023	Ehemals Krankheitsvertretung
Information		21,0/h Woche	1	1	Apr 2016		Ja	Ja	/	
Fachschaftsfinanzen		14h/Woche	1	1	August 2021		ja	ja	Feb 2027	
Finanzverwaltung		25 h/Woche	1	1	Okt. 2021		ja	ja	Okt 2024	
Finanzverwaltung		25 h/Woche	0	1	Feb 2024	Juni 2024	/	/	/	Doppelbesetzung der Stelle Zwecks Einarbeitung
Layout		20h/ Woche	1	1	Nov 2017		Ja	Ja	Nov 2025	
Presse & Öffentlichkeitsarbeit		5h/ Woche	1	1	Okt 2021		Ja	Ja	Nov 2025	Zusatzstunden f. Layout
Studienberatung		Vollzeit/ 38,5h/Woche	1	1	Jan 1987		Ja	Ja	/	



Homepage/ IT-Administration		19h/Woche	1	1	Mai 2021	Juni 2022	Ja	Ja	Aug 2023	Zuvor befristet
Befristete Beschäftigungen										
Bezeichnung	Besoldungs- Gruppe	Vollzeit/Teilzeit - Verhältnisangabe/ Stundenanzahl	Zahl der Stellen im HHJ 22/23	Zahl der Stellen im HHJ 23/24	eingestellt ab	planmäßig besetzt bis	13. Gehalt	Urlaubsgeld	Erläuterung	
Fachschaftsfinanzen		12h/Woche	1		Jul 2022	Jun 2023	Ja	Ja	Macht zurzeit den gleichen Job wie Fachschaftsfinanzkoordination	
Organisation		9h/ Woche	1	1	Jul 2022	Jun 2023	Ja	Ja		
Semesterticketverwaltung		10h/ Woche	2	1	Jul 2022	Jun 2023	Ja	Ja	Vorher 8h. Anpassung an neue Aufgaben	
Semesterticketverwaltung		16h/ Woche	2	1	Jul 2022	Jun 2023	Ja	Ja	Vorher 8h. Anpassung an neue Aufgaben	
Schriftführung		120h/ Haushaltsjahr	1	1	Jan 2022	Dez 2024	Ja	Ja		
Reinigung		120h/ Haushaltsjahr	2	2	Jan 2022	Jun 2023	Ja	Ja		
Personalkoordination		20h/Woche	1		Aug 22	Aug 23	Ja	Ja		
Projektstelle Studentischer Raum		10h/Woche	2	2	Nov 22	Jun 24	ja	ja	Verlängerung um 6 Monate, Erhöhung der Wochenstunden von 5h zu 10h	
Verwaltung De-Ticket Rückzahlung		5h/Woche	1	0	Jul 23	Okt	/	/	Befristet auf max. 4 Monate	
Projektstelle Campusfestival		10h/Woche	0	2	Aug 23	Jul 23			Neuschaffung der Stellen für Planung eines Campusfestival	
Finanzen		20h/Woche	1	1	Jul 2023	Jun 2024	Ja	Ja		
Vorstandsmitglieder		35h/ Woche	2	2	Jul 2023	Jun 2024	Ja	Ja		
Öffentlichkeitsarbeit (Referent*in)		15h/ Woche	1	1	Jul 2023	Jun 2024	Ja	Ja		
Ehrenämter										

Bezeichnung	Referent*in/ Beauftragung	Verhältnisangabe	Zahl der Stellen im HHJ 22/23	Zahl der Stellen im HHJ 23/24	gewählt ab	Planmäßig im Amt bis	Erläuterungen
Antirasismus	Referent*in		1	1	Jul 2023	Jun 2024	
Datenschutz	Beauftragung		1	1	Jul 2023	Jun 2024	
Fachschaften	Referent*in		2	2	Jul 2023	Jun 2024	
Familie & Campus	Referent*in		1	1	Jul 2023	Jun 2024	
Finanzen (Stellvertretung)	Stellv. Referent*in		1	1	Jul 2023	Jun 2024	Kein Stimmrecht
Feminismus	Referent*in		1	1	Jul 2023	Jun 2024	
Hochschulpolitik	Referent*in		1	1	Jul 2023	Jun 2024	
Hochschulpolitik	Beauftragung		1	1	Jul 2023	Jun 2024	
Infrastruktur	Referent*in		1	1	Jul 2023	Jun 2024	
Infrastruktur	Beauftragung		1	1	Jul 2023	Jun 2024	
Inklusion	Beauftragung		0	1	Jul 2023	Jun 2024	
Inklusion	Referent*in		1	1	Jul 2023	Jun 2024	
Internationales	Referent*in		1	1	Jul 2023	Jun 2024	
Internationales	Beauftragung		1	1	Jul 2023	Jun 2024	
Kultur	Referent*in		1	1	Jul 2023	Jun 2024	
Kultur	Beauftragung		0	1	Jul 2023	Jun 2024	
Lehramt	Referent*in		1	1	Jul 2023	Jun 2024	
Lehramt	Beauftragung		1	1	Jul 2023	Jun 2024	
Nachhaltigkeit	Referent*in		1	1	Jul 2023	Jun 2024	
Nachhaltigkeit	Beauftragung		1	1	Jul 2023	Jun 2024	
Politische Bildung	Referent*in		1	1	Jul 2023	Jun 2024	

Politische Bildung	Beauftragung		1	1	Jul 2023	Jun 2024	
Presse & Öffentlichkeitsarbeit	Beauftragung		0	1	Jan 2024	Feb 2024	Max.1 Monat für die Einarbeitung
Promovierende	Beauftragung		1	1	Jul 2023	Jun 2024	an Studienangelegenheiten angegliedert
Queer	Beauftragung		1	1	Jul 2023	Jun 2024	
Queer	Referent*in		1	1	Jul 2023	Jun 2024	
Sozialpolitik	Referent*in		1	1	Jul 2023	Jun 2024	
Sozialpolitik	Beauftragung		1	1	Jul 2023	Jun 2024	
Stabstelle Beteiligung	Beauftragung		1	1	Jul 2023	Jun 2024	an P&Ö angegliedert
Studentische Beschäftigungen	Beauftragung		1	1	Jul 2023	Jun 2024	
Studienangelegenheiten	Referent*in		1	1	Jul 2023	Jun 2024	
Studienangelegenheiten	Beauftragung		1	1	Jul 2023	Jun 2024	
StuPa Präsident*in			1	1	Jul 2023	Jun 2024	
StuPa Vizepräsident*in			2	2	Jul 2023	Jun 2024	
Wahlausschussmitglieder			5	9 <sup>1</sup>	Apr 2023	Jun 2023	<sup>1</sup> nach Beschluss des StuPas vom 22.01
Wahlleitung			1	1	Mär 2023	Jul 2023	
FVK-Koordination			3-5 <sup>2</sup>	3-5 <sup>2</sup>	Okt 2023	Okt 2024 <sup>3</sup>	<sup>1</sup> Aufwandsentschädigungen dieser Funktion erhalten jene Mitglieder der FVK-Koordination, die nicht im AStA Referat für Fachschaften sind. <sup>2</sup> Festlegung nach Beschluss der FVK (im Oktober) <sup>3</sup> Anm. für Zukunft: Von Oktober bis Oktober.
Erweitertes Orgateam Campusfestival			0	10	Januar 2024	Juni 2024	

#### Anmerkung:

Referent\*innen, die nicht direkt vom StuPa gewählt werden können, können vorübergehend vom AStA als Beauftragung gewählt werden.

## **Leck mich doch!**

### **Antragsteller\*innen:**

Amelie Ohff, Ole Richter, Konstantin Braas, Melih-Tatik Özdemir, Sahar Alias, Willy Standke

### **Antragstext:**

Das Studierendenparlament der CAU zu Kiel möge die folgende Stellungnahme zu Verhütungsmitteln am Campus beschließen.

Das Studierendenparlament fordert:

- Umfassende Aufklärung über Verhütungsalternativen wie Lecktücher
- Kostenlose verschiedene Verhütungsmöglichkeiten an Universitäten

### **Begründung:**

Es ist an der Zeit, dass wir als Gesellschaft unser Engagement für umfassende Verhütungsmöglichkeiten demonstrieren und sicherstellen, dass alle Menschen Zugang zu sicheren und erschwinglichen Optionen haben.

Ein Lecktuch, auch als Dental Dam oder Oralschutztuch bezeichnet, ist ein dünnes, rechteckiges Stück Latex oder Polyurethan, das speziell für den Schutz vor sexuell übertragbaren Infektionen (STIs) beim Oralsex entwickelt wurde. Es dient als Barriere zwischen dem Mund und den Genitalien der Partner\*innen und reduziert das Risiko einer Übertragung von Infektionen.

Eine umfassende Aufklärung über sexuelle Gesundheit und Verhütungsmethoden im Schulunterricht und Universität ist entscheidend, um das Wissen und das Bewusstsein bei jungen Menschen zu fördern. Laut einer Untersuchung des Centers for Disease Control and Prevention (CDC) sind viele Jugendliche nicht ausreichend über die Verwendung von Verhütungsmitteln informiert. Daher ist es notwendig, dass Lehrpläne und Angebote an Universitäten regelmäßig überarbeitet und zusätzliche geschaffen werden, um die Verwendung von Lecktüchern als wichtige Schutzmaßnahme anzuerkennen und einzubeziehen.

Durch die Einbindung von Lecktüchern in den Unterricht und in den Lehrveranstaltungen können wir sicherstellen, dass Jugendliche und junge Erwachsene über diese Schutzmethode informiert werden und lernen, wie sie korrekt angewendet werden.

Der Unterricht, die Vorlesung oder das Angebot zur sexuellen Gesundheit und Verhütungsmethoden sollte nicht nur die korrekte Anwendung von Lecktüchern abdecken, sondern auch Informationen über ihre Verfügbarkeit, ihre Wirksamkeit bei der Verhinderung von STIs und ihre Bedeutung für die Förderung einer sicheren und verantwortungsvollen sexuellen Praxis vermitteln.

Um die Verwendung von Lecktüchern zu erleichtern, sollten sie einer Vielzahl von Geschäften erhältlich sein, einschließlich Apotheken, Drogerien und Supermärkten. Eine verbesserte Verfügbarkeit von Verhütungsmitteln bedingt die Verwendungsraten und den Schutz vor STIs. Indem wir die Verfügbarkeit von Lecktüchern in

verschiedensten Geschäften erhöhen, stellen wir sicher, dass sie leicht zugänglich sind und Menschen in verschiedenen Regionen die Möglichkeit haben, auf diese wichtige Schutzmaßnahme zuzugreifen.

Dies erfordert eine Zusammenarbeit mit Herstellern, Einzelhändlern und Gesundheitsbehörden, um sicherzustellen, dass Lecktücher in ausreichender Menge verfügbar sind und in den Verkaufsregalen gut sichtbar platziert werden.

Damit Lecktücher für alle zugänglich sind, sollten ihre Kosten an die von Kondomen angeglichen werden. Es ist wichtig zu beachten, dass finanzielle Einschränkungen nicht dazu führen sollten, dass Menschen auf den Schutz ihrer sexuellen Gesundheit verzichten müssen. Derzeit sind Lecktücher jedoch oft teurer als herkömmliche Kondome. Durch die Angleichung der Kosten würde gewährleistet, dass Lecktücher für jedermann erschwinglich sind und keine finanziellen Barrieren den Zugang dazu behindern. Daher ist es auch zwingend notwendig, dass an Universitäten kostenlose verschiedene Verhütungsmöglichkeiten zur Verfügung gestellt werden.

Nicht nur eine verbesserte Verfügbarkeit, sondern auch die Erschwinglichkeit von Verhütungsmitteln haben einen signifikanten Einfluss auf die Verwendungsraten. Indem wir die Kosten für Lecktücher senken, ermutigen wir Menschen, diese effektive Methode des Schutzes vor STIs in Betracht zu ziehen.

Kiel, den 21.1.2024

## **Änderungsantrag zum Antrag 81-06-02**

### **„Antrag auf Eintritt der Kieler Studierendenschaft in das D-Semesterticket zum WiSe24/25“**

#### **Änderungsantragssteller\*innen**

Hannah Schmidt, Janes Schröder, Julian Schüngel

#### **Änderungsantrag**

„1. Das Studierendenparlament beauftragt den AStA mit der Durchführung einer Informationskampagne für die Studierenden der CAU zum D-Semesterticket, in welcher die Vor- und Nachteile eines Wechsels vom Semesterticket SH zum D-Semesterticket deutlich herausgestellt werden. Die Kampagne informiert zum Ticketwechsel mindestens mit einer Informationsmail an alle Studierenden, via Posts auf Social-Media und auf einer Vollversammlung der Studierendenschaft der CAU.

2. Weiterhin beschließt das Studierendenparlament die Durchführung einer Studierendenbefragung über den Verbleib im Semesterticket SH oder den Wechsel zum D-Semesterticket im Anschluss an die (in 1. genannte) Informationskampagne. Die Befragung wird spätestens mit den StudiWahlen im Juni 2024 durchgeführt.

3. Eine Entscheidung über die Beauftragung des AStA-Vorstandes zur Unterzeichnung eines Vertrags zum D-Semesterticket wird erst nach der (in 1. beschriebenen) Informationskampagne, der Auswertung der (in 2. beschriebenen) Studierendenbefragung und parlamentarischen Debatte über deren Ergebnisse vom Studierendenparlament getroffen.

Die mögliche Weiterverhandlung über Konditionen des D-Semestertickets durch den AStA bleibt von diesem Antrag unberührt und ist gewünscht."

## **Änderungsantragsbegründung**

Das gewählte Studierendenparlament hat generell den Auftrag, die Interessenvertretung der Studierendenschaft auf parlamentarischer Ebene zu sein, Beschlüsse in ihrem Namen zu treffen und auch demokratische Prozesse und Meinungsbildung in ihr anzuschließen und zu ermöglichen.

Der Grundgedanke zum Deutschlandticket, ein bundesweit einheitliches Ticket, welches kostengünstig sowie intuitiv nutzbar ist und mehr Menschen Zugang zu Mobilität ermöglicht, ist sehr begrüßenswert. Die Überführung in ein Semesterticketformat, unter passablen Bedingungen (Preis, Konditionen, Planbarkeit, Transparenz etc.) ist grundsätzlich eine gute Idee.

## **Weiterführende inhaltliche Begründung des Änderungsantrags**

I. Es ist nicht bekannt, wie hoch der Einführungspreis im WiSe 2024/25 sein wird. Es wird vermutet, dass er bei zusätzlichen 34€ liegt (nicht 5,30€), wenn das Deutschlandticket generell um 10€ pro Monat teurer wird (60% Regel). In der Fachpresse und Medienberichten im letzten Jahr, selbst noch im Dezember '23, wird gemutmaßt, dass eine Preissteigerung von 20€, 30€, teils 40€ in diesem Jahr möglich sei. Ein Beschluss über die Unterzeichnung sollte von uns erst gefällt werden, wenn feststeht, wie hoch der Preis für das Deutschland-Semesterticket überhaupt sein wird.

Darüber hinaus wird der Beitrag für das Studierendenwerk zum WiSe 2024/25 um 16 € nach oben angepasst. Der Semesterbeitrag steigt demnach vom SoSe 2024 von 248€ um 50€ auf 298€ im WiSe 2024/25.

Ein Fünftel des bestehenden Semesterbeitrages kommt also kumulativ obendrauf.

II. Generell steht die zukünftige Finanzierung des Deutschlandtickets in Frage, weil das Bundesverkehrs- & -finanzministerium die Finanzierung auslaufen lassen, gleichzeitig aber die Regionalisierungsmittel (ÖPNV Mittel) der Länder nicht erhöhen will und die Länder es selbst nicht bezahlen wollen/können (siehe Streit zwischen BMDV und Ländern im letzten Jahr und das mögliche diskutierte Aus des Deutschlandtickets). Dieser Konfliktpunkt zwischen Bund und Ländern ist nicht final geklärt.

Eine Preisanpassung/Festschreibung des Deutschlandticketspreises und somit des D-Semesterticketpreises, soll jährlich geschehen. Mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit wird der Preis steigen, wie hoch genau wird vom Bundesverkehrsministerium (BMDV) nicht transparent kommuniziert. Eine finanzielle Planbarkeit für Studierende und Studierendenschaften ist also kaum möglich.

III. Laut Zahlen der NSH (Folie 7) haben 4.104 Studierende in Kiel (MH+FH+CAU) im November 2023 das Deutschlandticket-Upgrade besessen. Setzt mensch die prozentuale Verteilung von Studierenden auf die Hochschulen an (die NSH schlüsselt die Zahlen selbst nach Hochschulen nicht auf), so besaßen ca. 3.078 CAU-Studierende (wenn 27.000=100%), was rund 11,4% ausmacht, das Deutschlandticket. Im Umkehrschluss hatten rund 88,6% der CAU-Studierenden kein Deutschlandticket-Upgrade.

Darüber hinaus sind dies lediglich die Verkaufszahlen für das Deutschlandticket-Upgrade und keine Nutzungszahlen. Zu realen Nutzungszahlen fehlt eine Datengrundlage (die auch

nicht erhoben und bereitstehen wird).

IV. Wir wissen nicht, ob die Studierenden der CAU das Deutschlandticket haben möchten. Wir wissen nicht, was die Studierenden wollen.

Wir wissen lediglich (!), dass es im November'23 rund 11,4% besessen haben.

Wir wissen auch, dass der überwiegende Großteil in SH/HH wohnt und sich die Haupt-Aktionsradien der Studierende der CAU im Geltungsbereich des bestehenden Landesweiten Semestertickets befinden (Grundlage für den Prozess und die Entscheidung zur Einführung des Landesweiten Tickets).

V. Wir haben geringe Nutzungszahlen; eine fehlende finanzielle Planbarkeit; bisher noch unklare oder schlechte Regelungen, was den Notfall-Rückfall auf ein Landesweites Semesterticket angeht; keine Übergangslösung für die wegfallenden Papiertickets (siehe NSH Fragenkatalog: 7,1% Papiertickets im SoSe24, 12,6% WiSe19/20), die erst in späteren Semestern mit Chipkarten ersetzt werden sollen; Konditionen und Fahrgast\*innenrechte, die beschnitten bzw. verschlechtert werden, indem z.B. beim Verbleib im Landesweiten Semesterticket das Deutschlandticket ab dem SoSe 2025 nicht mehr rückerstattet werden darf (so die politische Vorgabe); im Muster-Vertragsentwurf ist so viel gelb markiert (also noch nicht geregelt und finalisiert), dass wir jetzt fast nur auf Grundlage eines Blanko-Vorlage diskutieren.

VI. Was wir haben ist... : Wir haben keinen Zeitdruck, weil das Deutschlandticket nicht zum kommenden WiSe 24/25 eingeführt werden muss. Es kann auch später beschlossen, unterschrieben und eingeführt werden.

Im kommenden WiSe 24/25 (als erste Möglichkeit der generellen Einführung für uns) besteht sogar weiterhin die Möglichkeit, dass Studierende ihr Semesterticket zum Deutschlandticket selbst upgraden können.

Diese Möglichkeit besteht erst ab dem SoSe 2025 nicht mehr. Bis dahin können die Prozesse der Information, Meinungsbildung, Beschlüsse und Unterschriften problemlos geleistet werden.

VII. Uns interessiert, ob die Studierenden, die wir vertreten, solch ein Deutschlandticket als Semesterticket haben möchten.

Aus den Kaufzahlen ist dies jedenfalls nicht abzuleiten (~11,4%, sogar eher klar zu verneinen), aus unseren jeweils persönlichen Perspektiven auf das Ticket ebenfalls nicht. Die Änderungen für den Semesterbeitrag zum WiSe 24/25 und folgenden Semester sowie die Änderungen von Konditionen, Rückerstattungsmöglichkeiten und Vertragsinhalten (die teilweise nicht mal geklärt oder verhandelt sind) und des Preises (der bisher auch nur eine Vermutung/Annahme ist), haben große Auswirkungen auf die Studierenden und sind somit alles andere als eine kleine Entscheidung für die Studierendenschaft der CAU.

VIII. Um eine "voll-"informierte und verantwortungsvolle Entscheidung für die Studierenden, für die Studierendenschaft und die Studierendenschaften der CAU in den kommenden Jahren zu treffen, bedarf es mehr Zeit.

Zeit, um sich selbst zu informieren.

Zeit, um Vertragskonditionen festzuzurren.

Zeit, um zu warten, was überhaupt der Preis sein wird.



Zeit, um über örtliche Konditionen und regionale Besonderheiten verhandeln zu können.  
Zeit, um die Studierenden zu informieren und zu Wort kommen zu lassen.

IX. Eine Durchführung einer Informationskampagne und Beteiligung/Studierendenbefragung der bis zu 27.500 Studierenden der CAU bis Mitte 2024, ein Beschluss auf Grundlage dessen im Anschluss und die auch im WiSe24/25 weiterhin bestehende Deutschlandticket-Upgrade Funktion stehen einer möglichen Einführung zum SoSe 2025 nicht entgegen sondern bewirken, dass die Möglichkeit der Auseinandersetzung mit den Inhalten und eine umfassende Meinungsfindung mit den Studierenden erst möglich wird.

X. Für uns ist das Gut, die Studierendenschaft mitzunehmen und am demokratischen Prozess zu beteiligen sowie grundlegend zu wissen, was die Konditionen, Sicherheiten und der Preis (er steht noch nicht fest!) sind, höher anzusiedeln, als die schnelle Einführung im WiSe 2024/25.

Die Einführung zum WiSe 2024/25 scheint uns zum aktuellen Zeitpunkt und mit dem heutigen Kenntnisstand übereilt, weil uns Parlamentarier\*innen nicht genügend Informationen (Preis? Preisentwicklung? Wille der Studierendenschaft? ungeklärte Vertragsinhalte, etc.) bereitstehen, um eine verantwortungsvolle Entscheidung treffen und im Nachgang gegenüber den rund 27.500 Studierenden vertreten zu können.

## **Änderungsantrag zum Antrag 81-06-02**

*„Antrag auf Eintritt der Kieler Studierendenschaft in das D-Semesterticket zum WiSe24/25“*

**Antragssteller\*innen:** Fritz Herkenhoff, Lukas Peschke

### **Änderungsantrag:**

Das Studierendenparlament möge beschließen, den Vertrag zum D-Semesterticket mit Beginn zum WiSe 24/25 anzunehmen und den AStA mit der Vertragsunterzeichnung ab Ende Februar zu beauftragen.

Der AStA wird zudem beauftragt eine breite Informationskampagne und eine Studierendenbefragung bezüglich des DE-Semestertickets durchzuführen. Die Informationskampagne soll im Vorfeld der Studierendenbefragung erfolgen und mindestens Social Media Arbeit, Rundmails und eine Vollversammlung beinhalten. Die Studierendenbefragung soll spätestens mit den Studiwahlen 2024 durchgeführt werden.

### **Begründung:**

Das DE-Semesterticket ist eine große Errungenschaft für Studierendenschaften in Deutschland und bietet einen großen Mehrwert in Form von bundesweiter Mobilität für unsere Studierenden. Um diesen Mehrwert schnellstmöglich unseren Studierenden anbieten zu können, benötigen wir diesbezüglich einen positiven Beschluss bis spätestens Ende Februar. Anderenfalls ist eine Einführung zum WiSe 24/25 nicht mehr möglich.

Dieser enge Zeitrahmen, der uns für eine Einführung zum WiSe 24/25 gesetzt wurde, ist natürlich nicht ideal und beschränkt uns in unseren Möglichkeiten möglichst viele Studierende in die Entscheidung einzubinden. Deshalb soll diese Möglichkeit nachträglich durch eine Informationskampagne und eine Studierendenbefragung geschaffen werden.

Obwohl eine Befragung vor der Entscheidung somit nicht möglich ist, sind wir als gewählte Mitglieder des Studierendenparlaments trotzdem in der Pflicht zu entscheiden, ob wir eine Einführung zum WiSe 24/25 wollen:

- Ein gewichtiger Punkt für die Entscheidung ist der Preis des DE-Semestertickets. Da dieser noch nicht feststeht, können wir bis jetzt nur darüber spekulieren. Jedoch muss eine evtl. Preiserhöhung mit 8 Monaten Vorlauf erfolgen. Heißt für uns, wenn es bis Ende Januar keine Preisanpassung gibt, bleibt es bei 29,40 Euro pro Monat. Somit wäre es uns theoretisch möglich bei einer überzogenen Preiserhöhung die Entscheidung im Februar zum Einstieg ins DE-SETI WiSe 24/25 zu revidieren.
- Ein anderer gewichtige Punkt ist der Preis des landesweiten Semestertickets. Auch hier wird es voraussichtlich Erhöhungen des Preises geben. Einerseits durch die Preisfortschreibung von NSH, aber auch andererseits durch wahrscheinliche Austritte von Studierendenschaften aus dem landesweitem Semesterticket im Zuge von Eintritt in das D-Semesterticket. In Lübeck betrifft das wahrscheinlich alle drei Studierendenschaften und in der EUF geht die Tendenz des AStAs auch in diese Richtung.

Einmal abschließend:

Ausgehend vom aktuellen Preis (29,40 Euro), würde eine Einführung zum WiSe 24/25 eine Beitragserhöhung von **5,30 Euro (88 Cent pro Monat)** im Austausch für **bundesweite Mobilität** bedeuten. Bei diesem geringen finanziellen Umfang an Mehrbelastung gegenüber dem gewaltigen Nutzen ist auch eine vorherige Befragung keinesfalls zwingend notwendig.

Sollte es nicht beim aktuellen Preis bleiben, lässt sich, je nach Höhe der Preissteigung und den jeweiligen Einschätzungen dazu, auch noch mal im Februar darüber im Studierendenparlament reden und evtl. revidieren.

**Wichtig ist es auf jeden Fall, dass wir zum jetzigen Zeitpunkt die Einführung zum WiSe 24/25 nicht ausschließen. Sollte es nämlich beim aktuellen Preis fürs WiSe 24/25 bleiben, würde eine verpasste Einführung im WiSe von vielen Studierenden als fahrlässig gesehen werden.**

Alles weitere erfolgt mündlich

# Deutschlandticket als Semesterticket im Vollsolidarmodell



<p><b>Grundsatz</b></p>	<p>Als <b>Semesterticket</b> wird das <b>Deutschlandticket</b> ausgegeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Abnahme im <b>Vollsolidarmodell</b></li> <li>▪ Abnahme für den <b>gesamten Semesterzeitraum</b></li> </ul>
<p><b>Konditionen</b></p>	<p>Im Übrigen gelten für das „Deutschland-Semesterticket“ die gesetzlich geregelten <b>Konditionen des D-Tickets</b>.</p>
<p><b>Ausgabe</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Für den Vertrieb gelten die Vorgaben zum D-Ticket (<b>Digitalisierungszwang</b>): <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ausgabe als <b>Handy-Ticket</b> in der NAH.SH-App für Android (ab Version 8.0) und iOS (ab Version 14.5)</li> <li>▪ Ausgabe als <b>Chipkarte</b> in Prüfung, voraussichtlich frühestens im Sommersemester 2025 möglich</li> <li>▪ Keine Ausgabe als <b>Papierfahrkarte</b> zulässig</li> </ul> </li> <li>▪ <b>Ausgabeprozess</b> unverändert (Bestellstrecke/Shibboleth).</li> </ul>
<p><b>Preis</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 60% des Fahrpreises des D-Tickets, also derzeit 176,40 Euro/ Sem.</li> <li>▪ Bei Preisanpassungen des D-Tickets wird der Preis des Deutschland-Semestertickets automatisch angepasst.</li> </ul>

**Preis Deutschland-Semesterticket nach Hochschulstandort**



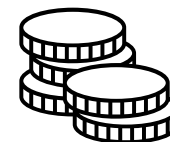
**Istzustand**

- Preisstand SH: Sommersemester 2024
- Preis D-Ticket: 49,00 Euro

	Kiel	Lübeck	Flensburg
Preis Semesterticket Kiel/Lübeck/Fl.	58,00	52,20	36,00
+ Preis Semesterticket Schleswig-Holstein	113,10	113,10	113,10
<b>= Preis regionales Semesterticket</b>	<b>171,10</b>	<b>165,30</b>	<b>149,10</b>
<b>Preis Deutschland-Semesterticket</b>	<b>176,40</b>	<b>176,40</b>	<b>176,40</b>
<b>Aufschlag Deutschland-Semesterticket</b>	<b>5,30/Sem. 0,88/Monat</b>	<b>11,10/Sem. 1,85/Monat</b>	<b>27,30/Sem. 4,55/Monat</b>

Angaben in Euro.

## Preis Deutschland-Semesterticket nach Hochschulstandort



### Mögliche Situation im Wintersemester 2024/25

- Preisstand SH: fortgeschrieben um 6,4%; regionales SeTi stabil
- Preis D-Ticket: 59,00 Euro

	Kiel	Lübeck	Flensburg
Preis Semesterticket Kiel/Lübeck/Fl.	58,00	52,20	36,00
+ Preis Semesterticket Schleswig-Holstein	120,40	120,40	120,40
<b>= Preis regionales Semesterticket</b>	<b>178,40</b>	<b>172,60</b>	<b>156,40</b>
<b>Preis Deutschland-Semesterticket</b>	<b>212,40</b>	<b>212,40</b>	<b>212,40</b>
<b>Aufschlag Deutschland-Semesterticket</b>	<b>34,00/Sem. 5,67/Monat</b>	<b>39,80/Sem. 6,63/Monat</b>	<b>56,00/Sem. 9,33/Monat</b>

Angaben in Euro.

Es wird geprüft, ob das Preisniveau im SH-Tarif in den nächsten drei Jahren an das D-Ticket angeglichen und somit insgesamt abgesenkt wird. Dadurch würde der Preis des Semestertickets Schleswig-Holsteins sinken.

## Tarifbestimmungen Deutschland-Semesterticket

gemäß gesetzlicher Vorgabe vom 11.12.2023



*Das Deutschlandticket kann aufgrund eines Semesterticketvertrags Studierenden als solidarisches Deutschland-Semesterticket angeboten werden.*

*Der Fahrpreis für das Deutschland-Semesterticket beträgt 60 % des Fahrpreises des regulären Deutschlandtickets. Näheres zur Bezugspflicht, Befreiung von der Entgeltentrichtung und zur Erstattung enthält der Semesterticketvertrag. Der für ein Semester gültige Preis ist der anteilige Preis des Deutschlandtickets, der acht Monate vor Beginn des Semesters jeweils für die Monate des Semesters in den Tarifbestimmungen für das Deutschlandticket vorgegeben wird.*

*Das Deutschland-Semesterticket hat eine feste Laufzeit für das jeweilige Semester ohne monatliche Kündbarkeit.*

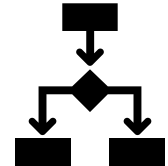
## Vertrag zum Deutschland-Semesterticket

- regelt alle Bedingungen, die nicht Bestandteil der Tarifbestimmungen sind;
- **bundesweit einheitlicher Vertragstext**, der gesetzlich vorgegeben ist;
- Änderungen/Ergänzungen sind nur an hierfür zugelassenen Stellen möglich und dort jeweils nur gemäß den Gestaltungsoptionen lt. Erläuterungsdokument zum Vertrag;
- **Preisanpassungsklausel zum D-Ticket** ist vertraglich verankert, d.h. der Semesterticket-Preis wird 8 Monate vor Semesterbeginn auf Basis der dann bekannten Preisdaten zum D-Ticket ermittelt.



## Handlungsoptionen der Studierendenschaften

- **Wechsel zum Deutschland-Semesterticket**  
(ersetzt regionales und landesweites Ticket)
- **Verbleib im Semesterticket Schleswig-Holstein**



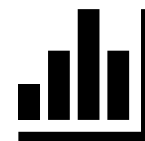
## Bedingungen

1. Heutiges **Semesterticket-Upgrade** auf das D-Ticket darf **letztmalig im Wintersemester 2024/25** angeboten werden. Danach darf auch eine freiwillige Rückzahlung für Studierende, die privat das D-Ticket erwerben, nicht angeboten werden. Das ist politische Vorgabe.
2. **Einheitliche Vorgehensweise** aller teilnehmenden Hochschulen.  
Sonst entstehende Doppelstrukturen führten zu einer als ungerecht bewerteten uneinheitlichen Lage an den Hochschulen im Land.
3. Ein **fortlaufender Wechsel** zwischen dem Semesterticket Schleswig-Holstein und dem Deutschland-Semesterticket ist **nicht möglich**, weil stets Verträge, Kalkulation und Vertrieb neu vereinbart werden müssten (kein „Tickethopping“).

## Bei einem Wechsel zum Deutschland-Semesterticket ...

- ist der **Vertrag zum Deutschland-Semesterticket** mit der NSH zu schließen;
- muss durch den AStA für alle Studierenden die **Wohnort-Postleitzahl** gemeldet werden.

## Wie wird das Semesterticket-Upgrade genutzt?



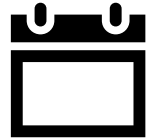
nach Monaten	Anzahl
Juli 2023	4.674
August 2023	7.648
November 2023	6.991

nach Standorten (Nov. 2023)	Anzahl	Anteil
Kiel	4.104	~ 12%
Lübeck	2.129	~ 20%
Flensburg	758	~ 8%
<b>Summe</b>	<b>6.991</b>	<b>~ 13%</b>

Genannt sind jeweils die Bestandskunden. Angaben vorläufig.

Anteil = Verhältnis zu Studierenden mit Semesterticket Schleswig-Holstein im Wintersemester 2022/23.

## Umstellungstermine



- Umsetzung **frühestens zum Wintersemester 2024/25** realistisch.  
Erfordert Entscheidung bis Ende Februar 2024.
- Wir können derzeit keine Aussagen machen, ab wann ein Vertrieb möglich ist.  
Anfrage bei DB Vertrieb ist gestellt.
- Für Beschlussfassungen, Vertragsschluss und vertriebliche Anpassungen sollte mit einem **zeitlichen Vorlauf von mindestens 6 Monaten vor Beginn des Semesters** (01.09. bzw. 01.03.) gerechnet werden.

## Weiteres Vorgehen

- NSH stellt den **Vertrag zum Deutschland-Semesterticket** bereit.
- **Studierendenschaften entscheiden gemeinsam**, welches Semesterticket sie in Zukunft nutzen möchten.

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

NSH Nahverkehr Schleswig-Holstein GmbH  
Hamburger Chaussee 10  
24114 Kiel  
[www.n-sh.de](http://www.n-sh.de)

## **Pro- und Kontraliste SeTi (short Version)**

### **Aufbau:**

Pro-Kontra Wechsel ins Deutschland-Semesterticket	Seite 1
Pro-Kontra Verbleib im Landesweiten Semesterticket	Seite 2
Link zur ausführlichen Version im Pad (kommentierbar)	Seite 2

## **Wechsel ins D-SeTi**

### **Pro:**

- deutschlandweites Tarifgebiet
- einfache Nutzung
- Entscheidung für deutschlandweite studentische Mobilität
- Bessere bundesweite Vernetzung mit anderen Studierendenschaften, die auch ins D-SeTi wechseln
- Rückerstattung des SH-SeTi nach WiSe24/25 nicht mehr möglich
- während des WiSe24/25 kann noch unproblematisch auf das SH-SeTi zurückgewechselt werden
- Konditionen zur Nutzung der SFK Fahren verbessert sich

### **Kontra:**

- 60% Preisbindung ans D-Ticket (aktuell 49 Euro, womöglich im Winter 59 Euro, weitere Erhöhung nicht sicher wann.)
- folglich voraussichtlich schnellere Preiserhöhung, allerdings ungewiss wann/ wie hoch
- keine Papiertickets mehr
- noch nicht sicher, wann Chipkarten kommen. Information seitens NSH über den Stand der Chipkarten erfolgt Ende Januar. Voraussichtlich kommen Chipkarten erst SoSe25
- Wiederaufleben (also Rückkehr in SH-SeTi) bisher nur bis SoSe25 möglich (zu kurzfristig)
- BMDV ist Vertragspartner\*in, NSH ist letztlich nur vermittelnde Instanz
- es könnte dagegen geklagt werden
- genereller Fortbestand des D-Tickets ungewiss
- aktueller (möglicherweise geringer) Wissensstand bei Parlamentarier\*innen über Konditionen, Vorteile-Nachteile, Risiken -> vollinformierte & verantwortungsvolle Entscheidung momentan möglich?
- Upgradefunktion ist im WiSe23/24 noch möglich

## **Verbleib im SH-SeTi**

### **Pro:**

- langsame Preiserhöhungen und relative Preissicherheit
- voraussichtlich günstiger als D-SeTi
- SH-Tarif wird womöglich günstiger durch Preisanpassungen aufgrund des D-Ticket
- NSH ist direkte\*r Vertragspartner\*in
- Nachgewiesen, dass es dem allergrößten Teil der Studierenden der CAU nutzt (siehe Vorab-Erhebung zum Landesweiten und der notwendige Nachweis dafür)
- Realer Aktionsradius von Studierenden ist SH/HH

### **Kontra:**

- kein deutschlandweites Tarifgebiet, während andere Hochschulen dieses haben
- folglich mögliche Unzufriedenheit von Studierenden
- keine Erstattung des D-Tickets möglich
- kein Upgrade mehr möglich aufgrund von BMDV-Entscheidung
- es könnte dagegen geklagt werden
- womöglich höhere Preise, falls z.B. Lübeck ins D-SeTi wechselt

## **Link zum Pad**

[https://pad.riseup.net/p/Pro\\_und\\_Kontraliste\\_SeTi](https://pad.riseup.net/p/Pro_und_Kontraliste_SeTi)



# Tarifbestimmungen für das Deutschland-Ticket

## Erstellt durch:

Deutschlandtarifverbund-GmbH  
Wiesenhüttenplatz 25  
60329 Frankfurt am Main

Frankfurt, den 26.06.2023



## Inhalt

---

1.	Grundsatz .....	2
2.	Fahrtberechtigung, Nutzungsbedingungen und Geltungsbereich .....	2
3.	Vertragslaufzeit und Kündigung .....	3
4.	Beförderungsentgelt .....	3
5.	Job-Ticket.....	4
6.	Fahrgastrechte im Eisenbahnverkehr .....	4

---



## 1. Grundsatz

Das Deutschland-Ticket ist ein von der Bundesrepublik Deutschland und den Bundesländern gefördertes deutschlandweit gültiges Tarifangebot im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) und im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV). Es gilt ab dem 1. Mai 2023.

Die hier festgelegten Tarifbestimmungen gelten für das Deutschland-Ticket und sind von allen teilnehmenden Verkehrsunternehmen des SPNV und des ÖPNV in Deutschland verbindlich anzuwenden. Diese Tarifbestimmungen ergänzen die bestehenden Tarif- und Beförderungsbedingungen der teilnehmenden Verkehrsverbünde, der Landestarife und des Deutschlandtarifs sowie die Beförderungsbedingungen der teilnehmenden Eisenbahn-Verkehrsunternehmen des SPNV und der teilnehmenden Verkehrsunternehmen des ÖPNV, soweit sich aus den folgenden Regelungen nichts anderes ergibt.

Für die Ausgabe des Deutschland-Tickets gelten die Bedingungen des vertragshaltenden Verkehrsunternehmens.

## 2. Fahrtberechtigung, Nutzungsbedingungen und Geltungsbereich

Das Deutschland-Ticket berechtigt im jeweiligen Geltungszeitraum zur unbegrenzten Nutzung der Züge des SPNV im tariflichen Geltungsbereich des Deutschlandtarifs in der 2. Wagenklasse sowie der sonstigen Verkehrsmittel des ÖPNV im räumlichen Geltungsbereich der Tarife der teilnehmenden Verkehrsunternehmen, Verkehrsverbünde und Landestarifgesellschaften.

Dies schließt im Ausland liegende Geltungsbereiche mit ein, soweit das eigene Tarifgebiet des jeweiligen Verbundes/Unternehmens sich aufgrund entsprechender Vereinbarung auf das im Ausland liegende Gebiet erstreckt.

Zum ÖPNV gehört die Beförderung mit Straßenbahnen und Obussen im Sinne des Personenbeförderungsgesetzes sowie mit Kraftfahrzeugen im Liniennahverkehr nach den §§ 42 und 44 PBefG. Liniennahverkehre nach § 43 PBefG fallen insoweit unter den Geltungsbereich, sofern sie gemäß § 2 Absatz 4 PBefG allgemein zugänglich sind.

Das Deutschland-Ticket gilt nicht in Verkehrsmitteln, die überwiegend zu touristischen oder historischen Zwecken betrieben werden.

Die Nutzung von Zügen des Fernverkehrs mit dem Deutschland-Ticket ist grundsätzlich ausgeschlossen. Hiervon abweichende Regelungen (z.B. im Rahmen von Integrationskonzepten) werden im Geltungsbereich des Deutschland-Tickets für den Schienenverkehr bekanntgegeben.

Das Deutschland-Ticket ist nicht übertragbar und wird als persönlicher Fahrausweis ausgegeben, der mindestens den Namen und Vornamen sowie das Geburtsdatum des Fahrgastes beinhaltet. Dieser Fahrausweis wird in Form einer Chipkarte und als Handyticket ausgegeben.

Das Deutschland-Ticket kann von den vertraghaltenden Unternehmen, die das Deutschland-Ticket über eine Chipkarte als Trägermedium bereitstellen, vorläufig bis zur Auslieferung bzw. Bereitstellung des digitalen Tickets, längstens bis zum 31.12.2023 als digital kontrollierbares Papierticket (mit Barcode) ausgegeben werden. Ein als Papierticket ausgegebenes Deutschland-Ticket gilt für maximal einen Kalendermonat. Zur Legitimation ist ein amtliches Lichtbilddokument mitzuführen und bei Kontrollen vorzuzeigen.

Das Deutschland-Ticket beinhaltet keine unentgeltliche Mitnahme von Personen über 6 Jahren.

Das Deutschland-Ticket berechtigt ausschließlich zur Nutzung der 2. Wagenklasse. Ein Übergang in die 1. Wagenklasse ist innerhalb der Geltungsbereiche von Verkehrsverbünden, Landestarifen und des Deutschlandtarifs nach den jeweiligen Tarifbestimmungen möglich.

Für die Mitnahme eines Fahrrades ist ein reguläres Fahrradkartenangebot zu erwerben, soweit die Fahrradmitnahme auf der jeweiligen Fahrt entgeltpflichtig ist.

Für die Mitnahme eines Hundes ist ein reguläres Fahrkartenangebot zu erwerben, soweit die Mitnahme auf der jeweiligen Fahrt entgeltpflichtig ist.

### **3. Vertragslaufzeit und Kündigung**

Das Deutschland-Ticket kann an den von den Verkehrsunternehmen, Verkehrsverbünden und Landestariforganisationen für Abonnement-Produkte eingerichteten Verkaufsstellen bzw. über deren Vertriebskanäle erworben werden.

Das Deutschland-Ticket wird im Abonnement ausgegeben. Der Einstieg ins Abonnement ist jeweils zum Ersten eines Monats möglich.

Das Abonnement wird für unbestimmte Zeit abgeschlossen und kann monatlich gekündigt werden. Die Kündigung muss dabei bis zum 10. eines Monats zum Ende des jeweiligen Kalendermonats erfolgen.

Das Deutschland-Ticket gilt im Falle einer Kündigung bis Betriebsschluss nach dem Ende des letzten Tages dieses Kalendermonats, längstens jedoch bis 3.00 Uhr des Folgetags.

Neben der monatlichen Kündbarkeit kann in Verbindung mit anderen Produkten im Bereich des Personenverkehrs auch eine feste Laufzeit von 12 Monaten angeboten werden.

### **4. Beförderungsentgelt**

Der Preis für das Deutschland-Ticket im Abonnement beträgt 49,00 EUR pro Monat bei monatlicher Zahlung. Eine jährliche Zahlung des zwölfwachen Monatsbetrages kann angeboten werden.

Bei Verkehren, die nur auf Anforderung verkehren (z. B. On-demand-Verkehr, Anruf-Sammeltaxi, Rufbus) sowie bei täglich verkehrenden Eisenbahnen mit besonderen Betriebsformen (z. B. Schmalspurbahnen mit Dampftraktion) kann ein Zuschlag nach den örtlichen Tarifbestimmungen erhoben.

## 5. Job-Ticket

Das Deutschland-Ticket kann als rabattiertes Jobticket angeboten werden.

Dieses Jobticket kann von Mitarbeitenden genutzt werden, deren Arbeitgeber mit einem teilnehmen-den Verkehrsverbund oder Verkehrsunternehmen eine Vereinbarung über den Erwerb des Deutschland-Ticket-Jobtickets abgeschlossen hat. Arbeitgeber im Sinne dieser Bestimmung können Unternehmen, Verwaltungen, Behörden und sonstige Institutionen sein.

Der Fahrpreis für das Deutschland-Ticket als Jobticket ist der Fahrpreis nach Abschnitt 4 abzüglich 5% Rabatt.

Voraussetzung für den Rabatt ist, dass der Arbeitgeber einen Zuschuss zum Jobticket leistet, der mindestens 25% des Fahrpreises gemäß Abschnitt 4 beträgt.

## 6. Fahrgastrechte im Eisenbahnverkehr

Für Fahrten im Eisenbahnverkehr gelten die Fahrgastrechte gem. Teil A Nr. 8 der Tarifbedingungen des Deutschlandtarifs sowie Teil C Nr. 8 der Tarifbedingungen für Zeitkarten im Deutschlandtarif in ihrer jeweils genehmigten und veröffentlichten Fassung, abrufbar im Internet unter [www.deutschlandtarifverbund.de](http://www.deutschlandtarifverbund.de)

## Anlage 1

### Geltungsbereich des Deutschland-Tickets für den Schienenverkehr

1. Das Deutschland-Ticket gilt zur Fahrt in der 2. Wagenklasse auf den Strecken und in den Zügen der folgenden Eisenbahn-Verkehrsunternehmen (EVU) in Deutschland.

Unternehmen	Strecken	Verkehrsmittel
<b>DB Regio AG</b>	alle	Nahverkehrszüge
<b>DB RegioNetz Verkehrs GmbH EGB (Erzgebirgsbahn)</b>	alle	Nahverkehrszüge
<b>DB RegioNetz Verkehrs GmbH GBB (Gäubodenbahn)</b>	alle	Nahverkehrszüge
<b>DB RegioNetz Verkehrs GmbH KHB (Kurhessenbahn)</b>	alle	Nahverkehrszüge
<b>DB RegioNetz Verkehrs GmbH OBS (Oberweißbacher Berg- und Schwarzatalbahn)</b>	alle	Nahverkehrszüge
<b>DB ZugBus Regionalverkehr Alb- Bodensee GmbH RAB</b>	alle	Nahverkehrszüge
<b>S-Bahn Berlin GmbH</b>	alle	S-Bahn
<b>S-Bahn Hamburg GmbH</b>	alle	S-Bahn
<b>DB RegioNetz Verkehrs GmbH SOB (Südostbayernbahn)</b>	alle	Nahverkehrszüge

Unternehmen	Strecken	Verkehrsmittel
<b>DB RegioNetz Verkehrs GmbH</b> <b>WFB</b> (Westfrankenbahn)	alle	Nahverkehrszüge
<b>Regionalverkehre Start Deutschland GmbH</b> (start)	alle	Nahverkehrszüge
<b>DB Fernverkehr AG</b>	Rostock Hbf – Stralsund Hbf  Stuttgart Hbf – Singen/Konstanz  Westerland – Niebüll (nur IC 2075 an Werktagen, außer samstags)  Bremen Hbf – Norddeich Mole/Emden Außenhafen  Erfurt – Gera  Freilassing – Berchtesgaden  Dresden Hbf – Chemnitz Hbf (ab 01.07.2023)  Dortmund Hbf – Dillenburg (ab 01.07.2023)	IC-/ICE-Züge (ggf. mit RE- Zugnummer)
<b>Abellio GmbH</b> <b>ABRM</b> (ABELLIO Rail Mitteldeutschland)	alle	Nahverkehrszüge
<b>agilis Eisenbahngesellschaft &amp; agilis Verkehrsgesellschaft mbH &amp; Co KG</b> agilis	alle	Nahverkehrszüge
<b>AKN Eisenbahn GmbH</b> <b>AKN</b>	alle	Nahverkehrszüge

Unternehmen	Strecken	Verkehrsmittel
<b>Arriva Openbaar Vervoer B.V. ARR</b>	alle	Nahverkehrszüge
<b>Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH AVG</b>	Karlsruhe Hbf – Bretten – Heilbronn Hbf – Öhringen  Karlsruhe Hbf – Rastatt – Baden-Baden – Achern  Karlsruhe Hbf – Rastatt – Forbach – Freudenstadt – Eutingen i.G.  Karlsruhe Hbf – Pforzheim Hbf – Mühlacker – Bietigheim- Bissingen  Karlsruhe Hbf – Knielingen – Wörth (Rh) – Germersheim  Pforzheim – Neuenbürg – Bad Wildbad  Bruchsal – Bretten – Maulbronn West – Mühlacker	Nahverkehrszüge
<b>Bentheimer Eisenbahn AG</b>	alle	Nahverkehrszüge
<b>Bayerische Oberlandbahn GmbH BOB</b>	alle	Nahverkehrszüge
<b>Bodensee-Oberschwaben-Bahn GmbH &amp; Co KG BOB</b>	Aulendorf – Friedrichshafen Hafen	Nahverkehrszüge
<b>Bayerische Regiobahn GmbH BRB</b>	alle	Nahverkehrszüge
<b>Cantus Verkehrsgesellschaft mbH CAN</b>	alle	Nahverkehrszüge

Unternehmen	Strecken	Verkehrsmittel
<b>City-Bahn Chemnitz GmbH</b> <b>CB</b>	alle	Nahverkehrszüge
<b>Societe Nationale des Chemins de</b> <b>Fer Luxembourgeois</b> <b>CFL</b>	Trier Hbf – Igel (Gr.)	Nahverkehrszüge
<b>Westerwaldbahn des Kreises</b> <b>Altenkirchen GmbH</b> <b>DAB</b>	alle	Nahverkehrszüge
<b>Die Länderbahn GmbH</b> <b>DLB</b> (Alex, Oberpfalzbahn, Waldbahn, Vogtlandbahn, Trilex)	alle	Nahverkehrszüge
<b>Erfurter Bahn GmbH</b> <b>EB</b>	alle	Nahverkehrszüge
<b>erixx GmbH</b> <b>erixx</b>	alle	Nahverkehrszüge
<b>eurobahn GmbH &amp; Co. KG</b> <b>ERB</b>	alle	Nahverkehrszüge
<b>Eisenbahnen &amp; Verkehrsbetriebe</b> <b>Elbe-Weser GmbH</b> <b>EVB</b>	alle	Nahverkehrszüge
<b>Freiberger Eisenbahngesellschaft</b> <b>mbH</b> <b>FEG</b>	alle	Nahverkehrszüge
<b>Go-Ahead Baden-Württemberg</b> <b>GmbH</b>	alle	Nahverkehrszüge
<b>Go-Ahead Bayern GmbH</b>	alle	Nahverkehrszüge

<b>Unternehmen</b>	<b>Strecken</b>	<b>Verkehrsmittel</b>
<b>Hanseatische Eisenbahn GmbH HANS</b>	alle	Nahverkehrszüge
<b>Hessische Landesbahn GmbH HLB</b>	alle	Nahverkehrszüge
<b>Zweckverband Ringzug Schwarzwald–Baar–Heuberg Ringzug</b>	Rottweil – Schwenningen – Villingen - Donaueschingen - Bräunlingen  Rottweil – Tuttlingen – Blumberg  Trossingen Bahnhof – Trossingen Stadt  Tuttlingen – Friedingen  Sigmaringen - Friedingen	Nahverkehrszüge der SWEG
<b>metronom Eisenbahngesellschaft mbH ME</b>	alle	Nahverkehrszüge
<b>Transdev Regio Ost GmbH MRB</b>	alle	Nahverkehrszüge
<b>Bayerische Oberlandbahn GmbH MRB</b>	alle	Nahverkehrszüge
<b>NBE nordbahn Eisenbahngesellschaft mbH &amp; Co. KG NBE</b>	alle	Nahverkehrszüge
<b>NEB Betriebsgesellschaft mbH NEB</b>	alle	Nahverkehrszüge



<b>Unternehmen</b>	<b>Strecken</b>	<b>Verkehrsmittel</b>
<b>neg Niebüll GmbH Norddeutsche Eisenbahngesellschaft NEG</b>	alle	Nahverkehrszüge
<b>NordWestBahn GmbH NWB</b>	alle	Nahverkehrszüge
<b>National Express Rail GmbH NX</b>	alle	Nahverkehrszüge
<b>Ostdeutsche Eisenbahn GmbH ODEG</b>	alle	Nahverkehrszüge
<b>Eisenbahn-Bau- und Betriebsgesellschaft Pressnitztalbahn mbH PRESS (Pressnitztalbahn)</b>	Bergen auf Rügen – Lauterbach Mole	Nahverkehrszüge
<b>Rhein-Neckar-Verkehr GmbH RNV</b>	Weinheim - Viernheim - Mannheim - Heidelberg - Weinheim Mannheim Hbf - Mannheim Käfertal - Heddesheim Bahnhof (Linien 5A,15)  Bad Dürkheim Bahnhof - Ludwigshafen Hbf - Mannheim Hbf (Linien 4, 4A, 9)  Bad Dürkheim Bahnhof - Ludwigshafen Hbf - Mannheim Hbf -Heidelberg (Express-Linie 9 sonn- und feiertags von März bis Oktober)	Nahverkehrszüge
<b>Rurtalbahn GmbH RTB</b>	alle	Nahverkehrszüge

Unternehmen	Strecken	Verkehrsmittel
<b>RegioTram Gesellschaft mbH</b>	Kassel Hbf – Melsungen/ Wolfhagen/ Hofgeismar- Hümme	Nahverkehrszüge
<b>Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mbH</b>	alle	Nahverkehrszüge
<b>SAB Schwäbische Alb-Bahn GmbH</b>	alle	Nahverkehrszüge
<b>SBB Deutschland GmbH</b>	alle	Nahverkehrszüge
<b>Süd Thüringen Bahn GmbH STB</b>	alle	Nahverkehrszüge
<b>Südwestdeutsche Landesverkehrs- GmbH SWEG</b>	alle	Nahverkehrszüge
		Nahverkehrszüge
<b>SWEG Bahn Stuttgart GmbH</b>	alle	Nahverkehrszüge
<b>Stadtwerke Heilbronn GmbH SWH</b>	Heilbronn Hbf - Heilbronn Pföhlpark	Nahverkehrszüge
<b>Trans Regio Deutsche Regionalbahn GmbH TR</b>	alle	Nahverkehrszüge
<b>Vlexx GmbH vlexx</b>	alle	Nahverkehrszüge

Unternehmen	Strecken	Verkehrsmittel
<b>Transdev Verkehr GmbH VEN</b>	alle	Nahverkehrszüge
<b>VIAS GmbH VIA</b>	alle	Nahverkehrszüge
<b>Württembergische Eisenbahngesellschaft mbH WEG</b>	alle	Nahverkehrszüge
<b>WestfalenBahn GmbH WFB</b>	alle	Nahverkehrszüge

2. Das Deutschland-Ticket zur Fahrt in der 2. Wagenklasse auf den Strecken und in den Zügen der folgenden Eisenbahn-Verkehrsunternehmen (EVU) auf Strecken außerhalb Deutschlands.

#### Dänemark

Unternehmen	Strecken	Verkehrsmittel
<b>Neg Niebüll GmbH Norddeutsche Eisenbahngesellschaft NEG</b>	Süderlügden - <i>Tønder</i>	Nahverkehrszüge

#### Frankreich

Unternehmen	Strecken	Verkehrsmittel
<b>DB Regio AG</b>	Berg(Pfalz) – <i>Lauterbourg</i> Schweighofen – <i>Wissembourg</i>	Nahverkehrszüge
<b>Vlexx GmbH</b> vlexx	Schweighofen – <i>Wissembourg</i>	Nahverkehrszüge

#### Niederlande

Unternehmen	Strecken	Verkehrsmittel
<b>eurobahn</b> (eurobahn Keolis Deutschland GmbH & Co.KG)	Kaldenkirchen – <i>Venlo</i> Bad Bentheim – <i>Hengelo</i>	Nahverkehrszüge
<b>DB Regio AG</b>	Gronau(Westf) – <i>Enschede</i>	Nahverkehrszüge

Unternehmen	Strecken	Verkehrsmittel
<b>VIAS GmbH VIA</b>	Emmerich – <i>Arnhem</i>	Nahverkehrszüge

## Österreich

Unternehmen	Strecken	Verkehrsmittel
<b>DB Regio AG</b>	Pfronten-Steinach – <i>Vils – Reutte (Tirol) – Ehrwald – Griesen</i>  („Außerfernbahn“, nur im Verkehr von und nach Deutschland, nicht im innerösterreichischen Binnenverkehr)	Nahverkehrszüge
<b>DB RegioNetz Verkehrs GmbH SOB (Südostbayernbahn)</b>	Freilassing – <i>Salzburg Hbf</i>	Nahverkehrszüge
<b>Österreichische Bundesbahnen ÖBB</b>	Freilassing – <i>Salzburg Hbf</i>	Nahverkehrszüge
<b>Bayerische Regiobahn GmbH BRB</b>	Freilassing – <i>Salzburg Hbf</i>	Nahverkehrszüge
	Kiefersfelden – <i>Kufstein</i>	

## Polen

Unternehmen	Strecken	Verkehrsmittel
<b>DB Regio AG</b>	Ahlbeck Grenze – <i>Świnoujście Centrum</i>	Nahverkehrszüge

<b>Die Länderbahn GmbH</b> <b>DLB</b> (trilex)	Görlitz – <i>Zgorzelec</i>	Nahverkehrszüge
<b>Ostdeutsche Eisenbahn GmbH</b> <b>ODEG</b>	Hirschfelde – <i>Krzewina</i> <i>Zgorzelecka</i> – Hagenwerder	Nahverkehrszüge

## Schweiz

Unternehmen	Strecken	Verkehrsmittel
<b>SBB Deutschland GmbH</b>	Zell im Wiesental – Lörrach – <i>Basel SBB</i>  Erzingen (Baden) – <i>Trasadingen</i> – <i>Schaffhausen</i> – <i>Thayngen</i> – <i>Bietingen</i>	Nahverkehrszüge
<b>DB Regio AG</b>	Weil am Rhein - <i>Basel Bad. Bf</i> – <i>Basel SBB</i>  Erzingen (Baden) – <i>Trasadingen</i> – <i>Schaffhausen</i> – <i>Thayngen</i> – <i>Bietingen</i>  Herten(Baden) – <i>Wyhlen</i> – <i>Grenzach</i> – <i>Basel Bad Bf</i>	Nahverkehrszüge
<b>SBB AG</b>	Lottstetten– Jestetten – <i>Schaffhausen</i>	Nahverkehrszüge
<b>Thurbo AG</b>	Lottstetten– Jestetten – <i>Schaffhausen</i>	Nahverkehrszüge

## Tschechien

Unternehmen	Strecken	Verkehrsmittel
<b>Die Länderbahn GmbH DLB (trilex)</b>	Zittau – <i>Hradek nad Nisou</i>  Bärenstein – <i>Vejprty</i>  Seifhennersdorf – <i>Varnsdorf</i> – Zittau	Nahverkehrszüge

3. Weiterhin gilt das Deutschland-Ticket zur Fahrt in den Verkehrsmitteln des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) der folgenden Landestarife, Verkehrsverbünde, Tarifgemeinschaften, oder Verkehrsunternehmen außerhalb von Verkehrsverbünden in Deutschland. Bzgl. ggf. im Ausland liegender Tarifgebiete und Strecken regeln die Bedingungen und Geltungsbereiche der betroffenen Landestarife und Verkehrsverbünde näheres zur Nutzung des Deutschland-Tickets. Bitte beachten Sie auch den Hinweis in Nr. 4.

Verkehrs-/Tarifverbund/ Verkehrsgemeinschaft Unternehmen	Strecken	Verkehrsmittel
<b>Baden-Württemberg</b>		
Heilbronner Hohenloher Haller Nahverkehr GmbH (HNV)	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>
KreisVerkehr Schwäbisch Hall GmbH (KVSH)	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>
Heidenheimer Tarifverbund (HTV)	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>
Donau-Iller-Nahverkehrsverbund- GmbH (DING)	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>

<b>Verkehrs-/Tarifverbund/ Verkehrsgemeinschaft Unternehmen</b>	<b>Strecken</b>	<b>Verkehrsmittel</b>
Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH (naldo)	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>
OstalbMobil GmbH (OAM)	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>
Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS)	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>
Bodensee-Oberschwaben-Verkehrsverbund GmbH (Bodo)	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>
Verkehrsgemeinschaft Bäderkreis Calw (VBC)	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>
Verkehrsverbund Pforzheim-Enzkreis (VPE)	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>
Nahverkehrsamt/Verkehrsverbund TUTicket (TUT)	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>
Verkehrsverbund Schwarzwald-Baar GmbH (VSB)	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>
Regio Verkehrsverbund Lörrach GmbH (RVL)	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>
Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (VRN)	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>
Verkehrsunternehmen Hegau-Bodensee Verbund GmbH (VHB)	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>



<b>Verkehrs-/Tarifverbund/ Verkehrsgemeinschaft Unternehmen</b>	<b>Strecken</b>	<b>Verkehrsmittel</b>
Regio Verkehrsverbund Freiburg GmbH (RVF)	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>
Waldshuter Tarifverbund GmbH (WTV)	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>
Tarifverbund Ortenau GmbH (TGO)	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>
Verkehrsverbund Rottweil GmbH (VVR)	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>
Karlsruher Verkehrsverbund GmbH (KVV)	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>
Verkehrs-Gemeinschaft Landkreis Freudenstadt GmbH (VGF)	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>
BW-Tarif GmbH	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>
<b>Bayern</b>		
Stadtwerke Bad Reichenhall KU	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>
Stadtwerke Schweinfurt GmbH	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>
Verkehrsgemeinschaft am Bayerischen Untermain GmbH (VAB)	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>
Verkehrsbetriebsgesellschaft Passau mbH	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>

<b>Verkehrs-/Tarifverbund/ Verkehrsgemeinschaft Unternehmen</b>	<b>Strecken</b>	<b>Verkehrsmittel</b>
Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN)	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>
Verkehrsverbund Mittelschwaben GmbH (VVM)	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>
Verkehrsunternehmens-Verbund Mainfranken GmbH (VVM)	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>
Verkehrsgemeinschaft Landkreis Cham (VLC)	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>
Regensburger Verkehrsverbund GmbH (RVV)	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>
Augsburger Verkehrs- und Tarifverbund GmbH (AVV)	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>
Omnibusverkehr Franken GmbH (OVF)	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>
Regionalverkehr Oberbayern GmbH (RVO)	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>
Regionalbus Ostbayern GmbH (RBO)	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>
Verkehrsgemeinschaft Kissingen mobil (Kim.)	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>
Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH (MVV)	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>

<b>Verkehrs-/Tarifverbund/ Verkehrsgemeinschaft Unternehmen</b>	<b>Strecken</b>	<b>Verkehrsmittel</b>
Verkehrsgemeinschaft Rottal-Inn (VGRI)	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>
Zweckverband Verkehrsgemeinschaft Region Ingolstadt (VGI)	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>
<b>Berlin</b>		
Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH (VBB)	alle <sup>1 2</sup>	alle <sup>1 2</sup>
<b>Brandenburg</b>		
Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH (VBB)	alle <sup>1 2</sup>	alle <sup>1 2</sup>
<b>Bremen</b>		
Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen GmbH (VBN)	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>
<b>Hamburg</b>		
Hamburger Verkehrsverbund GmbH (HVV)	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>
<b>Hessen</b>		
Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH (RMV)	alle <sup>1 2</sup>	alle <sup>1 2</sup>

<b>Verkehrs-/Tarifverbund/ Verkehrsgemeinschaft Unternehmen</b>	<b>Strecken</b>	<b>Verkehrsmittel</b>
Nordhessischer Verkehrsverbund (NVV)	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>
Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>		
Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Rügen mbH (VVR)	alle1	alle1
Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH (VVG)	alle1	alle1
Verkehrsgesellschaft Ludwigslust-Parchim mbH (VLP)	alle1	alle1
Verkehrsbetrieb Greifswald GmbH (VBG)	alle1	alle1
Usedomer Bäderbahn GmbH (UBB)	alle1	alle1
Omnibus Pasternak	alle1	alle1
Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH (NVB)	alle1	alle1
Mecklenburg-Vorpommersche Verkehrsgesellschaft mbH (MVVG)	alle1	alle1
Anklamer Verkehrsgesellschaft mbH (AVG)	alle1	alle1

<b>Verkehrs-/Tarifverbund/ Verkehrsgemeinschaft Unternehmen</b>	<b>Strecken</b>	<b>Verkehrsmittel</b>
NAHBUS Nordwestmecklenburg GmbH	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>
Nahverkehr Schwerin GmbH	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>
Verkehrsverbund Warnow GmbH	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>
<b>Niedersachsen</b>		
Verkehrsgesellschaft Hameln-Pyrmont mbH (Öffis)	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>
Hamburger Verkehrsverbund GmbH (HVV)	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>
Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen GmbH (VBN)	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>
Verkehrsgemeinschaft Osnabrück (VOS)	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>
Großraum-Verkehr Hannover GmbH (GVH)	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>
KVG Stade GmbH & Co. KG	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>
Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Wilhelmshaven GmbH	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>
ROSA Tarifverbund	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>

<b>Verkehrs-/Tarifverbund/ Verkehrsgemeinschaft Unternehmen</b>	<b>Strecken</b>	<b>Verkehrsmittel</b>
Verkehrsverbund Region Braunschweig (VRB)	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>
CeBus GmbH & Co. KG	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>
Verkehrsverbund Süd-Niedersachsen GmbH (VSN)	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>
Verkehrsgesellschaft Bentheim (VGB)	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>
Maass Reisen GmbH	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>
Kraftverkehr Lüneburg	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>
Niedersachsentarif GmbH	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>
<b>Nordrhein-Westfalen</b>		
NRW-Tarif	alle <sup>1 2</sup>	alle <sup>1 2</sup>
Aachener Verkehrsverbund GmbH (AVV)	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>
Verkehrsverbund Rhein-Ruhr GmbH (VRR)	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>
Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH (VRS)	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>
WestfalenTarif GmbH	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>

<b>Verkehrs-/Tarifverbund/ Verkehrsgemeinschaft Unternehmen</b>	<b>Strecken</b>	<b>Verkehrsmittel</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>		
Verkehrsverbund Region Trier GmbH (VRT)	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>
Rhein-Nahe Nahverkehrsverbund GmbH (RNN)	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>
Verkehrsverbund Rhein-Mosel GmbH (VRM)	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>
Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (VRN)	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>
Karlsruher Verkehrsverbund GmbH (KVV)	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>
<b>Saarland</b>		
Saarländische Nahverkehrs-Service GmbH (SNS) (SaarVV)	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>
<b>Sachsen</b>		
Verkehrsverbund Oberelbe GmbH (VVO)	alle <sup>12</sup>	alle <sup>12</sup>
Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien GmbH (ZVON)	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>
Verkehrsverbund Mittelsachsen GmbH (VMS)	alle <sup>12</sup>	alle <sup>12</sup>

<b>Verkehrs-/Tarifverbund/ Verkehrsgemeinschaft Unternehmen</b>	<b>Strecken</b>	<b>Verkehrsmittel</b>
Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV)	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>
Verkehrsverbund Vogtland GmbH (VVV)	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>
<b>Sachsen-Anhalt</b>		
Verkehrsgesellschaft Südharz mbH (VGS)	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>
Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV)	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>
Magdeburger Regionalverkehrsverbund GmbH (marego)	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>
<b>Schleswig-Holstein</b>		
Nahverkehr Schleswig-Holstein (NSH) (SH-Tarif)	alle <sup>1,2</sup>	alle <sup>1,2</sup>
Hamburger Verkehrsverbund GmbH (HVV)	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>
Aktiv Bus Flensburg GmbH	Stadtbuslinien in der Zone „Flensburg“	alle <sup>1</sup>
<b>Thüringen</b>		



<b>Verkehrs-/Tarifverbund/ Verkehrsgemeinschaft Unternehmen</b>	<b>Strecken</b>	<b>Verkehrsmittel</b>
Verkehrsverbund Mittelthüringen (VMT)	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>
Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV)	alle <sup>1 2</sup>	alle <sup>1 2</sup>
Verkehrsgesellschaft Südharz mbH (VGS)	alle <sup>1</sup>	alle <sup>1</sup>

<sup>1</sup>Abweichungen bzgl. der Nutzung von Sonderverkehrsmitteln (z.B. Dampfzüge, Bergbahnen, Schwebbahnen, Fähren, Ausflugslinien, Aufzüge o.ä.) regeln die Beförderungsbedingungen der jeweiligen Verkehrsunternehmen.

<sup>2</sup>Fernverkehrszüge (z.B. der Eisenbahnverkehrsunternehmen DB Fernverkehr AG oder FlixTrain/Flix SE), die für die Nutzung mit Fahrkarten des Nahverkehrs freigegeben sind, dürfen innerhalb der genannten Landestarife und Verkehrsverbünde mit einem Deutschland-Ticket nicht genutzt werden. Dies gilt unabhängig davon, unter welcher Zuggattung oder Zugbezeichnung diese verkehren (z.B. ICE, IC/EC aber auch RE). Andere Fahrkarten des ÖPNV/SPNV gelten innerhalb ihrer jeweiligen räumlichen Geltungsbereiche weiterhin.

4. Außerhalb der genannten Eisenbahnunternehmen und ÖPNV-Verkehrsmittel der teilnehmenden Landestarifgesellschaften und Verkehrsverbünde erkennen ggf. weitere Verkehrsunternehmen das Deutschland-Ticket an. Dieses regeln die jeweiligen Verkehrsunternehmen selbst, ggf. durch Aushang. Ggf. wird für die Nutzung der jeweiligen Verkehrsmittel ein Zuschlag in Verbindung mit dem Deutschland-Ticket erhoben, z.B. bei Schmalspur- und Touristenbahnen.

# Schleswig-Holstein-Tarif

## Tarifbestimmungen und Beförderungsbedingungen

**Gültig ab 01. Januar 2023**

— Bekanntmachung vom 18. November 2022 —

---

<b>Stichwortverzeichnis .....</b>	<b>4</b>
<b>I Allgemeines .....</b>	<b>7</b>
1 Geltungsbereich .....	7
2 Fahrkarten.....	8
2.1 Tarifstruktur und Fahrpreisermittlung .....	8
2.2 Erwerb von Fahrkarten .....	9
2.3 Beförderung .....	9
2.4 Geltungsdauer.....	10
2.5 Übergang und Zuschläge.....	10
2.6 Fahrkarte zur Weiterfahrt .....	10
2.7 Ungültigkeit .....	11
2.8 Fahrkarten im Kernsortiment.....	11
3 Fahrpreise .....	11
3.1 Preis.....	11
3.2 Kinder .....	12
3.3 Erhöhtes Beförderungsentgelt .....	12
3.4 Erstattung, Umtausch .....	12
3.5 Verhaltenspflichten der Fahrgäste .....	14
3.6 Mitnahme von Handgepäck, Traglasten und Tieren .....	14
3.7 Fahrradmitnahme .....	15
3.8 Reisegepäck .....	15
4 Sonstige Bestimmungen .....	15
4.1 Beförderung schwerbehinderter Menschen .....	15
4.2 Beförderung von Polizeivollzugsbeamten .....	16
4.3 Haftung.....	16
<b>II Tarifbestimmungen.....</b>	<b>17</b>
1 Fahrkarten.....	17
1.1 Einzelkarten .....	17
1.2 Rabattkarten .....	17
1.2.1 BahnCard .....	17
1.2.2 SH-Card.....	18
1.3 Tageskarten und Kleingruppenkarten.....	20

1.4	Allgemeine Wochen- und Monatskarten .....	21
1.5	Monatskarten im 12er-Abo .....	21
1.6	Schülerwochenkarten und Schülermonatskarten .....	22
1.7	Schülermonatskarten im 12er-Abo.....	24
1.8	Monatskarten im Firmenabo .....	24
1.9	Monatskarten im Firmenabo Auszubildende .....	27
1.10	Jobticket.....	28
1.11	Jobticket Auszubildende.....	32
1.12	Fahrradkarten .....	33
1.13	Schulwegkostenträger .....	33
1.14	Übergangsregelung bei Tarifänderungen.....	34
1.15	Kombifahrkarten .....	34
<b>III</b>	<b>Anlagen zu den Tarifbestimmungen und Beförderungsbedingungen .....</b>	<b>35</b>
Anlage 1:	Liste der Verkehrsunternehmen.....	35
Anlage 2:	Ausnahmen vom Geltungsbereich des SH-Tarifs .....	36
Anlage 3:	Beförderungsbedingungen nach PBefG .....	37
Anlage 4:	EVO.....	41
Anlage 5:	Ergänzende Beförderungsbedingungen für den SPNV .....	45
Anlage 6:	Relationspreise.....	51
Anlage 7:	Sonderregelungen .....	52
Anlage 8:	Preistafel.....	53
Anlage 9:	Räumliche Ausnahmen der Anerkennung der BahnCard/ SH-Card.....	61
Anlage 10:	Zusatznutzen und Kooperationspartner SH-Card .....	63
Anlage 11:	Besonderheiten und Angebote außerhalb des Kernsortiments .....	64
I.	Ergänzende Beförderungs- und Tarifbestimmungen für den Verkehrsverbund Region Kiel (VRK) .....	64
II.	Ergänzende Tarif- und Beförderungsbestimmungen für den Stadtverkehr Neumünster.....	70
III.	Ergänzende Tarifbestimmungen und Angebote im Bahnverkehr .....	74
IV.	Ergänzende Tarifangebote Autokraft (überregional) und DB Regio Bus Nord .....	76
V.	Ergänzende Tarifangebote im Bereich des Kreises Rendsburg-Eckernförde.....	77
VI.	Ergänzende Tarifangebote im Bereich des Kreises Ostholstein .....	79
VII.	Ergänzende Tarifangebote im Bereich des Kreises Dithmarschen.....	82
VIII.	Ergänzende Tarifangebote im Bereich des Kreises Nordfriesland .....	84
IX.	Ergänzende Tarif- und Beförderungsbestimmungen für die Region Lübeck .....	87
X.	Ergänzende Tarif- und Beförderungsbestimmungen für die Region Flensburg/Schleswig.....	92

Anlage 12: Bedingungen für Fahrkarten zum Selbstausdruck (Online-Ticket) und Handy-Tickets .....	98
Anlage 13: Tarifbestimmungen und Beförderungsbedingungen Semesterticket Schleswig-Holstein .....	100
Anlage 14: Übergangsregelung für hvv Any .....	104

## Stichwortverzeichnis

1. Wagenklasse	
▪ Erstattung	13
▪ Übergang	10
4er-Karten	
▪ Autokraft	75
▪ DB Regio Bus Nord	75
▪ Dithmarschen	81
▪ Neumünster	71
▪ Nordfriesland	83
▪ Ostholstein	78
▪ Region Flensburg/Schleswig	91
▪ Region Kiel	66
▪ Region Lübeck	87
▪ Rendsburg-Eckernförde	76
Abonnement	
▪ Bestimmungen	22
▪ Erstattung	13
▪ Firmenabo	24
▪ Schüler	24
▪ Verlust	21, 24
Anschlussfahrkarte	10
Anspruch auf Beförderung	9
▪ Ausschluss	9, 46
▪ Fahrräder	15, 47
▪ Hunde	46
▪ Kinder	41
Auszubildende	
▪ Ermäßigte Schülerzeitkarten	23
▪ Firmenabo	27
▪ Jobticket	33
BahnCard	17
▪ Ausnahmen der Anerkennung	61
BahnCard 100	17, 72, 74, 75, 89, 95
Beamtenanwärter	
▪ Ermäßigte Schülerzeitkarten	23
▪ Firmenabo	27
▪ Jobticket	33
Beförderungsbedingungen	
▪ Bahnverkehr	45
▪ Busverkehr	37
▪ Neumünster (Busverkehr)	70
▪ Region Kiel (Bus- und Fährverkehr)	64
Berufsvorbereitung	
▪ Ermäßigte Schülerzeitkarten	23
Betriebsschluss	10
Bildungstarif	
▪ Plön	68
▪ Rendsburg-Eckernförde	68, 77
Bundesfreiwilligendienst	
▪ Ermäßigte Schülerzeitkarten	23
▪ Firmenabo	27
▪ Jobticket	33
Bundeswehrangehörige	
▪ Bahnverkehr	49
Bürgerbus	
▪ Amt Burg-St. Michaelisdonn und Stadt Brunsbüttel	36
▪ Fehmarn	36
▪ Hüttener Berge	36
▪ Ladelund	36
▪ Lensahn	80
▪ Meldorf	36
▪ Pronstorf	36
▪ Segeberg-Ost	36
City-Ticket	
▪ Flensburg	94
▪ Kiel	67
▪ Lübeck	89
▪ Neumünster	72
Dithmarschen	81
E-Bikes	
▪ Bahnverkehr	47
Einzelkarten	17
Elektrokleinstfahrzeuge	
▪ Bahnverkehr	45
Erhöhtes Beförderungsentgelt	12
▪ Bahnverkehr	42
▪ Busverkehr	39
Erstattung	12
▪ Bahnverkehr	43
▪ Busverkehr	39
▪ Elternzeit	13
Fahrräder	15
▪ Anspruch auf Beförderung	47
▪ Bahnverkehr	47
▪ Fahrkarten	
▪ Fahrradeinzelkarte	33
▪ Fahrradtagskarte	33
▪ Zeitkarten im Fährverkehr	68
▪ Netzkarten	33
▪ Neumünster (Busverkehr)	70
▪ Region Kiel (Bus- und Fährverkehr)	65
▪ Region Lübeck (Busverkehr)	86
Fahrtstrecke	8
FAIRTIQ Flensburg	94
Firmenabo	24, 27
▪ Abonnementbestimmungen	25
Flensburg	
..... Siehe Region Flensburg/Schleswig	
Freiwilliges ökologisches Jahr	
▪ Ermäßigte Schülerzeitkarten	23
▪ Firmenabo	27
▪ Jobticket	33
Freiwilliges soziales Jahr	
▪ Ermäßigte Schülerzeitkarten	23
▪ Firmenabo	27
▪ Jobticket	33
Gästekarte Bad St. Peter-Ording	84

Geltungsbereich .....	7	Monatskarten .....	21
▪ <i>Ausnahmen</i> .....	36	▪ <i>Erstattung</i> .....	13
▪ <i>Verkehrsunternehmen</i> .....	35	▪ <i>Kostenlose Mitnahme weiterer Personen</i> .....	21, 25, 28
Gepäck .....	15	▪ <i>personengebundene</i> .....	74
▪ <i>Bahnverkehr</i> .....	46	▪ <i>Schüler</i> .....	22
▪ <i>Unbegleitet</i> .....	75, 77, 80, 84	NAH.SHUTTLE .....	77
Gruppen .....		Netzkarten .....	9, 20, 21, 22, 24, 28, 33
▪ <i>Bahnverkehr</i> .....	73	▪ <i>Region Lübeck</i> .....	86
▪ <i>Busverkehr</i> .....		Neumünster .....	70
▪ <i>Autokraft</i> .....	75	Nordfriesland .....	83
▪ <i>DB Regio Bus Nord</i> .....	75	Online-Ticket .....	9, 97
▪ <i>Dithmarschen</i> .....	81	Ostholstein .....	78
▪ <i>Nordfriesland</i> .....	83	OstseeCard .....	
▪ <i>Ostholstein</i> .....	79	▪ <i>Heiligenhafen</i> .....	79
▪ <i>Region Flensburg/Schleswig</i> .....	91	▪ <i>LensterstrandShuttle</i> .....	79
▪ <i>Region Kiel</i> .....	67	▪ <i>Neustadt</i> .....	79
▪ <i>Region Lübeck</i> .....	87	▪ <i>Ostholstein</i> .....	78
Hamburger Verkehrsverbund (hvv) .....		▪ <i>Schönberg</i> .....	68
▪ <i>Gültigkeit von SH-Tarif-Fahrkarten</i> .....	7	▪ <i>Travemünde</i> .....	88
▪ <i>hvv Any</i> .....	103	P+R-Ticket Flensburg .....	94
Handy-Ticket .....	9, 97	Praktikanten .....	
Hin&Wech .....	72	▪ <i>Ermäßigte Schülerzeitkarten</i> .....	23
Hotelticket .....		▪ <i>Firmenabo</i> .....	27
▪ <i>Region Kiel</i> .....	68	▪ <i>Jobticket</i> .....	33
Hunde .....	14, 40	Preise .....	
▪ <i>Assistenzhunde</i> .....	15	▪ <i>Preisermittlung</i> .....	8, 51
▪ <i>Bahnverkehr</i> .....	46	▪ <i>Preisermittlung Region Kiel</i> .....	65
▪ <i>Blinden-/ Begleithunde</i> .....	14, 40	Preistafel .....	53
Jobticket .....	28, 32	Quer-durchs-Land-Ticket .....	74
▪ <i>Abonnementbestimmungen</i> .....	29	Rail&Fly flex .....	74
Kernsortiment .....	11	Region Flensburg/Schleswig .....	91
Kiel .....	<i>Siehe Region Kiel</i>	Region Kiel .....	64
Kinder .....		Region Lübeck .....	86
▪ <i>Ermäßigte Schülerzeitkarten</i> .....	23	REMO .....	77
▪ <i>Kostenlose Mitnahme</i> .....	12, 21, 25, 28	Rendsburg-Eckernförde .....	76
Kleingruppenkarten .....	20	Rufbus .....	
Kombifahrkarten .....	34	▪ <i>Husum</i> .....	84
Komfortzuschlag .....		▪ <i>Nordfriesland</i> .....	84
▪ <i>Rufbus Husum</i> .....	84	Schleswig .....	
Kostenlose Mitnahme weiterer Personen .....		..... <i>Siehe Region Flensburg/Schleswig</i>	
▪ <i>Monatskarten</i> .....	21, 25, 28	Schleswig-Holstein-Ticket .....	73
Kurzstrecke .....		Schüler .....	
▪ <i>Neumünster</i> .....	71	▪ <i>Berechtigungsausweis</i> .....	23, 28
▪ <i>Nordfriesland</i> .....	83	▪ <i>Monatskarten im 12er-Abo</i> .....	24
▪ <i>Region Kiel</i> .....	66	▪ <i>Stammkarte</i> .....	23
▪ <i>Region Lübeck</i> .....	87	▪ <i>Zeitkarten für</i> .....	22
Lübeck .....	<i>Siehe Region Lübeck</i>	Schüler-Plus-Ticket .....	
LÜMO .....	89	▪ <i>Rendsburg-Eckernförde</i> .....	76
Maskenpflicht .....	14	Schulwegkostenträger .....	33
Mecklenburg-Vorpommern-Ticket .....	73	▪ <i>Region Flensburg/Schleswig</i> .....	92
Mobilticket .....		Schwerbehinderte .....	15
▪ <i>Nordfriesland</i> .....	84	▪ <i>Bahnverkehr</i> .....	49
▪ <i>Region Flensburg/Schleswig</i> .....	93	Schwerkriegsbeschädigte .....	
		▪ <i>Bahnverkehr</i> .....	49

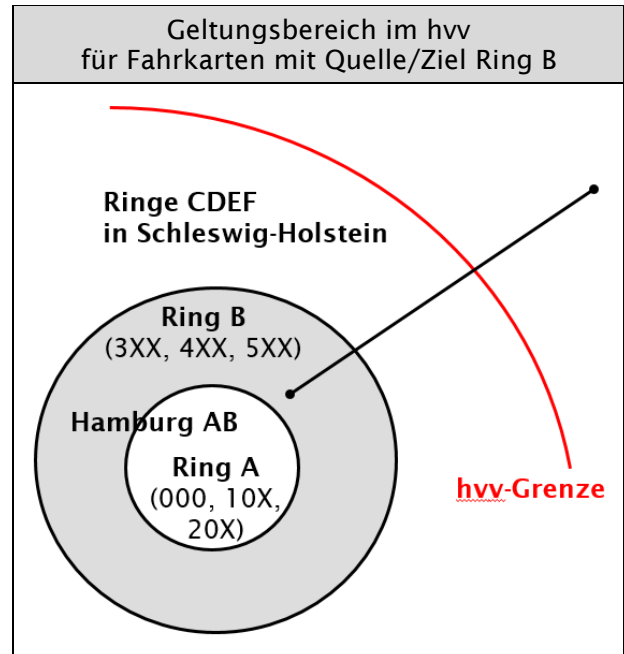
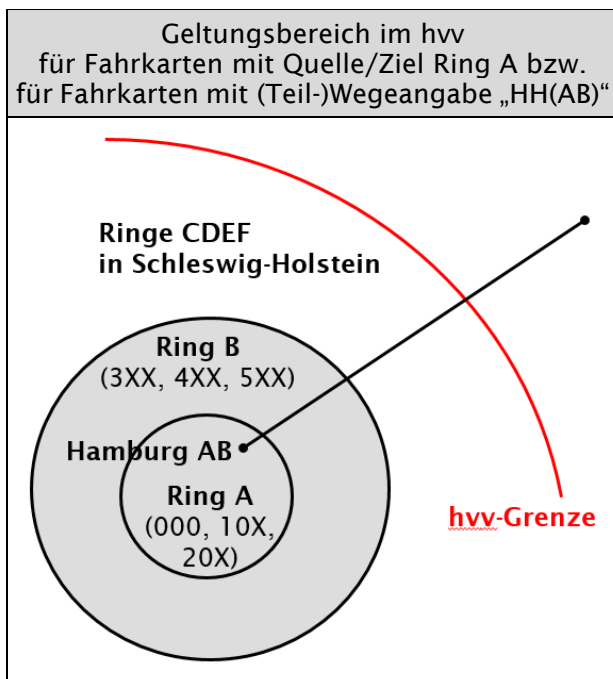
Semesterticket	
▪ Flensburg .....	92
▪ Kiel .....	67
▪ Lübeck .....	88
▪ Schleswig-Holstein .....	99
Seniorenmonatskarten	
▪ Dithmarschen.....	81
▪ Nordfriesland .....	84
▪ Ostholstein .....	79
▪ Region Flensburg/Schleswig.....	93
▪ Rendsburg-Eckernförde.....	76
SH-Card.....	17, 18
Smartes DorfSHUTTLE.....	95
Sozialticket Flensburg.....	93
Studierende	
▪ Ermäßigte Schülerzeitkarten.....	23
Tageskarten .....	20
Übertragbarkeit.....	8
▪ Monatskarten im 12er-Abo .....	21
▪ Schülerzeitkarten .....	22
▪ Wochen- und Monatskarten.....	21
Umtausch .....	12
Verkehrsverbund Region Kiel (VRK).....	
.....	<i>Siehe Region Kiel</i>
Vollzugsbeamte.....	16
Wochenkarten .....	21
▪ Erstattung .....	13
▪ Schüler.....	22
Zahlungsmittel .....	38

# I Allgemeines

## 1 Geltungsbereich

Die Tarifbestimmungen für den Gemeinschaftstarif Schleswig-Holstein-Tarif (SH-Tarif) gelten für die Beförderung von Personen, Sachen und Tieren auf allen Linien- und Linienabschnitten, Strecken und Fahrverbindungen der Verkehrsunternehmen in Schleswig-Holstein, die in Anlage 1 aufgeführt sind. Ausnahmen hiervon sind in Anlage 2 geregelt.

Die Tarifbestimmungen gelten auch für die einbrechenden Verkehre in den Hamburger Verkehrsverbund (hvv) nördlich der Elbe außerhalb des Tarifbereichs Hamburg AB (Ringe A und B) einschließlich der Gegenrichtung sowie für Strecken und Linien, die unmittelbar in den Tarifbereich Hamburg AB einbrechen, einschließlich der Gegenrichtung. Für im Tarifbereich Hamburg AB weiterführende Fahrten gelten die Tarifbestimmungen des hvv-Sonderangebotes „SH-plus-hvv“. Die Tarifbestimmungen gelten nicht im Binnenverkehr des hvv.



Soweit in diesen Bestimmungen keine weitergehenden Regelungen erfolgen, gelten in der jeweils gültigen Fassung:

1. Die in diesem Tarif im Teil II und den Anlagen enthaltenen Tarifbestimmungen, soweit sich aus den nachfolgenden Bestimmungen nichts anderes ergibt.
2. Darüber hinaus gelten für die ÖPNV-Unternehmen (Bus- und Fährgesellschaften):
  - 2.1 die Allgemeinen Beförderungsbedingungen nach PBefG (siehe Anlage 3),
  - 2.2 soweit in diesen Bestimmungen keine weitergehenden Regelungen erfolgen, können weitere regionale Beförderungsbedingungen gelten.
3. Für die SPNV-Unternehmen (Bahngesellschaften):
  - 3.1 die Eisenbahnverkehrsordnung (EVO, siehe Anlage 4),
  - 3.2 die ergänzenden Beförderungsbedingungen für den SPNV (siehe Anlage 5).



Die Tarifbestimmungen und Beförderungsbedingungen gelten auf der Schiene in den fahrplanmäßig verkehrenden Zügen des Nahverkehrs sowie in den im Fahrplan ausgewiesenen Bussen und Fähren. Abweichungen hiervon werden im Fahrplan oder durch Aushang bekannt gegeben.

Ergänzend können zusätzliche Beförderungsbedingungen der Verkehrsunternehmen gelten, sofern in diesen Tarifbestimmungen nichts anderes geregelt ist.

Der Fahrgast schließt den Beförderungsvertrag jeweils mit dem/ den Verkehrsunternehmen, in dessen Verkehrsmittel er befördert wird bzw. das die Konzession der betroffenen Linie besitzt. Fahrkarten werden im Namen und für Rechnung des jeweiligen Beförderungsunternehmens verkauft. Es gelten die Beförderungsbedingungen des jeweils befördernden Verkehrsunternehmens. Nimmt der Fahrgast aufeinander folgend Beförderungsleistungen verschiedener Verkehrsunternehmen in Anspruch, so kommt mit jedem Verkehrsunternehmen ein eigenständiger Beförderungsvertrag zustande.

Kann der Fahrgast für die Erbringung einer Beförderungsleistung auf einem Linienabschnitt alternativ zwischen verschiedenen Verkehrsunternehmen wählen, so kommt der Beförderungsvertrag mit dem vom Fahrgast gewählten Verkehrsunternehmen zustande.

Werden mehrere Beförderungsleistungen unmittelbar aufeinander folgend von demselben Verkehrsunternehmen erbracht, so kommt mit diesem Verkehrsunternehmen insoweit nur ein Beförderungsvertrag zustande. Dies gilt nicht, soweit für diese Beförderungsleistungen mehrere Fahrkarten ausgegeben worden sind; in diesem Fall verkörpert jede Fahrkarte einen eigenständigen Beförderungsvertrag.

Sofern sich ein Verkehrsunternehmen für die Durchführung der ihm vertraglich obliegenden Beförderungsleistung eines dritten Verkehrsunternehmens bedient, bestehen keine unmittelbaren vertraglichen Ansprüche zwischen dem Fahrgast und dem dritten Verkehrsunternehmen.

## **2 Fahrkarten**

### **2.1 Tarifstruktur und Fahrpreismittlung**

Die Fahrkarten werden im Namen und für Rechnung des befördernden Verkehrsunternehmens verkauft. Fahrkarten sind nicht übertragbar. Ausnahmen regeln Teil II bzw. die Bestimmungen für die regionalen Angebote (siehe Anlage 11).

Für jede Fahrtrelation von einer Gemeinde zu einer Gemeinde, die im Geltungsbereich des SH-Tarifs liegen, ist mindestens eine Preisstufe definiert (siehe Anlage 6, Ausnahmen Anlage 7). Jede Gemeinde bzw. jeder Ortsteil ist einer Tarifzone zugeordnet. Die Zuordnung einer Relation zu einer Preisstufe erfolgt nach den im Regelbetrieb vorhandenen Linienverbindungen.

Der Fahrgast kann für bestimmte in Anlage 6 aufgeführte Fahrtrelationen durch Auswahl eines Ortes oder mehrerer Orte, der/die in Richtung auf das Fahrziel durchfahren werden soll, zwischen verschiedenen Linienverbindungen/ Preisstufen wählen. Die zur Beförderung auf das Fahrziel zugelassenen Wege werden auf der Fahrkarte durch die Wegeangabe kenntlich gemacht. Fahrkarten dürfen auch auf Routen zum gleichen Ziel genutzt werden, für die eine niedrigere oder die gleiche Preisstufe gilt. Wenn kein Übergang auf der Fahrkarte aufgedruckt ist, gilt grundsätzlich die direkte Verbindung (kürzester Weg). Als kürzester Weg gilt der bei Fahrtantritt verkehrsbliche Weg gemäß offizieller Fahrplanauskunft.

Bei Umwegfahrten, die nicht als gesonderte Fahrtrelation ausgewiesen sind, müssen gegebenenfalls mehrere Fahrkarten gelöst werden. Fahrkarten werden durch Aufdruck der Start- und Zielzone sowie der Wegeangabe gekennzeichnet. Sie gelten nur hier und ggf. auf dem dazwischen liegenden verkehrsblichen bzw. günstigeren direkten Weg.

Im Binnenverkehr des VRK (Verkehrsverbund Region Kiel, siehe Anlage 11) berechtigen Fahrkarten zur Nutzung der Verkehrsmittel in der aufgedruckten Start- und Zielzone sowie

in den ggf. dazwischen liegenden Zonen des verkehrsüblichen bzw. günstigeren direkten Weges.

Tageskarten, Kleingruppenkarten, Wochen- und Monatskarten der Preisstufe 21+ gelten im Rahmen ihrer zeitlichen Geltungsdauer als Netzkarte für den gesamten Geltungsbereich des SH-Tarifs. Dies gilt ebenso für die Preisstufe 21, mit Einschränkungen auf der Insel Sylt, wo abweichend nur Fahrten in den Tarifzonen 1050 (Westerland, Tinum), 1060 (Archsum, Keitum) und 1070 (Morsum) zulässig sind.

Für Fahrten mit der Schlepp- und Fährgesellschaft Kiel mbH auf der Kieler Förde gilt für bestimmte Sortimente (siehe Anlage 11, I.) ein gesondert zu ermittelnder Fahrpreis.

## **2.2 Erwerb von Fahrkarten**

Der Verkauf von Fahrkarten erfolgt durch die von den Verkehrsunternehmen eingerichteten Verkaufsstellen, durch Verkauf im Bus, auf Fähren oder über stationäre Fahrkartenautomaten sowie über Verkaufsstellen für Abonnements. In Ausnahmefällen findet im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) ein Verkauf über Automaten im Zug oder durch personalbedienten Verkauf im Zug statt. Ausnahmen werden durch örtliche Aushänge gesondert bekannt gegeben. Bei Verkauf von Fahrkarten im Fahrzeug ist die Fahrkarte unmittelbar bei Betreten des Fahrzeuges zu lösen.

Außerdem können Fahrkarten zum Selbstausdruck (Online-Ticket) und Fahrkarten, die auf einem mobilen Endgerät bereitgestellt werden (Handy-Ticket), über das Internet in von den Verkehrsunternehmen eingerichteten Webshops bzw. Buchungs-Applikationen erworben werden (siehe Anlage 12).

Der Verkauf von Fahrkarten durch Dritte, die vertraglich nicht Verkaufsstellen der Verkehrsunternehmen sind, ist unzulässig und wird strafrechtlich verfolgt.

Die Ausgabe bestimmter Fahrkarten kann auf bestimmte Vertriebswege beschränkt sein.

Fahrkarten können frühestens 180 Tage vor dem ersten Geltungstag erworben werden. An Fahrkartenautomaten ist ein Erwerb

frühestens 30 Tage vor dem ersten Geltungstag möglich. Einzelkarten, die nicht teurer sind als Preisstufe 3a, sind an Fahrkartenautomaten nicht im Vorverkauf erhältlich.

Der Fahrgast hat bei Empfang der Fahrkarte zu prüfen, ob diese gemäß seinen Angaben ausgestellt wurde.

## **2.3 Beförderung**

Ein Anspruch auf Beförderung besteht nur entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen sowie bei Vorlage einer gültigen Fahrkarte und im Rahmen der zur Verfügung stehenden Kapazitäten. Die auf der Fahrkarte enthaltenen Angaben sind für die Beförderung maßgebend.

Im Bahnverkehr hat ein Fahrgast Anspruch auf Beförderung in der Wagenklasse, auf die seine Fahrkarte lautet. Ein Anspruch auf einen Sitzplatz oder auf Unterbringung in der 1. Klasse bei Platzmangel in der 2. Klasse besteht nicht. Das Eisenbahnpersonal ist berechtigt, den Fahrgästen Plätze zuzuweisen. Eine Fahrkarte der 1. Wagenklasse gilt auch für die 2. Wagenklasse.

Der Fahrgast hat die Fahrkarte bis zur Beendigung der Fahrt aufzubewahren. Die Fahrt gilt als beendet, wenn der Fahrgast an seiner Zielhaltestelle angekommen ist und das Fahrzeug sowie die Bahnsteiganlage einschließlich der Zu- und Abgänge verlassen hat. Ist für den Fahrgast spätestens beim Verlassen des Fahrzeugs oder der Bahnsteiganlage deutlich erkennbar, dass Prüfpersonal zur Fahrkartenkontrolle der aussteigenden bzw. abgehenden Fahrgäste bereitsteht, dann gilt die Fahrt erst dann als beendet, wenn die Fahrkartenkontrolle stattgefunden hat und der Fahrgast den Kontrollbereich verlassen hat.

Fahrgäste, gegenüber denen das Hausrecht angewandt wird, sind von der Fahrt auch dann ausgeschlossen, wenn sie über eine gültige Fahrkarte verfügen. Es gilt § 10 Abs. 6 der Beförderungsbedingungen nach PBefG bzw. § 4 Abs. 2 EVO.

## 2.4 Geltungsdauer

Die Geltungsdauer einer Fahrkarte ergibt sich grundsätzlich aus Teil II.

Der Betriebsschluss eines Tages ist 06:00 Uhr des Folgetages.

Die Tage 24. und 31. Dezember gelten, soweit sie nicht auf einen Sonntag fallen, als Samstage. Gesetzliche Feiertage gelten als Sonntage.

Die Geltungsdauer einer Fahrkarte endet bereits vor Erreichen des letzten Geltungstages, wenn ein zugrunde liegender Abonnementvertrag vorzeitig endet oder besondere persönliche Merkmale entfallen, die zum Bezug der Fahrkarte berechtigten.

Die Geltungsdauer einer Fahrkarte verlängert sich bis zu dem Zeitpunkt, an dem der nächsterreichbare Anschluss das Ziel erreicht, wenn der Fahrgast infolge Verspätung oder Ausfall eines Verkehrsmittels die Fahrt nicht antreten kann oder eine Anschlussverbindung versäumt und ohne die Verspätung oder den Ausfall die Fahrt innerhalb der ursprünglichen Geltungsdauer hätte beenden können.

Für Fahrten vor Beginn oder nach Ende der zeitlichen Geltungsdauer einer Fahrkarte sind Fahrkarten erforderlich bis zum ersten bzw. vom letzten fahrplanmäßigen Halt, der innerhalb der Geltungsdauer erreicht wird.

## 2.5 Übergang und Zuschläge

Wer als Inhaber einer Fahrkarte des SH-Tarifs oder einer Fahrtberechtigung des SH-Tarifs die Beförderung in einer höheren Wagenklasse des SPNV wünscht, kann für die gesamte Strecke oder für Teilstrecken einen Übergang zur 1. Wagenklasse an von den Verkehrsunternehmen eingerichteten Verkaufsstellen erwerben; es gilt I.2.2. Für Fahrkarten für den Übergang ist grundsätzlich ein personalbedienter Verkauf im Zug möglich (ausgenommen sind die Züge der Linien RB61/RB71 Itzehoe/Wrist – Hamburg). Voraussetzung hierfür ist, dass eine Fahrkarte, zu der ein Übergang ausgestellt werden soll, bereits vorhanden ist. Der Preis des Übergangs ergibt sich aus der Preistafel (siehe Anlage 8).

Bei gemeinsam reisenden Personen kann der Übergang nur durch sämtliche gemeinsam reisenden Personen erfolgen. Je Person ist eine Übergangsfahrkarte zu lösen.

Ein Übergang in die 1. Wagenklasse ist mit einer Fahrkarte der 2. Wagenklasse, für die ein Rabatt gemäß II.1.2 in Anspruch genommen wurde, ausgeschlossen, sofern keine Rabattkarte für die 1. Wagenklasse vorgelegt werden kann.

Eine Übergangsfahrkarte ist nur gemeinsam mit der zugehörigen Fahrkarte der 2. Wagenklasse gültig.

Für bestimmte Fahrkarten und Fahrtberechtigungen kann der Übergang in die 1. Wagenklasse ausgeschlossen sein.

## 2.6 Fahrkarte zur Weiterfahrt

Will ein Fahrgast über den räumlichen Geltungsbereich seiner Fahrkarte hinausfahren, muss er vor Ablauf ihrer Gültigkeit eine gültige Fahrkarte zur Weiterfahrt erwerben. Die Preisermittlung erfolgt ab der letzten Haltestelle, die innerhalb des Geltungsbereiches der vorhandenen Fahrkarte liegt, bis zum gewünschten Ziel.

In Verbindung mit einer allgemeinen Zeitkarte oder einer Schülerzeitkarte (Wochen-, Monatskarte, Monatskarte im 12er-Abo, Monatskarte im Firmenabo oder Jobticket) kostet die Fahrkarte zur Weiterfahrt in der entsprechenden Wagenklasse als Anschlussfahrkarte eine Preisstufe weniger als laut Anlage 6. Dies gilt unter der Voraussetzung, dass der räumliche Geltungsbereich der Zeitkarte

- in der Tarifzone 4000 (Kiel) beginnt und/oder endet oder
- in der Tarifzone 6000 (Lübeck Kernzone) beginnt und/oder endet oder
- die Wegeangabe „Stadt Lübeck“ besitzt oder
- die Wegeangabe „Region Lübeck“ besitzt.

Anschlussfahrkarten sind ausschließlich für Relationen mit Start und/oder Ziel in der Tarifzone 4000 (Kiel) bzw. 6000 (Lübeck Kernzone) erhältlich. Eine Anschlussfahrkarte ist nur gemeinsam mit der zugehörigen Zeitkarte gültig.

## 2.7 Ungültigkeit

Als Fahrkarte werden nur Originale anerkannt. Kopien, auch beglaubigte, stellen keine Fahrtberechtigung dar. Weiterhin gelten insbesondere Bestellungen, Bestellbestätigungen und Bildschirmfotos von Fahrkarten bzw. Online-Tickets oder Handy-Tickets nicht als Fahrtberechtigung.

Eine Fahrkarte ist ungültig, wenn

1. sie die erforderlichen Angaben, Eintragungen, Unterschriften und Lichtbilder nicht enthält,
2. sie zerrissen, zerschnitten oder sonst stark beschädigt, stark beschmutzt oder unleserlich ist, so dass sie nicht mehr geprüft werden kann oder unbefugt abgeändert (z.B. laminiert) wurde,
3. sie nur in Verbindung mit einem Ausweis oder einer Berechtigungskarte (z.B. BahnCard, SH-Card, Stammkarte) gültig ist und diese nicht vorgelegt werden können, gesperrt oder abgelaufen sind,
4. ihre Geltungsdauer noch nicht erreicht oder abgelaufen ist,
5. sie vorgeschriebene Entwertungen nicht aufweist,
6. sie nur als Fotokopie vorgelegt wird,
7. sie gefälscht ist,
8. sie zu anderen als den zulässigen Fahrten genutzt wird.

Fahrkarten und Berechtigungsausweise, die entgegen den Tarif- und Beförderungsbestimmungen benutzt werden, sind ungültig und werden eingezogen.

Das Fahrgeld für die ungültige Fahrkarte wird nicht erstattet.

Bei der Verwendung von ungültigen Fahrkarten bleiben weitergehende Ansprüche des Unternehmens unberührt.

## 2.8 Fahrkarten im Kernsortiment

Das Kernsortiment wird im gesamten Geltungsbereich des SH-Tarifs zu den gleichen Tarifbestimmungen angeboten. Es umfasst folgende Fahrkarten:

1. Einzelkarte
2. Einzelkarte Kind
3. Einzelkarte SH-Card oder BahnCard

4. Einzelkarte Kind SH-Card oder BahnCard
5. Tageskarte
6. Kleingruppenkarte
7. Wochenkarte
8. Monatskarte
9. Monatskarte im 12er-Abo
10. Monatskarte im Firmenabo
11. Jobticket
12. Schülerwochenkarte
13. Schülermonatskarte
14. Schülermonatskarte im 12er-Abo
15. Monatskarte im Firmenabo  
Auszubildende
16. Jobticket Auszubildende

Folgende Fahrkarten sind auch für die 1. Wagenklasse im SPNV erhältlich:

1. Einzelkarte
2. Einzelkarte Kind
3. Einzelkarte SH-Card oder BahnCard
4. Einzelkarte Kind SH-Card oder BahnCard
5. Tageskarte
6. Wochenkarte
7. Monatskarte
8. Monatskarte im 12er-Abo
9. Monatskarte im Firmenabo
10. Jobticket

Angebote, die über das Kernsortiment hinaus bei einzelnen Verkehrsunternehmen, in einzelnen Regionen oder in speziellen Produkten angeboten werden, können Anlage 11 entnommen werden.

## 3 Fahrpreise

### 3.1 Preis

Der Fahrgast hat für die Beförderung das am ersten Geltungstag der Fahrkarte gültige Beförderungsentgelt – im SPNV in Abhängigkeit von der gewählten Wagenklasse – aus der Preistafel (siehe Anlage 8) zu zahlen.

Fahrkarten, die vor Bekanntmachung einer Preisänderung erworben wurden, bleiben von einer solchen Preisänderung unberührt. Bei Abokarten gelten gesonderte Regelungen (siehe II.1.5).

Der Fahrpreis für die 1. bzw. 2. Wagenklasse wird für die Gesamtstrecke berechnet. Werden für Teilstrecken einer Verbindung unter-

schiedliche Wagenklassen benutzt, berechnet sich der Fahrpreis für die Gesamtstrecke nach der höchsten Wagenklasse.

### **3.2 Kinder**

Kinder bis einschließlich 14 Jahren fahren zum ermäßigten Fahrpreis (Einzelkarte Kind). Bis zu drei Kinder bis einschließlich 5 Jahren werden unentgeltlich befördert

- in Begleitung eines Inhabers einer Erwachsenenfahrkarte je Fahrkarte bzw. bei rabattierten Gruppenfahrten je Gruppe oder
- in Begleitung einer Person ab 15 Jahren, die Inhaber eines Schwerbehindertenausweises mit Wertmarke ist.

Für jedes weitere Kind ist eine Einzelkarte Kind zu lösen.

Kinder bis einschließlich 5 Jahren werden nur in Begleitung einer Aufsichtsperson befördert, die mindestens 6 Jahre alt ist. Schulpflichtige Kinder bis einschließlich 5 Jahren werden auch ohne Aufsichtsperson befördert, sofern sie sich auf ihrem Schulweg befinden. Nicht schulpflichtige Kinder bis einschließlich 5 Jahren werden im Busverkehr nur dann ohne Aufsichtsperson befördert, sofern hierfür vorab die Zustimmung des befördernden Verkehrsunternehmens gegeben wurde. Das Verkehrsunternehmen ist nicht zur Zustimmung verpflichtet.

### **3.3 Erhöhtes Beförderungsentgelt**

Ein Fahrgast ist zur Zahlung eines erhöhten Beförderungsentgeltes verpflichtet, wenn er bei Antritt der Fahrt nicht mit einer gültigen Fahrkarte versehen ist oder sich eine gültige Fahrkarte beschafft hat, sie jedoch bei einer Fahrkartenkontrolle nicht vorzeigen kann, oder sie bei einer Fahrkartenkontrolle dem Prüfpersonal nicht aushändigt (dies gilt auch für mitgeführte entgeltspflichtige Hunde oder Fahrräder). Näheres regeln § 5 der EVO bzw. § 9 der Allgemeinen Beförderungsbedingungen nach PBefG (siehe Anlagen 3 und 4). Die Ermäßigung des erhöhten Beförderungsentgeltes gemäß § 5 Abs. 3 EVO ist ausschließlich bei persönlichen Fahrkarten möglich. Eine Prüfung von Fahrkarten kann auch noch

bis zum Verlassen der Bahnsteiganlage einschließlich der Zu- und Abgänge erfolgen. Kann das erhöhte Beförderungsentgelt nicht unverzüglich entrichtet werden, so erhält der Fahrgast nach Feststellung der Personalien eine schriftliche Zahlungsaufforderung. Die Zahlungsfristen und Bearbeitungsentgelte werden vom jeweiligen Verkehrsunternehmen festgelegt.

Ein Fahrgast, der bei Antritt der Fahrt nicht mit einer gültigen Fahrkarte versehen und zur Zahlung eines erhöhten Beförderungsentgeltes verpflichtet ist, kann zusätzlich von der Beförderung ausgeschlossen werden, wenn er die Zahlung des erhöhten Beförderungsentgeltes verweigert.

Eine Verfolgung im Straf- oder Bußgeldverfahren bleibt unberührt.

Ein Fahrgast, der mit einer gefälschten oder unechten Fahrkarte angetroffen wird, hat zusätzlich zum erhöhten Beförderungsentgelt eine Bearbeitungsgebühr von 100,00 € zu zahlen.

### **3.4 Erstattung, Umtausch**

Vor dem ersten Geltungstag einer Fahrkarte wird der gezahlte Fahrpreis gegen Rückgabe der Fahrkarte unentgeltlich erstattet. Für regionale Angebote gelten besondere Bestimmungen. Ab dem ersten Geltungstag einer Fahrkarte, wenn diese nicht oder nur teilweise genutzt wurde, wird der gezahlte Fahrpreis anteilig unter Abzug eines Bearbeitungsentgeltes erstattet (Erstattung). Die Höhe des Bearbeitungsentgeltes regeln die Allgemeinen Beförderungsbedingungen nach PBefG bzw. die BB Personenverkehr (SPNV). Der Nachweis der Nichtausnutzung ist vom Fahrgast zu erbringen. Im Falle eines Streiks bei dem/ einem der befördernden Verkehrsunternehmen besteht kein Anspruch auf Erstattung des Fahrpreises.

Eine bereits ausgegebene Fahrkarte wird unentgeltlich vor dem ersten Geltungstag gegen eine andere Fahrkarte gegen Rückzahlung des Minderbetrages bzw. Zahlung des Mehrbetrages umgetauscht (Umtausch); nach diesem Zeitpunkt ist der Umtausch ausgeschlossen.



Umtausch und Erstattung erfolgen gegenüber dem Inhaber der Fahrkarte und nur bei dem Verkehrsunternehmen, bei dem die Fahrkarte erworben wurde. Bei Fahrkarten, deren Bezahlung im Wege des bargeldlosen Zahlungsverkehrs erfolgt ist, findet eine Rückzahlung des Preises nur als Gutschrift auf ein Konto statt.

Die Erstattung erfolgt nur gegen Rückgabe der Fahrkarte.

Für die einzelnen Fahrkartenarten gilt:

Für *Einzelkarten, Tageskarten und Kleingruppenkarten* wird der Fahrpreis erstattet, soweit die Fahrkarte vor dem ersten Geltungstag zurückgegeben oder umgetauscht wird.

Für *Wochenkarten* ist eine Erstattung nach Ablauf der Geltungsdauer nicht möglich. Soweit die Wochenkarte nicht vor dem ersten Geltungstag zurückgegeben wird, erfolgt eine anteilige Erstattung. Je angebrochenem Geltungstag werden 25% vom zu erstattenden Preis abgezogen.

Für *Monatskarten* ist eine Erstattung nach Ablauf der Geltungsdauer nicht möglich. Soweit die Monatskarte nicht vor dem ersten Geltungstag zurückgegeben wird, erfolgt eine anteilige Erstattung. Je angebrochenem Geltungstag werden 5% vom zu erstattenden Preis abgezogen.

Der Umtausch ist analog zur Erstattung geregelt.

Bei *persönlichen Abo-Karten* ist im Falle einer mit Reiseunfähigkeit verbundenen Krankheit eine Erstattung möglich. Die Reiseunfähigkeit und deren Dauer sind durch ein ärztliches Attest schriftlich gegenüber dem ausgebenden Verkehrsunternehmen nachzuweisen (hierzu gilt § 10 Abs. 3 der Beförderungsbedingungen nach PBefG). Es werden für die Erstattung nur Zeiträume von mindestens sieben aufeinanderfolgenden Reiseunfähigkeitstagen, max. jedoch 60 Tage pro Abo-Jahr, berücksichtigt. Für jeden Tag der Reiseunfähigkeit wird 1/30 der monatlichen Rate zurückerstattet. Die Reiseunfähigkeitsbescheinigung muss spätestens 14 Tage nach Wegfall des Erstattungsgrundes beim ausgebenden Verkehrsunternehmen vorliegen, anderenfalls ist eine Erstattung ausgeschlossen.

Im Falle der Inanspruchnahme von Elternzeit nach dem Bundeselterngeld- und -zeitgesetz (BEEG) ist eine Erstattung für Inhaber einer *persönlichen Abo-Karte* für einen Zeitraum von maximal 60 aufeinanderfolgenden Tagen oder in zwei Teilen von je einem Monat möglich. Für jeden Tag der Elternzeit gemäß Zeiten nach BEEG wird 1/30 der monatlichen Rate gegen Abzug eines Bearbeitungsentgeltes von 17,50 € erstattet. Dem schriftlichen Antrag mit Angabe des gewünschten Unterbrechungszeitraums des Abos sind beizufügen: (i) persönliche Abo-Karte zur Hinterlegung beim ausgebenden Verkehrsunternehmen für die Dauer der Unterbrechung, (ii) Bescheinigung des Arbeitgebers über die Inanspruchnahme der Elternzeit und deren Dauer (nach § 16 Abs. 1 Satz 6 BEEG) und (iii) eine Kopie der Geburtsurkunde des Kindes. Der unterschriebene Antrag mit den Unterlagen muss spätestens 5 Werktage nach dem ersten Unterbrechungstag beim ausgebenden Verkehrsunternehmen vorliegen; anderenfalls wird der Tag der tatsächlichen Vorlage zugrunde gelegt (hierzu gilt § 10 Abs. 3 der Beförderungsbedingungen nach PBefG). Rechtzeitig vor Ende des Unterbrechungszeitraums wird die Fahrkarte vom ausgebenden Verkehrsunternehmen zurückgesendet. Der zu erstattende Betrag wird in dem Monat, der auf den Zeitpunkt der Rücksendung folgt, verrechnet; soweit eine Verrechnung nicht möglich ist, erfolgt eine Erstattung.

Werden Züge, die planmäßig die 1. Wagenklasse führen, nur mit Wagen der 2. Wagenklasse bereitgestellt, erhalten Inhaber einer Fahrkarte für die 1. Wagenklasse gegen Nachweis (z.B. Bescheinigung des Zugpersonals) eine Erstattung in Höhe der Preisdifferenz zur entsprechenden Fahrkarte für die 2. Wagenklasse (Wagenklassendifferenz). Bei Tageskarten wird je Fahrt mit Nichtausnutzung die Hälfte, bei Wochenkarten 1/14, bei Monatskarten und Abo-Karten 1/60 des Differenzbetrages erstattet, maximal bis zur Höhe des tatsächlichen Differenzbetrages. Bei Nichtausnutzung auf Teilstrecken wird zur Ermittlung des Differenzbetrages die betroffene Strecke zugrunde gelegt. Im Übrigen ist eine Erstattung nicht möglich.

Regelungen für *Schülerzeitkarten* gelten analog.

Für Fahrkarten zum Selbstaussdruck (Online-Ticket) und Handy-Tickets gelten gesonderte Bestimmungen (siehe Anlage 12).

### **3.5 Verhaltenspflichten der Fahrgäste**

Es gelten die Bestimmungen des jeweils befördernden Verkehrsunternehmens. Hat dieses keine eigenen Bestimmungen aufgestellt, gelten für die SPNV-Unternehmen die Bedingungen nach Anlage 5, für die ÖPNV-Unternehmen die Allgemeinen Beförderungsbedingungen nach PBefG (siehe Anlage 3).

Bei Straftaten und Ordnungswidrigkeiten hat das Personal nach § 229 BGB bzw. § 127 Absatz 1 und 3 StPO das Recht, die Personalien festzustellen oder den Verursacher bis zum Eintreffen der Polizei festzuhalten. Es kann vom Hausrecht Gebrauch gemacht werden.

Der Verkauf oder das Anbieten von Waren sowie die Durchführung von Sammlungen in Fahrzeugen und Betriebsanlagen bedürfen der ausdrücklichen Genehmigung des Unternehmens. Betteln ist untersagt.

Die von den Fahrgästen durch Verunreinigung oder Beschädigung der Fahrzeuge, Ausrüstungsgegenstände oder Betriebsanlagen verursachten Kosten sind zu ersetzen.

Bei der Nutzung des öffentlichen Personenverkehrs besteht die Pflicht zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung (Maskenpflicht) nach Maßgabe der einschlägigen öffentlich-rechtlichen Bestimmungen, insbesondere:

- in Schleswig-Holstein gemäß der „Landesverordnung des Landes Schleswig-Holstein zur Bekämpfung des Coronavirus SARS-CoV-2“,
- in Hamburg gemäß der „Verordnung zur Eindämmung der Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 in der Freien und Hansestadt Hamburg“,
- gemäß sonstigen behördlichen Maßnahmen zur Eindämmung und Bekämpfung des SARS-CoV-2-Virus.

Es gelten die Regelungen der jeweils geltenden Verordnung bzw. sonstigen öffentlich-

rechtlichen Vorgaben in der jeweils aktuellen Fassung.

Fahrgäste, die keine Mund-Nasen-Bedeckung tragen, weil sie von der Maskenpflicht befreit sind, müssen dies nach Aufforderung in geeigneter Weise glaubhaft machen. Die Glaubhaftmachung hat in der Regel durch Vorlage eines ärztlichen Attests zu erfolgen. Bei Verstoß gegen die Maskenpflicht ist der Fahrgast zur Zahlung einer Vertragsstrafe von 40,00 € verpflichtet und kann von der Beförderung ausgeschlossen werden. Kann die Vertragsstrafe nicht unverzüglich entrichtet werden, so erhält der Fahrgast nach Feststellung der Personalien eine schriftliche Zahlungsaufforderung. Die Zahlungsfristen und Bearbeitungsentgelte werden vom jeweiligen Verkehrsunternehmen festgelegt. Eine Verfolgung im Bußgeldverfahren bleibt unberührt.

Die Maskenpflicht entfällt, wenn nach Maßgabe der öffentlich-rechtlichen Vorschriften keine Verpflichtung hierzu besteht.

### **3.6 Mitnahme von Handgepäck, Traglasten und Tieren**

Es gelten die Bestimmungen des jeweils befördernden Verkehrsunternehmens. Hat dieses keine eigenen Bestimmungen aufgestellt, gelten für die SPNV-Unternehmen die Bestimmungen nach Anlage 5, für die ÖPNV-Unternehmen die Allgemeinen Beförderungsbedingungen nach PBefG (siehe Anlage 3).

Für Hunde ist eine Einzelkarte Kind für die 2. Wagenklasse in der entsprechenden Preisstufe zu lösen; sofern angeboten kann auch eine 4er-Karte Kind oder Kurzstreckenkarte Kind gelöst werden. Bei Fahrten über die Tarifgrenze des Hamburger Verkehrsverbundes (hvv) ist eine Fahrkarte bis zur ersten Haltestelle bzw. ab der letzten Haltestelle, die innerhalb des hvv-Geltungsbereiches liegt, erforderlich. Es gelten die Tarifbestimmungen der entsprechenden Fahrkarte. Ein Anspruch auf Mitnahme besteht nur im Rahmen der Beförderungsbedingungen und der vorhandenen Kapazitäten.

Ein Blindenhund, der einen Blinden begleitet, sowie ein Hund, der von einem schwerbehinderten Menschen mitgeführt wird, in dessen

Ausweis die Berechtigung zur Mitnahme einer Begleitperson nachgewiesen ist (Blindenführhunde und Behindertenbegleithunde im Sinne von § 228 Absatz 6 Nr. 2 SGB IX), wird unentgeltlich befördert. Gekennzeichnete Assistenzhunde im Sinne von § 12e Abs. 3 des Behindertengleichstellungsgesetzes (BGG) werden unentgeltlich befördert; auf Verlangen ist die spezielle Ausbildung des Assistenzhundes nachzuweisen. Des Weiteren sind Blindenführ- und Begleithunden im Sinne von § 228 Abs. 6 Nr. 2 SGB IX sowie gekennzeichneten Assistenzhunden im Sinne von § 12e Abs. 3 BGG vom Maulkorbzwang ausgenommen.

### **3.7 Fahrradmitnahme**

Es gelten die Bestimmungen des jeweils befördernden Verkehrsunternehmens. Hat dieses keine eigenen Bestimmungen aufgestellt, gelten für SPNV-Unternehmen die Bestimmungen nach Anlage 5, für ÖPNV-Unternehmen die Allgemeinen Beförderungsbedingungen nach PBefG (siehe Anlage 3).

Für die Beförderung eines Tretrollers oder eines elektrischen Tretrollers, der die Größe eines Fahrrads erreicht, gelten die Bestimmungen der Fahrradmitnahme.

Der Fahrgast hat vor Fahrtantritt den für die Beförderung von Fahrrädern festgesetzten Beförderungspreis gemäß Preistafel (siehe Anlage 8) zu zahlen. Fahrradkarten gelten nur in Verbindung mit einer gültigen Fahrkarte. Jeder Fahrgast darf nur ein Fahrrad mitnehmen, auch wenn er mehrere Fahrradkarten erwirbt.

Grundsätzlich besteht kein Anspruch auf Beförderung; die Mitnahme richtet sich nach den vorhandenen Platzkapazitäten und liegt im Ermessen des Fahr- und Begleitpersonals. Ausschlusszeiten sind zu beachten. Die Beförderung von Kinderwagen und Rollstühlen hat Vorrang.

Fahradkarten des SH-Tarifs werden im Hamburger Verkehrsverbund (hvv) gemäß Teil A, § 11 Abs. 3 Nr. 2 des hvv-Gemeinschaftstarifs im Zusammenhang mit einer gültigen hvv-Fahrkarte anerkannt.

## **3.8 Reisegepäck**

Es gelten die Bestimmungen des jeweils befördernden Verkehrsunternehmens.

## **4 Sonstige Bestimmungen**

### **4.1 Beförderung schwerbehinderter Menschen**

Die unentgeltliche Beförderung von schwerbehinderten Menschen, ihrer Begleitperson, ihres Führhundes, ihres gekennzeichneten Assistenzhundes im Sinne von § 12e Abs. 3 des Behindertengleichstellungsgesetzes (BGG), Krankenfahrstühlen, orthopädischen Hilfsmitteln und ihres Handgepäcks erfolgt nach Maßgabe des Sozialgesetzbuches, Neuntes Buch (SGB IX), 3. Teil, Kapitel 13 in der jeweils gültigen Fassung.

Schwerbehinderte Menschen, denen aufgrund des Schwerbehindertengesetzes Freifahrt gewährt ist, haben auf Verlangen den Berechtigungsausweis (grün/orange) und das hierzu gehörende Beiblatt mit Wertmarke im Original vorzuzeigen. Kopien hiervon, auch beglaubigte, sind keine Fahrtberechtigungen.

Die unentgeltliche Mitnahme einer Begleitperson und/ oder eines Hundes ist möglich, wenn im Ausweis für schwerbehinderte Menschen das Merkzeichen „B“ oder „Bl“ eingetragen und der Vermerk „Die Notwendigkeit ständiger Begleitung ist nachgewiesen“ bzw. „Die Berechtigung zur Mitnahme einer Begleitperson ist nachgewiesen“ nicht gelöscht ist. Dieses gilt auch, wenn die schwerbehinderte Person selbst kein Beiblatt mit Wertmarke nutzt. Weiterhin gilt dies ebenso für eine Begleitperson und/ oder einen Hund von schwerbehinderten Kindern unter 6 Jahren. Auch ist die Mitnahme des Handgepäcks, eines mitgeführten Krankenfahrstuhles, soweit die Beschaffenheit des Verkehrsmittels dies zulässt, und sonstiger orthopädischer Hilfsmittel unentgeltlich.

Schwerbehinderte Menschen mit dem Merkzeichen „G“ oder „aG“ im Schwerbehindertenausweis können im Bahnverkehr weitere



Hilfsmittel unentgeltlich mitführen, siehe Teil III, Anlage 5 der Tarifbestimmungen.

Die 1. Wagenklasse können unentgeltlich nutzen (i) schwerbehinderte Menschen, deren Schwerbehindertenausweis das Merkzeichen „1. Kl.“ enthält, (ii) eine Begleitperson und/ oder ein Hund schwerbehinderter Menschen, deren Schwerbehindertenausweis das Merkzeichen „1. Kl. und B“ enthält. Schwerbehinderte Menschen ohne diese Merkzeichen im Schwerbehindertenausweis und ihre Begleitperson und/ oder ein Hund können im Rahmen der unentgeltlichen Beförderung in die 1. Wagenklasse übergehen, sofern die schwerbehinderte Person für sich den tarifmäßigen Zuschlag zahlt; Rabattkarten für die 1. Wagenklasse gemäß II.1.2 werden anerkannt.

## **4.2 Beförderung von Polizeivollzugsbeamten**

Polizeibeamte, Beamte der Bundespolizei und Zollvollzugsbedienstete werden unentgeltlich befördert (in den Fahrzeugen des SPNV in der 2. Wagenklasse), sofern sie die Uniform des Vollzugsdienstes tragen. Als Gegenleistung sind diese Beamten verpflichtet, sich für die Sicherheit und Ordnung in den Fahrzeugen einzusetzen; insbesondere gegen Randalierer, Vandalisten, erkennbare Fahrgäste ohne gültige Fahrkarte etc. vorzugehen. Sie haben sich vor Fahrtantritt beim Fahrpersonal zu melden und sind außerdem für diese direkter Ansprechpartner.

Der Übergang in die 1. Wagenklasse ist ausgeschlossen. Diensthunde werden unentgeltlich befördert. Die Gruppenbeförderung (ab 5 Personen) ist kostenpflichtig.

## **4.3 Haftung**

Es gelten die Bestimmungen des jeweils befördernden Verkehrsunternehmens. Hat dieses keine eigenen Bestimmungen aufgestellt, gelten für die SPNV-Unternehmen die Bestimmungen nach Anlage 5, für die ÖPNV-Unternehmen die Allgemeinen Beförderungsbedingungen nach PBefG (siehe Anlage 3).

## II Tarifbestimmungen

### 1 Fahrkarten

Im Geltungsbereich des SH-Tarifs wird von den beteiligten Verkehrsunternehmen das Fahrkartensortiment gemäß Preistafel (siehe Anlage 8) angeboten.

#### 1.1 Einzelkarten

Einzelkarten sind für den Fahrtantritt am Geltungstag laut Fahrkartenaufdruck bestimmt. Sie sind nicht übertragbar und sind mit der Ausgabe entwertet. Umwege, Rück- und Rundfahrten sind nicht zulässig. Rückfahrten sind Fahrten in Richtung auf den Ausgangspunkt auf derselben Strecke, die bei der Hinfahrt benutzt wurde; Rundfahrten sind Fahrten, die auf einem anderen Weg zum Ausgangspunkt, zu einem diesem nahegelegenen Punkt oder zu einem Fahrtziel, das mit der Hinfahrt bereits hätte erreicht werden können, führen.

Die Geltungsdauer von Einzelkarten, die nicht teurer sind als Preisstufe 3a, beträgt zwei Stunden ab Fahrkartenaufdruck. Die zeitliche Begrenzung wird ausgeweitet, wenn die Fahrzeit auf direktem Wege ohne Fahrtunterbrechung länger als die angegebene Geltungsdauer beträgt. Umsteigen und Fahrtunterbrechungen in Richtung auf das Fahrtziel sind im Rahmen der zeitlichen Geltungsdauer möglich. Ab Preisstufe 4 gelten Einzelkarten bis zum Betriebsschluss des aufgedruckten Tages.

#### 1.2 Rabattkarten

Die BahnCard und die SH-Card werden anerkannt. Ausnahmen hiervon regelt Anlage 9.

##### 1.2.1 BahnCard

Der Begriff BahnCard umfasst folgende BahnCards:

- BahnCard 25, My BahnCard 25, Senioren BahnCard 25, ermäßigte BahnCard 25, BahnCard Business 25, BahnCard 25 Kreditkarte, My BahnCard 25 Kreditkarte, Se-

nioren BahnCard 25 Kreditkarte, ermäßigte BahnCard 25 Kreditkarte, BahnCard Business 25 Kreditkarte, Probe BahnCard 25,

- BahnCard 50, My BahnCard 50, Senioren BahnCard 50, ermäßigte BahnCard 50, BahnCard Business 50, BahnCard 50 Kreditkarte, My BahnCard 50 Kreditkarte, Senioren BahnCard 50 Kreditkarte, ermäßigte BahnCard 50 Kreditkarte, BahnCard Business 50 Kreditkarte, Probe BahnCard 50,
- BahnCard 100, BahnCard 100 Kreditkarte, Probe BahnCard 100,

jeweils für die 1. und 2. Wagenklasse, sowie Jugend BahnCard 25 und weitere Aktionsangebote zur BahnCard. BahnCards für die 1. Wagenklasse tragen den Zusatz „1. Klasse“. Ein ausdrücklicher Bezug auf einen bestimmten BahnCard-Typ wird jeweils besonders bezeichnet.

Die BahnCard berechtigt ihren Inhaber zum Kauf von rabattierten „Einzelkarten BahnCard“ für die 2. Wagenklasse. Inhaber der BahnCard 50 und der BahnCard 100 erhalten dieselben Konditionen wie bei der BahnCard 25 (Ergänzende Bestimmungen für den SPNV siehe Anlage 11, III.h)). Darüber hinaus berechtigen nur BahnCards 1. Klasse und die Jugend BahnCard 25 zum Erwerb von rabattierten „Einzelkarten BahnCard 1. Klasse“ für die 1. Wagenklasse.

Der Anspruch auf den BahnCard-Rabatt besteht nur bei Vorlage einer gültigen BahnCard bei der Fahrkartenkontrolle. Die BahnCard, mit Ausnahme der BahnCard 100, ist nur mit einem amtlichen Lichtbildausweis gültig, für Kinder bis einschließlich 15 Jahren auch mit einem Dokument, das neben dem Namen und Geburtsdatum ein Lichtbild trägt (Lichtbildausweis) und von einem Dritten ausgestellt wurde.

Hinsichtlich der Mitnahme von Personen, Sachen und Tieren gelten für auf BahnCard ausgegebene Fahrkarten die Bestimmungen des SH-Tarifs.

Im Übrigen gelten die Bedingungen für den Erwerb und die Nutzung von BahnCards (TfV 600/C) sowie für die Jugend BahnCard 25

und weitere Aktionsangebote zur BahnCard ergänzende Bestimmungen in den Beförderungsbedingungen für Aktionsangebote der DB Fernverkehr AG (Tfv 600/E), jeweils in der aktuellen Fassung.

## **1.2.2 SH-Card**

Die SH-Card berechtigt ihren Inhaber zum Kauf von rabattierten „Einzelkarten SH-Card“ für die 2. Wagenklasse und die 1. Wagenklasse. Die SH-Card ist nicht übertragbar. Die SH-Card wird in drei Varianten angeboten:

- Reguläre SH-Card, erhältlich für jedermann;
- SH-Card für Jugendliche, erhältlich für Inhaber eines Schüler-Abonnements (Schülermonatskarte im 12er-Abo, Monatskarte im Firmenabo Auszubildende, Jobticket Auszubildende) oder einer Schulwegkostenträgerkarte (Schülerjahreskarte) bis einschließlich 18 Jahren;
- SH-Card für Abonnenten, erhältlich für Inhaber eines allgemeinen und personengebundenen Abonnements (persönliche Monatskarte im 12er-Abo, Monatskarte im Firmenabo, Jobticket) oder eines Schüler-Abonnements (Schülermonatskarte im 12er-Abo, Monatskarte im Firmenabo Auszubildende, Jobticket Auszubildende) oder einer Schulwegkostenträgerkarte (Schülerjahreskarte).

Der Preis der jeweiligen SH-Card ergibt sich gemäß Anlage 8. Zusatznutzen, Anschrift des SH-Card-Service und Kooperationspartner sind Anlage 10 zu entnehmen.

### **Bedingungen für den Erwerb und die Nutzung der SH-Card**

#### (1) Inanspruchnahme der Vergünstigungen

Voraussetzung für die Inanspruchnahme der mit der SH-Card verbundenen Vergünstigungen ist die vollständige Bezahlung der SH-Card bzw. des Abonnements, mit dem die SH-Card erworben wurde.

Der Anspruch auf den SH-Card-Rabatt besteht nur bei Vorlage einer gültigen SH-Card bei der Fahrkartenkontrolle. Die SH-Card ist nur mit einem amtlichen Lichtbildausweis gültig,

für Kinder bis einschließlich 15 Jahren auch mit einem Dokument, das neben dem Namen und Geburtsdatum ein Lichtbild trägt (Lichtbildausweis) und von einem Dritten ausgestellt wurde. Bei einer vorläufigen SH-Card hat der Fahrgast die auf der vorläufigen SH-Card geleistete Unterschrift auf Verlangen zu wiederholen.

#### (2) Bestellung

Zur Bestellung der SH-Card ist der vollständig ausgefüllte Bestellschein an den SH-Card-Service zu senden. Gegebenenfalls nimmt auch das Verkaufspersonal die Bestellscheine zur Weiterleitung an den SH-Card-Service entgegen.

Die Bestellung muss mindestens 14 Tage vor dem gewünschten ersten Gültigkeitstag beim SH-Card-Service eingegangen sein. Die SH-Card wird frühestens zwei Monate vor ihrem ersten Gültigkeitstag ausgegeben.

Bei Bestellung der SH-Card für Jugendliche und der SH-Card für Abonnenten bestätigt jeweils das Verkehrsunternehmen, bei dem das Abonnement besteht bzw. das die Schulwegkostenträgerkarte ausgestellt hat, auf dem SH-Card-Bestellschein die Berechtigung zum Erwerb der jeweiligen SH-Card. Alternativ ist der Bestellung eine entsprechende Bestätigung beizufügen.

Die reguläre SH-Card kann im personalbedienten Verkauf auf Wunsch mit sofortigem Gültigkeitsbeginn erworben werden. In diesem Falle wird bei sofortiger vollständiger Bezahlung eine vorläufige SH-Card ausgestellt. Diese ist sofort durch den Inhaber zu unterschreiben. Die vorläufige SH-Card ist bis zum Eintreffen der endgültigen SH-Card gültig, maximal jedoch vier Wochen. Um die endgültige SH-Card zu erhalten, ist ebenfalls der vollständig ausgefüllte Bestellschein an den SH-Card-Service zu senden.

#### (3) Geltungsdauer

##### (3.1) Reguläre SH-Card und SH-Card für Abonnenten

Die Geltungsdauer der regulären SH-Card und der SH-Card für Abonnenten beträgt zwölf Monate (Mindestlaufzeit). Sofern der Kunde dies bei der Bestellung angegeben hat, verlängert sich die Gültigkeit nach der Mindestlaufzeit auf unbestimmte Zeit. Ca. drei Wochen vor Kartenablauf der alten SH-Card wird

eine neue Karte zugesandt. Dieser Service ist nur bei Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandates für wiederkehrende Zahlungen (Einzugsermächtigung) möglich. Die neue SH-Card wird zu den jeweils gültigen SH-Card-Bedingungen ausgestellt. Im Falle von Änderungen wird dies dem Kunden rechtzeitig mitgeteilt. Die geänderten Bedingungen werden mit Zusendung der neuen SH-Card wirksam.

In der Mindestlaufzeit kann die SH-Card ohne Frist zum Laufzeitende gekündigt werden. Nach dem Ende der Mindestlaufzeit kann die SH-Card jederzeit zum Ende des laufenden Geltungsmonats gekündigt werden; der Geltungsmonat richtet sich nach dem Abschlussdatum der SH-Card. Die Kündigung muss spätestens am letzten Tag des Geltungsmonats eingegangen sein, damit sie zum Ende des Geltungsmonats wirksam wird. Die Kündigung hat schriftlich gegenüber dem SH-Card-Service zu erfolgen. Sofern kein späterer Zeitpunkt gewünscht wird, gilt bei Kündigung per Post das Datum des Poststempels (unter Beachtung der Kündigungsfrist) als Kündigungstermin.

Durch die Kündigung wird die ausgegebene SH-Card ungültig. Reicht ihre Geltungsdauer über das Kündigungsdatum hinaus, muss die Karte spätestens bis zum 5. Tag nach Beendigung des Vertrages infolge der Kündigung an den SH-Card-Service zurückgegeben werden. Ein eventueller Mehrbetrag aus dem vorausbezahlten Jahrespreis wird erstattet. Dabei wird je angebrochenem Geltungsmonat 1/12 des zu erstattenden Preises abgezogen. Bei einer späteren Rückgabe wird dieser Abzug bis zur Rückgabe der Karte fortgesetzt.

Die Gültigkeit der SH-Card für Abonnenten ist an das Bestehen des Zeitkartenabonnements bzw. den Besitz der Schulwegkostenträgerzeitkarte gebunden (Anspruchsberechtigung). Dem Kunden wird rechtzeitig vor Ablauf der SH-Card eine neue SH-Card ausgestellt, sofern die Anspruchsberechtigung besteht.

### (3.2) SH-Card für Jugendliche

Die SH-Card für Jugendliche hat eine Geltungsdauer bis einen Tag vor dem 19. Geburtstag. Sie wird einmalig mit einer Gültigkeit bis zum Ende der Geltungsdauer ausge-

stellt und verlängert sich nicht; das Vertragsverhältnis endet mit Ablauf der Geltungsdauer. Der Preis der SH-Card für Jugendliche wird für das erste Geltungsjahr erhoben; in den Folgejahren ist die Karte kostenfrei.

Der Vertrag zur SH-Card für Jugendliche hat eine Mindestlaufzeit von zwölf Monaten und verlängert sich danach automatisch. In der Mindestlaufzeit kann die SH-Card ohne Frist zum Laufzeitende gekündigt werden. Nach dem Ende der Mindestlaufzeit kann die SH-Card jederzeit ohne Frist gekündigt werden. Die Kündigung hat schriftlich gegenüber dem SH-Card-Service zu erfolgen. Der SH-Card-Service ist berechtigt, die SH-Card für Jugendliche mit einer Frist von sechs Wochen zu kündigen. Sofern kein späterer Zeitpunkt gewünscht wird, gilt bei Kündigung per Post das Datum des Poststempels (unter Beachtung der Kündigungsfrist) als Kündigungstermin.

Durch die Kündigung wird die ausgegebene SH-Card ungültig und muss spätestens bis zum 5. Tag nach Beendigung des Vertrages infolge der Kündigung an den SH-Card-Service zurückgegeben werden.

Änderungen der Bedingungen der SH-Card für Jugendliche werden dem Kunden rechtzeitig mitgeteilt. Die geänderten Bedingungen werden zum Änderungszeitpunkt wirksam.

### (4) Ungültigkeit

Die SH-Card ist ungültig, wenn sie durch den in ihr ausgewiesenen Inhaber nicht unauslöschlich mit vollem Vor- und Zunamen unterschrieben ist oder sie erheblich beschädigt oder in ihrem Inhalt unkenntlich gemacht oder sie unbefugt abgeändert wurde.

### (5) Umtausch, Erstattung, Ersatz

Die SH-Card ist von Erstattung oder Umtausch ausgeschlossen.

Bei Verlust oder Beschädigung wird einmalig pro Geltungsjahr der SH-Card gegen eine Gebühr von 15,00 € eine Ersatzkarte ausgestellt. Die Ausstellung der Ersatzkarte erfolgt ausschließlich über den SH-Card-Service. Die in Verlust geratene SH-Card verliert mit Zugang der neuen SH-Card ihre Gültigkeit und ist bei Wiederauffinden unverzüglich zurückzugeben.

Wird die SH-Card im Rahmen eines Zeitkartenabonnements erworben (SH-Card für

Abonnenten), so ist der Besitzer bei der Kündigung des Abonnements zur Rückgabe der SH-Card berechtigt. Wird die SH-Card nicht zurückgegeben oder wurde für das aktuelle Geltungsjahr der SH-Card bereits eine Ersatzkarte bezogen, ist der Kaufpreis für eine reguläre SH-Card gemäß Anlage 8 zu entrichten.

#### (6) Hinweise zum Datenschutz

Die mit der Bestellung der SH-Card erhobenen personenbezogenen Kundendaten werden für die Erstellung und Abwicklung der SH-Card, zur Kundenbetreuung und zur Verbesserung des Leistungsangebotes verwendet.

### **1.3 Tageskarten und Kleingruppenkarten**

Tageskarten und Kleingruppenkarten gelten für beliebig viele Fahrten innerhalb des eingetragenen Geltungsbereiches bis Betriebsschluss. Die Kleingruppenkarte gilt montags bis freitags ab 09:00 Uhr, an Samstagen, Sonn- und Feiertagen ohne zeitliche Einschränkung. Für Fahrten montags bis freitags zwischen 00:00 Uhr und 06:00 Uhr gilt die Kleingruppenkarte des Vortages; sie muss am Vortag erworben werden.

Die **Tageskarte** gilt für eine Einzelperson. Kinder zählen als eine Person, es sei denn, sie werden gemäß I.3.2 unentgeltlich befördert. Tageskarten sind nur gültig, wenn vor Antritt der ersten Fahrt in den dafür vorgesehenen Feldern Vor- und Zuname des Inhabers unauslöschlich in Druckbuchstaben eingetragen wurden. Eine Änderung des Namenseintrags ist nicht zulässig. Bei der Fahrkartenkontrolle ist auf Verlangen die Identität durch einen amtlichen Lichtbildausweis nachzuweisen. Sind keine entsprechenden Felder auf der Karte aufgedruckt, gilt diese auch ohne weitere Eintragungen. Weitergabe und Weiterverkauf sind nicht gestattet.

Die **Kleingruppenkarte** gilt für bis zu fünf Personen. Kinder zählen als eine Person, es sei denn, sie werden gemäß I.3.2 unentgeltlich befördert. Hunde werden für die Ermittlung der Personenzahl nicht berücksichtigt; es gilt I.3.6. Kleingruppenkarten sind nur

gültig, wenn vor Antritt der ersten Fahrt in den dafür vorgesehenen Feldern Vor- und Zuname eines jeden Fahrgastes unauslöschlich in Druckbuchstaben eingetragen wurden. Hiervon ausgenommen sind Kinder bis einschließlich 5 Jahren, sofern sie im Rahmen der Mitnahmeregelung gemäß I.3.2 unentgeltlich befördert werden. Jedes nicht genutzte Namensfeld ist durch einen Querstrich eindeutig zu entwerfen. Änderungen der Namenseintragungen sind nicht zulässig. Bei der Fahrkartenkontrolle ist auf Verlangen die Identität von jedem Fahrgast durch einen amtlichen Lichtbildausweis nachzuweisen. Ein späterer Zustieg bzw. vorzeitiger Ausstieg ist zulässig, wenn die Person vor der erstmaligen Nutzung der Karte namentlich als ein Fahrgast auf der Karte eingetragen wird.

Ist auf einer Kleingruppenkarte nur ein einzelnes Namensfeld aufgedruckt, ist sie nur gültig, wenn vor Antritt der ersten Fahrt in den dafür vorgesehenen Feldern Vor- und Zuname des Inhabers mit der längsten Reise-strecke unauslöschlich in Druckbuchstaben eingetragen wurden. Eine Änderung des Namenseintrags ist nicht zulässig. Bei der Fahrkartenkontrolle ist auf Verlangen die Identität durch einen amtlichen Lichtbildausweis nachzuweisen. Bei diesen Karten ist eine Erweiterung der Gruppengröße oder ein Austausch von Personen nach Antritt der ersten Fahrt nicht zulässig.

Tageskarten und Kleingruppenkarten in der Preisstufe 21+ gelten als Netzkarte für den gesamten Tarifraum. Dies gilt ebenso für die Preisstufe 21, mit Einschränkungen auf der Insel Sylt, wo abweichend nur Fahrten in den Tarifzonen 1050 (Westerland, Tinum), 1060 (Archsum, Keitum) und 1070 (Morsum) zulässig sind.

Die Kleingruppenkarte ist ein erheblich ermäßigtes Angebot im Sinne von § 2 EVO, siehe auch Anlage 5, Nr. 5.1.2.



## 1.4 Allgemeine Wochen- und Monatskarten

Allgemeine Wochen- und Monatskarten können an jedem beliebigen Tag erworben werden und gelten ab dem aufgedruckten ersten Gültigkeitstag für

- sieben aufeinander folgende Tage (z.B. von Mittwoch bis Dienstag) bei Wochenkarten bzw.
- einen Monat (z.B. vom 20. bis zum 19. des Folgemonats) bei Monatskarten.

Sie gelten von 00:00 Uhr des ersten Gültigkeitstages bis zum Betriebsschluss des letzten Gültigkeitstages.

Allgemeine Wochen- und Monatskarten in der Preisstufe 21+ gelten als Netzkarte für den gesamten Tarifraum. Dies gilt ebenso für die Preisstufe 21, mit Einschränkungen auf der Insel Sylt, wo abweichend nur Fahrten in den Tarifzonen 1050 (Westerland, Tinum), 1060 (Archsum, Keitum) und 1070 (Morsum) zulässig sind.

Allgemeine Wochen- und Monatskarten sind übertragbar. Eine Übertragung hat unentgeltlich zu erfolgen; eine gewerbsmäßige Überlassung ist untersagt.

Führt der Fahrgast seine Wochen- oder Monatskarte nicht mit sich, ist er zur Zahlung eines erhöhten Fahrpreises gemäß I.3.3 verpflichtet.

Es gilt die Mitnahmeregelung gemäß I.3.2, abweichend hiervon berechtigen allgemeine Monatskarten an Wochenenden (Samstag, 00:00 Uhr bis Betriebsschluss des Sonntags) und an gesetzlichen Feiertagen (00:00 Uhr bis Betriebsschluss) im räumlichen Geltungsbereich der Monatskarte zur unentgeltlichen Mitnahme von einer Person beliebigen Alters und maximal drei Kindern bis einschließlich 14 Jahren. Es ist nicht gestattet, die Mitnahme gegen Zahlung eines Entgeltes anzubieten. Bei Nichtbeachtung wird die Monatskarte ungültig und eingezogen. Diese Mitnahmeregelung gilt nicht für Hunde.

## 1.5 Monatskarten im 12er-Abo

Das Abonnement hat eine Mindestlaufzeit von zwölf Monaten. Es verlängert sich danach

automatisch auf unbestimmte Zeit. Das Abo kann nur zum Ersten eines jeden Kalendermonats begonnen werden. Der Antrag für ein Abo muss bis spätestens zum 15. des Vormonats bei den Verkehrsunternehmen eingehen.

Monatskarten im Abo können auf Wunsch übertragbar oder personengebunden (mit Unterschrift bzw. auf Wunsch des ausgebenden Verkehrsunternehmens zusätzlich mit Lichtbild) ausgegeben werden. Eine personengebundene Monatskarte im Abo wird erst gültig, wenn sie durch den Inhaber unauslöschlich mit Vor- und Zunamen unterzeichnet wurde und –sofern vorgesehen– zusätzlich das Lichtbild fest verklebt ist. Ist bei einer personengebundenen Monatskarte im Abo kein Lichtbild vorgesehen, ist bei der Fahrkartenkontrolle auf Verlangen die Identität durch einen amtlichen Lichtbildausweis nachzuweisen.

Eine Übertragung von Monatskarten im Abo hat, sofern zulässig, unentgeltlich zu erfolgen; eine gewerbsmäßige Überlassung ist untersagt.

Führt der Fahrgast seine Monatskarte im Abo nicht mit sich, ist er zur Zahlung eines erhöhten Fahrpreises gemäß I.3.3 verpflichtet. Die Adresse des Inhabers wird registriert.

Bei Verlust einer personengebundenen Karte wird einmalig pro Abo-Jahr gegen eine Gebühr von 36,00 € eine Ersatzkarte ausgestellt. Nach dem Ausstellen der Ersatzkarte ist grundsätzlich keine vorzeitige Kündigung des Abos möglich.

Es gilt die Mitnahmeregelung gemäß I.3.2, abweichend hiervon berechtigen allgemeine Monatskarten im Abo an Wochenenden (Samstag, 00:00 Uhr bis Betriebsschluss des Sonntags) und an gesetzlichen Feiertagen (00:00 Uhr bis Betriebsschluss) im räumlichen Geltungsbereich der Monatskarte zur unentgeltlichen Mitnahme von einer Person beliebigen Alters und maximal drei Kindern bis einschließlich 14 Jahren. Es ist nicht gestattet, die Mitnahme gegen Zahlung eines Entgeltes anzubieten. Bei Nichtbeachtung wird die Monatskarte ungültig und eingezogen. Diese Mitnahmeregelung gilt nicht für Hunde.

Die SH-Card wird für Inhaber einer personengebundenen Monatskarte im Abo auf Antrag

zum ermäßigten Preis gemäß Anlage 8 ausgegeben (SH-Card für Abonnenten).

### **Abonnementbestimmungen**

Monatskarten im Abo werden von den Verkehrsunternehmen z.B. als Trägerkarte mit zwölf Wertmarken oder als Jahreskarte ausgegeben.

Das Abonnement kann jederzeit zum Ende eines Monats gekündigt werden. Die Kündigung muss spätestens am letzten Tag des Monats eingegangen sein, damit sie zum Ende des laufenden Monats wirksam wird. Erfolgt die Kündigung vor Ablauf der ersten drei Monate, wird der entsprechende Monatskartenpreis für die tatsächliche Nutzungsdauer in Ansatz gebracht und der Differenzbetrag nacherhoben.

Der Preis wird monatlich vom Konto des Kunden abgebucht. Voraussetzung für den Abschluss eines Abos ist die Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandates für wiederkehrende Zahlungen (Einzugsermächtigung). Der Kunde verpflichtet sich, die Monatsrate auf dem vorgesehenen Konto monatlich bereitzuhalten. Maßgeblich für den Abbuchungstermin ist der nächstmögliche Termin nach Beginn der Gültigkeit des Abonnements. Abbuchungstermin ist ab dem Ersten jedes Monats. Ist eine Abbuchung nicht möglich und wird der Einzugsbetrag auch nach Mahnung nicht innerhalb einer Frist von 14 Tagen beglichen, kann der Abonnementvertrag von Seiten der Verkehrsunternehmen fristlos gekündigt und die Kundenkarte eingezogen werden.

Wahlweise kann das Abonnement auch mit einer einmaligen Jahreszahlung bezahlt werden. Diese Einmalzahlung muss vor der Ausgabe des Abonnements erfolgen.

Sofern kein späterer Zeitpunkt gewünscht wird, gilt bei Kündigung per Post das Datum des Poststempels (unter Beachtung der Kündigungsfrist) als Kündigungstermin. Durch die Kündigung werden die Zeitkarten ungültig und müssen spätestens bis zum 5. des Folgemonats zurückgegeben werden. Bei einer späteren Rückgabe ist der monatliche Einzugsbetrag bis zur Rückgabe der Zeitkarten weiter zu zahlen.

Bei Preisänderungen werden die Monatsbeträge ab dem Änderungszeitpunkt angepasst. Soll das Beförderungsentgelt von einem anderen Bankkonto abgebucht werden, ist der ausgebenden Abo-Verkaufsstelle bis zum 15. des Vormonats ein neues SEPA-Lastschriftmandat (Einzugsermächtigung) zu erteilen.

Der Abonnent ist verpflichtet, der Ausgabe- stelle einen Wohnortwechsel unverzüglich anzuzeigen. Unterlässt der Kunde die rechtzeitige Benachrichtigung, so trägt er das Verlustrisiko aus dem Postversand.

Ist der Abonnent nicht gleichzeitig Inhaber des im SEPA-Lastschriftmandat (Einzugsermächtigung) genannten Bankkontos, so haften Abonnent und Kontoinhaber für alle aus dem Abonnementvertrag resultierenden Zahlungsverpflichtungen als Gesamtschuldner.

Änderungen des Geltungsbereiches sind nur zum Monatsersten möglich. Entsprechende Wünsche sind dem Verkehrsunternehmen bis zum 15. des Vormonats anzuzeigen. Ändert sich hierdurch auch der Abonnementpreis, so wird der neue Preis ab Gültigkeit der Änderungen automatisch abgebucht. Durch die Änderung werden die Zeitkarten ungültig und müssen spätestens bis zum 5. des Monats, in dem die Änderung wirksam wird, zurückgegeben werden. Bei einer späteren Rückgabe ist der monatliche Fahrpreis bis zur Rückgabe weiter zu zahlen.

## **1.6 Schülerwochenkarten und Schülermonatskarten**

Schülerwochenkarten gelten für eine Kalenderwoche gemäß Aufdruck. Schülermonatskarten gelten für die Dauer eines Kalendermonats gemäß Aufdruck. Sie gelten von 00:00 Uhr des ersten Gültigkeitstages bis zum Betriebsschluss des letzten Gültigkeitstages.

Schülerzeitkarten sind personengebunden. Sie werden erst gültig, wenn Vor- und Zunahme des Inhabers unauslöschlich in Druckbuchstaben eingetragen wurden.

Schülerwochenkarten und Schülermonatskarten in der Preisstufe 21+ gelten als Netzkarte für den gesamten Tarifraum. Dies gilt ebenso

für die Preisstufe 21, mit Einschränkungen auf der Insel Sylt, wo abweichend nur Fahrten in den Tarifzonen 1050 (Westerland, Tinnum), 1060 (Archsum, Keitum) und 1070 (Morsum) zulässig sind.

Ein Übergang in die 1. Wagenklasse ist nicht möglich.

Die Mitnahmeregelung für Kinder gemäß I.3.2 und die Mitnahmeregelung an Wochenenden gemäß II.1.4 gelten nicht.

### **Berechtigtenkreis**

Schülerwochenkarten und Schülermonatskarten werden an folgende Personengruppen ausgegeben:

1. Personen bis einschließlich 14 Jahre (also vor dem 15. Geburtstag).
2. Darüber hinaus an:
  - a) Schüler und Studierende öffentlicher, staatlich genehmigter oder staatlich anerkannter allgemeinbildender Schulen, berufsbildender Schulen, Einrichtungen des zweiten Bildungsweges, Hochschulen, Akademien (mit Ausnahme von Fernhochschulen, Verwaltungsakademien, Volkshochschulen, Landvolkshochschulen);
  - b) Personen, die private Schulen oder sonstige Bildungseinrichtungen, die nicht unter Buchstabe a) fallen, besuchen, sofern sie auf Grund des Besuches dieser Schulen oder Bildungseinrichtungen von der Berufsschulpflicht befreit sind oder sofern der Besuch dieser Schulen und Bildungseinrichtungen nach dem Bundesausbildungsgesetz förderungsfähig ist;
  - c) Personen, die an einer Volkshochschule oder anderen Einrichtung der Weiterbildung Kurse zum nachträglichen Erwerb des Haupt- oder Realschulabschlusses besuchen;
  - d) Personen, die in einem Berufsausbildungsverhältnis im Sinne des Berufsbildungsgesetzes oder in einem anderen Vertragsverhältnis im Sinne des § 26 des Berufsbildungsgesetzes stehen, sowie Personen, die in einer Einrichtung außerhalb der betrieblichen Berufsausbildung im Sinne des § 43 Abs. 2 des Berufsbildungsgesetzes, § 36 Abs. 2 der Handwerksordnung, ausgebildet werden;

- e) Personen, die einen staatlich anerkannten Berufsvorbereitungslehrgang besuchen;
- f) Praktikanten und Volontäre (nicht Referendare), sofern die Ableistung eines Praktikums vor, während oder im Anschluss an eine staatlich geregelte Ausbildung oder Studium an einer Hochschule nach den für Ausbildung und Studium geltenden Bestimmungen vorgesehen ist, einschließlich Ärzte im Praktikum;
- g) Beamtenanwärter des einfachen und mittleren Dienstes sowie Praktikanten und Personen, die durch Besuch eines Verwaltungslehrganges die Qualifikation für die Zulassung als Beamtenanwärter des einfachen oder mittleren Dienstes erst erwerben müssen, sofern sie keinen Fahrkostenersatz von der Verwaltung erhalten;
- h) Teilnehmer an einem freiwilligen sozialen Jahr, freiwilligen ökologischen Jahr, am Bundesfreiwilligendienst oder vergleichbaren sozialen Diensten.

### **Berechtigungsausweis (Stammkarte)**

Schülerwochenkarten und Schülermonatskarten sind, sofern diese nicht im Listenschülerverfahren ausgegeben werden, ab einem Alter von 12 Jahren nur zusammen mit einer von den Verkehrsunternehmen ausgegebenen Stammkarte gültig. Die Stammkarte wird von den Verkaufsstellen kostenlos abgegeben. Sie ist vollständig und unauslöschlich auszufüllen, mit einem aktuellen, fest verbundenen Passfoto zu versehen und eigenhändig zu unterschreiben. Das Passfoto und der rechtmäßige Bezug der Stammkarte sind von der Bildungseinrichtung bzw. Ausbildungsstätte gemäß Ziffer 2 oder einem Verkehrsunternehmen durch Stempelaufdruck zu bestätigen.

Die Stammkarte ist bei allen Fahrten mitzuführen und dem Personal auf Verlangen vorzuzeigen. Eine Fahrt ohne Stammkarte wird entsprechend einer Fahrt ohne gültige Fahrkarte geahndet.

Die Gültigkeit der Stammkarte endet mit Ablauf des auf ihr eingetragenen, letzten Gültigkeitstages einschließlich Ferienzeitraum oder vorzeitig beim Wegfallen der Berechtigungsvoraussetzungen.



## 1.7 Schülermonatskarten im 12er-Abo

Die Schülermonatskarte im Abo hat eine Mindestlaufzeit von zwölf Monaten. Das Abonnement verlängert sich danach automatisch auf unbestimmte Zeit, solange die Anspruchsberechtigung nachgewiesen ist. Wird die Anspruchsberechtigung für den Folgemonat nicht bis zum 15. des laufenden Monats nachgewiesen, endet das Abo. Das Abo kann nur zum Ersten eines jeden Kalendermonats begonnen werden. Der Antrag für ein Abo muss bis spätestens zum 15. des Vormonats bei den Verkehrsunternehmen eingehen.

Schülermonatskarten im Abo werden personengebunden (mit Namenseintrag bzw. auf Wunsch des ausgebenden Verkehrsunternehmens zusätzlich mit Lichtbild) ausgegeben. Sie werden erst gültig, wenn Vor- und Zuname des Inhabers unauslöschlich in Druckbuchstaben eingetragen wurden und – sofern vorgesehen – zusätzlich das Lichtbild fest verklebt ist.

Führt der Fahrgast seine Monatskarte im Abo nicht mit sich, ist er zur Zahlung eines erhöhten Fahrpreises gemäß I.3.3 verpflichtet. Die Adresse des Inhabers wird registriert.

Bei Verlust wird einmalig pro Abo-Jahr gegen eine Gebühr von 36,00 € eine Ersatzkarte ausgestellt. Nach dem Ausstellen der Ersatzkarte ist grundsätzlich keine vorzeitige Kündigung des Abos möglich.

Ein Übergang in die 1. Wagenklasse ist nicht möglich.

Die Mitnahmeregelung für Kinder gemäß I.3.2 und die Mitnahmeregelung an Wochenenden gemäß II.1.5 gelten nicht.

Die SH-Card wird für Inhaber einer Schülermonatskarte im Abo auf Antrag zum ermäßigten Preis gemäß Anlage 8 ausgegeben (SH-Card für Abonnenten oder SH-Card für Jugendliche).

Im Übrigen gelten die Abonnementbestimmungen gemäß II.1.5 sowie die Bestimmungen zum Berechtigtenkreis und zum Berechtigungsausweis (Stammkarte) gemäß II.1.6.

## 1.8 Monatskarten im Firmenabo

Das Angebot Monatskarte im Firmenabo (NAH.SH-Firmenabo) läuft unter dem Vorbehalt des jederzeitigen Widerrufs bis auf Weiteres. Seit dem 01.04.2021 ist der Abschluss eines Rahmenvertrages zum NAH.SH-Firmenabo nicht mehr möglich.

Die Monatskarte im Firmenabo kann von jeder Person genutzt werden, deren Arbeitgeber für mindestens zwölf Monate einen Rahmenvertrag mit dem Vertriebsdienstleister für das Firmenabo im SH-Tarif abgeschlossen hat.

Der Rahmenvertrag über den Erwerb des Firmenabos im SH-Tarif wird zwischen Arbeitgeber und Vertriebsdienstleister geschlossen. Voraussetzung für den Abschluss ist (a) eine Mindestabnahme von 10 Firmenabos des SH-Tarifs monatlich oder (b) ein bestehender Vertrag für Großkundenabonnements (GKA) im Hamburger Verkehrsverbund (hvv) mit der GKA-Betreuungsstelle des hvv bei der S-Bahn Hamburg GmbH.

Das Firmenabo kann nur zum Ersten eines jeden Kalendermonats begonnen werden. Es hat eine Gültigkeit von mindestens zwölf Monaten entsprechend dem Aufdruck. Es gilt von 00:00 Uhr des ersten Gültigkeitstages bis zum Betriebsschluss des letzten Gültigkeitstages.

Das Firmenabo berechtigt während der Geltungsdauer zu beliebig vielen Fahrten auf der eingetragenen Relation gemäß I.2.1. Firmenabos der Preisstufe 21+ gelten als Netzkarte für den gesamten Tarifraum. Dies gilt ebenso für die Preisstufe 21, mit Einschränkungen auf der Insel Sylt, wo abweichend nur Fahrten in den Tarifzonen 1050 (Westerland, Tinum), 1060 (Archsum, Keitum) und 1070 (Morsum) zulässig sind.

Monatskarten im Firmenabo sind personengebunden. Sie werden ausschließlich auf den Namen des Mitarbeiters ausgestellt. Die Karte wird erst gültig, wenn sie durch den Inhaber unauslöschlich mit Vor- und Zunamen unterzeichnet wurde.

Führt der Fahrgast seine Monatskarte im Firmenabo nicht mit sich, ist er zur Zahlung eines erhöhten Fahrpreises gemäß I.3.3

verpflichtet. Die Adresse des Inhabers wird registriert.

Es gilt die Mitnahmeregelung gemäß I.3.2, abweichend hiervon berechtigen allgemeine Monatskarten im Firmenabo an Wochenenden (Samstag, 00:00 Uhr bis Betriebsschluss des Sonntags) und an gesetzlichen Feiertagen (00:00 Uhr bis Betriebsschluss) im räumlichen Geltungsbereich der Monatskarte zur unentgeltlichen Mitnahme von einer Person beliebigen Alters und maximal drei Kindern bis einschließlich 14 Jahren. Es ist nicht gestattet, die Mitnahme gegen Zahlung eines Entgeltes anzubieten. Bei Nichtbeachtung wird die Monatskarte ungültig und eingezogen. Diese Mitnahmeregelung gilt nicht für Hunde.

Die SH-Card wird für Inhaber einer Monatskarte im Firmenabo auf Antrag zum ermäßigten Preis gemäß Anlage 8 (SH-Card für Abonnenten) ausgegeben.

Der Fahrpreis der Monatskarte im Firmenabo entspricht dem Preis einer Monatskarte im 12er-Abo nach Anlage 8, ermittelt gemäß I.2.1. Auf diesen Preis wird ein Ermäßigungssatz von 6% angewendet. Nimmt ein Arbeitgeber mehr als 24 Firmenabos monatlich ab, beträgt der Ermäßigungssatz für alle Firmenabos einheitlich 8%, ab einer Abnahmemenge von 50 Firmenabos monatlich 10%.

Abweichend hiervon wird für Firmenabos für die 2. Wagenklasse, die auf eine Relation mit Start und/ oder Ziel im Geltungsbereich des Hamburger Verkehrsverbundes (hvv) ausgestellt sind, ein höherer Ermäßigungssatz gewährt, sofern der Gesamtpreis einer SH-Tarif-Fahrkarte zum Tarif Monatskarte im 12er-Abo für die 2. Wagenklasse und einer hvv-Fahrkarte zum Tarif GKA II (GKA plus/extra) für die 2. Wagenklasse abzüglich 14,92 € (Rechnungsgrößen) günstiger ist als der gemäß obigem Verfahren ermittelte Fahrpreis. Der Ermäßigungssatz bemisst sich nach dem rechnerischen Preis. Bei Änderung einer oder beider Rechnungsgrößen kann der Fahrpreis durch den Vertriebsdienstleister gemäß dem dann gültigen rechnerischen Preis angepasst werden.

## **Abonnementbestimmungen Firmenabo**

Das Firmenabo wird durch den Vertriebsdienstleister als persönliche Jahreskarte ausgegeben.

### (1) Anspruchsberechtigung

Das Firmenabo kann ausschließlich bezogen werden von Mitarbeitern des Arbeitgebers, der einen Rahmenvertrag mit dem Vertriebsdienstleister abgeschlossen hat.

Die Anspruchsberechtigung eines Mitarbeiters endet mit Ablauf des Kalendermonats, in dem er aus den Diensten seines Arbeitgebers ausscheidet. Wird der Rahmenvertrag zwischen Arbeitgeber und Vertriebsdienstleister gekündigt, so endet die Anspruchsberechtigung aller am Firmenabo teilnehmenden Mitarbeiter mit Ablauf des Kalendermonats, zu dessen Ende der Vertrag gekündigt wurde. Bereits ausgegebene Karten gelten bis zum aufgedruckten Gültigkeitsende weiter und werden nicht verlängert. Im Übrigen gelten die Regelungen des Abschnittes Kündigung.

### (2) Bestellung

Die Bestellung des Firmenabos erfolgt durch die Mitarbeiter des Arbeitgebers, der einen Rahmenvertrag mit dem Vertriebsdienstleister abgeschlossen hat. Die Mitarbeiter bestellen das Firmenabo direkt beim Vertriebsdienstleister unter Verwendung eines besonderen Bestellvordrucks. Das Firmenabo kann nur zum Ersten eines jeden Kalendermonats begonnen werden. Der Antrag muss spätestens bis zum 15. des Vormonats beim Vertriebsdienstleister eingehen.

### (3) Geltungsdauer

Das Firmenabo hat eine Mindestlaufzeit von zwölf Monaten. Es verlängert sich danach automatisch auf unbestimmte Zeit. Vor einer Verlängerung wird mit einem elektronischen Datenabgleich des Kundenbestandes die weitere Anspruchsberechtigung geprüft.

### (4) Zahlung

#### (4.1) Firmenabo ohne Arbeitgeberbeteiligung

Der Fahrpreis wird monatlich vom Konto des Arbeitnehmers abgebucht. Bei Preisänderungen werden die Monatsbeträge ab dem Änderungszeitpunkt angepasst. Voraussetzung für den Abschluss eines Firmenabos ist die Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandates

für wiederkehrende Zahlungen (Einzugsermächtigung). Der Arbeitnehmer verpflichtet sich, die Monatsrate auf dem vorgesehenen Konto monatlich bereitzuhalten. Maßgeblich für den Abbuchungstermin ist der nächstmögliche Termin nach Beginn der Gültigkeit des Abonnements. Abbuchungstermin ist ab dem Ersten jedes Monats. Ist eine Abbuchung nicht möglich und wird der Einzugsbetrag auch nach Mahnung nicht innerhalb einer Frist von 14 Tagen beglichen, kann der Abonnementvertrag von Seiten des Vertriebsdienstleisters fristlos gekündigt und die Jahreskarte eingezogen werden.

Soll der Fahrpreis von einem anderen Bankkonto abgebucht werden, ist dem Vertriebsdienstleister bis zum 15. des Vormonats ein neues SEPA-Lastschriftmandat (Einzugsermächtigung) zu erteilen.

Wahlweise kann das Abonnement auch mit einer einmaligen Jahreszahlung bezahlt werden. Diese Einmalzahlung muss vor der Ausgabe des Abonnements erfolgen.

#### (4.2) Firmenabo mit Arbeitgeberbeteiligung

Sofern sich der Arbeitgeber verpflichtet, zusätzlich zum ohnehin geschuldeten Lohn/Gehalt eine monatliche Beteiligung am Fahrpreis des Firmenabos eines Mitarbeiters in beliebiger Höhe zu übernehmen, erfolgt die Abbuchung über den Arbeitgeber. Im Übrigen gelten die Bestimmungen für das Firmenabo ohne Arbeitgeberbeteiligung.

#### (5) Verlust

Bei Verlust einer Monatskarte im Firmenabo wird einmalig pro Abo-Jahr gegen eine Gebühr von 36,00 € eine Ersatzkarte ausgestellt. Nach dem Ausstellen der Ersatzkarte ist grundsätzlich keine vorzeitige Kündigung mehr möglich. Dem Vertriebsdienstleister bleibt eine Kündigung wegen Beendigung der Anspruchsberechtigung vorbehalten.

#### (6) Umtausch

Änderungen des Geltungsbereiches sind nur zum Monatsersten möglich. Entsprechende Wünsche sind dem Vertriebsdienstleister bis zum 15. des Vormonats anzuzeigen. Ändert sich hierdurch auch der Abonnementpreis, so wird der neue Preis ab Gültigkeit der Änderungen automatisch abgebucht. Durch die Änderung wird die Jahreskarte ungültig und

muss spätestens bis zum 5. des Monats, in dem die Änderung wirksam wird, an den Vertriebsdienstleister zurückgegeben werden. Bei einer späteren Rückgabe ist der monatliche Fahrpreis bis zur Rückgabe weiter zu zahlen.

#### (7) Kündigung

Das Firmenabo kann jederzeit zum Ende eines Monats gekündigt werden. Die Kündigung muss spätestens am letzten Tag des Monats eingegangen sein, damit sie zum Ende des laufenden Monats wirksam wird. Erfolgt die Kündigung vor Ablauf der ersten drei Monate, wird der entsprechende Preis für die tatsächliche Nutzungsdauer in Ansatz gebracht und der Differenzbetrag nacherhoben. Der Differenzbetrag entspricht dem Preisunterschied zwischen der Monatskarte im Firmenabo und der allgemeinen Monatskarte bzw. zwischen der Monatskarte im Firmenabo Auszubildende und der Schülermonatskarte. Hiervon abweichend erfolgt bei einem Wechsel in das Jobticket keine Nachbelastung, sofern sich der Abonnementvertrag zum Jobticket zeitlich direkt an den Abonnementvertrag des Firmenabos anschließt.

Sofern kein späterer Zeitpunkt gewünscht wird, gilt bei Kündigung per Post das Datum des Poststempels (unter Beachtung der Kündigungsfrist) als Kündigungstermin. Durch die Kündigung wird die Jahreskarte ungültig und muss spätestens bis zum 5. des Folgemonats an den Vertriebsdienstleister zurückgegeben werden. Bei einer späteren Rückgabe ist der monatliche Einzugsbetrag bis zur Rückgabe weiter zu zahlen. Bei einer Kündigung wegen Beendigung der Anspruchsberechtigung wird ab dem Ende der Anspruchsberechtigung bis zur Rückgabe der Jahreskarte der Preis der allgemeinen Monatskarte im 12er-Abo bzw. beim Firmenabo Auszubildende der Preis der Schülermonatskarte im 12er-Abo abgebucht.

#### (8) Sonstiges

Der Mitarbeiter bzw. bei Arbeitgeberbeteiligung der Arbeitgeber ist verpflichtet, dem Vertriebsdienstleister eine Adressänderung unverzüglich anzuzeigen. Unterlässt der Kunde die rechtzeitige Benachrichtigung, so trägt er das Verlustrisiko aus dem Postversand.

Ist der Mitarbeiter bzw. bei Arbeitgeberbeteiligung der Arbeitgeber nicht gleichzeitig Inhaber des im SEPA-Lastschriftmandat (Einzugsermächtigung) genannten Bankkontos, so haften Kunde und Kontoinhaber für alle aus dem Abonnementvertrag resultierenden Zahlungsverpflichtungen als Gesamtschuldner.

#### Vertriebsdienstleister

Vertriebsdienstleister für das Firmenabo ist:  
DB Vertrieb GmbH, Abo-Center Hamburg,  
Postfach 800369, 21003 Hamburg,  
Tel.: 0431/88729648 (zum Ortstarif), E-Mail:  
abo-sht@bahn.de.

### **1.9 Monatskarten im Firmenabo Auszubildende**

Das Angebot Monatskarte im Firmenabo Auszubildende (NAH.SH-Firmenabo) läuft unter dem Vorbehalt des jederzeitigen Widerrufs bis auf Weiteres. Seit dem 01.04.2021 ist der Abschluss eines Rahmenvertrages zum NAH.SH-Firmenabo nicht mehr möglich. Es gelten die Bestimmungen für die Monatskarte im Firmenabo gemäß II.1.8, sofern sich aus den nachfolgenden Bestimmungen nichts anderes ergibt.

Ein Übergang in die 1. Wagenklasse ist nicht möglich.

Die Mitnahmeregelung für Kinder gemäß I.3.2 und die Mitnahmeregelung an Wochenenden gemäß II.1.8 gelten nicht.

Die SH-Card wird für Inhaber einer Monatskarte im Firmenabo Auszubildende auf Antrag zum ermäßigten Preis gemäß Anlage 8 (SH-Card für Abonnenten oder SH-Card für Jugendliche) ausgegeben.

Der Fahrpreis der Monatskarte im Firmenabo Auszubildende entspricht dem Preis einer Schülermonatskarte im 12er-Abo nach Anlage 8, ermittelt gemäß I.2.1. Auf diesen Preis wird ein Ermäßigungssatz von 6% angewendet. Nimmt ein Arbeitgeber mehr als 24 Firmenabos monatlich ab, beträgt der Ermäßigungssatz für alle Firmenabos einheitlich 8%, ab einer Abnahmemenge von 50 Firmenabos monatlich 10%.

Abweichend hiervon wird für Firmenabos Auszubildende, die auf eine Relation mit Start und/ oder Ziel im Geltungsbereich des Ham-

burger Verkehrsverbundes (hvv) ausgestellt sind, ein höherer Ermäßigungssatz gewährt, sofern der Gesamtpreis einer SH-Tarif-Fahrkarte zum Tarif Schülermonatskarte im 12er-Abo und einer hvv-Fahrkarte zum Tarif GKA II (GKA plus/ extra) für Auszubildende für die 2. Wagenklasse abzüglich 14,92 € (Rechnungsgrößen) günstiger ist als der gemäß obigem Verfahren ermittelte Fahrpreis. Der Ermäßigungssatz bemisst sich nach dem rechnerischen Preis. Bei Änderung einer oder beider Rechnungsgrößen kann der Fahrpreis durch den Vertriebsdienstleister gemäß dem dann gültigen rechnerischen Preis angepasst werden.

#### **Berechtigtenkreis Firmenabo Auszubildende**

Die Monatskarte im Firmenabo für Auszubildende wird an folgende Personengruppen ausgegeben:

- a) Personen, die in einem Berufsausbildungsverhältnis im Sinne des Berufsbildungsgesetzes oder in einem anderen Vertragsverhältnis im Sinne des § 26 des Berufsbildungsgesetzes stehen, sowie Personen, die in einer Einrichtung außerhalb der betrieblichen Berufsausbildung im Sinne des § 43 Abs. 2 des Berufsbildungsgesetzes, § 36 Abs. 2 der Handwerksordnung, ausgebildet werden;
- b) Praktikanten und Volontäre (nicht Referendare), sofern die Ableistung eines Praktikums vor, während oder im Anschluss an eine staatlich geregelte Ausbildung oder Studium an einer Hochschule nach den für Ausbildung und Studium geltenden Bestimmungen vorgesehen ist, einschließlich Ärzte im Praktikum;
- c) Beamtenanwärter des einfachen und mittleren Dienstes sowie Praktikanten und Personen, die durch Besuch eines Verwaltungslehrganges die Qualifikation für die Zulassung als Beamtenanwärter des einfachen oder mittleren Dienstes erst erwerben müssen, sofern sie keinen Fahrkostensatz von der Verwaltung erhalten;
- d) Teilnehmer an einem freiwilligen sozialen Jahr, freiwilligen ökologischen Jahr, am Bundesfreiwilligendienst oder vergleichbaren sozialen Diensten.

Die Berechtigung zum Erwerb des Firmenabos für Auszubildende ist durch Vorlage eines gültigen, von den Verkehrsunternehmen ausgegebenen Berechtigungsausweises (Stammkarte) bei der Antragstellung nachzuweisen. Es gelten die Bestimmungen zum Berechtigungsausweis (Stammkarte) gemäß II.1.6. Der Anspruch auf Bezug des Firmenabos für Auszubildende entfällt bei missbräuchlicher Nutzung.

## **1.10 Jobticket**

Das NAH.SH-Jobticket kann von Angestellten und Beamten (Mitarbeiter) genutzt werden, deren Arbeitgeber einen Rahmenvertrag über den Erwerb des Jobtickets im SH-Tarif abgeschlossen hat. Der Rahmenvertrag wird zwischen dem Arbeitgeber und dem Vertriebspartner geschlossen. Arbeitgeber im Sinne dieser Bestimmungen können sein: Unternehmen, Verwaltungen, Behörden und Institutionen.

Voraussetzungen für den Abschluss des Rahmenvertrages sind

- eine Laufzeit des Rahmenvertrages von mindestens zwölf aufeinanderfolgenden Monaten und
- die Zahlung eines Arbeitgeberzuschusses zum Fahrpreis gemäß Nr. 5 dieser Bedingungen für jedes abgenommene Jobticket.

Weiterhin muss eine der beiden folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- eine Mindestabnahme von insgesamt 5 Jobtickets monatlich im SH-Tarif und/oder im Tarif der Verkehrsregion Flensburg/Schleswig oder
- der Nachweis eines bestehenden Vertrages für Großkundenabonnements (GKA) im Hamburger Verkehrsverbund (hvv) mit der GKA-Betreuungsstelle des hvv bei der S-Bahn Hamburg GmbH.

Ein Rahmenvertrag zum Jobticket kann nicht geschlossen werden, solange ein aktiver Rahmenvertrag für das NAH.SH-Firmenabo besteht.

Das Jobticket gilt von 00:00 Uhr des ersten Gültigkeitstages bis zum Betriebsschluss des letzten Gültigkeitstages. Die konkrete Gel-

tungsdauer richtet sich nach dem auf dem Jobticket angegebenen Zeitraum.

Das Jobticket berechtigt während der Geltungsdauer zu beliebig vielen Fahrten auf der eingetragenen Relation gemäß I.2.1. Jobtickets der Preisstufe 21+ gelten als Netzkarte für den gesamten Tarifraum. Dies gilt ebenso für die Preisstufe 21, mit Einschränkungen auf der Insel Sylt, wo abweichend nur Fahrten in den Tarifzonen 1050 (Westerland, Tinnum), 1060 (Archsum, Keitum) und 1070 (Morsum) zulässig sind.

Jobtickets sind personengebunden. Sie werden ausschließlich auf den Namen des Mitarbeiters ausgestellt und mit einem Lichtbild des Mitarbeiters versehen. Die Ausgabe erfolgt wahlweise als (i) Handy-Ticket oder als (ii) Papierfahrkarte. Das Handy-Ticket wird erst gültig, wenn es vollständig in die NAH.SH-App übertragen wurde. Die Papierfahrkarte wird erst gültig, wenn sie durch den Mitarbeiter unauslöschlich mit Vor- und Zunamen unterzeichnet wurde. Bei der Fahrkartenkontrolle ist auf Verlangen die Identität mit dem auf dem Jobticket bezeichneten Inhaber durch einen gültigen, amtlichen Lichtbildausweis im Original nachzuweisen.

Führt der Fahrgast sein Jobticket nicht mit sich, ist er zur Zahlung eines erhöhten Fahrpreises gemäß I.3.3 verpflichtet. Die Adresse des Inhabers wird registriert. Im Übrigen gelten für die Nutzung von Handy-Tickets die Bestimmungen gemäß Anlage 12.

Es gilt die Mitnahmeregelung gemäß I.3.2, abweichend hiervon berechtigen Jobtickets an Wochenenden (Samstag, 00:00 Uhr bis Betriebsschluss des Sonntags) und an gesetzlichen Feiertagen (00:00 Uhr bis Betriebsschluss) im räumlichen Geltungsbereich des Jobtickets zur unentgeltlichen Mitnahme einer Person beliebigen Alters und maximal dreier Kinder bis einschließlich 14 Jahren. Es ist nicht gestattet, die Mitnahme gegen Zahlung eines Entgeltes anzubieten. Bei Nichtbeachtung wird das Jobticket ungültig. Das Handy-Ticket wird gesperrt, die Papierfahrkarte eingezogen. Diese Mitnahmeregelung gilt nicht für Hunde.

Die SH-Card wird für Inhaber eines Jobtickets auf Antrag zum ermäßigten Preis gemäß



Anlage 8 (SH-Card für Abonnenten) ausgegeben.

Bei missbräuchlicher Nutzung wird das Jobticket ungültig; der Anspruch auf Bezug entfällt. Abschnitt I.3.3 bleibt hiervon unberührt.

Der Fahrpreis des Jobtickets entspricht dem Preis einer Monatskarte im 12er-Abo nach Anlage 8, ermittelt gemäß I.2.1 (Referenzpreis). Der Arbeitgeber leistet einen Zuschuss zum Jobticket. In Abhängigkeit der Höhe des Zuschusses wird zusätzlich ein einheitlicher Rabatt auf den Referenzpreis abzüglich des Mindest-Zuschusses gewährt:

- Leistet der Arbeitgeber einen Zuschuss zum Jobticket von mindestens 15,00 € pro Monat und Mitarbeiter, beträgt der Rabatt 10,00 € monatlich (Rabattstufe 1).
- Leistet der Arbeitgeber einen Zuschuss zum Jobticket von mindestens 30,00 € pro Monat und Mitarbeiter, beträgt der Rabatt 20,00 € monatlich (Rabattstufe 2).

Die Rabattstufe bestimmt sich somit nach der Höhe des Arbeitgeberzuschusses. Der Arbeitgeberzuschuss muss für alle Mitarbeiter eines Rahmenvertrages einheitlich sein. Der Arbeitgeberzuschuss kann nicht höher sein als der Referenzpreis. Der Rabatt kann nicht höher sein als der Referenzpreis abzüglich des Mindest-Arbeitgeberzuschusses der Rabattstufe.

Abweichend hiervon wird für Jobtickets der 2. Wagenklasse, die auf eine Relation mit Start und/ oder Ziel im Geltungsbereich des Hamburger Verkehrsverbundes (hvv) ausgestellt sind, ein höherer Rabatt gewährt, sofern für diese Relation der Gesamtpreis aus der Kombination einer Monatskarte im 12er-Abo des SH-Tarifs mit einem hvv-Proficket zum Tarif GKA II (GKA plus/ extra), der Kombinationspreis, günstiger ist als der Fahrpreis einer Monatskarte im 12er-Abo des SH-Tarifs für die gesamte Relation (Referenzpreis). In diesem Fall bemisst sich der Rabatt nach der Preisdifferenz aus Kombinationspreis und Referenzpreis, ist jedoch mindestens so hoch, wie gemäß der Rabattstufe. Bei Änderung des Kombinationspreises und/ oder Referenzpreises kann der Rabatt durch den Vertriebspartner auf den dann gültigen rechnerischen Wert angepasst werden.

## **Abonnementbestimmungen Jobticket**

### (1) Vertragsverhältnis

Um das Jobticket zu erhalten, schließen Mitarbeiter einen Abonnementvertrag mit dem Vertriebspartner.

### (2) Anspruchsberechtigung

Das Jobticket kann ausschließlich bezogen werden von Mitarbeitern des Arbeitgebers, der einen Rahmenvertrag mit dem Vertriebspartner abgeschlossen hat. Die Anspruchsberechtigung besteht –vorausgesetzt, der Arbeitgeber zahlt den Zuschuss weiter– auch

- bei Krankheit, wenn das Arbeitsentgelt nach dem Entgeltfortzahlungsgesetz gezahlt wird,
- bei einem ruhenden Arbeitsverhältnis aufgrund eines gesetzlichen Anspruchs, z.B. im Falle der Inanspruchnahme von Elternzeit nach dem Bundeselterngeld- und -zeitgesetz (BEEG), im Falle der Beanspruchung von Pflegezeit nach dem Pflegezeitgesetz oder
- bei einem ruhenden Arbeitsverhältnis aufgrund besonderer Vereinbarung, z.B. in der Ruhephase der Altersteilzeit oder bei Sonderurlaub.

Die Anspruchsberechtigung eines Mitarbeiters endet mit Ablauf des Kalendermonats, in dem das Arbeitsverhältnis mit dem Arbeitgeber endet. Der Mitarbeiter ist verpflichtet, dies dem Vertriebspartner mitzuteilen.

Wird der Rahmenvertrag zwischen Arbeitgeber und Vertriebspartner gekündigt, so endet die Anspruchsberechtigung aller am Rahmenvertrag teilnehmenden Mitarbeiter mit Ablauf des Kalendermonats, zu dessen Ende der Vertrag gekündigt wurde.

Bei Beendigung der Anspruchsberechtigung gelten die Regelungen der Kündigung nach Nr. 8 analog.

### (3) Bestellung

Die Bestellung des Jobtickets erfolgt durch die Mitarbeiter des Arbeitgebers, der einen Rahmenvertrag mit dem Vertriebspartner abgeschlossen hat. Die Mitarbeiter bestellen das Jobticket über das Internetportal des Vertriebspartners, indem das online bereitgestellte Bestellformular auf der Internetseite [www.nah.sh/jobticket](http://www.nah.sh/jobticket) vollständig ausgefüllt wird; bei kleinen Arbeitgebern wird anstelle

des Bestellformulars ein Bestellschein im PDF-Format bereitgestellt. Es sind insbesondere folgende Angaben erforderlich: Vor- und Zuname, Geburtsdatum, Bankverbindung, Briefpostadresse, E-Mail-Adresse, Name des Arbeitgebers, Geltungsbereich, Gültigkeitsbeginn, Ausgabemedium (Handy-Ticket oder Papierfahrkarte). Zusätzlich sind je nach Arbeitgeber firmenindividuelle Angaben zu tätigen, um dem Arbeitgeber die Prüfung der Bestellung zu ermöglichen. Der Bestellung ist ein persönliches Lichtbild der berechtigten Person beizufügen. Das Lichtbild muss den Anforderungen an ein Passfoto genügen; es kann während des Abo-Jahres nicht ausgetauscht werden. Nach dem Absenden des Bestellformulars wird die Bezugsberechtigung durch den Arbeitgeber geprüft. Bei positivem Ergebnis wird das Jobticket bereitgestellt: Für Handy-Tickets wird ein Code an die bei der Bestellung angegebene E-Mail-Adresse gesendet, mit welchem das Handy-Ticket in die NAH.SH-App geladen werden kann; Papierfahrkarten werden per Briefpost an die bei der Bestellung angegebene Adresse des Mitarbeiters gesendet. Bei Nutzung des Bestellscheins im PDF-Format bestätigt der Arbeitgeber die erfolgreiche Prüfung der Bezugsberechtigung auf dem Bestellschein. Das Jobticket kann nur zum Ersten eines jeden Kalendermonats begonnen werden. Die Bestellung eines Handy-Tickets muss spätestens 8 Tage vor dem ersten Geltungstag beim Vertriebspartner eingehen; bei Verwendung des Online-Bestellformulars kann die Bestätigung durch den Arbeitgeber noch bis spätestens 3 Tage vor dem ersten Geltungstag erfolgen. Die Bestellung einer Papierfahrkarte muss spätestens 16 Tage vor dem ersten Geltungstag beim Vertriebspartner eingehen; bei Verwendung des Online-Bestellformulars kann die Bestätigung durch den Arbeitgeber noch bis spätestens 12 Tage vor dem ersten Geltungstag erfolgen.

#### (4) Geltungsdauer

Das Jobticket hat eine Mindestlaufzeit von zwölf Monaten. Es verlängert sich danach automatisch auf unbestimmte Zeit, solange die Anspruchsberechtigung nach Nr. 2 erfüllt ist. Das Vorliegen der weiteren Anspruchsberechtigung kann mithilfe eines elektronischen

Datenabgleichs der Abonentendaten geprüft werden.

#### (5) Zahlung

Der Fahrpreis wird monatlich abgebucht. Das Abbuchungsverfahren legt der Arbeitgeber einheitlich für alle Mitarbeiter eines Rahmenvertrages fest. Es sind folgende Abbuchungsverfahren möglich:

- vollständig über das Konto des Arbeitgebers,
- vollständig über das Konto des Mitarbeiters oder
- anteilig über die Konten von Arbeitgeber und Mitarbeiter.

Bei vollständiger Abbuchung wird der Fahrpreis inklusive Arbeitgeberzuschuss, aber nach Abzug des Rabattes, von dem entsprechenden Konto abgebucht. Bei anteiliger Abbuchung erfolgt die Abbuchung des Arbeitgeberzuschusses über das Konto des Arbeitgebers und die Abbuchung des verbleibenden Betrages (Fahrpreis nach Abzug von Zuschuss und Rabatt) über das Konto des Mitarbeiters.

Voraussetzung für den Abschluss eines Jobtickets mit Abbuchung über das Konto des Mitarbeiters ist die Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandates für wiederkehrende Zahlungen (Einzugsermächtigung) durch den Mitarbeiter. Hierzu gibt der Mitarbeiter bei der Bestellung des Jobtickets seine Bankverbindung an. Der Mitarbeiter verpflichtet sich, die Monatsrate auf dem vorgesehenen Konto monatlich bereitzuhalten. Der Abbuchungstermin ist ab dem Ersten eines jeden Monats; die erste Abbuchung erfolgt am nächstmöglichen Termin nach Beginn der Gültigkeit des Abonnements. Ist eine Abbuchung nicht möglich und wird der Einzugsbetrag auch nach Mahnung nicht innerhalb einer Frist von 14 Tagen beglichen, kann der Abonnementvertrag von Seiten des Vertriebspartners fristlos gekündigt werden; das Handy-Ticket wird gesperrt, die Papierfahrkarte muss spätestens bis zum 5. des Folgemonats an den Vertriebspartner zurückgegeben werden. Der Vertriebspartner ist berechtigt, den Arbeitgeber über Zahlungsausfälle zu informieren.

Soll der Fahrpreis von einem anderen Bankkonto abgebucht werden, ist dem Vertriebs-

partner bis zum 15. des Vormonats ein neues SEPA-Lastschriftmandat (Einzugsermächtigung) zu erteilen.

#### (6) Verlust

Bei Verlust eines Jobtickets als Papierfahrkarte wird gegen eine Gebühr von 36,00 € einmalig pro Abo-Jahr eine Ersatzkarte ausgestellt. Für die Zahlung der Gebühr gilt das Abbuchungsverfahren nach Nr. 5; hiervon abweichend erfolgt beim Verfahren mit anteiliger Abbuchung die Abbuchung vollständig über das Konto des Mitarbeiters. Nach dem Ausstellen der Ersatzkarte ist grundsätzlich keine vorzeitige Kündigung mehr möglich. Dem Vertriebspartner bleibt eine Kündigung wegen Beendigung der Anspruchsberechtigung vorbehalten.

#### (7) Änderungen

Änderungen des Geltungsbereiches oder der Wagenklasse sowie die Umwandlung des Ausgabemediums sind nur zum Monatsersten möglich.

Teilt der Arbeitgeber dem Vertriebspartner die Übernahme eines Auszubildenden in ein festes Arbeitsverhältnis mit, wird das Jobticket Auszubildender zum Ersten des Kalendermonats, ab dem die Übernahme wirksam wird, auf ein Jobticket für die 2. Wagenklasse geändert.

Sämtliche Änderungen sind dem Vertriebspartner bis zum 15. des Monats anzuzeigen, damit sie zum nächsten Monatsersten wirksam werden. Gilt infolge einer Änderung ein anderer Preis, so wird der neue Preis ab Gültigkeit der Änderung automatisch abgebucht. Mit Inkrafttreten der Änderung wird das bisherige Jobticket ungültig, die Papierfahrkarte muss spätestens bis zum 5. des Monats, in dem die Änderung wirksam wird, an den Vertriebspartner zurückgegeben werden. Bei einer späteren Rückgabe ist der monatliche Fahrpreis inklusive Arbeitgeberzuschuss bis zur Rückgabe weiter zu zahlen; es gilt das Abbuchungsverfahren nach Nr. 5.

#### (8) Kündigung

Das Jobticket kann jederzeit zum Ende eines Kalendermonats gekündigt werden. Die Kündigung muss spätestens am letzten Tag des Monats eingegangen sein, damit sie zum Ende des laufenden Kalendermonats wirksam

wird. Bei einer Kündigung wegen Beendigung der Anspruchsberechtigung nach Nr. 2 endet das Abonnement zum Ende des Kalendermonats, in dem die Kündigung wirksam wird.

Sofern kein späterer Zeitpunkt gewünscht wird, gilt bei Kündigung per Post das Datum des Poststempels (unter Beachtung der Kündigungsfrist) als Kündigungstermin. Mit Inkrafttreten der Kündigung wird das Jobticket ungültig; das Handy-Ticket wird gesperrt, die Papierfahrkarte muss spätestens bis zum 5. des Folgemonats an den Vertriebspartner zurückgegeben werden. Bei einer späteren Rückgabe ist der monatliche Fahrpreis inklusive Arbeitgeberzuschuss bis zur Rückgabe weiter zu zahlen; es gilt das Abbuchungsverfahren nach Nr. 5. Bei einer Kündigung wegen Beendigung der Anspruchsberechtigung und verspäteter Rückgabe wird ab dem Ende der Anspruchsberechtigung bis zur Rückgabe der Preis der allgemeinen Monatskarte im 12er-Abo bzw. beim Jobticket Auszubildende der Preis der Schülermonatskarte im 12er-Abo abgebucht. Erfolgt die Kündigung vor Ablauf der ersten drei Monate, wird der Preis der allgemeinen Monatskarte bzw. der Schülermonatskarte für die tatsächliche Nutzungsdauer in Ansatz gebracht und der Differenzbetrag zu den bisher geleisteten Zahlungen nacherhoben. Der Differenzbetrag entspricht dem Preisunterschied zwischen dem Jobticket vor Abzug des Arbeitgeberzuschusses und der allgemeinen Monatskarte bzw. zwischen dem Jobticket Auszubildende vor Abzug des Arbeitgeberzuschusses und der Schülermonatskarte. Für die Zahlung des Differenzbetrages gilt das Abbuchungsverfahren nach Nr. 5; hiervon abweichend erfolgt beim Verfahren mit anteiliger Abbuchung die Abbuchung vollständig über das Konto des Mitarbeiters. Eine Nacherhebung erfolgt nicht, wenn die Kündigung des Abonnementvertrages wegen Beendigung des Rahmenvertrages erforderlich ist.

#### (9) Sonstiges

Der Mitarbeiter ist verpflichtet, dem Vertriebspartner eine Adressänderung unverzüglich anzuzeigen. Unterlässt er die rechtzeitige Benachrichtigung, so trägt er das Verlustrisiko aus dem Postversand.



Ist der Mitarbeiter nicht gleichzeitig Inhaber des im SEPA-Lastschriftmandat (Einzugsermächtigung) genannten Bankkontos, so haften Mitarbeiter und Kontoinhaber für alle aus dem Abonnementvertrag resultierenden Zahlungsverpflichtungen als Gesamtschuldner.

Eine unterjährige Unterbrechung des Abonnements, z.B. wegen Urlaubs oder Arbeitsunterbrechung, ist ausgeschlossen. Hiervon unbenommen sind Erstattungen auf Antrag des Mitarbeiters beim Vertriebspartner in folgenden Fällen zu den Bestimmungen gemäß I.3.4 möglich:

- Erstattungen im Falle einer mit Reiseunfähigkeit verbundenen Krankheit von mindestens sieben aufeinanderfolgenden Tagen,
- Erstattungen im Falle der Inanspruchnahme von Elternzeit.

Die Erstattung wird an das Konto gemäß Abbuchungsverfahren nach Nr. 5 gezahlt; hiervon abweichend wird die Erstattung beim Verfahren mit anteiliger Abbuchung vollständig an das Konto des Mitarbeiters gezahlt.

Das Jobticket, Rabatbeträge und Zuschüsse werden vom Vertriebspartner im Namen und für Rechnung der im SH-Tarif zusammengeschlossenen Verkehrsunternehmen vereinbart und abgerechnet.

#### Vertriebspartner

Vertriebspartner für das Jobticket im Sinne dieser Bestimmungen ist:

DB Vertrieb GmbH, Abo-Center Hamburg,  
Postfach 800369, 21003 Hamburg,  
Tel.: 0431/88729648 (zum Ortstarif), E-Mail:  
sht-jobticket@bahn.de.

Die Firmenkundenbetreuung erfolgt durch:  
SWN Verkehr GmbH (Stadtwerke Neumünster)  
Bismarckstraße 51, 24534 Neumünster,  
Tel.: 04321/202-2244 (zum Ortstarif), E-Mail:  
nah.sh-jobticket@swn.net.

### **1.11 Jobticket Auszubildende**

Für das NAH.SH-Jobticket Auszubildende gelten die Bestimmungen für das Jobticket gemäß II.1.10, sofern sich aus den nachfolgenden Bestimmungen nichts anderes ergibt. Ein Übergang in die 1. Wagenklasse ist nicht möglich.

Die Mitnahmeregelung für Kinder gemäß I.3.2 und die Mitnahmeregelung an Wochenenden gemäß II.1.8 gelten nicht.

Die SH-Card wird für Inhaber eines Jobtickets für Auszubildende auf Antrag zum ermäßigten Preis gemäß Anlage 8 (SH-Card für Abonnenten oder SH-Card für Jugendliche) ausgegeben.

Der Fahrpreis des Jobtickets entspricht dem Preis einer Schülermonatskarte im 12er-Abo nach Anlage 8, ermittelt gemäß I.2.1 (Referenzpreis). Der Arbeitgeber leistet einen Zuschuss zum Jobticket. In Abhängigkeit der Höhe des Zuschusses wird zusätzlich ein einheitlicher Rabatt auf den Referenzpreis abzüglich des Mindest-Zuschusses gewährt:

- Leistet der Arbeitgeber einen Zuschuss zum Jobticket von mindestens 15,00 € pro Monat und Mitarbeiter, beträgt der Rabatt 10,00 € monatlich (Rabattstufe 1).
- Leistet der Arbeitgeber einen Zuschuss zum Jobticket von mindestens 30,00 € pro Monat und Mitarbeiter, beträgt der Rabatt 20,00 € monatlich (Rabattstufe 2).

Die Rabattstufe bestimmt sich somit nach der Höhe des Arbeitgeberzuschusses. Der Arbeitgeberzuschuss muss für alle Mitarbeiter eines Rahmenvertrages einheitlich sein. Der Arbeitgeberzuschuss kann nicht höher sein als der Referenzpreis. Der Rabatt kann nicht höher sein als der Referenzpreis abzüglich des Mindest-Arbeitgeberzuschusses der Rabattstufe.

Abweichend hiervon wird für Jobtickets Auszubildende, die auf eine Relation mit Start und/ oder Ziel im Geltungsbereich des Hamburger Verkehrsverbundes (hvv) ausgestellt sind, ein höherer Rabatt gewährt, sofern für diese Relation der Gesamtpreis aus der Kombination einer Schülermonatskarte im 12er-Abo des SH-Tarifs mit einem hvv-Profiticket zum Tarif GKA II (GKA plus/ extra) für Auszubildende, der Kombinationspreis, günstiger ist als der Fahrpreis einer Schülermonatskarte im 12er-Abo des SH-Tarifs für die gesamte Relation (Referenzpreis). In diesem Fall bemisst sich der Rabatt nach der Preisdifferenz aus Kombinationspreis und Referenzpreis, ist jedoch mindestens so hoch, wie gemäß der Rabattstufe. Bei Änderung des Kombinationspreises und/ oder

Referenzpreises kann der Rabatt durch den Vertriebspartner auf den dann gültigen rechnerischen Wert angepasst werden.

### **Berechtigtenkreis Jobticket Auszubildende**

Das Jobticket Auszubildende wird an folgende Personengruppen ausgegeben:

- a) Personen, die in einem Berufsausbildungsverhältnis im Sinne des Berufsbildungsgesetzes oder in einem anderen Vertragsverhältnis im Sinne des § 26 des Berufsbildungsgesetzes stehen, sowie Personen, die in einer Einrichtung außerhalb der betrieblichen Berufsausbildung im Sinne des § 43 Abs. 2 des Berufsbildungsgesetzes, § 36 Abs. 2 der Handwerksordnung, ausgebildet werden;
- b) Praktikanten und Volontäre (nicht Referendare), sofern die Ableistung eines Praktikums vor, während oder im Anschluss an eine staatlich geregelte Ausbildung oder Studium an einer Hochschule nach den für Ausbildung und Studium geltenden Bestimmungen vorgesehen ist, einschließlich Ärzte im Praktikum;
- c) Beamtenanwärter des einfachen und mittleren Dienstes sowie Praktikanten und Personen, die durch Besuch eines Verwaltungslehrganges die Qualifikation für die Zulassung als Beamtenanwärter des einfachen oder mittleren Dienstes erst erwerben müssen, sofern sie keinen Fahrkostenersatz von der Verwaltung erhalten;
- d) Teilnehmer an einem freiwilligen sozialen Jahr, freiwilligen ökologischen Jahr, am Bundesfreiwilligendienst oder vergleichbaren sozialen Diensten.

Die Berechtigung zum Erwerb des Jobtickets für Auszubildende ist durch den Arbeitgeber zu bestätigen. Die Berechtigung zur Nutzung des Jobtickets für Auszubildende endet mit Ablauf des Kalendermonats, indem die Zugehörigkeit zum Berechtigtenkreis entfällt. Der Auszubildende ist verpflichtet, dies dem Vertriebspartner mitzuteilen.

Das Jobticket für Auszubildende kann ohne besonderen Berechtigungsausweis (Stammkarte) zur Fahrt genutzt werden, der Nachweis einer Stammkarte ist nicht erforderlich.

## **1.12 Fahrradkarten**

Fahrradtageskarten gelten für beliebig viele Fahrten innerhalb des eingetragenen Geltungsbereiches bis Betriebsschluss.

Fahrradtageskarten in der Preisstufe 21+ gelten als Netzkarte für den gesamten Tarifraum. Dies gilt ebenso für die Preisstufe 21, mit Einschränkungen auf der Insel Sylt, wo abweichend nur Fahrten in den Tarifzonen 1050 (Westerland, Tinnun), 1060 (Archsum, Keitum) und 1070 (Morsum) zulässig sind.

In den Preisstufen 1 bis 3a sind zusätzlich Fahrradeinzelkarten erhältlich. Sie gelten nur im Bus und auf den Schiffen der Fördeschiffahrt Kiel. Im Übrigen gelten die Bestimmungen für Einzelkarten gemäß II.1.1 analog.

## **1.13 Schulwegkostenträger**

Schülerzeitkarten, deren Kosten ganz oder teilweise vom Schulwegkostenträger übernommen werden, unterliegen gesonderten Bedingungen, die vertraglich zwischen dem zuständigen Verkehrsunternehmen und dem zuständigen Schulwegkostenträger/ Aufgabenträger (Vertragsparteien) geregelt sind (Rahmenvertrag).

Sofern kein anderweitiger Rahmenvertrag besteht und zwischen den Vertragsparteien eine Vereinbarung über die Anerkennung der Schülerjahreskarte in den Ferien getroffen worden ist, kommt zwischen Verkehrsunternehmen und Schulwegkostenträger eine Vereinbarung über die Ausgabe von Schülermonatskarten im 12er-Abo gemäß II.1.7 zustande. Diese wird für die Dauer eines Schuljahres geschlossen. Ein Schuljahr umfasst den Zeitraum vom ersten Unterrichtstag nach den Sommerferien bis zum letzten Ferientag der Sommerferien des Folgejahres, jeweils einschließlich. Im Rahmen der Vereinbarung werden Schülerjahreskarten mit Gültigkeit vom 01. August bis 31. Juli des Folgejahres ausgegeben. Die Vereinbarung gilt nach Ablauf des laufenden Schuljahres stillschweigend als verlängert, wenn sie nicht drei Monate vor Beginn des nächsten Schuljahres vom Verkehrsunternehmen oder vom Schulwegkostenträger gekündigt wird.

Bei Wechsel der Schule, des Wohnortes oder Ausscheiden eines Schülers während des Schuljahres, ist die bisherige Schülerjahreskarte vom Schulwegkostenträger einzuziehen und mit Rückgabevermerk, Stempel und Unterschrift versehen dem Verkehrsunternehmen zurückzugeben. Als Rückgabedatum gilt der Eingang beim Verkehrsunternehmen. Bei Wechsel der Schule oder des Wohnortes wird eine neue Schülerjahreskarte vom 1. eines Monats bis zum Ende des Schuljahres ausgestellt. Ändert sich hierdurch der Monatsbetrag, so wird der neue Betrag ab dem nächsten Buchungstermin automatisch berechnet. Eine Nacherhebung des Unterschiedsbetrags zwischen Abonnementpreis und Monatskartenpreis für die tatsächliche Nutzungsdauer erfolgt nicht. Die Bestimmungen für Erstattung und Umtausch gemäß I.3.4 gelten nicht.

Die SH-Card wird für Inhaber einer Schülerjahreskarte auf Antrag zum ermäßigten Preis gemäß Anlage 8 (SH-Card für Abonnenten oder SH-Card für Jugendliche) ausgegeben.

Im Übrigen gelten die Bestimmungen für Schülermonatskarten im 12er-Abo gemäß II.1.7.

### **1.14 Übergangsregelung bei Tarifänderungen**

Nach einer Tarifänderung können Fahrkarten, die vor der Tarifänderung erworben wurden, im Rahmen ihrer jeweiligen Gültigkeit innerhalb von sechs Monaten nach Tarifänderung abgefahren werden, danach verlieren sie ihre Gültigkeit. Fahrkarten, deren Preis nicht erhöht wurde, können auch über diesen Zeitraum hinaus abgefahren werden.

### **1.15 Kombifahrkarten**

Kombifahrkarten sind tarifliche Sonderangebote (Sonderfahrkarten) mit Fahrtberechtigung. Sie werden für Veranstaltungen und zu Paketangeboten ausgegeben, bei denen sich der Veranstalter bzw. der Anbieter verpflichtet, alle Eintrittskarten bzw. alle Karten des Paketangebotes mit einer Fahrtberechtigung

für den SH-Tarif zu versehen. Entsprechende Verträge werden durch die beteiligten Verkehrsunternehmen und dem jeweiligen Veranstalter bzw. Anbieter geschlossen. Voraussetzung ist, dass sich die Wirtschaftlichkeit der Verkehrsunternehmen hierdurch nicht verschlechtert.

Die zeitliche und räumliche Gültigkeit von Kombifahrkarten ergibt sich durch einen besonderen Aufdruck auf der Karte. Kombifahrkarten werden für die 2. Wagenklasse ausgegeben. Ein Übergang in die 1. Wagenklasse ist ausgeschlossen. Das hvv-Sonderangebot „SH-plus-hvv“ für im Tarifbereich Hamburg AB weiterführende Fahrten gilt nicht, es sei denn, dies ist auf der Karte vermerkt. Mitnahmeregelungen gelten nicht. Kombifahrkarten sind getrennt von der Veranstaltung bzw. vom Paketangebot nicht nutzbar. Nach dem Veranstaltungsbesuch sind sie nicht übertragbar; Weitergabe und Weiterverkauf sind nicht gestattet.

Kombifahrkarten können personengebunden ausgegeben werden oder einen Namenseintrag vorsehen. Sofern entsprechende Felder auf der Karte vorgesehen sind, gilt sie nur, wenn darin vor Antritt der ersten Fahrt Vor- und Zuname des Inhabers unauslöschlich in Druckbuchstaben eingetragen werden. Bei der Fahrkartenkontrolle ist auf Verlangen die Identität durch einen amtlichen Lichtbildausweis nachzuweisen.

Bei Kombifahrkarten handelt es sich um erheblich ermäßigte Angebote im Sinne von § 2 EVO, siehe auch Anlage 5, Nr. 5.1.2.

### **III Anlagen**

## **zu den Tarifbestimmungen und Beförderungsbedingungen**

#### **Anlage 1: Liste der Verkehrsunternehmen**

- AKN Eisenbahn GmbH
- Aktiv Bus Flensburg GmbH
- Autokraft GmbH
- DB Regio AG – Regio Schleswig-Holstein
- DB Regio Bus Nord GmbH (Dithmarschenbus)
- die linie Steinburg GmbH
- erixx Holstein GmbH
- Holsten-Express Horst Voss Omnibusbetriebe GmbH
- KVG Kieler Verkehrsgesellschaft mbH
- KViP Kreisverkehrsgesellschaft in Pinneberg mbH
- NBE nordbahn Eisenbahngesellschaft mbH & Co. KG
- Norddeutsche Eisenbahn Niebüll GmbH
- Rathje Omnibusbetrieb GmbH & Co. KG
- Ratzeburg-Möllner Verkehrsbetriebe GmbH
- Rohde Verkehrsbetriebe GmbH
- Schlepp- und Fährgesellschaft Kiel mbH – SFK
- Stadtverkehr Eckernförde, Inh. Kerstin Bügler e.K.
- Stadtwerke Lübeck Mobil GmbH
- SWN Verkehr GmbH
- Sylter Verkehrsgesellschaft, Inh. Sven Paulsen
- Transdev Nord GmbH
- Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH
- Verkehrsbetriebe Kreis Plön GmbH
- Verkehrsbetriebe Schleswig-Flensburg GmbH – VSF
- Verkehrsgesellschaft Südholstein mbH
- Vineta Autobus GmbH
- Vineta Busbetriebsgesellschaft mbH & Co. KG

## Anlage 2: Ausnahmen vom Geltungsbereich des SH-Tarifs

Abweichend von dem in Abschnitt I genannten Geltungsbereich findet der SH-Tarif keine Anwendung:

- In allen Zügen des Fernverkehrs, u.a. ICE, IC, EC, D-Zug, Sylt Shuttle plus.
- Auf allen Fernverkehrsbuslinien.
- In den Flughafenbussen, u.a. „Kielius“ (Linie 4550).
- Im reinen Busverkehr auf den Nordseeinseln (außer Nordstrand) sowie im Schiffsverkehr von und nach den Nordseeinseln.
- Bei „SyltRide“, dem On-Demand-Ridepooling-Service der Sylter Verkehrsgesellschaft.
- Auf der touristischen Ringbuslinie um den Großen Plöner See („Seekieker“, Linie 960).
- Auf allen Linien der NAHBUS Nordwestmecklenburg GmbH. Hinweis: Zwischen Ratzeburg und Mustin (Linie 131) werden allgemeine Zeitkarten und Schülerzeitkarten des SH-Tarifs ohne Zuschlag anerkannt, sofern sie für eine Relation dieser Linie ausgegeben wurden. Es gelten die Bedingungen der NAHBUS Nordwestmecklenburg GmbH.
- In den als Anruf-Sammel-Taxi (AST) gekennzeichneten Verkehren im Bereich des Hamburger Verkehrsverbundes (hvv); Hinweis: Zeitkarten und Schülerzeitkarten des SH-Tarifs, die für eine Relation des jeweiligen AST-Verkehrs ausgegeben wurden, können zum Erwerb von ermäßigten Fahrkarten im AST berechtigen; gleiches gilt für das Semesterticket Schleswig-Holstein. Es gelten die Bedingungen des jeweiligen AST-Verkehrs.
- Auf allen Fahrten der Bürgerbusse
  - Dithmarschen-Süd (Linie 2750); Hinweis: Einzelkarten des SH-Tarifs, die für eine Relation des Bürgerbusses ausgegeben wurden, berechtigen zum Erwerb von ermäßigten Einzelkarten im Bürgerbus. Es gelten die Bedingungen des Bürgerbusses.
  - Fehmarn (Linien 5780, 5781, 5782, 5783, 5784)
  - Hüttener Berge (Linie 3069)
  - Ladelund (Linien 1012, R112)
  - Meldorf (Linien 2720, 2730); Hinweis: Fahrkarten des SH-Tarifs, die für eine Relation des Bürgerbusses ausgegeben wurden, werden anerkannt, ausgenommen Schülerzeitkarten (Wochen-, Monatskarten, Monatskarten im 12er-Abo, Monatskarten im Firmena-bo, Jobtickets) und Schulkostenträgerzeitkarten.
  - Segeberg-Ost (Linie 7652) und Pronstorf (Linie 7653); Hinweis: Allgemeine Zeitkarten und Schülerzeitkarten des SH-Tarifs, die für eine Relation des Bürgerbusses ausgegeben wurden, berechtigen zum Erwerb von ermäßigten Ergänzungskarten im Bürgerbus. Es gelten die Bedingungen des Bürgerbusses.
- Auf den Priwallfähren in Lübeck-Travemünde.

## Anlage 3: Beförderungsbedingungen nach PBefG

### Verordnung über die Allgemeinen Beförderungsbedingungen für den Straßenbahn- und Obusverkehr sowie den Linienverkehr mit Kraftfahrzeugen (VO-ABB)

vom 27. Februar 1970 (BGBl. I S. 230),

die durch Artikel 5a des Gesetzes vom 16. April 2021 (BGBl. I S. 822) geändert worden ist

Auf Grund des § 58 Abs. 1 Nr. 3 des Personenbeförderungsgesetzes vom 21. März 1961 (Bundesgesetzblatt I S. 241), zuletzt geändert durch das Zweite Gesetz zur Änderung des Personenbeförderungsgesetzes vom 8. Mai 1969 (Bundesgesetzblatt I S. 348), wird mit Zustimmung des Bundesrates verordnet:

#### § 1 Geltungsbereich

(1) Die Allgemeinen Beförderungsbedingungen gelten für die Beförderung im Straßenbahn- und Obusverkehr sowie im Linienverkehr mit Kraftfahrzeugen. Die zuständige Genehmigungsbehörde kann in Berücksichtigung besonderer Verhältnisse Anträgen auf Abweichungen von den Bestimmungen dieser Verordnung zustimmen (Besondere Beförderungsbedingungen).

(2) *(weggefallen)*

#### § 2 Anspruch auf Beförderung

Anspruch auf Beförderung besteht, soweit nach den Vorschriften des Personenbeförderungsgesetzes und den auf Grund dieses Gesetzes erlassenen Rechtsvorschriften eine Beförderungspflicht gegeben ist. Sachen werden nur nach Maßgabe der §§ 11 und 12 befördert.

#### § 3 Von der Beförderung ausgeschlossene Personen

(1) Personen, die eine Gefahr für die Sicherheit oder Ordnung des Betriebs oder für die Fahrgäste darstellen, sind von der Beförderung ausgeschlossen. Soweit diese Voraussetzungen vorliegen, sind insbesondere ausgeschlossen

1. Personen, die unter dem Einfluss geistiger Getränke oder anderer berauschender Mittel stehen,
2. Personen mit ansteckenden Krankheiten,
3. Personen mit geladenen Schusswaffen, es sei denn, dass sie zum Führen von Schusswaffen berechtigt sind.

(2) Nicht schulpflichtige Kinder vor Vollendung des 6. Lebensjahrs können von der Beförderung ausgeschlossen werden, sofern sie nicht auf der ganzen Fahrstrecke von Personen begleitet werden, die mindestens das 6. Lebensjahr vollendet haben; die Vorschriften des Absatzes 1 bleiben unberührt.

#### § 4 Verhalten der Fahrgäste

(1) Fahrgäste haben sich bei Benutzung der Betriebsanlagen und Fahrzeuge so zu verhalten, wie es die Sicherheit und Ordnung des Betriebs, ihre eigene Sicherheit und die Rücksicht auf andere Personen gebieten. Anweisungen des Betriebspersonals ist zu folgen.

(2) Fahrgästen ist insbesondere untersagt,

1. sich mit dem Fahrzeugführer während der Fahrt zu unterhalten,
2. die Türen während der Fahrt eigenmächtig zu öffnen,
3. Gegenstände aus den Fahrzeugen zu werfen oder hinausragen zu lassen,
4. während der Fahrt auf- oder abzuspringen,
5. ein als besetzt bezeichnetes Fahrzeug zu betreten,
6. die Benutzbarkeit der Betriebseinrichtungen, der Durchgänge und der Ein- und Ausstiege durch sperrige Gegenstände zu beeinträchtigen,
7. auf unterirdischen Bahnsteiganlagen zu rauchen,
8. Tonwiedergabegeräte oder Tonrundfunkempfänger zu benutzen.

(3) Die Fahrgäste dürfen die Fahrzeuge nur an den Haltestellen betreten und verlassen; Ausnahmen bedürfen der Zustimmung des Betriebspersonals. Soweit besonders gekennzeichnete Eingänge oder Ausgänge vorhanden sind, sind diese beim Betreten oder Verlassen der Fahrzeuge zu benutzen. Es ist zügig ein- und auszusteigen sowie in das Wageninnere aufzurücken. Wird die bevorstehende Abfahrt angekündigt oder schließt sich eine Tür, darf das Fahrzeug nicht mehr betreten oder verlassen werden. Jeder Fahrgast ist verpflichtet, sich im Fahrzeug stets einen festen Halt zu verschaffen.

(4) Die Beaufsichtigung von Kindern obliegt den Begleitern. Sie haben insbesondere dafür zu sorgen, dass Kinder nicht auf den Sitzplätzen knien oder stehen und nach Maßgabe der straßenverkehrsrechtlichen Vorschriften Sicherheitsgurte angelegt haben oder in einer Rückhalteeinrichtung für Kinder gesichert sind.

(5) Verletzt ein Fahrgast trotz Ermahnung die ihm obliegenden Pflichten nach den Absätzen 1 bis 4, so kann er von der Beförderung ausgeschlossen werden.



(6) Bei Verunreinigung von Fahrzeugen oder Betriebsanlagen werden vom Unternehmer festgesetzte Reinigungskosten erhoben; weitergehende Ansprüche bleiben unberührt.

(7) Beschwerden sind – außer in den Fällen des § 6 Abs. 7 und des § 7 Abs. 3 – nicht an das Fahr-, sondern an das Aufsichtspersonal zu richten. Soweit die Beschwerden nicht durch das Aufsichtspersonal erledigt werden können, sind sie unter Angabe von Datum, Uhrzeit, Wagen- und Linienbezeichnung sowie möglichst unter Beifügung des Fahrausweises an die Verwaltung des Unternehmers zu richten.

(8) Wer missbräuchlich die Notbremse oder andere Sicherungseinrichtungen betätigt, hat – unbeschadet einer Verfolgung im Straf- oder Bußgeldverfahren und weitergehender zivilrechtlicher Ansprüche – einen Betrag von 15,00 € zu zahlen. Dasselbe gilt, wenn gegen die Untersagung nach Abs. 2 Nr. 3 oder Nr. 7 verstoßen wird.

#### **§ 5 Zuweisen von Wagen und Plätzen**

(1) Das Betriebspersonal kann Fahrgäste auf bestimmte Wagen verweisen, wenn dies aus betrieblichen Gründen oder zur Erfüllung der Beförderungspflicht notwendig ist.

(2) Das Betriebspersonal ist berechtigt, Fahrgästen Plätze zuzuweisen; Anspruch auf einen Sitzplatz besteht nicht. Sitzplätze sind für Schwerbehinderte, in der Gehfähigkeit Beeinträchtigte, ältere oder gebrechliche Personen, werdende Mütter und für Fahrgäste mit kleinen Kindern freizugeben.

#### **§ 6 Beförderungsentgelte, Fahrausweise**

(1) Für die Beförderung sind die festgesetzten Beförderungsentgelte zu entrichten.

(2) Ist der Fahrgast beim Betreten des Fahrzeugs nicht mit einem für diese Fahrt gültigen Fahrausweis versehen, hat er unverzüglich und unaufgefordert den erforderlichen Fahrausweis zu lösen.

(3) Ist der Fahrgast beim Betreten des Fahrzeugs mit einem Fahrausweis versehen, der zu entwerthen ist, hat er diesen dem Betriebspersonal unverzüglich und unaufgefordert zur Entwertung auszuhändigen; in Fahrzeugen mit Entwertern hat der Fahrgast den Fahrausweis entsprechend der Beförderungsstrecke unverzüglich zu entwerthen und sich von der Entwertung zu überzeugen.

(4) Der Fahrgast hat den Fahrausweis bis zur Beendigung der Fahrt aufzubewahren und ihn dem Betriebspersonal auf Verlangen zur Prüfung vorzuzeigen oder auszuhändigen.

(5) Kommt der Fahrgast einer Pflicht nach den Absätzen 2 bis 4 trotz Aufforderung nach, kann er von der Beförderung ausgeschlossen werden; die Pflicht zur Zahlung

eines erhöhten Beförderungsentgelts nach § 9 bleibt unberührt.

(6) Wagen oder Wagenteile im schaffnerlosen Betrieb dürfen nur von Fahrgästen mit hierfür gültigen Fahrausweisen benutzt werden.

(7) Beanstandungen des Fahrausweises sind sofort vorzubringen. Spätere Beanstandungen werden nicht berücksichtigt.

#### **§ 7 Zahlungsmittel**

(1) Das Fahrgeld soll abgezahlt bereitgehalten werden. Das Fahrpersonal ist nicht verpflichtet, Geldbeträge über 5,00 € zu wechseln und Eincentsstücke im Betrag von mehr als 10 Cent sowie erheblich beschädigte Geldscheine und Münzen anzunehmen.

(2) Soweit das Fahrpersonal Geldbeträge über 5,00 € nicht wechseln kann, ist dem Fahrgast eine Quittung über den zurückbehaltenen Betrag auszustellen. Es ist Sache des Fahrgasts, das Wechselgeld unter Vorlage der Quittung bei der Verwaltung des Unternehmers abzuholen. Ist der Fahrgast mit dieser Regelung nicht einverstanden, hat er die Fahrt abubrechen.

(3) Beanstandungen des Wechselgelds oder der vom Fahrpersonal ausgestellten Quittung müssen sofort vorgebracht werden.

(4) Die besonderen Beförderungsbedingungen können vorsehen, dass das Verkehrsunternehmen nicht verpflichtet ist, an der Haltestelle oder im Fahrzeug einen Fahrausweiserwerb mit Bargeld zu ermöglichen, sofern auf andere Weise ein Fahrausweiserwerb angeboten wird.

#### **§ 8 Ungültige Fahrausweise**

(1) Fahrausweise, die entgegen den Vorschriften der Beförderungsbedingungen oder des Beförderungstarifs benutzt werden, sind ungültig und werden eingezogen; dies gilt auch für Fahrausweise, die

1. nicht vorschriftsmäßig ausgefüllt sind und trotz Aufforderung nicht sofort ausgefüllt werden,
2. nicht mit aufgeklebter Wertmarke versehen sind,
3. zerrissen, zerschnitten oder sonst stark beschädigt, stark beschmutzt oder unleserlich sind, so dass sie nicht mehr geprüft werden können,
4. eigenmächtig geändert sind,
5. von Nichtberechtigten benutzt werden,
6. zu anderen als den zulässigen Fahrten benutzt werden,
7. wegen Zeitablaufs oder aus anderen Gründen verfallen sind,
8. ohne das erforderliche Lichtbild benutzt werden.

Fahrgeld wird nicht erstattet.

(2) Ein Fahrausweis, der nur in Verbindung mit einem Antrag oder einem im Beförderungstarif vorgesehenen Personenausweis zur Beför-

derung berechtigt, gilt als ungültig und kann eingezogen werden, wenn der Antrag oder Personenausweis auf Verlangen nicht vorgezeigt wird.

### **§ 9 Erhöhtes Beförderungsentgelt**

- (1) Ein Fahrgast ist zur Zahlung eines erhöhten Beförderungsentgelts verpflichtet, wenn er
1. sich keinen gültigen Fahrausweis beschafft hat,
  2. sich einen gültigen Fahrausweis beschafft hat, diesen jedoch bei einer Überprüfung nicht vorzeigen kann,
  3. den Fahrausweis nicht oder nicht unverzüglich im Sinne des § 6 Abs. 3 entwertet hat oder entwerten ließ oder
  4. den Fahrausweis auf Verlangen nicht zur Prüfung vorzeigt oder aushändigt.

Eine Verfolgung im Straf- oder Bußgeldverfahren bleibt unberührt. Die Vorschriften unter den Nummern 1 und 3 werden nicht angewendet, wenn das Beschaffen oder die Entwertung des Fahrausweises aus Gründen unterblieben ist, die der Fahrgast nicht zu vertreten hat.

(2) In den Fällen des Abs. 1 kann der Unternehmer ein erhöhtes Beförderungsentgelt bis zu 60,00 € erheben. Er kann jedoch das Doppelte des Beförderungsentgelts für einfache Fahrt auf der vom Fahrgast zurückgelegten Strecke erheben, sofern sich hiernach ein höherer Betrag als nach Satz 1 ergibt; hierbei kann das erhöhte Beförderungsentgelt nach dem Ausgangspunkt der Linie berechnet werden, wenn der Fahrgast die zurückgelegte Strecke nicht nachweisen kann.

(3) Das erhöhte Beförderungsentgelt ermäßigt sich im Falle von Abs. 1 Nr. 2 auf 7,00 €, wenn der Fahrgast innerhalb einer Woche ab dem Feststellungstag bei der Verwaltung des Unternehmers nachweist, dass er im Zeitpunkt der Feststellung Inhaber einer gültigen persönlichen Zeitkarte war.

(4) Bei Verwendung von ungültigen Zeitkarten bleiben weitergehende Ansprüche des Unternehmers unberührt.

### **§ 10 Erstattung von Beförderungsentgelt**

(1) Wird ein Fahrausweis nicht zur Fahrt benutzt, so wird das Beförderungsentgelt auf Antrag gegen Vorlage des Fahrausweises erstattet. Beweispflichtig für die Nichtbenutzung des Fahrausweises ist der Fahrgast.

(2) Wird ein Fahrausweis nur auf einem Teil der Strecke zur Fahrt benutzt, so wird der Unterschied zwischen dem gezahlten Beförderungsentgelt und dem für die zurückgelegte Strecke erforderlichen Beförderungsentgelt auf Antrag gegen Vorlage des Fahrausweises erstattet. Beweispflichtig für die nur teilweise Benutzung des Fahrausweises ist der Fahrgast.

(3) Wird eine Zeitkarte nicht oder nur teilweise benutzt, so wird das Beförderungsentgelt für die Zeitkarte unter Anrechnung des Beförderungsentgelts für die durchgeführten Einzelfahrten auf Antrag gegen Vorlage des Fahrausweises erstattet. Für die Feststellung des Zeitpunkts, bis zu dem Einzelfahrten - je Tag zwei Fahrten - als durchgeführt gelten, ist der Tag der Rückgabe oder Hinterlegung der Zeitkarte oder das Datum des Poststempels der Übersendung der Zeitkarte mit der Post maßgeblich. Ein früherer Zeitpunkt kann nur berücksichtigt werden, wenn die Bescheinigung eines Arztes, eines Krankenhauses oder einer Krankenkasse über Krankheit, Unfall oder Tod des Fahrgasts vorgelegt wird. Bei der Anrechnung des Beförderungsentgelts für die durchgeführten Einzelfahrten wird eine Ermäßigung nur bei Vorliegen der hierfür erforderlichen Voraussetzungen, im Übrigen das Beförderungsentgelt für einfache Fahrt zugrunde gelegt.

(4) Anträge nach den Absätzen 1 bis 3 sind unverzüglich, spätestens innerhalb einer Woche nach Ablauf der Gültigkeit des Fahrausweises bei der Verwaltung des Unternehmers zu stellen.

(5) Von dem zu erstattenden Betrag wird ein Bearbeitungsentgelt in Höhe von 2,00 € sowie eine etwaige Überweisungsgebühr abgezogen. Das Bearbeitungsentgelt und eine etwaige Überweisungsgebühr werden nicht abgezogen, wenn die Erstattung auf Grund von Umständen beantragt wird, die der Unternehmer zu vertreten hat.

(6) Bei Ausschluss von der Beförderung besteht, ausgenommen § 3 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2, kein Anspruch auf Erstattung des entrichteten Entgelts.

### **§ 11 Beförderung von Sachen**

(1) Ein Anspruch auf Beförderung von Sachen besteht nicht. Handgepäck und sonstige Sachen werden bei gleichzeitiger Mitfahrt des Fahrgasts und nur dann befördert, wenn dadurch die Sicherheit und Ordnung des Betriebs nicht gefährdet und andere Fahrgäste nicht belästigt werden können.

(2) Von der Beförderung sind gefährliche Stoffe und gefährliche Gegenstände ausgeschlossen, insbesondere

1. explosionsfähige, leicht entzündliche, radioaktive, übelriechende oder ätzende Stoffe,
2. unverpackte oder ungeschützte Sachen, durch die Fahrgäste verletzt werden können,
3. Gegenstände, die über die Wagengrenzung hinausragen.

(3) Die Pflicht zur Beförderung von Kleinkindern in Kinderwagen richtet sich nach den Vorschriften des § 2 Satz 1. Nach Möglichkeit



soll das Betriebspersonal dafür sorgen, dass Fahrgäste mit Kind im Kinderwagen nicht zurückgewiesen werden. Die Entscheidung über die Mitnahme liegt beim Betriebspersonal.

(4) Der Fahrgast hat mitgeführte Sachen so unterzubringen und zu beaufsichtigen, dass die Sicherheit und Ordnung des Betriebs nicht gefährdet und andere Fahrgäste nicht belästigt werden können.

(5) Das Betriebspersonal entscheidet im Einzelfall, ob Sachen zur Beförderung zugelassen werden und an welcher Stelle sie unterzubringen sind.

### **§ 12 Beförderung von Tieren**

(1) Auf die Beförderung von Tieren ist § 11 Abs. 1, 4 und 5 anzuwenden.

(2) Hunde werden nur unter Aufsicht einer hierzu geeigneten Person befördert. Hunde, die Mitreisende gefährden können, müssen einen Maulkorb tragen.

(3) Blindenführhunde, die einen Blinden begleiten, sind zur Beförderung stets zugelassen.

(4) Sonstige Tiere dürfen nur in geeigneten Behältern mitgenommen werden.

(5) Tiere dürfen nicht auf Sitzplätzen untergebracht werden.

### **§ 13 Fundsachen**

Fundsachen sind gemäß § 978 BGB unverzüglich dem Betriebspersonal abzuliefern. Eine Fundsache wird an den Verlierer durch das Fundbüro des Unternehmers gegen Zahlung eines Entgelts für die Aufbewahrung zurück-

gegeben. Sofortige Rückgabe an den Verlierer durch das Betriebspersonal ist zulässig, wenn er sich einwandfrei als Verlierer ausweisen kann. Der Verlierer hat den Empfang der Sache schriftlich zu bestätigen.

### **§ 14 Haftung**

Der Unternehmer haftet für die Tötung oder Verletzung eines Fahrgasts und für Schäden an Sachen, die der Fahrgast an sich trägt oder mit sich führt, nach den allgemein geltenden Bestimmungen. Für Sachschäden haftet der Unternehmer gegenüber jeder beförderten Person nur bis zum Höchstbetrag von 1.000,00 €; die Begrenzung der Haftung gilt nicht, wenn die Sachschäden auf Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zurückzuführen sind.

### **§ 15 (weggefallen)**

### **§ 16 Ausschluss von Ersatzansprüchen**

Abweichungen von Fahrplänen durch Verkehrsbehinderungen, Betriebsstörungen oder -unterbrechungen sowie Platzmangel begründen keine Ersatzansprüche; insoweit wird auch keine Gewähr für das Einhalten von Anschlüssen übernommen.

### **§ 17 Gerichtsstand**

Der Gerichtsstand für alle Streitigkeiten, die sich aus dem Beförderungsvertrag ergeben, ist der Sitz des Unternehmers.

### **§ 18 Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt 6 Monate nach ihrer Verkündung in Kraft.

## Anlage 4: EVO

### Eisenbahn-Verkehrsordnung (EVO)

vom 8. September 1938 (RGBl. II S. 663), in der Neufassung vom 20. April 1999 (BGBl. I S. 782), die durch Artikel 9 des Gesetzes vom 30. November 2019 (BGBl. I S. 1942) geändert worden ist

#### § 1 Anwendungsbereich

(1) Auf die Beförderung von Personen und Reisegepäck durch öffentliche Eisenbahnen sind die Vorschriften dieser Verordnung anzuwenden, soweit nicht

1. das Übereinkommen vom 9. Mai 1980 über den internationalen Eisenbahnverkehr (COTIF) in der Fassung des Änderungsprotokolls vom 3. Juni 1999 (BGBl. 2002 II S. 2140, 2142, 2149), zuletzt geändert durch die Beschlüsse vom 29. und 30. September 2015 (BGBl. 2017 II S. 820, 822, 826, 828, 829), in der jeweils geltenden Fassung oder
2. anzuwendende Vorschriften der Verordnung (EG) Nr. 1371/2007 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2007 über die Rechte und Pflichten der Fahrgäste im Eisenbahnverkehr (ABl. L 315 vom 3.12.2007, S. 14) in der jeweils geltenden Fassung

inhaltsgleiche oder entgegenstehende Regelungen enthalten.

(2) Auf Beförderungen im Schienenpersonen-nahverkehr sind Art. 8 Abs. 2, Art. 18 Abs. 2 Buchstabe a, Art. 27 Abs. 3, Art. 28 und 29 Abs. 1 Satz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1371/2007 nicht anzuwenden.

(3) Auf Beförderungen im Schienenpersonen-nahverkehr, die hauptsächlich aus Gründen historischen Interesses oder zu touristischen Zwecken betrieben werden, sind die Vorschriften der Verordnung (EG) Nr. 1371/2007 nach Maßgabe ihres Art. 2 Abs. 5 nicht anzuwenden.

#### § 2 Beförderungsbedingungen

Das Eisenbahnverkehrsunternehmen kann zugunsten des Reisenden von allen nachfolgenden Bestimmungen dieser Verordnung in den Beförderungsbedingungen abweichen. Darüber hinaus kann das Eisenbahnverkehrsunternehmen in den Beförderungsbedingungen von § 8 Abs. 1 Nr. 1 abweichen, wenn nach dem vorgesehenen Tarif für den Fahrausweis ein erheblich ermäßigtes Beförderungsentgelt zu zahlen ist. Erheblich ermäßigte Beförderungsentgelte sind solche, die im Tarif ausdrücklich so benannt sind und eine Ersparnis gegenüber dem gewöhnlichen Fahrpreis von mehr als 50 Prozent gewähren. Mehrtages-Zeitkarten, insbesondere Wochen-, Monats- und Jahreskarten, gelten nicht als

ermäßigte Beförderungsentgelte im Sinne von Satz 3.

#### § 3 Sonderabmachungen

(1) Die Eisenbahn kann ohne Bindung an die Tarife Entgelte und Bedingungen vereinbaren (Sonderabmachungen) mit

1. Unternehmen, Behörden oder vergleichbaren Einrichtungen (Großkunden) für die Beförderung ihrer Mitarbeiter, wenn
  - a) der Großkunde sich zum Kauf von im Tarif der Eisenbahn vorgesehenen Fahrausweisen für alle oder eine bestimmte Zahl seiner Mitarbeiter oder zu einem bestimmten Mindestumsatz innerhalb eines vereinbarten Zeitraumes verpflichtet,
  - b) die Fahrausweise an die Mitarbeiter des Großkunden zu den Bedingungen weitergegeben werden, die die Eisenbahn mit dem Großkunden vereinbart hat;
2. Reiseveranstalter und Fluggesellschaften im Personen- und Reisegepäckverkehr.

Vergleichbaren Großkunden, vergleichbaren Reiseveranstalter und vergleichbare Fluggesellschaften sind jeweils vergleichbare Bedingungen einzuräumen.

(2) Andere Sonderabmachungen, durch die Ermäßigungen oder sonstige Vergünstigungen gegenüber den tariflichen Entgelten gewährt werden, sind unzulässig und nichtig. Sie berühren die rechtliche Wirksamkeit des Beförderungsvertrages nicht. Die Entgelte und Beförderungsbedingungen richten sich auch in solchen Fällen nach dem Tarif.

#### § 4 Ausschluss von der Beförderung

(1) In Ergänzung zu Anhang I Art. 9 Abs. 2 der Verordnung (EG) Nr. 1371/2007 können nicht schulpflichtige Kinder vor Vollendung des sechsten Lebensjahres von der Beförderung ausgeschlossen werden, sofern sie nicht auf der ganzen Fahrstrecke von einer Aufsichtsperson begleitet werden.

(2) Personen, die eine Gefahr für die Sicherheit und Ordnung des Betriebes oder für die Sicherheit der Mitreisenden darstellen oder den Anordnungen des Eisenbahnpersonals nicht folgen, können von der Beförderung ausgeschlossen werden. Sie haben keinen Anspruch auf Erstattung von Fahrpreis oder Gepäckfracht.

## § 5 Erhöhtes Beförderungsentgelt

(1) Der Reisende ist zur Zahlung eines erhöhten Beförderungsentgeltes verpflichtet, wenn er

- a) bei Antritt der Reise nicht mit einem gültigen Fahrausweis versehen ist oder
- b) sich einen gültigen Fahrausweis beschafft hat, ihn jedoch bei einer Prüfung der Fahrausweise nicht vorzeigen kann, oder nicht aushändigt.

(2) Das erhöhte Beförderungsentgelt nach Abs. 1 beträgt das Doppelte des gewöhnlichen Fahrpreises für die vom Reisenden zurückgelegte Strecke, mindestens jedoch 60,00 €. Das erhöhte Beförderungsentgelt kann für die ganze vom Zug zurückgelegte Strecke berechnet werden, wenn der Reisende nicht glaubhaft macht, dass er eine kürzere Strecke durchfahren hat.

(3) Das erhöhte Beförderungsentgelt ermäßigt sich im Falle des Abs. 1 Buchstabe b auf 7,00 €, wenn der Reisende innerhalb einer Woche ab dem Feststellungstag bei dem befördernden Eisenbahnunternehmen nachweist, dass er im Zeitpunkt der Feststellung Inhaber eines gültigen Fahrausweises war.

(4) Das erhöhte Beförderungsentgelt ist nicht zu zahlen, wenn vor Antritt der Fahrt ein Fahrausweis nicht gelöst werden konnte, weil ein Fahrkartenschalter oder Fahrkartenautomat nicht vorhanden, nicht geöffnet oder nicht betriebsbereit war.

## § 6 Fahrausweise

(1) Der Reisende ist verpflichtet, Fahrausweise und sonstige Karten (z.B. Zuschlags-, Übergangs-, Umwegkarten) entsprechend der Beförderungsstrecke zu entwerten und sich sofort von der Entwertung zu überzeugen, sofern der Tarif eine Entwertung vor Betreten des Bahnsteigs oder beim Betreten des Zuges vorschreibt.

(2) Der Tarif kann bestimmen, dass Bahnsteige nur mit gültigem Fahrausweis oder Bahnsteigkarte betreten werden dürfen.

(3) Sind Fahrpreise von Fahrausweisen unrichtig erhoben worden, ist der Unterschiedsbetrag nachzuzahlen oder zu erstatten. Der Anspruch auf Nachzahlung oder Erstattung erlischt, wenn er nicht binnen eines Jahres nach Ablauf der Geltungsdauer des Fahrausweises geltend gemacht wird.

## § 7 Informationen

(1) Beim Verkauf eines Fahrausweises für eine Zugfahrt, die ausschließlich im Schienenpersonennahverkehr durchgeführt wird, müssen der Beförderer sowie ein Fahrkartenverkäufer, der Fahrausweise ausstellt, den Reisenden über seine aus dieser Verordnung sowie der Verordnung (EG) Nr. 1371/2007 erwachsenen Rechte und Pflichten informieren. Hierbei

kann der Informationspflichtige eine Zusammenfassung verwenden. Die Information kann durch Aushang oder Auslage an geeigneter Stelle oder den Einsatz eines rechnergestützten Informations- und Buchungssystems erfolgen.

(2) Während der Fahrt eines Zuges im Schienenpersonennahverkehr muss das Eisenbahnverkehrsunternehmen den Reisenden über den nächsten Haltebahnhof, über Verspätungen, über Sicherheit und über Dienstleistungen im Zug informieren.

## § 8 Verspätung im Schienenpersonennahverkehr

(1) Besitzt der Reisende einen Fahrausweis, der ausschließlich für den öffentlichen Personennahverkehr gilt, so hat er, sofern vernünftigerweise davon ausgegangen werden muss, dass er wegen eines Ausfalls oder einer Unpünktlichkeit des von ihm gemäß dem Beförderungsvertrag gewählten Zuges eines Eisenbahnverkehrsunternehmens verspätet am Zielort ankommen wird, neben den in der Verordnung (EG) Nr. 1371/2007 genannten Rechten und Ansprüchen folgende Rechte:

1. Der Reisende kann die Fahrt zum vertragsgemäßen Zielort mit einem anderen Zug durchführen, sofern vernünftigerweise davon ausgegangen werden muss, dass der Reisende mindestens 20 Minuten verspätet am Zielort ankommen wird. Der Reisende kann die Benutzung des anderen Zuges jedoch nicht verlangen, wenn für diesen eine Reservierungspflicht besteht oder der Zug eine Sonderfahrt durchführt.
2. Der Reisende kann die Fahrt zum vertragsgemäßen Zielort mit einem anderen Verkehrsmittel durchführen, sofern die vertragsgemäße Ankunftszeit in den Zeitraum zwischen 00:00 Uhr und 05:00 Uhr fällt und vernünftigerweise davon ausgegangen werden muss, dass der Reisende mindestens 60 Minuten verspätet am Zielort ankommen wird, oder sofern es sich bei dem vom Reisenden gewählten Zug um die letzte fahrplanmäßige Verbindung des Tages handelt und der Reisende wegen des Ausfalls dieses Zuges den vertragsgemäßen Zielort ohne die Nutzung des anderen Verkehrsmittels nicht mehr bis um 24:00 Uhr erreichen kann.

(2) Macht der Reisende von seinem Recht nach Abs. 1 Gebrauch, so kann er von demjenigen, mit dem er den Beförderungsvertrag geschlossen hat, Ersatz der erforderlichen Aufwendungen verlangen, für eine Beförderung nach Abs. 1 Nr. 2 jedoch nur die erforderlichen Aufwendungen bis zu einem Höchstbetrag von 80,00 €.

(2a) Reisende, die wegen Ausfalls oder Unpünktlichkeit des Zuges gemäß Abs. 1 mit

einem anderen Zug fahren wollen, können von der Beförderung mit einem bestimmten anderen Zug ausgeschlossen werden, wenn ansonsten eine erhebliche Störung des Betriebsablaufs zu erwarten ist.

(3) Dem Reisenden steht der Anspruch nach Abs. 2 nicht zu, wenn der Ausfall oder die Unpünktlichkeit des Zuges auf eine der folgenden Ursachen zurückzuführen ist:

1. betriebsfremde Umstände, die das Eisenbahnverkehrsunternehmen, das den Zug betreibt, trotz Anwendung der nach Lage des Falles gebotenen Sorgfalt nicht vermeiden und deren Folgen es nicht abwenden konnte;
2. Verschulden des Reisenden;
3. Verhalten eines Dritten, das das Eisenbahnverkehrsunternehmen, das den Zug betreibt, trotz Anwendung der nach Lage des Falles gebotenen Sorgfalt nicht vermeiden und dessen Folgen er nicht abwenden konnte.

Liegt eine der in Satz 1 Nr. 1 oder Nr. 3 genannten Ursachen vor, so kann sich derjenige, mit dem der Reisende den Beförderungsvertrag geschlossen hat, hierauf nur berufen, wenn der Reisende über die Ursache rechtzeitig unterrichtet wurde oder die Ursache offensichtlich war. Der Betreiber der Eisenbahninfrastruktur, auf der die Beförderung erfolgt, ist im Verhältnis zum Eisenbahnverkehrsunternehmen nicht als Dritter anzusehen.

### § 9 Fahrpreiserstattung

(1) Hat ein Reisender den Fahrausweis nicht zur Fahrt benutzt, so kann er den Fahrpreis zurückverlangen. Ist der Fahrausweis nur auf einer Teilstrecke benutzt worden, so wird der Unterschied zwischen dem gezahlten Fahrpreis und dem gewöhnlichen Fahrpreis für die zurückgelegte Strecke erstattet.

(2) Der Tarif bestimmt, bei welchen ermäßigten Fahrausweisen der Fahrpreis erstattet wird.

(3) *(weggefallen)*

(4) Von dem zu erstattenden Betrag wird das tarifmäßige Entgelt für die Bearbeitung des Erstattungsbetrages abgezogen. Der Tarif bestimmt auch, in welchen Fällen der Abzug unterbleibt.

(5) Der Fahrpreis für verlorene Fahrkarten wird nicht erstattet.

(6) Der Tarif kann von den vorstehenden Bedingungen Abweichungen vorsehen, die jedoch für den Reisenden nicht ungünstiger sein dürfen.

(7) Alle Ansprüche auf Fahrpreiserstattung nach dieser Vorschrift erlöschen, wenn sie nicht binnen sechs Monaten nach Ablauf der Geltungsdauer des Fahrausweises bei der Eisenbahn geltend gemacht werden.

### § 10 Aufbewahrung des Gepäcks

(1) Die Eisenbahn haftet für Reise- und Handgepäck, das sie zur Aufbewahrung annimmt, als Verwahrer. Die Bedingungen für die Aufbewahrung regelt der Tarif. Außer bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit kann der Tarif die Haftung auf einen Höchstbetrag beschränken. Die Entgelte sowie die Öffnungszeiten der Aufbewahrungsstellen sind durch Aushang bekannt zu machen.

(2) Die Haftung für Reise- und Handgepäck, das in Schließfächern aufbewahrt wird, richtet sich nach den Bedingungen der Eisenbahn für die Vermietung von Schließfächern.

(3) Wer das Gepäck zur Aufbewahrung übergibt, erhält einen Hinterlegungsschein.

(4) Gepäck, das nicht oder nur mangelhaft verpackt ist, kann zurückgewiesen werden. Wird es gleichwohl angenommen, so kann die Eisenbahn den Mangel auf dem Hinterlegungsschein vermerken. Nimmt der Hinterleger den Schein mit dem Vermerk an, so erkennt er den mangelhaften Zustand an.

(5) Die Eisenbahn haftet nicht für Gegenstände, die in unverpackt oder mangelhaft verpackt zur Aufbewahrung übergebenen Kleidungsstücken enthalten sind.

(6) Die hinterlegten Gegenstände können jederzeit innerhalb der für die Annahme und Auslieferung von Gepäck bestimmten Zeiten gegen Rückgabe des Hinterlegungsscheins und Entrichtung des Entgelts für die Aufbewahrung zurückgefordert werden.

(7) Wird das hinterlegte Gepäck nicht binnen der im Tarif festgesetzten Aufbewahrungsfrist abgeholt, so ist die Eisenbahn berechtigt, das Gepäck drei Monate nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist ohne Förmlichkeit bestens zu verkaufen. Sie ist hierzu schon früher berechtigt, wenn der Wert des Gepäcks durch längeres Lagern unverhältnismäßig vermindert oder in keinem Verhältnis zu den Lagerkosten stehen würde. Die Eisenbahn hat dem Reisenden den Verkaufserlös nach Abzug der noch nicht bezahlten Kosten zur Verfügung zu stellen. Reicht der Erlös zur Deckung dieser Kosten nicht aus, so ist der Reisende zur Nachzahlung des ungedeckten Betrags verpflichtet. Die Eisenbahn hat den Reisenden, wenn sich sein Aufenthalt ermitteln lässt, vom bevorstehenden Verkauf des Gepäcks zu benachrichtigen.

### § 11 Schlichtungsstelle

(1) Zur Beilegung von Streitigkeiten aus der Beförderung durch Eisenbahnverkehrsunternehmen kann der Reisende eine geeignete Verbraucherschlichtungsstelle anrufen.

(2) Die Verbraucherschlichtungsstelle nach Abs. 1 bedarf der Anerkennung nach dem Verbraucherstreitbeilegungsgesetz vom 19. Februar 2016 (BGBl. I S. 254), das durch

Art. 1 des Gesetzes vom 30. November 2019 (BGBl. I S. 1942) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung, durch das Bundesamt für Justiz. Die Verbraucherschlichtungsstelle kann auch eine verkehrsträgerübergreifende Schlichtungsstelle sein. Die Anerkennung und der Widerruf oder die Rücknahme der Anerkennung sind im Bundesanzeiger bekannt zu machen.

(3) Das Eisenbahnverkehrsunternehmen hat bei der Beantwortung einer Beschwerde wegen der Nichtbeachtung von Fahrgastrechten auf die Möglichkeit der Schlichtung hinzuweisen und die Adressen geeigneter Verbraucherschlichtungsstellen mitzuteilen.

(4) Soweit keine Verbraucherschlichtungsstelle nach Abs. 2 anerkannt wurde, kann das

Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur im Einvernehmen mit dem Bundesjustizministerium der Justiz und für Verbraucherschutz die Aufgabe der Schlichtungsstelle durch Rechtsverordnung ohne Zustimmung des Bundesrates einer Bundesoberbehörde oder Bundesanstalt zuweisen und deren Verfahren sowie die Erhebung von Gebühren und Auslagen regeln. § 31 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes ist auf die Regelung der Gebühren entsprechend anzuwenden. Die Schlichtungsstelle ist Verbraucherschlichtungsstelle nach dem Verbraucherstreitbeilegungsgesetz und muss die Anforderungen nach dem Verbraucherstreitbeilegungsgesetz erfüllen.

## **Anlage 5: Ergänzende Beförderungsbedingungen für den SPNV**

### **1. Verhaltenspflichten der Fahrgäste**

#### **1.1 Allgemeine Verhaltenspflichten**

Jeder Fahrgast darf nur einen Sitzplatz belegen. Kleinkindabteile oder -plätze oder Abteile/Plätze für schwerbehinderte Menschen sind bei Bedarf für diese Personengruppen zu räumen.

In den Zügen darf nicht geraucht werden, auch nicht mit elektrischen Zigaretten oder mit Zustimmung der anderen Fahrgäste.

Jeder Fahrgast hat sich so zu verhalten, dass andere Fahrgäste nicht über Gebühr gestört oder belästigt werden.

Fahrgäste, die sich entgegen den vorstehenden Regelungen verhalten, die Weisungen der Mitarbeiter missachten oder in sonstiger Weise eine Gefahr für die Sicherheit und Ordnung darstellen, können von der Beförderung bzw. Weiterbeförderung ohne Anspruch auf Erstattung des Fahrpreises und des Gepäckpreises ausgeschlossen werden.

#### **1.2 Missbrauch von Nothilfemitteln**

Der Fahrgast darf die Notbremse oder die Türnotentriegelung nur bei Gefahr für seine Sicherheit, die Sicherheit anderer Fahrgäste, anderer Personen oder des Zuges betätigen. Bei Missbrauch hat der Fahrgast unbeschadet sonstiger Ansprüche einen Betrag in Höhe von 200,00 € zu zahlen. Gleiches gilt für die missbräuchliche Auslösung eines Rauchmelders im Zug (insbesondere durch unerlaubtes Rauchen auf der Toilette), wenn es hierdurch zu einer Notbremsung oder einem außerplanmäßigen Halt des Zuges kommt. Dem Fahrgast bleibt der Nachweis vorbehalten, dass kein oder ein geringerer Schaden entstanden ist.

### **2. Erwerb von Fahrkarten**

Es gelten die Bestimmungen gemäß I.3.3 der Tarifbestimmungen SH-Tarif. Konnte vor Antritt der Fahrt eine Fahrkarte nicht gelöst werden, weil ein Fahrkartenschalter oder Fahrkartenautomat nicht vorhanden, nicht geöffnet oder nicht betriebsbereit waren, hat der Fahrgast eine Fahrkarte unmittelbar bei Betreten des Fahrzeuges an einem im Zug

befindlichen Automaten zu lösen. Ist dies nicht möglich, muss sich der Fahrgast unverzüglich und unaufgefordert beim Betreten des Fahrzeuges beim Zugbegleiter bzw. wenn kein Zugbegleiter im Zug ist, vor Abfahrt beim Triebfahrzeugführer melden und bei diesem eine Fahrkarte lösen.

### **3. Mitnahme von Handgepäck, Elektrokleinstfahrzeugen, Traglasten und Tieren**

#### **3.1 Handgepäck**

Ein Fahrgast darf leicht tragbare Gegenstände (Handgepäck) unentgeltlich mitnehmen. Dem Fahrgast stehen für die Unterbringung seines Handgepäckes nur der Raum über und unter seinem Sitzplatz sowie die ggf. vorhandenen Gepäckablagen zur Verfügung. Das Handgepäck ist so unterzubringen, dass durch die konkrete Art der Unterbringung weder andere Fahrgäste oder deren Sachen noch die Sicherheit des Betriebs gefährdet werden.

Fahrgäste ohne Sitzplatz haben wegen der Unterbringung ihres Handgepäckes den Anordnungen des Eisenbahnpersonals Folge zu leisten.

Die Beaufsichtigung des Handgepäckes obliegt dem Fahrgast.

#### **3.2 Elektrokleinstfahrzeuge**

Fahrgäste dürfen je ein nach den Anforderungen der Elektrokleinstfahrzeuge-Verordnung (eKFV) zugelassenes Elektrokleinstfahrzeug mitnehmen, z.B. elektrische Tretroller, E-Scooter, Hoverboards, E-Skateboards, sofern es zusammengeklappt ist und die Regelungen für Handgepäck gemäß 3.1 eingehalten werden.

Für die Unterbringung oberhalb des Sitzplatzes muss das Elektrokleinstfahrzeug gegen Verrutschen besonders gesichert sein, z.B. durch Lagerung in einer Tasche. Die Benutzung des Elektrokleinstfahrzeuges im Zug ist nicht zugelassen. Die eingebauten Akkus dürfen während der Beförderung weder entnommen, geladen noch anderweitig, z.B. als Powerbank, genutzt werden. Am Elektrokleinstfahrzeug befestigte Gepäckstücke



müssen während der Beförderung abgenommen und in den für Handgepäck vorgesehenen Ablagen untergebracht werden.

### 3.3 Traglast

Neben Handgepäck darf der Fahrgast ein Stück Traglast mit sich führen, sofern für dieses in den dafür vorgesehenen Gepäckablagen ausreichend Platz vorhanden ist. Traglasten sind Gegenstände, die –ohne Handgepäck zu sein– von einer Person getragen werden können. Die Traglast ist so unterzubringen, dass durch die konkrete Art der Unterbringung weder andere Fahrgäste oder deren Sachen noch die Sicherheit des Betriebs gefährdet werden. Die Beaufsichtigung obliegt dem Fahrgast.

Die Beförderung eines Handwagens zum Ziehen (Bollerwagen), eines nicht zusammengeklappten Golftrulleys oder eines Surfbretts ohne Aufbauten ist ausschließlich bei vorhandenen Platzkapazitäten mit einer Fahrrad-tageskarte möglich; es gelten die Bestimmungen zur Fahrradmitnahme gemäß I.3.7 der Tarifbestimmungen SH-Tarif.

Im Übrigen kann der Fahrgast Gepäck als Reisegepäck gemäß den hierfür geltenden Bestimmungen aufgeben.

### 3.4 Beförderungsausschluss

3.4.1 Von der Mitnahme als Handgepäck oder Traglast sind Gegenstände und Stoffe ausgeschlossen, die geeignet sind, andere Fahrgäste zu stören oder zu verletzen oder den Wagen zu beschädigen. Ausgeschlossen sind insbesondere gefährliche Stoffe und Gegenstände, Schusswaffen, explosive und entzündbare Stoffe und Gegenstände, entzündend wirkende, giftige, radioaktive, ätzende und ansteckungsgefährliche Stoffe sowie sonstige gefährliche Güter nach dem Gesetz über die Beförderung gefährlicher Güter (GGBefG) und der hierzu ergangenen Gefahrgutverordnung Straße, Eisenbahn und Binnenschifffahrt (GGVSEB), Mopeds oder Mofas und Gegenstände und Stoffe, deren Beförderung aufgrund sonstiger Rechtsvorschriften verboten ist. Nach den Freistellungsvorschriften der Ordnung über die internationale Eisenbahnbeförderung gefährlicher Güter (RID) sind für den persönlichen Gebrauch

jedoch Zündhölzer, Feuerzeuge, Spraydosen mit ungefährlichem Inhalt, elektronische Aufnahme- und Abspielgeräte, Mobiltelefone, tragbare Computer und Drohnen, auch mit eingebautem Lithium-Akku über 100 Wh Leistung, zugelassen. Akkus außerhalb des zugehörigen Gerätes dürfen nur mitgenommen werden, sofern deren Leistungsfähigkeit 100 Wh nicht überschreitet.

Das Mitnahmeverbot nach Satz 1 und 2 gilt nicht für gefährliche Stoffe und Gegenstände von solchen Personen, die diese aufgrund öffentlichen Dienstrechts als zugelassene Einsatzmittel entsprechend den für sie geltenden Vorschriften in Zügen mit sich führen. Das Mitnahmeverbot nach Satz 1 und 2 gilt auch nicht für Schusswaffen von solchen Personen, die durch eine Erlaubnis nach § 10 Abs. 4 Satz 1 WaffG („Waffenschein“) –ausgenommen jedoch Erlaubnisse nach § 10 Abs. 4 Satz 4 WaffG („Kleiner Waffenschein“)– oder eine Bescheinigung nach § 55 Abs. 2 oder § 56 WaffG jeweils zum Führen dieser Schusswaffen in Zügen zu Zwecken des Selbst- oder Drittpersonenschutzes berechtigt sind.

3.4.2 Besteht der begründete Verdacht, dass der Fahrgast von der Beförderung ausgeschlossene Gegenstände oder Stoffe mit sich führt, so ist er verpflichtet, dem Verkehrsunternehmen unverzüglich die Begutachtung des betreffenden Gegenstandes oder Stoffes zu gestatten und gegebenenfalls dessen Unbedenklichkeit nachzuweisen. Fahrgäste, die dieser Verpflichtung nicht nachkommen oder erkennbar ausgeschlossene Gegenstände oder Stoffe mit sich führen, können von der Beförderung oder Weiterbeförderung ohne Anspruch auf Erstattung ausgeschlossen werden.

### 3.5 Tiere

Lebende Haustiere, die klein (bis zur Größe einer Hauskatze), ungefährlich und in geschlossenen Behältnissen (z.B. Tierboxen) wie Handgepäck untergebracht sind, können mitgenommen werden. Die Behältnisse müssen so beschaffen sein, dass Beeinträchtigungen für Personen und Sachen ausgeschlossen sind. Die Beförderung dieser Tiere erfolgt unentgeltlich.

Darüber hinaus können Hunde, die in Behältnissen wie Handgepäck nicht untergebracht sind oder nicht untergebracht werden können, unter der Voraussetzung mitgenommen werden, dass sie angeleint und mit einem für sie geeigneten Maulkorb versehen sind. Für diese Hunde ist eine „Einzelkarte Kind“ für die 2. Wagenklasse in der entsprechenden Preisstufe zu lösen.

Alle weiteren Tiere sowie Tiere mit ansteckenden Krankheiten sind von der Beförderung ausgeschlossen. In Wagen mit Verpflegungseinrichtungen dürfen Tiere, mit Ausnahme von Blindenführ- und Begleithunden im Sinne von § 228 Abs. 6 Nr. 2 SGB IX sowie von gekennzeichneten Assistenzhunden im Sinne von § 12e Abs. 3 des Behindertengleichstellungsgesetzes (BGG) nicht mitgenommen werden. Des Weiteren sind Blindenführ- und Begleithunde im Sinne von § 228 Abs. 6 Nr. 2 SGB IX sowie gekennzeichneten Assistenzhunde im Sinne von § 12e Abs. 3 BGG vom Maulkorbzwang ausgenommen.

## **4. Mitnahme von Fahrrädern und E-Bikes**

### **4.1 Mitnahmemöglichkeit**

4.1.1 Die Mitnahme von Fahrrädern ist möglich. Die Beförderung kann bei Platzmangel abgelehnt werden.

4.1.2 Fahrräder mit Elektromotor (im Weiteren E-Bike genannt), z.B. E-Bikes, Pedelecs, auch sog. schnelle Pedelecs, die eine Zulassung bzw. ein Kennzeichen benötigen, dürfen mitgenommen werden, wenn die Voraussetzungen nach Nr. 4.1.1 erfüllt sind und der eingebaute Akku während der Mitnahme im Zug am E-Bike fest montiert bleibt. Die eingebauten Akkus dürfen während der Beförderung weder entnommen, geladen noch anderweitig, z.B. als Powerbank, genutzt werden. Im Übrigen gelten die Regelungen gemäß Nr. 3.4.1 entsprechend.

### **4.2 Beschränkungen**

Jeder Fahrgast darf nur ein Fahrrad oder ein E-Bike mitnehmen, das er ohne Hilfe des Zugpersonals in den Zug ein- und ausladen können muss. Dies gilt auch, wenn er mehrere Fahrradtagskarten gemäß Nr. 4.4 erwirbt. Die Mitnahme ist grundsätzlich auf zweirädrige, einsitzige Fahrräder/ E-Bikes sowie

Tretroller/ elektrische Tretroller und zusammengeklappte Fahrradanhänger beschränkt. Für Tretroller/ elektrische Tretroller gelten die Regelungen über Fahrräder bzw. E-Bikes entsprechend.

Ausnahmsweise können auch Liegeräder, Tandems und Segways mitgenommen werden, sofern im Einzelfall ausreichend Platz vorhanden und die sichere Unterbringung gewährleistet ist; für diese gelten dann die Regelungen über Fahrräder bzw. E-Bikes entsprechend.

Sogenannte Lastenräder (Fahrräder oder E-Bikes mit festen Aufbauten für Lasten- und/ oder zum Transport von Kindern) sind von der Mitnahme ausgeschlossen.

## **4.3 Unterbringung**

4.3.1 Fahrräder und E-Bikes dürfen nur in Mehrzweckabteilen, in Einstiegsräumen, in Traglastbereichen mit Klappsitzen und Fahrradabteilen untergebracht werden, sofern ausreichend Platz vorhanden und die sichere Unterbringung gewährleistet ist.

4.3.2 Die sichere Unterbringung der Fahrräder und E-Bikes einschließlich des Ein- und Ausladens obliegt dem Fahrgast. Vorhandene Halterungen und Sicherungssysteme sind zu benutzen. Den Anordnungen des Eisenbahnpersonals ist Folge zu leisten.

4.3.3 Am Fahrrad oder E-Bike befestigte Gepäckstücke müssen während der Mitnahme im Zug abgenommen und in die für Handgepäck vorgesehenen Ablagen untergebracht werden.

4.3.4 Fahrradanhänger müssen zusammengeklappt und wie eine Traglast gemäß Nr. 3.3 verstaut werden.

## **4.4 Beförderungsentgelt**

Es gelten die Bestimmungen gemäß I.3.7 der Tarifbestimmungen SH-Tarif. Zusammenklappbare Fahrräder/ E-Bikes und zusammenklappbare Tretroller/ elektrische Tretroller können im ausgeklappten Zustand als Fahrrad (entgeltpflichtig) oder im zusammengeklappten Zustand als Traglast oder – sofern die weiteren Voraussetzungen gemäß Nr. 3.1 erfüllt sind– als Handgepäck unentgeltlich mitgenommen werden.



Fahrradanhänger, die als Kinderwagen dienen, werden unentgeltlich befördert und unterliegen bei der Mitnahme den Bestimmungen zum Transport von Kinderwagen. Zusammengeklappte Fahrradanhänger werden unentgeltlich befördert; sie müssen wie Handgepäck verstaut werden. Sonstige Fahrradanhänger und Transportwagen (z.B. Handwagen zum Ziehen) werden ausschließlich bei vorhandenen Platzkapazitäten mit einer Fahrradtageskarte befördert; es gelten die Bestimmungen gemäß I.3.7 der Tarifbestimmungen SH-Tarif.

## **5. Haftung**

Es gelten die Bestimmungen des jeweils befördernden Verkehrsunternehmens. Hat dieses keine eigenen Bestimmungen aufgestellt, gelten die unten genannten Bestimmungen.

### **5.1 Haftung für Ausfall, Verspätung und Anschlussversäumnis**

5.1.1 Ansprüche aus § 8 der Eisenbahnverkehrsordnung (EVO) und der Verordnung (EG) Nr. 1371/2007 Kapitel IV. sind direkt bei dem Eisenbahnverkehrsunternehmen geltend zu machen, bei dem der Ausfall, die Verspätung oder der Grund für das Anschlussversäumnis stattgefunden hat. Dazu ist eine Kopie der Fahrkarte zusammen mit Angaben zur geplanten und zur tatsächlich genutzten Verbindung beim Servicecenter Fahrgastrechte, 60647 Frankfurt am Main oder beim Eisenbahnverkehrsunternehmen einzureichen. Kontakt:

- DB Regio AG, Regio Schleswig-Holstein, Alte Lübecker Chaussee 15, 24114 Kiel;
- AKN Eisenbahn GmbH, Rudolf-Diesel-Str. 2, 24568 Kaltenkirchen;
- erixx Holstein GmbH, St.-Viti-Str. 15, 29525 Uelzen;
- NBE nordbahn Eisenbahngesellschaft mbH & Co. KG, Rudolf-Diesel-Str. 2, 24568 Kaltenkirchen;
- Norddeutsche Eisenbahn Niebüll GmbH, Bahnhofstr. 6, 25899 Niebüll.

5.1.2 Die folgenden Angebote sind erheblich ermäßigt im Sinne von § 2 EVO; ein Ersatz der erforderlichen Aufwendungen für die Nutzung eines anderen Zuges aufgrund § 8

Abs. 1 Nr. 1 EVO i.V.m. § 8 Abs. 2 EVO erfolgt daher nicht: Kleingruppenkarte, Kombifahrkarten, Gruppenkarten im Bahnverkehr gemäß Anlage 11, III.a).

5.1.3 Für Tageskarten wird für die Entschädigung gem. Verordnung (EG) Nr. 1371/2007 Artikel 17 (1) a) und b) die Hälfte des Fahrpreises zu Grunde gelegt.

5.1.4 Hat ein Fahrgast innerhalb der Geltungsdauer seiner Zeitkarte (Wochenkarte, Monatskarte, Monatskarte im Abonnement, Jobticket, Schülerwochenkarte, Schülermonatskarte, Schülermonatskarte im Abonnement, Jobticket Auszubildende, Semesterticket Schleswig-Holstein) wiederholt Zugausfälle, Verspätungen oder Anschlussversäumnisse ab 60 Minuten erlitten, erhält dieser eine Erstattung bzw. Entschädigung in Höhe von 1,50 € je Einzelfall für die 2. Wagenklasse und 2,25 € je Einzelfall für die 1. Wagenklasse, insgesamt max. 25% des gezahlten Fahrpreises.

5.1.5 Erstattungsansprüche für Schulkostenträgerzeitkarten gemäß 5.1.4 können nur durch den entsprechenden Schulkostenträger geltend gemacht werden. Dazu muss der Schulkostenträger nachweisen, dass ein Schüler von einer Verspätung, einem Zugausfall oder Anschlussversäumnis tatsächlich betroffen war.

5.1.6 Eine Zahlung erfolgt jeweils auf Antrag, wenn der Anspruch den Betrag von 4,00 € überschreitet (Bagatellgrenze).

5.1.7 Bei relationslosen Fahrkarten ist eine Entschädigung nur möglich, wenn der Fahrgast beweisen kann, dass er von der/ dem als Grund der verspäteten Ankunft am Zielort seiner Fahrt benannten Verspätung, Ausfall oder Anschlussversäumnis tatsächlich betroffen war.

5.1.8 Im Falle von Streitigkeiten aus der Beförderung durch Eisenbahnverkehrsunternehmen hat sich der Fahrgast mit dem jeweils befördernden Verkehrsunternehmen gemäß 5.1.1 in Verbindung zu setzen. Dies gilt auch hinsichtlich der Teilnahme an einem freiwilligen Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle.

## 5.2 Andere Haftungsgründe

Aus anderen Rechtsgründen haftet das Verkehrsunternehmen dem Fahrgast grundsätzlich nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit: bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten) und der Herbeiführung von Verletzungen des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit auch bei leichter Fahrlässigkeit. Im Falle der Verletzung von wesentlichen Vertragspflichten ist die Ersatzpflicht jedoch auf den typischen, vorhersehbaren Schaden begrenzt. Außer in Fällen von Vorsatz, grober Fahrlässigkeit oder der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten ist die Haftung für Sachschäden gegenüber jedem Fahrgast auf einen Höchstbetrag von 1.000,00 € beschränkt. Die Bestimmungen des Haftpflichtgesetzes (HPfIG) bleiben im Übrigen unberührt.

## 6. Beförderungsbedingungen für besondere Personengruppen

### 6.1 Personen mit Behinderungen (schwerbehinderte und schwerkriegsbeschädigte Menschen)

#### 6.1.1 Schwerbehinderte Menschen

Es gelten die Bestimmungen gemäß I.4.1 der Tarifbestimmungen SH-Tarif. Abweichend von § 230 Abs. 1 Ziffer 5 SGB IX ist die Vorlage eines ausgestellten Streckenverzeichnisses nicht notwendig.

Orthopädische Hilfsmittel werden in den Zügen unter Berücksichtigung der technischen Voraussetzungen unentgeltlich befördert. Orthopädische Hilfsmittel im Sinne dieser Bestimmungen sind nach §§ 33, 34 SGB V (i) muskelkraftgetriebene Rollstühle, (ii) motorbetriebene Rollstühle, (iii) Elektro-Scooter, (iv) beidarmig bediente Gehhilfen, (v) einarmig bediente Gehhilfen. Rollstühle müssen dem internationalen Standard ISO 7193 entsprechen: Länge: max. 1.200 mm + 50 mm für die Füße, Breite: max. 700 mm + 100 mm für die Hände am Rad. Das Gesamtgewicht von Rollstuhl und Nutzer darf 350 kg nicht überschreiten, bei bestimmten Einstiegshilfen ist eine Mitnahme nur bis zu einem Gesamtgewicht von 250 kg möglich. Abweichend hiervon ist in den Zügen der AKN Eisenbahn GmbH eine Beförderung von motorbetriebenen Rollstühlen und Elektro-

Scootern aufgrund der technischen Voraussetzungen nicht möglich.

Schwerbehinderte Menschen mit dem Merkzeichen „G“ oder „aG“ im Schwerbehindertenausweis können ein nachfolgend aufgeführtes Hilfsmittel (i) Dreirad, (ii) Liegedreirad, (iii) langes Laufrad (>1200 mm) oder (iv) nicht trennbarer Fahrradrollstuhl (Handbike) gegen Vorlage des Schwerbehindertenausweises unentgeltlich mitführen, sofern in den Zügen ausreichend Platz vorhanden ist.

#### 6.1.2 Schwerkriegsbeschädigte

Unbeschadet der Regelung in 6.1.1 werden Schwerkriegsbeschädigte, deren Erwerbsfähigkeit durch die Leiden um mindestens 70% gemindert ist und deren körperlicher Zustand eine ständige Unterbringung in der 1. Wagenklasse erfordert, unentgeltlich in der 1. Wagenklasse befördert. Dies gilt nur, wenn das Erfordernis der ständigen Unterbringung in der 1. Wagenklasse in dem Ausweis des schwerbehinderten Menschen entsprechend vermerkt ist.

## 6.2 Bundeswehrangehörige

### 6.2.1 Dienstantrittsreisen

Durch die Bundeswehr zum Zwecke des Dienstantritts ausgegebene Gutscheine werden von personalbedienten Verkaufsstellen gegen Fahrkarten zur Beförderung für die in dem Gutschein angegebene Verbindung und Wagenklasse eingetauscht.

Bei Fahrten außerhalb der Wegeangaben (Umwege) hat der Fahrgast die Preisdifferenz zwischen dem im Gutschein ausgewiesenen Weg und dem Umweg zu zahlen.

Nicht eingetauschte Gutscheine werden nicht als Fahrkarte anerkannt.

### 6.2.2 Familienheimfahrten

Zwischen den zum Dienst- und Wohnort günstig gelegenen Bahnhöfen werden in der 2. Wagenklasse unentgeltlich (i) Soldaten, die freiwilligen Wehrdienst leisten und (ii) Wehrübende, deren Wehrübung 12 Tage oder länger dauert befördert, sofern die Fahrtkosten aufgrund einer Vereinbarung vom Bundesministerium der Verteidigung übernommen wurden.

Ein Anspruch auf unentgeltliche Beförderung besteht nur bei Vorlage eines Berechtigungsausweises nach dem Muster der Bundeswehr in Verbindung mit dem Truppenausweis bei der Fahrkartenkontrolle und nur für die im Berechtigungsausweis zuletzt eingetragene und von der Dienststelle bestätigte Verbindung.

Bei Fahrten außerhalb der Wegeangaben (Umwege) hat der Fahrgast die Preisdifferenz zwischen dem im Berechtigungs- bzw. Dienstausweis ausgewiesenen Weg und dem Umweg zu zahlen.

### **6.2.3 Bundeswehr-Ticket Nahverkehr**

Sofern die Regelungen der Nr. 6.2.1 bis 6.2.3 nicht zur Anwendung kommen, sind aktive Soldaten berechtigt, die Züge der SPNV-Unternehmen in Schleswig-Holstein in der 2. Wagenklasse unentgeltlich zu nutzen, wenn sie sich während der Fahrt durch

- das Tragen einer vollständigen Uniform,
- die Vorlage und Aushändigung (auf Verlangen) des persönlichen Truppenausweises und
- die für diese Fahrt über das für die Bundeswehr eingerichtete Buchungsportal gebuchte Fahrkarte

legitimieren. Wird bei einer Fahrt eine der vorgenannten Voraussetzungen nicht erfüllt, kann eine unentgeltliche Beförderung nicht in Anspruch genommen werden.

Es gelten die Bedingungen der Sondervereinbarung zwischen dem Bundesministerium der Verteidigung und der Deutschlandtarifverbund GmbH in der aktuellen Fassung.

### **6.3 Sonstige besondere Personengruppen**

Eisenbahnverkehrsunternehmen können Fahrvergünstigungen einräumen:

- Beschäftigten anderer öffentlicher Verkehrsunternehmen oder Einrichtungen im In- und Ausland, sofern diese Unternehmen oder Einrichtungen und das die Fahrvergünstigungen einräumende Eisenbahnverkehrsunternehmen mit gemeinsamen Angeboten am Markt auftreten oder Aufgaben im Interesse des Eisenbahnverkehrsunternehmens wahrnehmen; gleiches gilt für Personen aufgrund ver-

traglicher Vereinbarung oder zur Besitzstandswahrung;

- Beschäftigten anderer Unternehmen, deren überwiegende Tätigkeit in der Vermittlung von Leistungen des die Fahrvergünstigungen einräumenden Eisenbahnverkehrsunternehmens besteht oder die in anderer Weise unmittelbar und nachprüfbar zu dessen Umsatzsteigerung beitragen;
- Personen, die in Zügen oder auf Bahnanlagen für Sicherheit und Ordnung sorgen oder dort hoheitliche Aufgaben erfüllen, zur Wahrnehmung dieser Tätigkeiten sowie für Polizeibeamte in Uniform;
- natürlichen und juristischen Personen zur Pflege bestehender oder zur Gewinnung neuer Kundenbeziehungen;
- Personen zur Belohnung, aus Kulanzgründen in Streitfällen über Schadensersatz oder aus sozialen Gründen, soweit im konkreten Einzelfall die Fahrvergünstigung im Unternehmensinteresse liegt;
- Personen, die aufgrund von Unglücksfällen im Eisenbahnverkehr ihre Fahrkarte verloren haben.

## **Anlage 6: Relationspreise**

Informationen über die für Relationen festgelegten Preisstufen sind erhältlich über:

- Tarif- und Fahrplanauskunft auf der Internetseite [www.nah.sh](http://www.nah.sh)
- Telefonische Auskunft beim NAH.SH-Kundendialog unter 0431/660 19 449.

## **Anlage 7: Sonderregelungen**

### Langläufer:

Für ausgewählte Relationen, die sich auf die Nutzung langlaufender Buslinien beschränken, existieren besondere Zeitkartenpreise.

Angebote außerhalb des Kernsortiments - überregional																													
			Regel- und Zwischenpreisstufen																										
C_PS			1	46	2	44	3	83	4	84	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	96	25	97
Preisstufe auf Fahrkarte			1	1a	2	2a	3	3a	4	4a	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	20a	21	21+
C_FS Fahrkartenart																													
EVU	48	persönliche Monatskarte 2. Kl.	42,50	56,20	64,00	74,50	81,50	95,50	106,50	121,00	134,00	159,00	187,00	219,00	249,00	276,00	283,00	292,00	303,00	308,00	310,00	311,00	312,00	313,00	314,00	315,00	329,00	334,00	355,00
	49	persönliche Monatskarte 1. Kl.	63,80	84,30	96,00	111,80	122,30	143,30	159,80	181,50	201,00	238,50	280,50	328,50	373,50	414,00	424,50	438,00	454,50	462,00	465,00	466,50	468,00	469,50	471,00	472,50	486,50	501,00	522,00
	58	persönl. Monatskarte Abo 2. Kl.	35,42	46,23	53,33	62,08	67,92	79,58	88,75	100,83	111,67	132,50	155,83	182,50	207,50	230,00	235,83	243,33	252,50	256,67	258,33	259,17	260,00	260,83	261,67	262,50	274,17	278,33	295,83
	59	persönl. Monatskarte Abo 1. Kl.	53,17	70,25	80,00	93,17	101,92	119,42	133,17	151,25	167,50	198,75	233,75	273,50	311,25	345,00	353,75	365,00	378,75	385,00	387,50	388,75	390,00	391,25	392,50	393,75	405,42	417,50	435,00
	50	EVU Gruppenkarte 2. Kl.	0,90	1,20	1,35	1,55	1,65	2,15	2,50	2,85	3,15	3,85	4,55	5,40	6,40	7,40	8,40	9,50	10,65	11,75	12,80	13,90	14,80	15,05	15,20	15,30	-	15,60	-
	51	EVU Gruppenkarte Kind 2. Kl.	0,55	0,70	0,80	0,95	1,00	1,30	1,50	1,70	1,90	2,30	2,75	3,25	3,85	4,40	5,05	5,70	6,40	7,05	7,70	8,35	8,85	9,00	9,10	9,15	-	9,35	-
	52	EVU Gruppenkarte 1. Kl.	1,40	1,80	2,05	2,35	2,50	3,25	3,75	4,25	4,70	5,80	6,85	8,15	9,60	11,10	12,65	14,30	16,00	17,60	19,25	20,85	22,20	22,60	22,80	22,95	-	23,40	-
	AK	61	AK 4er-Karte	6,70	8,70	9,90	11,40	12,10	15,60	18,10	20,60	22,70	27,80	32,90	38,90	46,00	53,10	60,50	68,30	76,40	84,20	92,00	-	-	-	-	-	-	-
62		AK 4er-Karte Kind	4,10	5,40	6,10	7,00	7,50	9,40	11,10	12,60	13,90	17,00	20,00	23,50	27,80	32,10	36,70	41,30	46,30	51,00	55,60	-	-	-	-	-	-	-	-
63		AK Gruppenkarte 25%	1,50	1,90	2,10	2,40	2,60	3,30	3,90	4,40	4,80	5,90	7,00	8,30	9,80	11,30	12,90	14,50	16,20	17,90	19,50	-	-	-	-	-	-	-	-
64		AK Gruppenkarte 50%	1,00	1,30	1,40	1,60	1,70	2,20	2,60	2,90	3,20	4,00	4,70	5,50	6,50	7,50	8,60	9,70	10,80	11,90	13,00	-	-	-	-	-	-	-	-

[illegible]

		N e t z		Sonder-PS Kiel und Lübeck							Sonder-PS Stadtverkehre				Sonder-PS Nordfriesland			Sonder-PS Dithmarschen				Sonder-PS Ostholstein			
		C_PS	99	98	71	75	72	70	73	74	21	22	23	24	27	26	29	42	43	53	45	50	51	52	
		Preisstufe auf Fahrkarte		21	21+	1	2ki	2	2rd	3	4	1e	1r	1p	1n	1s	1h	3h	1d/1	2d	3/3b	3d	1/1oh	2/2oh	3/3oh
Kernsortiment	C_FS	Fahrkartenart																							
	1	Einzelkarte 2. Kl	-	-	1,90	2,40	2,80	3,00	3,40	5,10	1,90	2,30	1,90	2,20	1,90	1,50	4,00	1,60	2,50	3,40	4,00	1,90	2,80	3,40	
	2	Einzelkarte Kind 2. Kl	-	-	1,15	1,50	1,70	1,80	2,10	3,10	1,15	1,40	1,15	1,40	1,15	1,00	2,40	1,00	1,50	2,10	2,40	1,15	1,70	2,10	
	3	Einzelkarte BahnCard 2. Kl	-	-	-	-	-	-	-	-	1,45	1,75	1,45	1,65	1,45	1,15	3,00	1,20	1,90	2,55	3,00	1,45	2,10	2,55	
	4	Einzelkarte Kind BahnCard 2. Kl	-	-	-	-	-	-	-	-	0,85	1,05	0,85	1,05	0,85	0,75	1,80	0,75	1,15	1,60	1,80	0,85	1,30	1,60	
	5	Einzelkarte SH-Card 2. Kl	-	-	-	-	-	-	-	-	1,45	1,75	1,45	1,65	1,45	1,15	3,00	1,20	1,90	2,55	3,00	1,45	2,10	2,55	
	6	Einzelkarte Kind SH-Card 2. Kl	-	-	-	-	-	-	-	-	0,85	1,05	0,85	1,05	0,85	0,75	1,80	0,75	1,15	1,60	1,80	0,85	1,30	1,60	
	7	Einzelkarte 1. Kl	-	-	2,85	3,60	4,20	4,50	5,10	7,65	-	-	-	3,30	2,85	-	6,00	2,40	3,75	5,10	6,00	2,85	4,20	5,10	
	561	Einzelkarte Kind 1. Kl	-	-	1,75	2,25	2,55	2,70	3,15	4,65	-	-	-	2,10	1,75	-	3,60	1,50	2,25	3,15	3,60	1,75	2,55	3,15	
	8	Einzelkarte BahnCard 1. Kl	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2,50	2,15	-	4,50	1,80	2,80	3,85	4,50	2,15	3,15	3,85	
	562	Einzelkarte Kind BahnCard 1. Kl	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,60	1,30	-	2,70	1,15	1,70	2,35	2,70	1,30	1,90	2,35	
	9	Einzelkarte SH-Card 1. Kl	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2,50	2,15	-	4,50	1,80	2,80	3,85	4,50	2,15	3,15	3,85	
	563	Einzelkarte Kind SH-Card 1. Kl	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,60	1,30	-	2,70	1,15	1,70	2,35	2,70	1,30	1,90	2,35	
	14	Einzelkarte Übergang	-	-	0,95	1,20	1,40	1,50	1,70	2,55	-	-	-	1,10	0,95	-	2,00	0,80	1,25	1,70	2,00	0,95	1,40	1,70	
	564	Einzelkarte Kind Übergang	-	-	0,60	0,75	0,85	0,90	1,05	1,55	-	-	-	0,70	0,60	-	1,20	0,50	0,75	1,05	1,20	0,60	0,85	1,05	
	15	Einzelkarte Übergang BahnCard	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,85	0,70	-	1,50	0,60	0,90	1,30	1,50	0,70	1,05	1,30	
	538	Einzelkarte Kind Übergang BahnCard	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,55	0,45	-	0,90	0,40	0,55	0,75	0,90	0,45	0,60	0,75	
	16	Einzelkarte Übergang SH-Card	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,85	0,70	-	1,50	0,60	0,90	1,30	1,50	0,70	1,05	1,30	
	539	Einzelkarte Kind Übergang SH-Card	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,55	0,45	-	0,90	0,40	0,55	0,75	0,90	0,45	0,60	0,75	
	20	Tageskarte 2. Kl	32,90	41,00	5,40	7,20	8,30	8,90	10,10	14,10	5,40	5,70	3,80	5,40	5,40	4,10	12,00	4,40	7,50	10,10	12,00	5,40	8,30	10,10	
	21	Tageskarte 1. Kl	57,50	65,90	8,10	10,80	12,50	13,50	15,20	21,20	-	-	-	8,10	8,10	-	18,00	6,60	11,30	15,20	18,00	8,10	12,50	15,20	
	22	Kleingruppenkarte 2. Kl	39,90	66,70	9,90	11,90	14,00	15,20	17,50	23,70	9,90	10,90	7,60	10,40	10,60	10,50	20,50	7,90	12,40	17,50	20,50	9,90	14,00	17,50	
	30	Wochenkarte 2. Kl	115,20	122,50	14,70	22,10	22,10	23,80	28,20	36,80	14,70	16,80	13,50	16,10	22,10	18,30	33,00	14,30	18,90	28,20	31,10	14,70	22,10	28,20	
	31	Wochenkarte 1. Kl	172,80	180,10	22,10	33,20	33,20	35,70	42,30	55,20	-	-	-	24,20	33,20	-	49,50	21,50	28,40	42,30	46,70	22,10	33,20	42,30	
	32	Wochenkarte Übergang	57,60	57,60	7,40	11,10	11,10	11,90	14,10	18,40	-	-	-	8,10	11,10	-	16,50	7,20	9,50	14,10	15,60	7,40	11,10	14,10	
	33	Wochenkarte Schüler/Azubi 2. Kl	102,60	109,10	11,50	12,10	12,20	18,60	22,00	28,80	11,40	13,70	10,50	13,10	17,20	16,20	26,50	12,70	16,40	23,40	25,30	12,90	19,30	23,10	
	40	Monatskarte 2. Kl	334,00	355,00	42,50	64,00	64,00	68,80	81,50	106,50	42,50	49,90	38,00	47,70	64,00	52,90	95,50	41,20	55,30	81,50	90,00	42,50	64,00	81,50	
	41	Monatskarte Abo 2. Kl	278,33	295,83	35,42	53,33	53,33	57,33	67,92	88,75	35,42	41,58	31,67	38,80	53,33	44,08	79,58	34,33	46,08	67,92	75,00	35,42	53,33	67,92	
	42	Monatskarte 1. Kl	501,00	522,00	63,80	96,00	96,00	103,20	122,30	159,80	-	-	-	71,60	96,00	-	143,30	61,80	83,00	122,30	135,00	63,80	96,00	122,30	
	43	Monatskarte Abo 1. Kl	417,50	435,00	53,17	80,00	80,00	86,00	101,92	133,17	-	-	-	58,28	80,00	-	119,42	51,50	69,17	101,92	112,50	53,17	80,00	101,92	
	44	Monatskarte Übergang	167,00	167,00	21,30	32,00	32,00	34,40	40,80	53,30	-	-	-	23,90	32,00	-	47,80	20,60	27,70	40,80	45,00	21,30	32,00	40,80	
	45	Monatskarte Abo Übergang	139,17	139,17	17,75	26,67	26,67	28,67	34,00	44,42	-	-	-	19,45	26,67	-	39,83	17,17	23,08	34,00	37,50	17,75	26,67	34,00	
	46	Monatskarte Schüler/Azubi 2. Kl	297,30	316,00	33,10	35,00	49,80	53,60	63,50	83,10	33,00	40,50	29,00	38,70	49,80	46,60	76,50	36,20	45,50	67,50	73,00	37,20	55,90	66,60	
	47	Monatskarte Abo Schüler/Azubi 2. Kl	261,72	278,19	29,14	30,00	43,84	47,19	55,90	73,16	29,05	35,65	25,53	33,30	43,84	41,02	67,35	31,87	40,06	59,42	64,26	32,75	49,21	58,63	
	60	Fahrradtageskarte	5,50	10,70	4,60	4,60	4,60	4,60	4,60	4,60	4,60	4,60	4,60	4,60	4,60	4,60	4,60	4,60	4,60	4,60	4,60	4,60	4,60	4,60	
	19	Fahrradeinzelkarte	-	-	1,90	2,40	2,80	3,00	3,40	-	1,90	2,30	1,90	2,20	1,90	1,50	4,00	1,60	2,50	3,40	4,00	1,90	2,80	3,40	
	98	SH-Card	27,50	27,50	27,50	27,50	27,50	27,50	27,50	27,50	27,50	27,50	27,50	27,50	27,50	27,50	27,50	27,50	27,50	27,50	27,50	27,50	27,50	27,50	
	66	SH-Card (Vorzugspreis Jugendliche)	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	
	65	SH-Card (Vorzugspreis Abo)	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	

Angebote außerhalb des Kernsortiments  
- überregional

		N e t z		Sonder-PS Kiel und Lübeck							Sonder-PS Stadtverkehre				Sonder-PS Nordfriesland			Sonder-PS Dithmarschen					Sonder-PS Ostholstein			
		C_PS	99	98	71	75	72	70	73	74	21	22	23	24	27	26	29	42	43	53	45	50	51	52		
		Preisstufe auf Fahrkarte		21	21+	1	2ki	2	2rd	3	4	1e	1r	1p	1n	1s	1h	3h	1d/1	2d	3/3b	3d	1/1oh	2/2oh	3/3oh	
EVU	C_FS	Fahrkartenart																								
	48	persönliche Monatskarte 2. Kl	334,00	355,00	42,50	64,00	64,00	68,80	81,50	106,50	42,50	49,90	38,00	47,70	64,00	52,90	95,50	41,20	55,30	81,50	90,00	42,50	64,00	81,50		
	49	persönliche Monatskarte 1. Kl	501,00	522,00	63,80	96,00	96,00	103,20	122,30	159,80	-	-	-	71,60	96,00	-	143,30	61,80	83,00	122,30	135,00	63,80	96,00	122,30		
	58	persönl. Monatskarte Abo 2. Kl	278,33	295,83	35,42	53,33	53,33	57,33	67,92	88,75	35,42	41,58	31,67	38,80	53,33	44,08	79,58	34,33	46,08	67,92	75,00	35,42	53,33	67,92		
	59	persönl. Monatskarte Abo 1. Kl	417,50	435,00	53,17	80,00	80,00	86,00	101,92	133,17	-	-	-	58,28	80,00	-	119,42	51,50	69,17	101,92	112,50	53,17	80,00	101,92		
	50	EVU Gruppenkarte 2. Kl	-	-	0,90	1,15	1,35	-	1,65	2,50	-	-	-	1,05	0,90	-	1,95	0,75	1,20	1,65	1,95	0,90	1,35	1,65		
	51	EVU Gruppenkarte Kind 2. Kl	-	-	0,55	0,70	0,80	-	1,00	1,50	-	-	-	0,65	0,55	-	1,15	0,45	0,70	1,00	1,15	0,55	0,80	1,00		
	52	EVU Gruppenkarte 1. Kl	-	-	1,40	1,75	2,05	-	2,50	3,75	-	-	-	1,60	1,40	-	2,95	1,15	1,85	2,50	2,95	1,40	2,05	2,50		
AK	61	AK 4er-Karte	-	-	6,70	8,50	9,90	10,60	12,10	18,10	6,80	8,20	6,80	7,80	6,70	5,40	14,20	5,70	8,90	12,10	14,20	6,70	9,90	12,10		
	62	AK 4er-Karte Kind	-	-	4,10	5,30	6,10	6,40	7,50	11,10	4,10	5,00	4,10	4,90	4,10	3,60	8,50	3,60	5,40	7,50	8,50	4,10	6,10	7,50		
	63	AK Gruppenkarte 25%	-	-	1,50	1,80	2,10	2,30	2,60	3,90	1,50	1,80	1,50	1,70	1,50	1,20	3,00	1,20	1,90	2,60	3,00	1,50	2,10	2,60		
	64	AK Gruppenkarte 50%	-	-	1,00	1,20	1,40	1,50	1,70	2,60	1,00	1,20	1,00	1,10	1,00	0,80	2,00	0,80	1,30	1,70	2,00	1,00	1,40	1,70		



Angebote außerhalb des Kernsortiments  
- regional

		N e t z		Sonder-PS Kiel und Lübeck						Sonder-PS Stadtverkehre				Sonder-PS Nordfriesland			Sonder-PS Dithmarschen					Sonder-PS Ostholstein		
		C_PS	99	98	71	75	72	70	73	74	21	22	23	24	27	26	29	42	43	53	45	50	51	52
		Preisstufe auf Fahrkarte		21	1	2ki	2	2rd	3	4	1e	1r	1p	1n	1s	1h	3h	1d/ 1	2d	3/ 3b	3d	1/ 1oh	2/ 2oh	3/ 3oh
C_FS Fahrkartenart																								
Kiel und Umland (VRK)	70 VRK Kurzstrecke	-	-	-	1,80	1,80	1,80	2,00	1,80	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	71 VRK Kurzstrecke Kind	-	-	-	1,10	1,10	1,10	1,30	1,10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	72 VRK 4er-Karte	-	-	-	6,70	8,50	9,90	10,60	12,10	18,10	-	-	6,80	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	73 VRK 4er-Karte Kind	-	-	-	4,10	5,30	6,10	6,40	7,50	11,10	-	-	4,10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	74 VRK Gruppenkarte 25%	-	-	-	1,50	1,80	2,10	2,30	2,60	3,90	-	-	1,50	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	75 VRK Gruppenkarte 50%	-	-	-	1,00	1,20	1,40	1,50	1,70	2,60	-	-	1,00	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	464 VRK Monatskarte Abo Senioren 2. Kl	-	-	-	-	40,00	40,00	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	401 SFK Einzelkarte Linie F2	-	-	-	-	1,00	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	402 SFK Einzelkarte Kind Linie F2	-	-	-	-	0,50	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	461 SFK Fahrradwochenkarte	-	-	-	-	14,70	14,70	-	14,70	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	462 SFK Fahrradmonatskarte	-	-	-	-	42,50	42,50	-	42,50	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	463 SFK Fahrradmonatskarte Linie F2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
HL	970 HL Kurzstrecke	-	-	-	1,80	-	1,80	-	1,80	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	971 HL Kurzstrecke Kind	-	-	-	1,10	-	1,10	-	1,10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	961 HL 4er-Karte	-	-	-	6,70	-	9,90	-	12,10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	962 HL 4er-Karte Kind	-	-	-	4,10	-	6,10	-	7,50	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	974 HL Gruppenkarte	-	-	-	1,70	-	2,50	-	3,05	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	975 HL Gruppenkarte Kind	-	-	-	1,05	-	1,55	-	1,90	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NMS	76 NMS Kurzstrecke	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,50	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	77 NMS Kurzstrecke Kind	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,75	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	78 NMS 4er-Karte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7,80	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	79 NMS 4er-Karte Kind	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4,90	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	177 NMS 6er-Karte Sozialtarif	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8,40	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	176 NMS 9-Uhr-Monatskarte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	32,90	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FL/SL	261 FL/SL 4er-Karte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	262 FL/SL 4er-Karte Kind	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	263 FL/SL Gruppenkarte 25%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	264 FL/SL Gruppenkarte 50%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	267 FL/SL Jahresk. Schüler Kreis (monatl.)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	268 FL/SL Jahreskarte Senioren	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NF	272 FL P+R-Ticket	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	170 NF Kurzstrecke	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	161 NF 4er-Karte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6,70	5,40	14,20	-	-	12,10	-	-	-	-
	162 NF 4er-Karte Kind	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4,10	3,60	8,50	-	-	7,50	-	-	-	-
	163 NF Gruppenkarte 25%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,50	1,20	3,00	-	-	2,60	-	-	-	-
	164 NF Gruppenkarte 50%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,00	0,80	2,00	-	-	1,70	-	-	-	-
RD-ECK	159 NF Monatskarte Senioren	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	42,50	39,90	56,20	-	-	56,20	-	-	-	-
	36 Dith Monatskarte Senioren	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	34,30	51,00	51,00	51,00	-	51,00	-
	81 RD-ECK 4er-Karte	-	-	-	6,70	-	9,90	10,60	12,10	18,10	6,80	8,20	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	82 RD-ECK 4er-Karte Kind	-	-	-	4,10	-	6,10	6,40	7,50	11,10	4,10	5,00	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	89 RD-ECK Monatskarte Senioren	-	-	-	42,50	-	64,00	64,00	-	-	36,10	42,50	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	92 RD-ECK Schüler-Plus-Ticket	-	-	-	15,00	-	15,00	15,00	-	-	15,00	15,00	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
OH	181 OH OstseeCard Heiligenhafen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,00	-	-
	182 OH OstseeCard Neustadt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,50	-	-
	83 OH OstseeCard Region 1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,00	1,00	1,00
	84 OH OstseeCard Region 2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,00	1,00	1,00
	85 OH OstseeCard Region 1 Kind	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,00	1,00	1,00
	86 OH OstseeCard Region 2 Kind	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,00	1,00	1,00
	80 OH 4er-Karte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6,70	9,90	12,10
	90 OH 4er-Karte Kind	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4,10	6,10	7,50
	95 OH Gruppenkarte 10%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,80	2,60	3,10
	87 OH Gruppenkarte Kind	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,15	1,70	2,10
	96 OH Monatsnetzkarte Schüler	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	104,30	104,30	104,30
	88 OH Monatsnetzkarte Senioren	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	76,00	76,00	76,00

		Sonderpreisstufen Flensburg/Schleswig																									
		C_PS	127	128	129	101	102	103	104	105	106	107	108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119	120	121	
		Preisstufe auf Fahrkarte	1FL	1SL	1KA	1SL-FL	2SL-FL	3SL-FL	4SL-FL	5SL-FL	6SL-FL	7SL-FL	8SL-FL	9SL-FL	10SL-FL	11SL-FL	12SL-FL	13SL-FL	14SL-FL	15SL-FL	16SL-FL	17SL-FL	18SL-FL	19SL-FL	20SL-FL	21SL-FL	
Kernsortiment	C_FS	Fahrkartenart																									
	1	Einzelkarte 2. Kl	2,70	2,60	2,60	2,60	3,10	3,70	4,00	4,60	5,30	5,90	6,30	6,70	7,30	8,50	9,60	10,60	11,60	12,60	13,60	14,60	15,60	16,60	17,60	18,60	
	2	Einzelkarte Kind 2. Kl	1,70	1,60	1,60	1,60	1,90	2,30	2,40	2,80	3,20	3,60	3,80	4,10	4,40	5,10	5,80	6,40	7,00	7,60	8,20	8,80	9,40	10,00	10,60	11,20	
	3	Einzelkarte BahnCard 2. Kl	-	1,95	1,95	1,95	2,35	2,80	3,00	3,45	4,00	4,45	4,75	5,05	5,50	6,40	7,20	7,95	8,70	9,45	10,20	10,95	11,70	12,45	13,20	13,95	
	4	Einzelkarte Kind BahnCard 2. Kl	-	1,20	1,20	1,20	1,45	1,75	1,80	2,10	2,40	2,70	2,85	3,10	3,30	3,85	4,35	4,80	5,25	5,70	6,15	6,60	7,05	7,50	7,95	8,40	
	5	Einzelkarte SH-Card 2. Kl	-	1,95	1,95	1,95	2,35	2,80	3,00	3,45	4,00	4,45	4,75	5,05	5,50	6,40	7,20	7,95	8,70	9,45	10,20	10,95	11,70	12,45	13,20	13,95	
	6	Einzelkarte Kind SH-Card 2. Kl	-	1,20	1,20	1,20	1,45	1,75	1,80	2,10	2,40	2,70	2,85	3,10	3,30	3,85	4,35	4,80	5,25	5,70	6,15	6,60	7,05	7,50	7,95	8,40	
	7	Einzelkarte 1. Kl	-	-	-	-	3,90	4,65	5,55	6,00	6,90	7,95	8,85	9,45	10,05	10,95	12,75	14,40	15,90	17,40	18,90	20,40	21,90	23,40	24,90	27,90	
	561	Einzelkarte Kind 1. Kl	-	-	-	-	2,40	2,85	3,45	3,60	4,20	4,80	5,40	5,70	6,15	6,60	7,65	8,70	9,60	10,50	11,40	12,30	13,20	14,10	15,00	15,90	16,80
	8	Einzelkarte BahnCard 1. Kl	-	-	-	-	2,95	3,50	4,15	4,50	5,20	5,95	6,65	7,10	7,55	8,20	9,55	10,80	11,95	13,05	14,20	15,30	16,45	17,55	18,70	19,80	20,95
	562	Einzelkarte Kind BahnCard 1. Kl	-	-	-	-	1,80	2,15	2,60	2,70	3,15	3,60	4,05	4,30	4,60	4,95	5,75	6,55	7,20	7,90	8,55	9,25	9,90	10,60	11,25	11,95	12,60
	9	Einzelkarte SH-Card 1. Kl	-	-	-	-	2,95	3,50	4,15	4,50	5,20	5,95	6,65	7,10	7,55	8,20	9,55	10,80	11,95	13,05	14,20	15,30	16,45	17,55	18,70	19,80	20,95
	563	Einzelkarte Kind SH-Card 1. Kl	-	-	-	-	1,80	2,15	2,60	2,70	3,15	3,60	4,05	4,30	4,60	4,95	5,75	6,55	7,20	7,90	8,55	9,25	9,90	10,60	11,25	11,95	12,60
	14	Einzelkarte Übergang	-	-	-	-	1,30	1,55	1,85	2,00	2,30	2,65	2,95	3,15	3,35	3,65	4,25	4,80	5,30	5,80	6,30	6,80	7,30	7,80	8,30	8,80	9,30
	564	Einzelkarte Kind Übergang	-	-	-	-	0,80	0,95	1,15	1,20	1,40	1,60	1,80	1,90	2,05	2,20	2,55	2,90	3,20	3,50	3,80	4,10	4,40	4,70	5,00	5,30	5,60
	15	Einzelkarte Übergang BahnCard	-	-	-	-	1,00	1,15	1,35	1,50	1,75	1,95	2,20	2,35	2,50	2,70	3,15	3,60	4,00	4,35	4,75	5,10	5,50	5,85	6,25	6,60	7,00
	538	Einzelkarte Kind Übergang BahnCard	-	-	-	-	0,60	0,70	0,85	0,90	1,05	1,20	1,35	1,45	1,50	1,65	1,90	2,20	2,40	2,65	2,85	3,10	3,30	3,55	3,75	4,00	4,20
	16	Einzelkarte Übergang SH-Card	-	-	-	-	1,00	1,15	1,35	1,50	1,75	1,95	2,20	2,35	2,50	2,70	3,15	3,60	4,00	4,35	4,75	5,10	5,50	5,85	6,25	6,60	7,00
	539	Einzelkarte Kind Übergang SH-Card	-	-	-	-	0,60	0,70	0,85	0,90	1,05	1,20	1,35	1,45	1,50	1,65	1,90	2,20	2,40	2,65	2,85	3,10	3,30	3,55	3,75	4,00	4,20
	20	Tageskarte 2. Kl	6,50	6,30	6,30	6,30	7,80	9,70	10,30	11,70	12,20	12,50	13,00	13,50	15,20	17,50	19,40	21,00	22,20	24,10	26,00	27,90	29,80	30,70	31,30	31,50	
	21	Tageskarte 1. Kl	-	-	-	-	9,50	11,70	14,60	15,80	17,60	18,30	18,80	19,50	20,30	22,80	26,30	29,10	31,50	33,30	36,20	39,00	41,90	44,70	46,70	47,60	48,80
	22	Kleingruppenkarte 2. Kl	13,30	12,80	12,80	12,80	15,20	18,20	19,60	22,60	24,20	25,80	27,00	28,10	28,90	31,70	33,60	35,00	35,40	35,90	36,40	36,90	37,10	37,30	37,50	37,70	
	30	Wochenkarte 2. Kl	19,90	19,50	22,60	24,80	28,80	34,30	34,30	37,40	38,30	39,00	40,00	40,90	45,30	46,10	46,80	50,70	58,00	65,20	72,50	79,70	87,30	94,50	98,30	102,80	
	31	Wochenkarte 1. Kl	-	-	-	-	37,20	43,20	51,50	51,50	56,10	57,50	58,50	60,00	61,40	68,00	69,20	70,20	76,10	87,00	97,80	108,80	119,60	131,00	141,80	147,50	154,20
	32	Wochenkarte Übergang	-	-	-	-	12,40	14,40	17,20	17,20	18,70	19,20	19,50	20,00	20,50	22,70	23,10	23,40	25,40	29,00	32,60	36,30	39,90	43,70	47,30	49,20	51,40
	33	Wochenkarte Schüler/Azubi 2. Kl	15,50	15,10	18,00	19,90	23,80	28,00	28,00	31,20	32,30	33,30	34,00	34,60	36,30	36,70	37,10	40,60	46,40	52,20	58,00	63,80	69,90	81,30	89,50	93,60	
	40	Monatskarte 2. Kl	57,50	56,50	65,30	71,70	83,40	99,30	99,30	108,20	110,80	113,00	115,80	118,60	131,30	133,50	135,70	147,00	168,00	189,00	210,00	231,00	253,00	274,00	285,00	298,00	
	41	Monatskarte Abo 2. Kl	47,92	47,08	54,42	59,75	69,50	82,75	82,75	90,17	92,33	94,17	96,50	98,83	109,42	111,25	113,08	122,50	140,00	157,50	175,00	192,50	210,83	228,33	237,50	248,33	
	42	Monatskarte 1. Kl	-	-	-	-	107,60	125,10	149,00	149,00	162,30	166,20	169,50	173,70	177,90	197,00	200,30	203,60	220,50	252,00	283,50	315,00	346,50	379,50	411,00	427,50	447,00
	43	Monatskarte Abo 1. Kl	-	-	-	-	89,67	104,25	124,17	124,17	135,25	138,50	141,25	144,75	148,25	164,17	166,92	169,67	183,75	210,00	236,25	262,50	288,75	316,25	342,50	356,25	372,50
	44	Monatskarte Übergang	-	-	-	-	35,90	41,70	49,70	49,70	54,10	55,40	56,50	57,90	59,30	65,70	66,80	67,90	73,50	84,00	94,50	105,00	115,50	126,50	137,00	142,50	149,00
	45	Monatskarte Abo Übergang	-	-	-	-	29,92	34,75	41,42	41,42	45,08	46,17	47,08	48,25	49,42	54,75	55,67	56,58	61,25	70,00	78,75	87,50	96,25	105,42	114,17	118,75	124,17
	46	Monatskarte Schüler/Azubi 2. Kl	38,00	43,70	51,80	57,50	68,90	81,10	81,10	90,10	93,50	96,40	98,30	100,20	105,20	106,30	107,50	117,60	134,40	151,20	168,00	184,80	202,40	235,70	259,40	271,20	
	47	Monatskarte Abo Schüler/Azubi 2. Kl	33,45	38,47	45,60	50,62	60,65	71,40	71,40	79,32	82,31	84,86	86,54	88,21	92,61	93,58	94,64	103,53	118,32	133,11	147,90	162,69	178,18	207,49	228,36	238,75	
	60	Fahrradtageskarte	4,60	4,60	4,60	4,60	4,60	4,60	4,60	4,60	4,60	4,60	4,60	4,60	4,60	4,60	4,60	4,60	4,60	4,60	4,60	4,60	4,60	4,60	4,60	4,60	
	19	Fahrradeinzelkarte	2,70	2,60	2,60	2,60	3,10	3,70	4,00	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	98	SH-Card	27,50	27,50	27,50	27,50	27,50	27,50	27,50	27,50	27,50	27,50	27,50	27,50	27,50	27,50	27,50	27,50	27,50	27,50	27,50	27,50	27,50	27,50	27,50	27,50	
	66	SH-Card (Vorzugspreis Jugendliche)	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	
	65	SH-Card (Vorzugspreis Abo)	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	

Angebote außerhalb des Kernsortiments  
- überregional

		Sonderpreisstufen Flensburg/Schleswig																								
		C_PS	127	128	129	101	102	103	104	105	106	107	108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119	120	121
		Preisstufe auf Fahrkarte	1FL	1SL	1KA	1SL-FL	2SL-FL	3SL-FL	4SL-FL	5SL-FL	6SL-FL	7SL-FL	8SL-FL	9SL-FL	10SL-FL	11SL-FL	12SL-FL	13SL-FL	14SL-FL	15SL-FL	16SL-FL	17SL-FL	18SL-FL	19SL-FL	20SL-FL	21SL-FL
EVU	C_FS	Fahrkartenart																								
	48	persönliche Monatskarte 2. Kl.	57,50	56,50	65,30	71,70	83,40	99,30	99,30	108,20	110,80	113,00	115,80	118,60	131,30	133,50	135,70	147,00	168,00	189,00	210,00	231,00	253,00	274,00	285,00	298,00
	49	persönliche Monatskarte 1. Kl.	-	-	-	107,60	125,10	149,00	149,00	162,30	166,20	169,50	173,70	177,90	197,00	200,30	203,60	220,50	252,00	283,50	315,00	346,50	379,50	411,00	427,50	447,00
	58	persönl. Monatskarte Abo 2. Kl.	47,92	47,08	54,42	59,75	69,50	82,75	82,75	90,17	92,33	94,17	96,50	98,83	109,42	111,25	113,08	122,50	140,00	157,50	175,00	192,50	210,83	228,33	237,50	248,33
	59	persönl. Monatskarte Abo 1. Kl.	-	-	-	89,67	104,25	124,17	124,17	135,25	138,50	141,25	144,75	148,25	164,17	166,92	169,67	183,75	210,00	236,25	262,50	288,75	316,25	342,50	356,25	372,50
	50	EVU Gruppenkarte 2. Kl.	-	-	-	1,25	1,50	1,80	1,95	2,25	2,60	2,90	3,10	3,30	3,60	4,15	4,70	5,20	5,70	6,20	6,70	7,20	7,70	8,20	8,65	9,15
	51	EVU Gruppenkarte Kind 2. Kl.	-	-	-	0,75	0,90	1,10	1,15	1,35	1,55	1,75	1,85	2,00	2,15	2,50	2,85	3,15	3,45	3,75	4,05	4,30	4,60	4,90	5,20	5,50
	52	EVU Gruppenkarte 1. Kl.	-	-	-	1,90	2,25	2,70	2,95	3,40	3,90	4,35	4,65	4,95	5,40	6,25	7,10	7,85	8,55	9,30	10,05	10,80	11,55	12,30	13,00	13,75
	AK	61	AK 4er-Karte	9,20	9,20	9,20	9,20	11,00	13,10	14,20	16,30	18,80	20,90	22,30	23,70	25,90	30,10	34,00	37,50	41,10	44,60	48,10	51,70	55,20	58,70	62,30
62		AK 4er-Karte Kind	-	5,70	5,70	5,70	6,80	8,20	8,60	10,00	11,40	12,90	13,60	14,60	15,70	18,20	20,70	22,80	25,00	27,10	29,20	31,40	33,50	35,60	37,80	39,90
63		AK Gruppenkarte 25%	2,10	2,00	2,00	2,00	2,40	2,80	3,00	3,50	4,00	4,50	4,80	5,10	5,50	6,40	7,20	8,00	8,70	9,50	10,20	11,00	11,70	12,50	13,20	14,00
64		AK Gruppenkarte 50%	1,40	1,30	1,30	1,30	1,60	1,90	2,00	2,30	2,70	3,00	3,20	3,40	3,70	4,30	4,80	5,30	5,80	6,30	6,80	7,30	7,80	8,30	8,80	9,30

### Angebote außerhalb des Kernsortiments - regional

Regional		Sonderpreisstufen Flensburg/Schleswig																								
		C_PS	127	128	129	101	102	103	104	105	106	107	108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119	120	121
		Preisstufe auf Fahrkarte	1FL	1SL	1KA	1SL-FL	2SL-FL	3SL-FL	4SL-FL	5SL-FL	6SL-FL	7SL-FL	8SL-FL	9SL-FL	10SL-FL	11SL-FL	12SL-FL	13SL-FL	14SL-FL	15SL-FL	16SL-FL	17SL-FL	18SL-FL	19SL-FL	20SL-FL	21SL-FL
Kiel und Umland (VRK)	C_FS Fahrkartenart																									
	70 VRK Kurzstrecke		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	71 VRK Kurzstrecke Kind		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	72 VRK 4er-Karte		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	73 VRK 4er-Karte Kind		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	74 VRK Gruppenkarte 25%		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	75 VRK Gruppenkarte 50%		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	464 VRK Monatskarte Abo Senioren 2. Kl		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	401 SFK Einzelkarte Linie F2		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	402 SFK Einzelkarte Kind Linie F2		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	461 SFK Fahrradwochenkarte		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	462 SFK Fahrradmonatskarte		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
463 SFK Fahrradmonatskarte Linie F2		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
HL	970 HL Kurzstrecke		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	971 HL Kurzstrecke Kind		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	961 HL 4er-Karte		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	962 HL 4er-Karte Kind		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	974 HL Gruppenkarte		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	975 HL Gruppenkarte Kind		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	972 HL OstseeCard Travemünde		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	973 HL OstseeCard Travemünde Kind		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NMS	76 NMS Kurzstrecke		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	77 NMS Kurzstrecke Kind		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	78 NMS 4er-Karte		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	79 NMS 4er-Karte Kind		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	177 NMS 6er-Karte Sozialtarif		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	176 NMS 9-Uhr-Monatskarte		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FL/SL	261 FL/SL 4er-Karte	9,20	9,20	9,20	9,20	11,00	13,10	14,20	16,30	18,80	20,90	22,30	23,70	25,90	30,10	34,00	37,50	41,10	44,60	48,10	51,70	55,20	58,70	62,30	65,80	
	262 FL/SL 4er-Karte Kind		5,70	5,70	5,70	6,80	8,20	8,60	10,00	11,40	12,90	13,60	14,60	15,70	18,20	20,70	22,80	25,00	27,10	29,20	31,40	33,50	35,60	37,80	39,90	
	263 FL/SL Gruppenkarte 25%		2,00	2,00	2,00	2,40	2,80	3,00	3,50	4,00	4,50	4,80	5,10	5,50	6,40	7,20	8,00	8,70	9,50	10,20	11,00	11,70	12,50	13,20	14,00	
	264 FL/SL Gruppenkarte 50%		1,30	1,30	1,30	1,60	1,90	2,00	2,30	2,70	3,00	3,20	3,40	3,70	4,30	4,80	5,30	5,80	6,30	6,80	7,30	7,80	8,30	8,80	9,30	
	267 FL/SL Jahresk. Schüler Kreis (monatl.)		49,75	56,50	61,25	70,75	80,92	80,92	88,42	91,25	93,67	95,25	96,83	101,00	101,92	102,92	111,33	125,33	139,33	153,33	167,33	182,00	209,75	229,50	239,33	
	268 FL/SL Jahreskarte Senioren		550,00	550,00	550,00	550,00	550,00	550,00	550,00	550,00	550,00	550,00	550,00	550,00	550,00	550,00	550,00	550,00	550,00	550,00	550,00	550,00	550,00	550,00	550,00	
	272 FL P+R-Ticket	1,50																								
			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NF	170 NF Kurzstrecke		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	161 NF 4er-Karte		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	162 NF 4er-Karte Kind		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	163 NF Gruppenkarte 25%		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	164 NF Gruppenkarte 50%		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	159 NF Monatskarte Senioren		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
36 Dith Monatskarte Senioren		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
RD-ECK	81 RD-ECK 4er-Karte		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	82 RD-ECK 4er-Karte Kind		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	89 RD-ECK Monatskarte Senioren		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	92 RD-ECK Schüler-Plus-Ticket		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
OH	181 OH OstseeCard Heiligenhafen		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	182 OH OstseeCard Neustadt		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	83 OH OstseeCard Region 1		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	84 OH OstseeCard Region 2		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	85 OH OstseeCard Region 1 Kind		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	86 OH OstseeCard Region 2 Kind		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	80 OH 4er-Karte		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	90 OH 4er-Karte Kind		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	95 OH Gruppenkarte 10%		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	87 OH Gruppenkarte Kind		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	96 OH Monatsnetzkarte Schüler		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	88 OH Monatsnetzkarte Senioren		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

		Sonderpreisstufen Buslangläufer																		
		C_PS	55	47	30	54	48	31	40	49	32	41	33	36	39	34	37	35	38	
		Preisstufe auf Fahrkarte	4/ 2a	4a/ 4	5/ 4	6/ 3a	6/ 4	6/ 5	7/ 4	7/ 4a	7/ 5	7/ 6	8/ 5	8/ 6	8/ 7	9/ 5	9/ 6	11/ 5	11/ 6	
Kernsortiment	C_FS	Fahrkartenart																		
	1	Einzelkarte 2. Kl	5,10	5,80	6,40	7,85	7,85	7,85	9,30	9,30	9,30	9,30	11,00	11,00	11,00	13,00	13,00	17,10	17,10	
	2	Einzelkarte Kind 2. Kl	3,10	3,50	3,90	4,75	4,75	4,75	5,60	5,60	5,60	5,60	6,60	6,60	6,60	7,80	7,80	10,30	10,30	
	3	Einzelkarte BahnCard 2. Kl	3,85	4,35	4,80	5,90	5,90	5,90	7,00	7,00	7,00	7,00	8,25	8,25	8,25	9,75	9,75	12,85	12,85	
	4	Einzelkarte Kind BahnCard 2. Kl	2,35	2,65	2,95	3,55	3,55	3,55	4,20	4,20	4,20	4,20	4,95	4,95	4,95	5,85	5,85	7,75	7,75	
	5	Einzelkarte SH-Card 2. Kl	3,85	4,35	4,80	5,90	5,90	5,90	7,00	7,00	7,00	7,00	8,25	8,25	8,25	9,75	9,75	12,85	12,85	
	6	Einzelkarte Kind SH-Card 2. Kl	2,35	2,65	2,95	3,55	3,55	3,55	4,20	4,20	4,20	4,20	4,95	4,95	4,95	5,85	5,85	7,75	7,75	
	7	Einzelkarte 1. Kl	7,65	8,70	9,60	11,80	11,80	11,80	13,95	13,95	13,95	13,95	16,50	-	16,50	-	-	-	-	
	561	Einzelkarte Kind 1. Kl	4,65	5,25	5,85	7,15	7,15	7,15	8,40	8,40	8,40	8,40	9,90	-	9,90	-	-	-	-	
	8	Einzelkarte BahnCard 1. Kl	5,75	6,55	7,20	8,85	8,85	8,85	10,45	10,45	10,45	10,45	12,40	-	12,40	-	-	-	-	
	562	Einzelkarte Kind BahnCard 1. Kl	3,50	3,95	4,40	5,35	5,35	5,35	6,30	6,30	6,30	6,30	7,45	-	7,45	-	-	-	-	
	9	Einzelkarte SH-Card 1. Kl	5,75	6,55	7,20	8,85	8,85	8,85	10,45	10,45	10,45	10,45	12,40	-	12,40	-	-	-	-	
	563	Einzelkarte Kind SH-Card 1. Kl	3,50	3,95	4,40	5,35	5,35	5,35	6,30	6,30	6,30	6,30	7,45	-	7,45	-	-	-	-	
	14	Einzelkarte Übergang	2,55	2,90	3,20	3,95	3,95	3,95	4,65	4,65	4,65	4,65	5,50	-	5,50	-	-	-	-	
	564	Einzelkarte Kind Übergang	1,55	1,75	1,95	2,40	2,40	2,40	2,80	2,80	2,80	2,80	3,30	-	3,30	-	-	-	-	
	15	Einzelkarte Übergang BahnCard	1,90	2,20	2,40	2,95	2,95	2,95	3,45	3,45	3,45	3,45	4,15	-	4,15	-	-	-	-	
	538	Einzelkarte Kind Übergang BahnCard	1,15	1,30	1,45	1,80	1,80	1,80	2,10	2,10	2,10	2,10	2,50	-	2,50	-	-	-	-	
	16	Einzelkarte Übergang SH-Card	1,90	2,20	2,40	2,95	2,95	2,95	3,45	3,45	3,45	3,45	4,15	-	4,15	-	-	-	-	
	539	Einzelkarte Kind Übergang SH-Card	1,15	1,30	1,45	1,80	1,80	1,80	2,10	2,10	2,10	2,10	2,50	-	2,50	-	-	-	-	
	20	Tageskarte 2. Kl	14,10	14,80	15,10	15,60	15,60	15,60	17,90	17,90	17,90	17,90	21,10	21,10	21,10	25,10	25,10	31,00	31,00	
	21	Tageskarte 1. Kl	21,20	22,20	22,70	23,40	23,40	23,40	26,90	26,90	26,90	26,90	31,80	-	31,80	-	-	-	-	
	22	Kleingruppenkarte 2. Kl	23,70	25,30	27,10	30,90	30,90	30,90	32,90	32,90	32,90	32,90	35,20	35,20	35,20	36,00	36,00	37,40	37,40	
	30	Wochenkarte 2. Kl	25,70	36,80	36,80	33,00	36,80	36,80	41,80	41,80	41,80	41,80	54,90	54,90	54,90	64,50	46,30	54,90	54,90	
	31	Wochenkarte 1. Kl	38,60	55,20	55,20	49,50	55,20	55,20	62,70	62,70	62,70	62,70	69,50	-	96,80	-	-	-	-	
	32	Wochenkarte Übergang	12,90	18,40	18,40	16,50	18,40	18,40	20,90	20,90	20,90	20,90	23,20	-	32,30	-	-	-	-	
	33	Wochenkarte Schüler/Azubi 2. Kl	21,40	28,80	28,80	26,50	28,80	28,80	33,50	33,50	33,50	33,50	42,80	42,80	50,90	36,10	42,80	36,10	42,80	
	40	Monatskarte 2. Kl	74,50	106,50	106,50	95,50	106,50	106,50	134,00	106,50	121,00	134,00	159,00	134,00	159,00	187,00	134,00	159,00	134,00	159,00
	41	Monatskarte Abo 2. Kl	62,08	88,75	88,75	79,58	88,75	88,75	111,67	88,75	100,83	111,67	132,50	111,67	132,50	155,83	111,67	132,50	111,67	132,50
	42	Monatskarte 1. Kl	111,80	159,80	159,80	143,30	159,80	201,00	159,80	181,50	201,00	238,50	201,00	-	280,50	-	-	-	-	
	43	Monatskarte Abo 1. Kl	93,17	133,17	133,17	119,42	133,17	167,50	133,17	151,25	167,50	198,75	167,50	-	233,75	-	-	-	-	
	44	Monatskarte Übergang	37,30	53,30	53,30	47,80	53,30	67,00	53,30	60,50	67,00	79,50	67,00	-	93,50	-	-	-	-	
	45	Monatskarte Abo Übergang	31,08	44,42	44,42	39,83	44,42	55,83	44,42	50,42	55,83	66,25	55,83	-	77,92	-	-	-	-	
	46	Monatskarte Schüler/Azubi 2. Kl	61,80	83,10	83,10	76,50	83,10	104,30	83,10	96,80	104,30	123,80	104,30	123,80	147,60	104,30	123,80	104,30	123,80	
	47	Monatskarte Abo Schüler/Azubi 2. Kl	54,40	73,16	73,16	67,35	73,16	91,82	73,16	85,22	91,82	108,99	91,82	108,99	129,94	91,82	108,99	91,82	108,99	
	60	Fahrradtageskarte	4,60	4,60	4,60	4,60	4,60	4,60	4,60	4,60	4,60	4,60	4,60	4,60	4,60	4,60	4,60	4,60	4,60	
	19	Fahrradeinzelkarte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	98	SH-Card	27,50	27,50	27,50	27,50	27,50	27,50	27,50	27,50	27,50	27,50	27,50	27,50	27,50	27,50	27,50	27,50	27,50	27,50
	66	SH-Card (Vorzugspreis Jugendliche)	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
	65	SH-Card (Vorzugspreis Abo)	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00

Angebote außerhalb des Kernsortiments  
- überregional

überregional		Sonderpreisstufen Buslangläufer																		
		C_PS	55	47	30	54	48	31	40	49	32	41	33	36	39	34	37	35	38	
		Preisstufe auf Fahrkarte	4/ 2a	4a/ 4	5/ 4	6/ 3a	6/ 4	6/ 5	7/ 4	7/ 4a	7/ 5	7/ 6	8/ 5	8/ 6	8/ 7	9/ 5	9/ 6	11/ 5	11/ 6	
EVU	C_FS	Fahrkartenart																		
	48	persönliche Monatskarte 2. Kl	74,50	106,50	106,50	95,50	106,50	134,00	106,50	121,00	134,00	159,00	134,00	159,00	187,00	134,00	159,00	134,00	159,00	
	49	persönliche Monatskarte 1. Kl	111,80	159,80	159,80	143,30	159,80	201,00	159,80	181,50	201,00	238,50	201,00	-	280,50	-	-	-	-	
	58	persönl. Monatskarte Abo 2. Kl	62,08	88,75	88,75	79,58	88,75	111,67	88,75	100,83	111,67	132,50	111,67	132,50	155,83	111,67	132,50	111,67	132,50	
	59	persönl. Monatskarte Abo 1. Kl	93,17	133,17	133,17	119,42	133,17	167,50	133,17	151,25	167,50	198,75	167,50	-	233,75	-	-	-	-	
	50	EVU Gruppenkarte 2. Kl	2,50	2,85	3,15	3,85	3,85	3,85	4,55	4,55	4,55	4,55	5,40	-	5,40	-	-	-	-	
	51	EVU Gruppenkarte Kind 2. Kl	1,50	1,70	1,90	2,30	2,30	2,30	2,75	2,75	2,75	2,75	3,25	-	3,25	-	-	-	-	
	52	EVU Gruppenkarte 1. Kl	3,75	4,25	4,70	5,80	5,80	5,80	6,85	6,85	6,85	6,85	8,15	-	8,15	-	-	-	-	
	AK	61	AK 4er-Karte	18,10	20,60	22,70	27,80	27,80	27,80	32,90	32,90	32,90	32,90	38,90	38,90	38,90	46,00	46,00	60,50	60,50
62		AK 4er-Karte Kind	11,10	12,60	13,90	17,00	17,00	17,00	20,00	20,00	20,00	20,00	23,50	23,50	23,50	27,80	27,80	36,70	36,70	
63		AK Gruppenkarte 25%	3,90	4,40	4,80	5,90	5,90	5,90	7,00	7,00	7,00	7,00	8,30	8,30	8,30	9,80	9,80	12,90	12,90	
64		AK Gruppenkarte 50%	2,60	2,90	3,20	4,00	4,00	4,00	4,70	4,70	4,70	4,70	5,50	5,50	5,50	6,50	6,50	8,60	8,60	

[illegible]

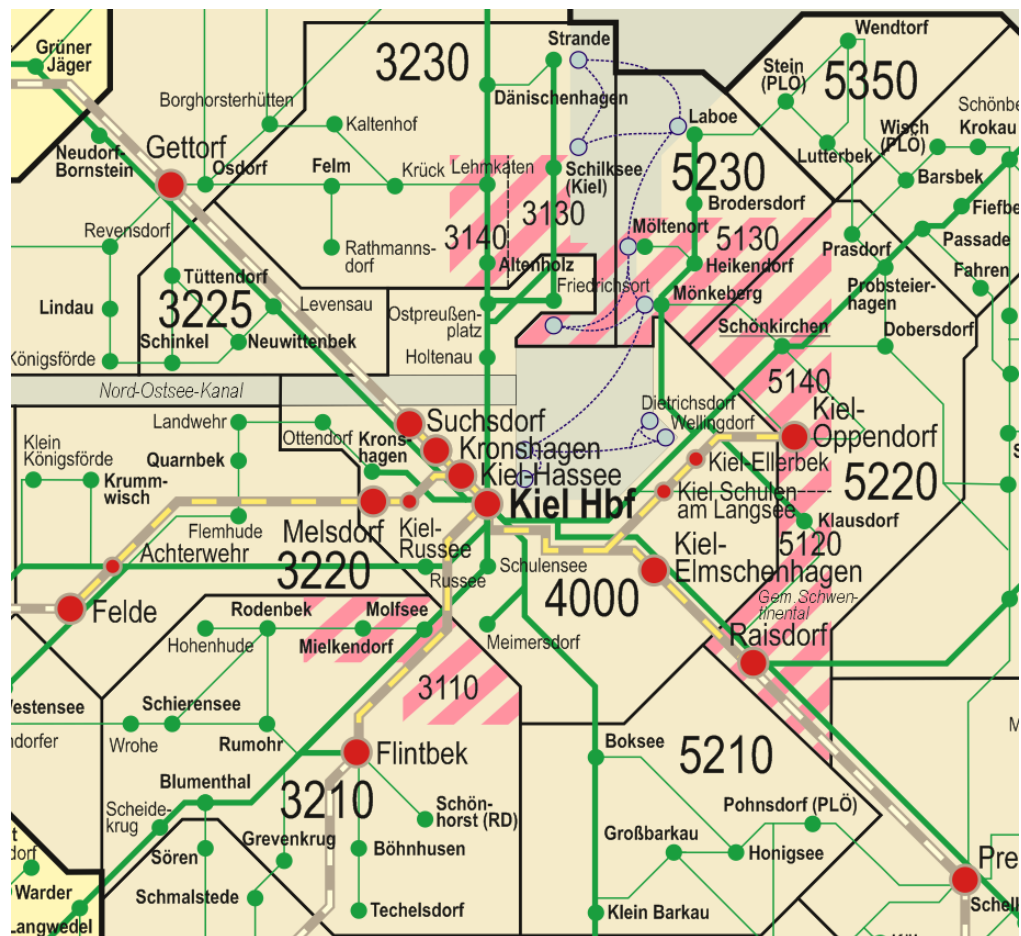
## Anlage 9: Räumliche Ausnahmen der Anerkennung der BahnCard/ SH-Card

In den Binnenverkehren folgender Räume werden die BahnCard und die SH-Card nicht anerkannt. Binnenverkehr beinhaltet Fahrten, bei denen die gesamte Reisekette innerhalb der genannten Zonen stattfindet. Fahrten, die Teil einer Reisekette mit einem oder mehreren Umsteigevorgängen sind, gelten dann nicht als Binnenverkehr, wenn Start oder Ziel der gesamten Reisekette außerhalb der genannten Zonen liegt, auch wenn eine Teilfahrt der Reisekette innerhalb der genannten Zonen stattfindet. Maßgeblich ist jeweils die auf der Fahrkarte vermerkte Start- und Zieltarifzone.

### Binnenverkehre folgender Räume:

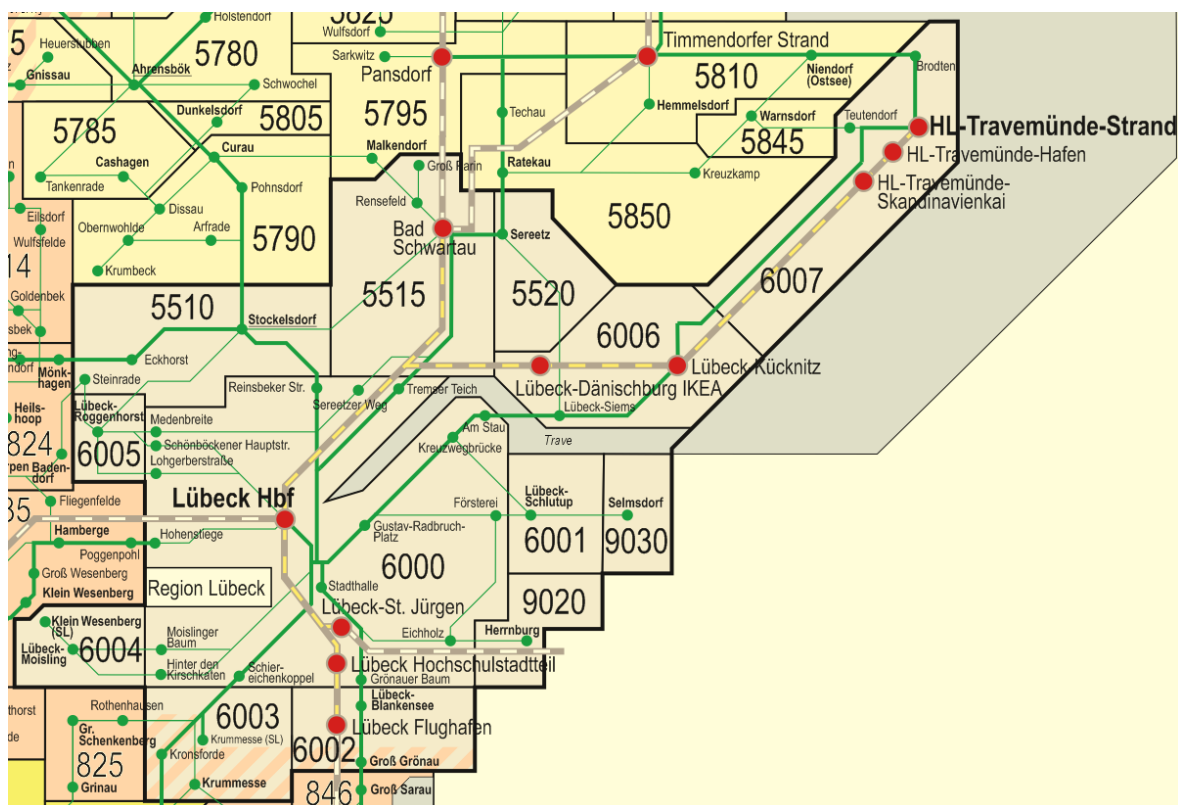
#### Raum Kiel:

Zonen 3110, 3130, 3140, 3210, 3220, 3225, 3230, 4000, 5120, 5130, 5140, 5210, 5220, 5230.



Region  
 Lübeck:

Zonen  
 5510,  
 5515,  
 5520,  
 6000,  
 6001,  
 6002,  
 6003,  
 6004,  
 6005,  
 6006,  
 6007,  
 9020,  
 9030.



Raum  
 Flensburg:  
 Zone 2000.



## **Anlage 10: Zusatznutzen und Kooperationspartner SH-Card**

### Vertrieb:

DB Vertrieb GmbH  
Abo-Center Hamburg  
SH-Card-Service  
Postfach 800369  
21003 Hamburg  
Tel.: 0431/88729648 (zum Ortstarif)  
E-Mail: abo-sht@bahn.de

### Kooperationspartner:

Derzeit keine Kooperationspartner.



## **Anlage 11: Besonderheiten und Angebote außerhalb des Kernsortiments**

### **I. Ergänzende Beförderungs- und Tarifbestimmungen für den Verkehrsverbund Region Kiel (VRK)**

#### **A. Geltungsraum**

Die im Nachstehenden unter B. und C. aufgeführten ergänzenden Bestimmungen für den VRK gelten in den folgenden Tarifzonen bzw. Sonder- und Überlappungsbereichen des SH-Tarifs:

- 3110, 3130, 3140, 3210, 3220, 3225, 3230, 3310, 3320, 3330, 3340, 3370 (östlicher Teil des Kreises Rendsburg-Eckernförde sowie Kiel-Schilksee),
- 4000 (Kiel Kernzone, Kronshagen, Melsdorf, Ottendorf),
- 5000 bis 5470 (gesamter Kreis Plön sowie Kiel-Oppendorf).

#### **B. Besondere Beförderungsbestimmungen für den VRK**

##### **1. Verhalten der Fahrgäste**

a. Bei Verunreinigung oder Beschädigung eines Wagens oder eines Aufenthaltsraumes kann eine Gebühr in Höhe des zu deren Beseitigung erforderlichen Aufwandes, mindestens jedoch 15,00 €, erhoben werden. Ist infolge von Verunreinigung oder Beschädigung eine sofortige Auswechslung des Wagens erforderlich, so sind zusätzlich zu den Reinigungskosten die Kosten für die Wagenauswechslung zu zahlen.

b. In Bussen ist es nicht erlaubt:

- zu rauchen, auch nicht mit elektrischen Zigaretten,
- Essen zu verzehren, das zur Verunreinigung der Kleidung anderer Fahrgäste oder der Fahrzeuge führen kann,
- alkoholische Getränke oder andere Rauschmittel zu konsumieren.

c. Fahrgäste, die den Anordnungen des Betriebspersonals nicht entsprechen, können von der Fahrt ausgeschlossen werden.

##### **2. Beförderungsentgelte, Fahrkarten, Ersatzansprüche**

a. Soweit Fahrkarten zur Entwertung vorgesehen sind, hat der Fahrgast vor bzw. bei Fahrtantritt an einem der vorhandenen Entwertungsgeräte, andernfalls beim Fahrpersonal, für eine ordnungsgemäße Entwertung zu sorgen. Dies betrifft die Nutzung von 4er-Karten sowie Fahrkarten, die auf den Schiffen der Schlepp- und Fährgesellschaft Kiel mbH (SFK) erworben werden.

Bei Fahrten mit der Bahn muss die Entwertung bereits vor Fahrtantritt am Bahnsteig bzw. dessen Zugang erfolgen, bei Fahrten mit dem Bus und dem Schiff unmittelbar nach dem Einstieg im Fahrzeug. Sollte die Entwertung aufgrund eines technischen Problems o.ä. nicht möglich sein, so ist das Betriebspersonal unverzüglich zu informieren.

b. Im Falle eines Leistungsausfalles der Verkehrsmittel, z.B. wegen Eisregens, Schneeglätte bzw. wegen Eisgangs, Hoch-, Niedrigwassers oder extremer Windverhältnisse auf der Kieler Förde besteht kein Erstattungsanspruch für bereits gekaufte Fahrkarten oder sonstige Ersatzansprüche.

##### **3. Haftung für Fundsachen und Gepäck**

Für Fundsachen und unentgeltlich befördertes Gepäck wird keine Haftung übernommen.

##### **4. Sonderregelung für die Fährschiffahrt**

Für Sachschäden haftet die Schlepp- und Fährgesellschaft Kiel mbH (SFK) gegenüber jeder beförderten Person bis zu einem Höchstbetrag von 500,00 €.

##### **5. Fahrradmitnahme**

a. Im Busverkehr und bei der Fährschiffahrt sind Lastenfahrräder, Tandems und Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor von der Beförderung ausgenommen.

b. Die Beförderung von Fahrrädern in Bussen ist zugelassen, soweit die Sicherheit und Ordnung des Betriebes und die Sicherheit der Fahrgäste nicht gefährdet ist. Das Betriebspersonal entscheidet im Einzelfall, ob die Voraussetzungen für die Mitnahme von Fahrrädern gegeben sind. Die Beförderung von Kinderwagen oder Rollstühlen genießt in jedem Fall Vorrang.

c. Auf den Fährschiffen der SFK werden Fahrräder und Fahrradanhänger im Rahmen verfügbarer Plätze befördert. Zusammengelegte Falträder, die wie Handgepäck untergebracht werden können, werden unentgeltlich befördert. Auf der Schwentine-Fährlinie F2 werden Fahrräder bis auf Widerruf unentgeltlich befördert.

d. In den Zügen des SPNV gelten die Bestimmungen zur Fahrradmitnahme gemäß Anlage 5 der Tarifbestimmungen SH-Tarif.

### **C. Besondere Tarifbestimmungen für den VRK**

#### **1. Fahrpreisermittlung**

##### **a. Fahrpreisermittlung allgemein**

Der Fahrpreis errechnet sich bei Relationen innerhalb des Geltungsraumes (s. Abschnitt A) aus der Anzahl der für die Fahrt genutzten Zonen.

Fahrpreis für eine Tarifzone ist Preisstufe 1. Mit jeder weiteren genutzten Tarifzone erhöht sich der Fahrpreis um eine Preisstufe. Die in Punkt b genannten Sonder- bzw. Überlappungsbereiche bleiben dabei unberücksichtigt. Für die Tarifzone 4000 (Kiel) sind grundsätzlich 2 Preisstufen zu berechnen. Werden im Verlauf der Fahrt Tarifzonen mehrfach befahren, werden diese nur einmal gezählt.

Besondere Regelungen bestehen für Fahrten innerhalb der Tarifzone 4000, zwischen der Tarifzone 4000 und den an diese grenzenden Sonder- bzw. Überlappungsbereichen (s. hierzu Punkt b) sowie im Fährverkehr auf der Kieler Förde (s. hierzu Punkt c).

Bei Relationen ab der Preisstufe 7 (mehr als 6 gezählte Zonen) gilt für die Fahrpreisermittlung ausschließlich die Preisstufenmatrix gemäß I.2.1 in Verbindung mit Anlage 6 der Tarifbestimmungen SH-Tarif. Aus der Preis-

stufenmatrix können auch die Fahrpreise bis zur Preisstufe 6 entnommen werden.

##### **b. Besonderheiten innerhalb der Zone 4000 sowie für zur Zone 4000 benachbarte Bereiche**

Innerhalb der Tarifzone 4000 (Kiel) sowie in einzelnen an die Tarifzone 4000 unmittelbar angrenzenden Tarifzonen existieren mehrere besondere Bereiche mit folgenden Ausnahmeregelungen für die Fahrpreisermittlung:

- Für Fahrten mit Start und Ziel in der Tarifzone 4000 gilt die Preisstufe 2ki.
- Bei Fahrten mit Start oder Ziel in der Tarifzone 4000 und nur einem der Sonderbereiche 5120, 5130 und 5140 berechnet sich der Fahrpreis nach der Preisstufe 2. Für diese Relationen sind Anschlussfahrkarten gemäß I.2.6 der Tarifbestimmungen SH-Tarif nicht erhältlich.
- Für Fahrten zwischen der Tarifzone 4000 und dem sog. „Überlappungsbereich“ 3130 gilt die Preisstufe 2ki. Für diese Relationen sind Anschlussfahrkarten gemäß I.2.6 der Tarifbestimmungen SH-Tarif nicht erhältlich.
- Für Fahrten zwischen der Tarifzone 4000 und einem der Sonderbereiche 3110 oder 3140 gilt die Preisstufe 2rd.

##### **c. Fahrpreisermittlung im Fährverkehr auf der Kieler Förde**

Für Fahrten mit den Schiffen der Schlepp- und Fährgesellschaft Kiel mbH (SFK) auf den Fährlinien F1 und F2 beträgt der Mindestfahrpreis Preisstufe 2; für Fahrten mit Start und Ziel in der Tarifzone 4000 (Kiel) gilt die Preisstufe 2ki.

Zusätzlich zum Fahrpreis wird ein Bordzuschlag je Fahrt und je Person bzw. Hund erhoben. Die Höhe des Bordzuschlags richtet sich nach der Art der Fahrkarte: Der Bordzuschlag beträgt für Fahrkarten des Bartarifs (Einzelkarte, 4er-Karte, Tages- und Kleingruppenkarte) 1,00 € bzw. 0,50 € beim ermäßigten Fahrpreis für Kinder.

Während der zeitlichen Gültigkeit des Winterfahrplans der Förde-Fährlinie F1 wird auf dieser Linie auch bei Zeitkarten (Wochen-, Monatskarte, Monatskarte im 12er-Abo, Monatskarte im Firmenabo, Jobticket) ein Bordzuschlag je

Fahrt und je Person erhoben. Der Bordzuschlag beträgt bei allgemeinen Zeitkarten 0,50 € und bei Schülerzeitkarten 0,25 €.

Karten für den Bordzuschlag sind nur an Bord der SFK-Fähren oder in den SFK-Vorverkaufsstellen erhältlich.

Für schwerbehinderte Menschen, ihre Begleitperson und ihren Hund, sofern sie gemäß I.4.1 der Tarifbestimmungen SH-Tarif unentgeltlich befördert werden, wird kein Bordzuschlag erhoben. Für die Fahrradmitnahme wird kein Bordzuschlag erhoben.

Hiervon abweichend sind für eine einfache Fahrt mit der Schwentine-Fährlinie F2 bis auf Widerruf ermäßigte Einzelkarten zum Preis von 1,00 € für einen Erwachsenen und 0,50 € für ein Kind erhältlich; für diese Fahrkarten wird kein Bordzuschlag erhoben. Sie sind nur an Bord der SFK-Fähren erhältlich und berechtigen nur dort zur Fahrt (kein Umstieg).

## **2. 4er-Karten**

### **a. 4er-Karten berechtigen**

- zur Nutzung aller Verkehrsmittel, wenn Start und Ziel auf die folgenden Tarifzonen bzw. Sonder- und Überlappungsbereiche lauten: 3110, 3130, 3140, 3210, 3220, 3225, 3230, 4000, 5120, 5130, 5140, 5210, 5220 und 5230;
- zur Nutzung nur des Busverkehrs und der Fährschiffahrt, wenn Start und/ oder Ziel auf folgende Tarifzone(n) lauten: 3310, 3320, 3330, 3340, 3370, 5000, 5310, 5320, 5330, 5340, 5350, 5410, 5420, 5430, 5440, 5450, 5460 und 5470.

Weiterhin sind 4er-Karten zur Nutzung nur des Busverkehrs erhältlich:

- ab/bis Tarifzone 3500 (Neumünster); sie gelten in Neumünster auch in den Verkehrsmitteln der SWN Verkehr GmbH;
- ab/bis Tarifzone 5545 (Oldenburg in Holstein); sie gelten in Oldenburg auch in den Verkehrsmitteln der Autokraft GmbH.

b. 4er-Karten gelten nur in den gelösten Tarifzonen für vier einzelne Fahrten mit Umsteigeberechtigung. Für jede Fahrt ist ein Fahrtenfeld/ Kartenabschnitt zu entwerfen. Darüber hinaus gelten die Bestimmungen für Einzelkarten gemäß II.1.1 und für Kinder

gemäß I.3.2 der Tarifbestimmungen SH-Tarif analog.

c. Nach einer Tarifänderung ist eine Rückgabe, Erstattung oder ein Umtausch von 4er-Karten(-abschnitten) mit altem Tarifstand ausgeschlossen. Nicht benutzte 4er-Karten (-abschnitte) können innerhalb von sechs Monaten nach Tarifänderung noch für Fahrten verwendet werden, danach verlieren sie ihre Gültigkeit. Wurde der Preis der 4er-Karte nicht erhöht, können sie auch über diesen Zeitraum hinaus abgefahren werden.

## **3. Kurzstreckenkarten**

a. Kurzstreckenkarten sind auf Wunsch für Erwachsene und Kinder erhältlich bei Fahrten

- mit Start und Ziel in der Tarifzone 4000;
- mit Start in der Tarifzone 4000 und Ziel in einem der in Punkt 1b genannten Sonder- bzw. Überlappungsbereiche und umgekehrt.

b. Kurzstreckenkarten gelten nur im Busverkehr für Fahrtstrecken mit max. 5 Haltestellen (Einstiegshaltestelle plus 4 weitere Haltestellen) auf Wunsch Kurzstreckenkarten zum sofortigen Fahrtantritt. Im Streckenverlauf vorhandene, aber nicht bediente Haltestellen zählen mit.

c. Kurzstreckenkarten sind montags bis freitags für Fahrten von 00:00 Uhr bis 06:00 Uhr und von 09:00 Uhr bis Betriebsschluss erhältlich, an Samstagen, Sonn- und Feiertagen ohne zeitliche Einschränkung.

d. Kurzstreckenkarten berechtigen nicht zum Umsteigen. Darüber hinaus berechtigen sie nicht zur Fahrt mit den Zügen und Schiffen im VRK. Kurzstreckenkarten gelten nicht für Fahrten auf Schnellbuslinien(-abschnitten); Ausschlüsse werden im Fahrplanaushang der entsprechenden Linie bekanntgegeben.

## **4. Schülerzeitkarten**

a. Vordrucke für Stammkarten zum Bezug von Wochen- und Monatskarten für Schüler und Auszubildende sind in Verkaufsstellen und Betriebsstätten sowie außerhalb von Kiel auch in den Bussen der Autokraft und der Verkehrsbetriebe Kreis Plön erhältlich.

b. Bei über die Schule ausgegebenen Schülerzeitkarten können die Ferien von der Gültigkeit ausgenommen sein.

c. Für Schülermonatskarten im 12er-Abo muss bei minderjährigen Kartenbeziehern die Abo-Bestellung durch einen Erziehungsberechtigten erfolgen.

## **5. Anerkennung von Fahrkarten des Schienenfernverkehrs**

a. Fahrkarten der Angebote „City-Ticket“ und „City mobil“ der Deutschen Bahn AG werden gemäß der hierfür geltenden Bestimmungen nur im Landverkehr in der Tarifzone 4000 einschließlich der in Punkt 1b genannten Sonder- bzw. Überlappungsbereiche anerkannt. Dies gilt auch für Handy-Tickets.

b. Inhaber einer BahnCard 100 sind berechtigt, in der Tarifzone 4000 einschließlich der in Punkt 1b genannten Sonder- und Überlappungsbereiche alle Verkehrsmittel im Landverkehr zu beliebig vielen Fahrten zu nutzen. Bei einer Fahrt über diesen Bereich hinaus ist eine Fahrkarte zur Weiterfahrt (Anschlussfahrkarte) gemäß I.2.6 der Tarifbestimmungen SH-Tarif zu lösen.

Die Mitnahmeregelungen der BahnCard 100 für Kinder und Fahrräder gelten im Busverkehr nicht; es gelten I.3.2 bzw. I.3.7 der Tarifbestimmungen SH-Tarif.

c. Fahrkarten im Rahmen der tariflichen Gleichstellung von Bahnhöfen (Kiel Hbf, Kiel-Elmschenhagen, Kiel-Hassee CITTI-PARK, Kiel-Russee, Kronshagen, Melsdorf, Suchsdorf, Raisdorf) gelten nur auf Bahnverbindungen. Die Benutzung von Verbindungen mit Bussen und Fähren ist nicht gestattet.

## **6. Gruppenfahrten**

### a. Busverkehr

Bei Gruppenfahrten ab 10 Personen mit planmäßigen Fahrten ist eine frühzeitige Anmeldung in jedem Fall erforderlich. Fahrkarten für Gruppenfahrten mit Start und Ziel innerhalb der Tarifzone 4000 sind nicht erhältlich. Weiterhin sind Fahrkarten für Gruppenfahrten ab/bis Tarifzone 5545 (Oldenburg in Holstein) erhältlich.

Für alle anderen Fahrtstrecken gilt: bei einer Anzahl von 10 bis 19 Personen wird pro Fahrt und Person ein Rabatt von 25%, ab 20 Personen von 50% auf den Fahrpreis einer Einzelkarte Erwachsene gewährt, wobei der Fahrpreis je Person auf volle 10 Cent aufgerundet wird. Die Bestimmungen für Einzelkarten

gemäß II.1.1 der Tarifbestimmungen SH-Tarif gelten analog.

Umsteigen ist generell möglich, vor allem im Stadtgebiet Kiel kann es jedoch auf Grund von hohem Fahrgastaufkommen zu Beeinträchtigungen bei der Beförderung aller Personen der Gruppenfahrt kommen. Da eine Aufteilung der Gruppe nicht gestattet ist, muss ggf. auf nachfolgende Busse verwiesen werden.

### b. Fährschiffahrt

Gruppenfahrten von 20 und mehr Personen auf den Fährlinien (ausgenommen während der Kieler Woche) sind grundsätzlich bei der Schlepp- und Fährgesellschaft Kiel mbH (SFK) anzumelden. Die SFK stellt Gruppenfahrkarten mit dazugehörigen Kontrollabschnitten aus und berechnet für die Fahrt den Preis der 4er-Karte entsprechend der Preisstufe des Fahrtzieles zuzüglich des Bordzuschlags je Fahrt und je Person. Je angefangene 20 Gruppenmitglieder wird eine Begleitperson kostenlos befördert.

### c. Schienenverkehr

Im Schienenverkehr gelten für Gruppenreisen die landesweiten Regelungen des jeweiligen Bahnunternehmens.

## **7. Semesterticket Kiel**

Studierende der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU), der Fachhochschule Kiel (FH) und der Muthesius Kunsthochschule (MH) erhalten für den Zeitraum, in dem sie immatrikuliert sind, ein regionales Semesterticket (Semesterticket Kiel).

Als Fahrtberechtigung für das Semesterticket Kiel gilt:

- für Studierende der CAU Kiel das Semesterticket Schleswig-Holstein, soweit dieses auf die CAU lautet;
- für Studierende der FH Kiel das auf ihre Person ausgestellte, gültige Semesterticket Kiel mit Lichtbild;
- für Studierende der MH Kiel das auf ihre Person ausgestellte, gültige Semesterticket Kiel in Verbindung mit einem amtlichen Lichtbildausweis.

Das Semesterticket Kiel berechtigt zur beliebig häufigen Benutzung der Busse und Bahnen (nur in der 2. Wagenklasse) innerhalb der

Tarifzone 4000 sowie den angrenzenden Tarifzonen bzw. Sonder- und Überlappungsbereichen 3110, 3130, 3140, 3210, 3220, 3225, 3230, 5120, 5130, 5140, 5210, 5220 und 5230 sowie der Schwentine-Fährlinie F2. Bis zu drei Kinder bis einschließlich 5 Jahren werden in Begleitung eines Inhabers des Semestertickets Kiel unentgeltlich befördert. Weitere Mitnahmeregelungen gelten nicht.

Darüber hinaus gelten für Inhaber des Semestertickets Kiel folgende Regelungen:

Die Benutzung der Förde-Fährlinie F1 ist vom 1. Mai bis 30. September an Samstagen, Sonn- und Feiertagen sowie während der Kieler Woche ausgeschlossen.

Für die Beförderung eines Fahrrades auf den Fährlinien ist vor Fahrtantritt die für den Fahrweg entsprechende Preisstufe gemäß SH-Tariftablette zu zahlen. Ausnahme: Auf der Schwentine-Fährlinie F2 ist im Rahmen der verfügbaren Kapazitäten die kostenlose Mitnahme eines Fahrrades gestattet.

## **8. Hotelticket**

Im Rahmen einer Sondervereinbarung mit einigen Kieler Hotels haben deren Übernachtungsgäste im Streckennetz (ohne die Fährschiffahrt) innerhalb der Tarifzone 4000 einschließlich der in Punkt 1b genannten Sonder- bzw. Überlappungsbereiche freie Fahrt (in den Bahnen nur in der 2. Wagenklasse). Ein entsprechender Hinweis ist auf den Zimmerpässen vorhanden.

Der Preis für das Hotelticket ist in einer Vereinbarung zwischen den Hotelbetrieben und den Verkehrsunternehmen festgelegt. Im Übrigen gelten die Bestimmungen für Kombifahrkarten gemäß II.1.15 der Tarifbestimmungen SH-Tarif.

## **9. Fahrkarten für die Fahrradmitnahme**

Für die Fahrradmitnahme auf den Schiffen der Schlepp- und Fährgesellschaft Kiel mbH (SFK) werden zusätzlich folgende Karten angeboten: Fahrradwochenkarte (kalenderbezogen) und Fahrradmonatskarte (kalenderbezogen). Diese Fahrkarten gelten ausschließlich bei der SFK und sind nur dort erhältlich.

## **10. OstseeCard Schönberg (Holstein)**

Inhaber einer OstseeCard der Gemeinde Schönberg (Holstein) sind während des auf

der Karte vermerkten Zeitraums berechtigt, die Linien der Verkehrsbetriebe Kreis Plön GmbH für Fahrten innerhalb der Tarifzone 5340 (Schönberg (Holstein) mit den Ortsteilen Schönberger Strand, Neuschönberg, Holm, Brasilien und Kalifornien, Barsbek, Fiefbergen, Krokau, Passade, Wisch (Kreis Plön)) unentgeltlich zu nutzen. Der Anspruch besteht nur bei Vorlage der persönlichen OstseeCard; auf Verlangen ist zusätzlich ein amtlicher Lichtbildausweis vorzuzeigen. Der Anspruch gilt aufgrund einer besonderen vertraglichen Regelung zwischen Verkehrsunternehmen und dem Tourismus-Service Ostseebad Schönberg unter dem Vorbehalt des jederzeitigen Widerrufs.

## **11. Bildungstarif Kreis Plön**

Das Angebot Bildungstarif Kreis Plön ist eine freiwillige Leistung des Kreises Plön und gilt unter dem Vorbehalt des jederzeitigen Widerrufs.

Der Bildungstarif kann genutzt werden von (i) Schülern öffentlicher, staatlich genehmigter oder staatlich anerkannter allgemeinbildender Schulen der Jahrgangsstufen 11 bis 13, (ii) Schülern der regionalen Berufsbildungszentren (BBZ), sofern dort eine schulische Ausbildung (AV-SH inkl. BIK-DAZ sowie den Vorgängern AVJ, BVM, BEK, BGJ, BFS, BG, FOS, BOS, FS) absolviert wird, sowie (iii) Auszubildenden in dualen Ausbildungsverhältnissen. Der Bildungstarif ist längstens für den letzten Monat des Schuljahres bzw. Ausbildungsjahres erhältlich. Letzter Monat eines Schuljahres im Sinne dieser Bestimmungen ist der Juli. Voraussetzungen für die Inanspruchnahme des Bildungstarifs für Schüler nach den Ziffern (i) und (ii) sind, dass der Wohnort des Schülers im Kreis Plön liegt, die Wohnortgemeinde nicht die Gemeinde des Schulortes ist und der Schulweg (kürzester verkehrsüblicher Weg zwischen der Wohnung und der Schule) mindestens vier Kilometer beträgt; der Bildungstarif kann nur für die Strecke zwischen der Zone des Wohnortes und der Zone der nächstgelegenen Schule der jeweils gewählten Schulart in Anspruch genommen werden. Voraussetzung für die Inanspruchnahme des Bildungstarifs für Auszubildende nach Ziffer (iii) ist, dass der Wohnort und die Ausbil-

dungsstätte im Kreis Plön liegen; der Bildungstarif kann nur für die Strecke zwischen der Zone des Wohnortes und der Zone der Ausbildungsstätte in Anspruch genommen werden.

Als Bildungstarif ist die Schülermonatskarte im 12er-Abo gemäß II.1.7 der Tarifbestimmungen SH-Tarif zu einem um 25% ermäßigten Fahrpreis erhältlich. Der Ermäßigungssatz wird auf den Fahrpreis nach Anlage 8 angewendet, ermittelt gemäß I.2.1 der Tarifbestimmungen SH-Tarif.

Schülermonatskarten im 12er-Abo zum Bildungstarif werden nur durch die Verkehrsbetriebe Kreis Plön GmbH ausgegeben; die Prüfung der Anspruchsvoraussetzungen erfolgt durch den Kreis Plön. Im Übrigen gelten die Bestimmungen für Schülermonatskarten im 12er-Abo gemäß II.1.7 der Tarifbestimmungen SH-Tarif.

## **12. Gepäckmitnahme**

Mitgeführtes Handgepäck wird im Rahmen der Möglichkeiten unentgeltlich befördert.



## **II. Ergänzende Tarif- und Beförderungsbestimmungen für den Stadtverkehr Neumünster**

### **A. Geltungsraum**

Die im Nachstehenden unter B. und C. aufgeführten ergänzenden Bestimmungen für den Stadtverkehr Neumünster gelten nur bei der SWN Verkehr GmbH und deren Auftragnehmern. Ein Übergang in andere Verkehrsmittel (auch gegen Zuzahlung) ist ausgeschlossen.

### **B. Besondere Beförderungsbestimmungen für den Stadtverkehr Neumünster**

#### **1. Verhalten der Fahrgäste**

- a) Bei Verunreinigung oder Beschädigung eines Wagens oder eines Aufenthaltsraumes kann eine Gebühr in Höhe des zu deren Beseitigung erforderlichen Aufwandes, mindestens jedoch 15,00 €, erhoben werden. Ist infolge Verschmutzung oder Beschädigung eine sofortige Auswechslung des Wagens erforderlich, so sind neben den Reinigungsgebühren die Kosten für die Wagenauswechslung zu zahlen.
- b) Fahrgäste, die den Anordnungen des Betriebspersonals nicht entsprechen, können von der Fahrt ausgeschlossen werden.
- c) In den Bussen ist es nicht zulässig:
  - zu rauchen, auch nicht mit elektrischen Zigaretten,
  - Essen zu verzehren, das zur Verunreinigung der Kleidung anderer Fahrgäste oder der Fahrzeuge führen kann,
  - alkoholische Getränke oder andere Rauschmittel zu konsumieren.

#### **2. Beförderungsentgelte, Fahrkarten, Ersatzansprüche**

- a) Soweit Fahrkarten zur Entwertung vorgesehen sind, hat der Fahrgast vor bzw. bei Fahrtantritt eine ordnungsgemäße Entwertung an den hierfür vorhandenen Entwertungsgeräten vorzunehmen. Dies trifft im Besonderen bei der Nutzung von 4er-Karten zu.

b) Im Falle eines Leistungsausfalles der Verkehrsmittel, z.B. wegen Eisregens, Schneeglätte usw. besteht kein Erstattungsanspruch für bereits gekaufte Fahrkarten oder sonstige Ersatzansprüche.

#### **3. Haftung für Fundsachen und Gepäck**

Für Fundsachen und unentgeltlich befördertes Gepäck wird keine Haftung übernommen.

#### **4. Fahrradmitnahme**

Generell sind Lastenfahräder, Tandems und Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor von der Beförderung ausgenommen.

Die Beförderung von Fahrrädern in Bussen ist zugelassen, jedoch nur bei so geringer Besetzung, dass die Sicherheit und Ordnung des Betriebes gewährleistet und eine Gefährdung oder Belästigung anderer Fahrgäste ausgeschlossen werden kann.

Die Beförderung von Kinderwagen oder Rollstühlen genießt in jedem Fall Vorrang.

Je Bus können maximal zwei Fahrräder mitgenommen werden. Die Entscheidung, ob eine Mitnahme von Fahrrädern möglich ist, obliegt dem Betriebspersonal.

### **C. Besondere Tarifbestimmungen für den Stadtverkehr Neumünster**

#### **1. Allgemeines**

Vordrucke für Berechtigungsausweise für den Bezug von Schülerwochen- und -monatskarten sind in den Vorverkaufsstellen erhältlich, in denen Schülerwochen- und -monatskarten verkauft werden.

#### **2. Zusätzliche Fahrkartenarten**

##### **a) 4er-Karte**

4er-Karten für den Stadtverkehr Neumünster sind ausschließlich als Handy-Ticket erhältlich. Bis zur Einführung des Handy-Tickets können sie nicht erworben werden.

4er-Karten für den Stadtverkehr Neumünster gelten nur innerhalb der gelösten Tarifzonen in beiden Fahrtrichtungen für vier einzelne Fahrten mit Umsteigeberechtigung bis zur Erreichung des Ziels. Fahrten auf Strecken in andere Tarifzonen sind auch bei gleicher Preisstufe unzulässig. Für jede Fahrt ist sofort nach Fahrtantritt ein Fahrtenfeld/Kartenabschnitt zu entwerfen. Darüber hinaus gelten die Bestimmungen für Einzelkarten gemäß II.1.1 und für Kinder gemäß I.3.2 der Tarifbestimmungen SH-Tarif analog. Nach einer Tarifänderung sind Rückgabe, Umtausch und Erstattung von 4er-Karten (-abschnitten), die vor der Tarifänderung erworben wurden, ausgeschlossen. Sie können im Rahmen ihrer jeweiligen Gültigkeit innerhalb von sechs Monaten nach Tarifänderung abgefahren werden, danach verlieren sie ihre Gültigkeit. Wurde der Preis der 4er-Karte nicht erhöht, können sie auch über diesen Zeitraum hinaus abgefahren werden.

#### **b) Kurzstreckenkarten**

Die Kurzstreckenkarte ist gültig nur im Stadtbereich Neumünster für maximal vier Haltestellen (Einstiegshaltestelle plus drei weitere Haltestellen) für Erwachsene und Kinder zum sofortigen Fahrtantritt. Im Streckenverlauf vorhandene, aber nicht bediente Haltestellen zählen mit. Die Kurzstreckenkarte berechtigt nicht zum Umsteigen.

#### **c) 9-Uhr-Monatskarte**

Die 9-Uhr-Monatskarte ist gültig für alle Tage des Monats, ausgenommen Montag bis Freitag von 06:00 bis 09:00 Uhr.

#### **d) Winter-5-Monatsabo**

Das Winter-5-Monatsabo gilt vom 01.11. bis 31.03. des Folgejahres. Die Laufzeit endet automatisch. Eine vorzeitige Kündigung ist ausgeschlossen. Es ist als allgemeines Abo und als Schüler-Abo für den Berechtigtenkreis nach II.1.6 der Tarifbestimmungen SH-Tarif erhältlich. Das Winter-5-Monatsabo kann ausschließlich bei der SWN Verkehr GmbH beantragt werden. Die SWN Verkehr GmbH kann den Angebotszeitraum jederzeit ohne Vorankündigung verkürzen.

Im Übrigen gelten die Bestimmungen für Monatskarten gemäß II.1.4 bzw. für Schülermonatskarten gemäß II.1.6 der Tarifbestimmungen SH-Tarif.

#### **e) Ortstarif Boostedt**

Einzelkarte für Fahrten innerhalb der Gemeinde Boostedt einschließlich der Haltestellen Depot und Industriestraße ohne Beschränkung der Anzahl der Haltestellen.

#### **f) 6er-Karte Sozialtarif mit Neumünsterpass**

Eine 6er-Karte vergünstigt mit Bescheinigung der Stadt Neumünster. Diese Karte ist erhältlich im SWN Kundenzentrum, Kuhberg 35-37 und beim Betriebshof der SWN Verkehr GmbH, Rendsburger Str. 87, in Neumünster.

#### **g) Bus-Bad-Bus-Kombikarte**

Eine Kombikarte für Bus- und Badbenutzung. Die Karte wird ausschließlich beim Busfahrer ausgegeben. Gültig für eine Hinfahrt zum Bad am Stadtwald, die Badbenutzung sowie eine Rückfahrt zum Ausgangspunkt.

#### **h) Bus-Tierpark-Bus-Kombikarte**

Eine Kombikarte für Busnutzung und Eintritt in den Tierpark Neumünster. Die Karte wird ausschließlich beim Busfahrer ausgegeben. Die Kombikarte gilt für eine Familie (bis zu zwei Erwachsene und bis zu zwei Kinder von 4 bis einschließlich 16 Jahre). Gültig für eine Hinfahrt zum Tierpark Neumünster, den Eintritt in den Tierpark sowie eine Rückfahrt zum Ausgangspunkt.

#### **i) Tagesrückfahrscheine**

Tagesrückfahrscheine werden nur für Schulklassen und Gruppenfahrten von Kindertagesstätten zur Beförderung innerhalb des Stadtgebietes Neumünsters ausgegeben. Sie sind ausschließlich im Vorverkauf erhältlich.

#### **j) Führerscheinerückgabe**

Mitbürgerinnen und Mitbürger der Stadt Neumünster erhalten gegen Rückgabe ihres Führerscheines bei der Führerscheinstelle der Stadt Neumünster ab dem 70. Lebensjahr einen Freifahrtschein für ein Jahr für sämtliche Busse im Stadtgebiet Neumünster.



#### **k) Hin&Wech**

Für die Beförderung mit dem Angebot Hin&Wech wird zusätzlich zum regulären Tarif ein Komfortzuschlag in Höhe von 1,00 € je Person und Fahrt erhoben. Der Komfortzuschlag wird nicht für die Beförderung von schwerbehinderten Menschen gemäß I.4.1 der Tarifbestimmungen SH-Tarif sowie ihre Begleitperson erhoben.

Der Komfortzuschlag kann in Übereinstimmung mit § 7 Abs. 4 der Verordnung über die Allgemeinen Beförderungsbedingungen für den Straßenbahn- und Obusverkehr sowie den Linienverkehr mit Kraftfahrzeugen (VO-ABB) ausschließlich bargeldlos in der Buchungs-Applikation Hin&Wech oder über die Hin&Wech-Hotline erworben werden; zudem können dort die Fahrkarten „Einzelkarte“ und „Einzelkarte Kind“ für das Verkehrsgebiet von Hin&Wech bargeldlos erworben werden; ggf. vorhandene Rabattkarten gemäß II.1.2 der Tarifbestimmungen SH-Tarif können bei der Buchung nicht berücksichtigt werden. Diese Fahrkarten berechtigen nicht zum Umstieg auf andere Verkehrsmittel. In den Fahrzeugen von Hin&Wech ist ein Verkauf nicht möglich. Kinder bis zum vollendeten 12. Lebensjahr, die kleiner als 150 cm sind, dürfen lt. StVO nur in einem Kindersitz mitfahren. Die Mitnahme von Hunden ist aufgrund der nicht vorhandenen Sicherungsmöglichkeit in den Fahrzeugen nicht zulässig. Die Mitnahme von Rollstühlen mit einem Gesamtgewicht von über 250 kg, Kinderwagen, Fahrrädern sowie von Gepäckstücken, die größer sind als Handgepäck, ist aufgrund der begrenzten Platzkapazitäten ausgeschlossen.

Im Übrigen gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Hin&Wech, die unter [www.swn.net/verkehr](http://www.swn.net/verkehr) abrufbar sind.

terfährt gemäß I.2.6 der Tarifbestimmungen SH-Tarif zu lösen.

#### **b) BahnCard 100**

Inhaber einer BahnCard 100 sind berechtigt, in der Tarifzone 3500 alle Verkehrsmittel der SWN Verkehr GmbH zu beliebig vielen Fahrten zu nutzen. Bei einer Fahrt über diese Tarifzone hinaus ist eine Fahrkarte zur Weiterfahrt gemäß I.2.6 der Tarifbestimmungen SH-Tarif zu lösen.

Die Mitnahmeregelungen der BahnCard 100 für Kinder und Fahrräder gelten in den Verkehrsmitteln der SWN Verkehr GmbH nicht; es gelten I.3.2 bzw. I.3.7 der Tarifbestimmungen SH-Tarif.

### **3. Anerkennung von Fahrkarten des Schienenfernverkehrs**

#### **a) City-Ticket**

Fahrkarten des Angebotes „City-Ticket“ der Deutschen Bahn AG mit dem Zusatz „Neumünster+City“ werden gemäß den hierfür geltenden Bestimmungen in der Tarifzone 3500 anerkannt. Für Fahrten über diese Tarifzone hinaus ist eine Fahrkarte zur Wei-



### **III. Ergänzende Tarifbestimmungen und Angebote im Bahnverkehr**

#### **a) Gruppenkarten**

Für Gruppen sind gegenüber dem Einzelfahrpreis ermäßigte Gruppenkarten für die 1. und 2. Wagenklasse erhältlich, für Kinder gegenüber dem Einzelfahrpreis Kind ermäßigte Gruppenkarten Kind für die 2. Wagenklasse. Als Gruppe gelten mindestens sechs zahlende gemeinsam reisende Personen. Für die Ermittlung der Personenzahl zählen Kinder als eine Person, es sei denn, sie werden gemäß I.3.2 unentgeltlich befördert; Hunde werden nicht berücksichtigt, es gilt I.3.6 der Tarifbestimmungen SH-Tarif.

Gruppenkarten gelten zur gemeinsamen Reise der Gruppe am aufgedruckten Tag für eine einfache Fahrt in den Zügen des SPNV auf der eingetragenen Relation. Die Bestimmungen für Einzelkarten gemäß II.1.1 und für Kinder gemäß I.3.2 der Tarifbestimmungen SH-Tarif gelten analog. Abweichend gilt für Gruppenkarten das hvv-Sonderangebot „SH-plus-hvv“ für im Tarifbereich Hamburg AB weiterführende Fahrten nicht. Jedoch erfolgt eine Anerkennung in den Zügen der S-Bahn Hamburg GmbH, sofern sich dies aus der Relation ergibt.

Gruppenkarten werden ausschließlich in den personalbedienten Verkaufsstellen der SPNV-Unternehmen ausgegeben.

Gruppenreisen müssen mindestens 10 Tage vor dem Geltungstag bei einem der beteiligten SPNV-Unternehmen angemeldet werden. Sofern die Beförderungsleistung von einem einzigen SPNV-Unternehmen erbracht wird, obliegt diesem eine Verkürzung der Anmeldefrist. Durch die Anmeldung besteht kein Anspruch auf einen festen Sitzplatz; die Beförderung erfolgt im Rahmen der verfügbaren Kapazitäten. Nach Ablauf der Anmeldefrist besteht kein Anspruch auf den Erwerb von Gruppenkarten.

Zu Gruppenreisen können im Rahmen der Anmeldefrist einzelne Teilnehmer hinzugebucht werden.

Bis 10 Tage vor dem Geltungstag einer Gruppenkarte wird der gezahlte Fahrpreis gegen Rückgabe der Fahrkarte erstattet. Die Erstattung erfolgt gegen Zahlung eines Entgelts in Höhe von 17,50 €.

Eine bereits ausgegebene Gruppenkarte wird bis 10 Tage vor Fahrtantritt gegen eine andere Fahrkarte gegen Rückzahlung des Minderbetrages bzw. Zahlung des Mehrbetrages umgetauscht. Der Umtausch erfolgt gegen Zahlung eines Entgelts in Höhe von 17,50 €.

Die Änderung der Teilnehmerzahl zählt als Umtausch und ist bis 10 Tage vor Fahrtbeginn möglich. Der Rücktritt einzelner Teilnehmer ist nur möglich, wenn hierdurch der Gruppenstatus nicht berührt wird.

Im Übrigen sind Umtausch und Erstattung ausgeschlossen.

Umtausch und Erstattung erfolgen gegenüber dem Inhaber der Fahrkarte und nur bei dem SPNV-Unternehmen, bei dem die Fahrkarte erworben wurde. Bei Fahrkarten, deren Bezahlung im Wege des bargeldlosen Zahlungsverkehrs erfolgt ist, findet eine Rückzahlung des Preises nur als Gutschrift auf ein Konto statt.

Gruppenkarten sind ein erheblich ermäßigtes Angebot im Sinne von § 2 EVO, siehe auch Anlage 5, Nr. 5.1.2.

#### **b) Schleswig-Holstein-Ticket**

Das Schleswig-Holstein-Ticket wird gemäß den Bedingungen für das Schleswig-Holstein-Ticket in der aktuellen Fassung von den SPNV-Unternehmen in Schleswig-Holstein anerkannt.

#### **c) Mecklenburg-Vorpommern-Ticket**

Das Mecklenburg-Vorpommern-Ticket wird gemäß den Bedingungen für Tageskartenangebote des Deutschlandtarifes in der aktuellen Fassung von den SPNV-Unternehmen in Schleswig-Holstein anerkannt. Die Anerkennung erfolgt ausschließlich auf den Strecken

(Herrnburg-) Lübeck-St. Jürgen – Lübeck Hbf – Lübeck-Travemünde Strand sowie (Schwanheide-) Büchen – Hamburg-Bergedorf – Hamburg Hbf.

#### **d) Quer-durchs-Land-Ticket**

Das Quer-durchs-Land-Ticket wird gemäß den Bedingungen für Tageskartenangebote des Deutschlandtarifes in der aktuellen Fassung von den SPNV-Unternehmen in Schleswig-Holstein anerkannt.

#### **e) Rail&Fly flex**

„Rail&Fly flex“-Tickets werden gemäß den Bedingungen für Rail&Fly-Tickets in der aktuellen Fassung von den teilnehmenden SPNV-Unternehmen in Schleswig-Holstein anerkannt. Die Anerkennung erfolgt ausschließlich auf der eingetragenen Relation und dort nur in den Zügen der DB Regio AG, der NBE nordbahn Eisenbahngesellschaft auf den Strecken Itzehoe/Wrist – Hamburg sowie der Norddeutsche Eisenbahn Niebüll GmbH auf der Strecke Niebüll – Süderlügum.

#### **f) Personengebundene Monatskarten**

Allgemeine Monatskarten und Monatskarten im Abo können von EVU auch personengebunden ausgegeben werden. Die personengebundene Monatskarte wird erst gültig, wenn sie durch den Inhaber unauslöschlich mit Vor- und Zunamen unterzeichnet wurde. Bei der Fahrkartenkontrolle ist auf Verlangen die Identität durch einen amtlichen Lichtbildausweis nachzuweisen. In diesem Fall gilt bei einer Prüfung im SPNV (nicht im Bus- und Schiffsverkehr), bei der der Fahrgast eine gültige personengebundene Monatskarte zwar beschafft hat, jedoch nicht vorweisen kann, § 5 Abs. 3 EVO.

#### **g) BahnCard 100**

Die BahnCard 100 wird gemäß den Bedingungen für den Erwerb und die Nutzung von BahnCards (Tfv 600/C) in der aktuellen Fassung anerkannt. Die Mitnahmeregelungen der BahnCard 100 für Kinder und Fahrräder gelten.

#### **h) Sitzplatzreservierung**

In Verbindung mit Fahrkarten des SH-Tarifs kann für Fahrten in Nahverkehrszügen der DB Regio AG – Regio Schleswig-Holstein auf bestimmten Strecken eine Sitzplatzreservierung erworben werden. Eine dauerhafte Sitzplatzreservierung ist in Verbindung mit einer Monatskarte im 12er-Abo, Schülermonatskarte im 12er-Abo, Monatskarte im Firmenabo, Monatskarte im Firmenabo Auszubildende, Jobticket, Jobticket Auszubildende bzw. Schulkostenträgerzeitkarte möglich. Nähere Informationen erteilt das Verkehrsunternehmen. Es gelten die Bedingungen für den Erwerb und die Nutzung einer Sitzplatzreservierung und die Bedingungen für den Erwerb und die Nutzung einer dauerhaften Sitzplatzreservierung in den besonderen Beförderungsbedingungen für Aktionsangebote der DB Regio AG (Tfv 601/E) in der aktuellen Fassung.

#### **i) Zusätzliche Angebote der Norddeutsche Eisenbahn Niebüll GmbH (neg, Niebüll – Dagebüll-Mole)**

- Tagesrückfahrt neg für Erwachsene und Kinder;
- 2-Monatsrückfahrkarte neg Erwachsene und Kinder;
- Bademonatskarte (gültig 2 Monate);
- Die Kleingruppenkarte des SH-Tarifs gilt in den Zügen der neg zwischen Dagebüll-Mole und Niebüll in Fahrtrichtung Niebüll abweichend bereits ab 08:00 Uhr.

#### **j) Zusätzliches Angebot der Norddeutsche Eisenbahn Niebüll GmbH und der Arriva Tog A/S**

Auf der Strecke zwischen Tønder st (DK) und Niebüll gelten in den Zügen der Norddeutschen Eisenbahngesellschaft Niebüll GmbH und der Arriva Tog A/S in Fahrtrichtung Niebüll die Kleingruppenkarte des SH-Tarifs und das Schleswig-Holstein-Ticket abweichend bereits ab 08:00 Uhr.

## **IV. Ergänzende Tarifangebote Autokraft (überregional) und DB Regio Bus Nord**

### **A. Geltungsraum**

Die ergänzenden Tarifangebote Autokraft (überregional) und DB Regio Bus Nord gelten nur bei den folgenden Verkehrsunternehmen und deren Auftragnehmern:

- Autokraft GmbH
- DB Regio Bus Nord GmbH (Dithmarschenbus)
- DB Regio AG, nur auf der Schnellbus-Linie 6600 Brunsbüttel-Itzehoe

Sie sind nur dort erhältlich.

Ein Übergang in andere Verkehrsmittel (auch gegen Zuzahlung) ist ausgeschlossen.

### **B. Fahrkartenarten**

#### **1. Autokraft 4er-Karten**

Autokraft 4er-Karten sind für Erwachsene und Kinder erhältlich. Autokraft 4er-Karten gelten auf der gelösten Strecke in beiden Richtungen für vier einzelne Fahrten mit Umsteigeberechtigung. Ausschließlich in der aufgedruckten Start- und Zielzone gelten sie auch in den Verkehrsmitteln anderer Verkehrsunternehmen. Für jede Fahrt ist sofort nach Fahrtantritt ein Fahrtenfeld/ Kartenabschnitt zu entwerfen. Darüber hinaus gelten die Bestimmungen für Einzelkarten gemäß II.1.1 und für Kinder gemäß I.3.2 der Tarifbestimmungen SH-Tarif analog.

Nach einer Tarifänderung gelten nicht benutzte 4er-Karten(-abschnitte) noch sechs Monate, danach verfallen sie endgültig. Rückgabe, Erstattung oder Umtausch verfallener 4er-Karten(-abschnitte) sind nicht möglich. Wurde der Preis der 4er-Karte nicht erhöht, können sie auch über diesen Zeitraum hinaus abgefahren werden.

#### **2. Autokraft Gruppenkarten**

Für Gruppen sind gegenüber dem Einzelfahrtspreis Erwachsener ermäßigte Gruppenkarten erhältlich. Als Gruppe gelten mindestens zehn zahlende gemeinsam reisende Perso-

nen. Für die Ermittlung der Personenzahl zählen Kinder als eine Person, es sei denn, sie werden gemäß I.3.2 der Tarifbestimmungen SH-Tarif unentgeltlich befördert; Hunde werden nicht berücksichtigt, es gilt I.3.6 der Tarifbestimmungen SH-Tarif.

Gruppen von 10 bis 19 Personen erhalten eine Ermäßigung von 25% auf den Preis der Einzelkarte Erwachsener; Gruppen ab 20 Personen erhalten eine Ermäßigung von 50% auf den Preis der Einzelkarte Erwachsener. Der Preis wird je Person auf volle 10 Cent aufgerundet.

Autokraft Gruppenkarten gelten zur gemeinsamen Fahrt der Gruppe am aufgedruckten Tag für eine einfache Fahrt auf der eingetragenen Relation. Die Bestimmungen für Einzelkarten gemäß II.1.1 und die Mitnahmeregelung für Kinder gemäß I.3.2 der Tarifbestimmungen SH-Tarif gelten analog.

#### **3. Anerkennung der BahnCard 100**

Inhaber einer BahnCard 100 sind berechtigt, alle Verkehrsmittel der unter A. genannten Unternehmen zu beliebig vielen Fahrten zu nutzen. Die Mitnahmeregelungen der BahnCard 100 für Kinder und Fahrräder gelten nicht; es gelten I.3.2 bzw. I.3.7 der Tarifbestimmungen SH-Tarif.

#### **4. Unbegleitetes Gepäck**

Für unbegleitete Schnellgüter ist im Direktverkehr der Betrag von 2,00 € je Stück zu entrichten.

Unbegleitete Schnellgüter werden nach Maßgabe des Fahrpersonals befördert, wenn die Kapazität des eingesetzten Fahrzeuges einen Transport zulässt. Das Schnellgut muss am Zielort durch einen Abholer in Empfang genommen werden.

## **V. Ergänzende Tarifangebote im Bereich des Kreises Rendsburg-Eckernförde**

### **A. Geltungsraum**

Die ergänzenden Tarifangebote Rendsburg-Eckernförde werden ausschließlich im Gebiet des Kreises Rendsburg-Eckernförde (Tarifzonen 3000 bis 3495, jeweils einschließlich, mit Ausnahme der Tarifzone 3130 [Kiel-Schilksee]) angeboten. Sie gelten nur dort und nur bei folgenden Verkehrsunternehmen und deren Auftragnehmern:

- Autokraft GmbH
- Stadtverkehr Eckernförde
- Transdev Nord GmbH

Ein Übergang in andere Verkehrsmittel (auch gegen Zuzahlung) ist ausgeschlossen.

### **B. Erwerb der Fahrkarten**

Fahrkarten der ergänzenden Tarifangebote Rendsburg-Eckernförde werden ausschließlich durch die unter Punkt A. bezeichneten Verkehrsunternehmen ausgegeben mit Ausnahme von die linie GmbH.

### **C. Fahrkartenarten**

Zusätzlich zum Kernsortiment des SH-Tarifs werden im unter Punkt A. bezeichneten Geltungsraum folgende Fahrkartenarten angeboten:

#### **1. 4er-Karte Erwachsener/Kind**

4er-Karten gelten in den gelösten Zonen in beiden Fahrtrichtungen für vier einzelne Fahrten mit Umsteigeberechtigung bis zur Erreichung des Ziels. Für jede Fahrt ist sofort nach Fahrtantritt ein Teil der 4er-Karte zu entwerfen. Darüber hinaus gelten die Bestimmungen für Einzelkarten gemäß II.1.1 und für Kinder gemäß I.3.2 der Tarifbestimmungen SH-Tarif analog.

Nach einer Tarifänderung sind Rückgabe, Umtausch und Erstattung von 4er-Karten (-abschnitten), die vor der Tarifänderung erworben wurden, ausgeschlossen. Sie kön-

nen im Rahmen ihrer jeweiligen Gültigkeit innerhalb von sechs Monaten nach Tarifänderung abgefahren werden, danach verlieren sie ihre Gültigkeit. Wurde der Preis der 4er-Karte nicht erhöht, können sie auch über diesen Zeitraum hinaus abgefahren werden.

#### **2. Vorläufiger Fahrausweis für Schüler**

Schüler, die ihre Schülerjahreskarte vergessen haben, erhalten einen vorläufigen Fahrausweis. Der vorläufige Fahrausweis berechtigt am Lösungstag in den gelösten Zonen zu beliebig vielen Fahrten.

#### **3. Schüler-Plus-Ticket**

Das Schüler-Plus-Ticket kann von jeder Person genutzt werden, die Inhaber einer gültigen Schülerjahreskarte (Schulkostenträgerzeitkarte) ist.

Das Schüler-Plus-Ticket gilt für einen Kalendermonat gemäß Aufdruck. Es berechtigt den Inhaber zu beliebig häufiger Nutzung der Verkehrsmittel im Geltungsraum gemäß Punkt A (Netzkarte) und darüber hinaus auf Linien der Autokraft GmbH bis Kiel ZOB sowie Neumünster ZOB. Weiterhin wird es in den Bussen der KVG Kieler Verkehrsgesellschaft mbH auf den Linienabschnitten im Kreis Rendsburg-Eckernförde außerhalb der Tarifzone 4000 anerkannt.

Das Schüler-Plus-Ticket ist personengebunden. Es wird erst gültig, wenn Vor- und Zuname des Inhabers unauslöschlich in Druckbuchstaben eingetragen wurden. Es ist nur gemeinsam mit der zugehörigen Schülerjahreskarte gültig. Sie ist beim Kauf vorzulegen. Mitnahmeregelungen gelten nicht.

#### **4. Seniorenmonatskarte**

Seniorenmonatskarten werden an Personen ab 63 Jahre ausgegeben. Ein Altersnachweis (Personalausweis) ist beim Kauf vorzulegen und bei der Fahrt mitzuführen. Seniorenmonatskarten berechtigen innerhalb des eingetragenen Kalendermonats zu beliebig vielen

Fahrten auf der eingetragenen Strecke/Zone. Ab Preisstufe 2 gelten Seniorenmonatskarten als Netzkarte für den gesamten unter Punkt A. bezeichneten Geltungsraum und darüber hinaus auf Linien der Autokraft GmbH bis Kiel ZOB sowie Neumünster ZOB. Die Karte ist nicht übertragbar.

Seniorenmonatskarten berechtigen an Wochenenden (Samstag, 00:00 Uhr bis Betriebschluss des Sonntags) und an gesetzlichen Feiertagen (00:00 Uhr bis Betriebsschluss) im räumlichen Geltungsbereich der Monatskarte zur unentgeltlichen Mitnahme von einer Person beliebigen Alters und maximal drei Kindern bis einschließlich 14 Jahren. Es ist nicht gestattet, die Mitnahme gegen Zahlung eines Entgeltes anzubieten. Bei Nichtbeachtung wird die Monatskarte ungültig und eingezogen. Diese Mitnahmeregelung gilt nicht für Hunde.

Seniorenmonatskarten für die Zone Eckernförde werden unter dem Vorbehalt des jederzeitigen Widerrufs zu einem ermäßigten Preis nach Anlage 8 angeboten.

### **5. Unbegleitetes Gepäck**

Pakete, Briefsendungen und leichte Stückgüter werden bis zum Zielort unbegleitet befördert. Maximal jedoch zur Endhaltestelle der Linie, in der das Stückgut aufgegeben wurde. Wird an der Zielhaltestelle kein Empfänger angetroffen wird das Stückgut als Fundsache behandelt.

### **6. REMO**

In der Buchungs-Applikation NAH.SHUTTLE sowie in den Fahrzeugen von REMO können die Fahrkarten „Einzelkarte“ und „Einzelkarte Kind“ für das Verkehrsgebiet des REMO erworben werden; ggf. vorhandene Rabattkarten gemäß II.1.2 der Tarifbestimmungen SH-Tarif können nicht berücksichtigt werden. Diese Fahrkarten berechtigen nicht zum Umstieg auf andere Verkehrsmittel.

Kinder bis zum vollendeten 12. Lebensjahr, die kleiner als 150 cm sind, dürfen lt. StVO nur in einem Kindersitz mitfahren. Die Mitnahme von Rollstühlen und Elektrorollstühlen ist nur möglich, wenn diese bei Buchung in der App angemeldet werden. Die Mitnahme

von Kinderwagen und Fahrrädern ist nur in bestimmten Fahrzeugen möglich; ihre Mitnahme muss vorab telefonisch angemeldet werden.

Im Übrigen gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für NAH.SHUTTLE, die unter [www.nahshuttle.de](http://www.nahshuttle.de) abrufbar sind.

### **D. Ergänzende Tarifangebote für Bürger des Kreises Rendsburg-Eckernförde**

#### **Bildungstarif**

Der Bildungstarif kann genutzt werden von Schülern öffentlicher, staatlich genehmigter oder staatlich anerkannter allgemeinbildender Schulen der Jahrgangsstufen 11 bis 13 und von Schülern der Berufsbildungszentren (BBZ), sofern dort eine schulische Ausbildung (AVJ, BVM, BEK, BGJ, BFS I, BFS III, BG, FOS, BOS, FS) absolviert wird. Der Bildungstarif ist längstens für den letzten Monat des Schuljahres erhältlich, in dem das 18. Lebensjahr vollendet wird. Letzter Monat eines Schuljahres im Sinne dieser Bestimmungen ist der Juli. Voraussetzung für die Inanspruchnahme des Bildungstarifs ist, dass der Wohnort des Schülers im Kreis Rendsburg-Eckernförde liegt und dass die Wohnortgemeinde nicht die Gemeinde des Schulortes ist.

Als Bildungstarif ist die Schülermonatskarte gemäß II.1.6 der Tarifbestimmungen SH-Tarif für alle Relationen des Geltungsbereichs gemäß I.1 der Tarifbestimmungen SH-Tarif zu einem um 20% ermäßigten Fahrpreis erhältlich. Der Ermäßigungssatz wird auf den Fahrpreis nach Anlage 8 angewendet, ermittelt gemäß I.2.1 der Tarifbestimmungen SH-Tarif.

Schülermonatskarten zum Bildungstarif können nur an besonderen Verkaufsstellen der unter Punkt A. genannten Verkehrsunternehmen mit Ausnahme von der Linie GmbH erworben werden. Sie werden nur gegen Vorlage eines gültigen Legitimationsnachweises und eines Gutscheins ausgegeben. Beide Dokumente können beim Kreis Rendsburg-Eckernförde abgefordert werden. Im Übrigen gelten die Bestimmungen für Schülermonatskarten gemäß II.1.6 der Tarifbestimmungen SH-Tarif.



## **VI. Ergänzende Tarifangebote im Bereich des Kreises Ostholstein**

### **A. Geltungsraum**

Die ergänzenden Tarifangebote Ostholstein gelten im Gebiet des Kreises Ostholstein (Tarifzonen 5500 bis 5995, jeweils einschließlich). Sie gelten nur dort und nur bei folgenden Verkehrsunternehmen und deren Auftragnehmern:

- Autokraft GmbH
- Rohde Verkehrsbetriebe GmbH
- Stadtwerke Lübeck Mobil GmbH (mit den ehem. Linien der Lübeck-Travemünder Verkehrsgesellschaft mbH)
- Verkehrsbetriebe Kreis Plön GmbH

Ein Übergang in andere Verkehrsmittel (auch gegen Zuzahlung) ist ausgeschlossen.

### **B. Erwerb der Fahrkarten**

Fahrkarten der ergänzenden Tarifangebote Ostholstein werden ausschließlich durch die unter Punkt A. bezeichneten Verkehrsunternehmen ausgegeben.

### **C. Fahrkartenarten**

Zusätzlich zum Kernsortiment des SH-Tarifs werden im unter Punkt A. bezeichneten Geltungsraum folgende Fahrkartenarten angeboten:

#### **1. 4er-Karte Erwachsener/Kind**

4er-Karten gelten für die gelöste Strecke in beiden Fahrtrichtungen für vier einzelne Fahrten mit Umsteigeberechtigung bis zur Erreichung des Ziels. Für jede Fahrt ist sofort nach Fahrtantritt ein Teil der 4er-Karte zu entwerten. Darüber hinaus gelten die Bestimmungen für Einzelkarten gemäß II.1.1 und für Kinder gemäß I.3.2 der Tarifbestimmungen SH-Tarif analog.

4er-Karten sind auch für Fahrten zwischen dem unter Punkt A. bezeichneten Geltungsraum und Start oder Ziel in der Tarifzone 6000 (Lübeck Kernzone), 6006 (Lübeck-

Kücknitz) oder 6007 (Lübeck-Travemünde) erhältlich. Sie gelten innerhalb ihres räumlichen Geltungsbereichs auch in den Verkehrsmitteln der Stadtwerke Lübeck Mobil GmbH.

Nach einer Tarifänderung sind Rückgabe, Umtausch und Erstattung von 4er-Karten (-abschnitten), die vor der Tarifänderung erworben wurden, ausgeschlossen. Sie können im Rahmen ihrer jeweiligen Gültigkeit innerhalb von sechs Monaten nach Tarifänderung abgefahren werden, danach verlieren sie ihre Gültigkeit. Wurde der Preis der 4er-Karte nicht erhöht, können sie auch über diesen Zeitraum hinaus abgefahren werden.

#### **2. OstseeCard Region 1**

Inhaber einer OstseeCard der Gemeinden Timmendorfer Strand, Scharbeutz und Sierksdorf sind während des auf der Karte vermerkten Zeitraums berechtigt, vergünstigte Fahrkarten mit dem Aufdruck „OstseeCard Region 1“ zu erwerben. Sie sind für Erwachsene und Kinder erhältlich. Diese gelten als Einzelkarte zum sofortigen Fahrtantritt in der aufgedruckten Start- und Zielzone und ggf. auf dem dazwischen liegenden verkehrsüblichen direkten Weg. Rück-, Rund- und Umwegfahrten sind nicht zulässig. Die Geltungsdauer beträgt zwei Stunden ab Fahrkartenaufdruck.

Dieses Angebot ist nur für Fahrten mit Linienbussen des öffentlichen Personennahverkehrs (nicht Sonderverkehre mit Anrufbussen) im Binnenverkehr der Gemeinden Timmendorfer Strand, Scharbeutz und Sierksdorf gültig (Tarifzonen 5750, 5755, 5810, 5815, 5820, 5825, 5830, 5835). Darüber hinaus sind Fahrten nach Neustadt in Holstein (Zone 5745) und Lübeck-Travemünde (Zone 6007) zulässig.

#### **3. OstseeCard Region 2**

Inhaber einer OstseeCard (Kurkarte) erhalten eine vergünstigte Einzelkarte. Diese wird nur für bestimmte Gebiete/ Strecken angeboten. Auskünfte erteilen die Verkehrsunternehmen.



#### **4. OstseeCard Neustadt in Holstein**

Inhaber einer OstseeCard der Stadt Neustadt in Holstein sind während des auf der Karte vermerkten Zeitraums berechtigt, vergünstigte Fahrkarten mit dem Aufdruck „OstseeCard Neustadt“ zu erwerben. Sie sind für Erwachsene und Kinder erhältlich. Diese gelten als Einzelkarte zum sofortigen Fahrtantritt. Rückfahrten sind nicht zulässig.

Dieses Angebot gilt nur auf den Linien der Autokraft GmbH für Fahrten innerhalb der Tarifzone 5745 (Neustadt in Holstein) und ist nur dort erhältlich.

#### **5. OstseeCard Heiligenhafen**

Inhaber einer OstseeCard der Stadt Heiligenhafen sind während des auf der Karte vermerkten Zeitraums berechtigt, vergünstigte Fahrkarten mit dem Aufdruck „OstseeCard Heiligenhafen“ zu erwerben. Diese gelten als Einzelkarte zum sofortigen Fahrtantritt. Rückfahrten sind nicht zulässig.

Dieses Angebot gilt nur auf der Linie 5710 der Autokraft GmbH (Stadtverkehr Heiligenhafen) und ist nur dort erhältlich.

Kinder und Jugendliche bis einschließlich 17 Jahre mit einer OstseeCard der Stadt Heiligenhafen sind während des auf der Karte vermerkten Zeitraums berechtigt, den Stadtverkehr Heiligenhafen (Linie 5710) der Autokraft GmbH unentgeltlich zu nutzen.

#### **6. OstseeCard LensterstrandShuttle**

Inhaber einer OstseeCard sind während des auf der Karte vermerkten Zeitraums berechtigt, den LensterstrandShuttle (Linie 5810) unentgeltlich zu nutzen. In Begleitung eines Inhabers einer OstseeCard werden maximal bis zu drei Kinder bis einschließlich 17 Jahren unentgeltlich befördert. Der Anspruch besteht nur bei Vorlage der persönlichen OstseeCard; auf Verlangen ist zusätzlich ein amtlicher Lichtbildausweis vorzuzeigen. Der Anspruch gilt aufgrund einer besonderen vertraglichen Regelung zwischen Verkehrsunternehmen und dem Tourismus-Service Grömitz unter dem Vorbehalt des jederzeitigen Widerrufs.

#### **7. Vorläufiger Fahrausweis für Schüler**

Schüler, die ihre Schülerjahreskarte vergessen haben, erhalten einen vorläufigen Fahrausweis. Der vorläufige Fahrausweis berechtigt am Lösungstag in den gelösten Zonen zu beliebig vielen Fahrten.

#### **8. Seniorenmonatskarte**

Seniorenmonatskarten werden an Personen ab 63 Jahre ausgegeben. Ein Altersnachweis (Personalausweis) ist beim Kauf vorzulegen und bei der Fahrt mitzuführen. Seniorenmonatskarten berechtigen innerhalb des eingetragenen Kalendermonats zu beliebig vielen Fahrten im unter Punkt A. bezeichneten Geltungsraum (Netzkarte) und darüber hinaus auf Linien der Autokraft GmbH bis Lübeck ZOB. Die Karte ist nicht übertragbar. Seniorenmonatskarten berechtigen an Wochenenden (Samstag, 00:00 Uhr bis Betriebsschluss des Sonntags) und an gesetzlichen Feiertagen (00:00 Uhr bis Betriebsschluss) im räumlichen Geltungsbereich der Monatskarte zur unentgeltlichen Mitnahme von einer Person beliebigen Alters und maximal drei Kindern bis einschließlich 14 Jahren. Es ist nicht gestattet, die Mitnahme gegen Zahlung eines Entgeltes anzubieten. Bei Nichtbeachtung wird die Monatskarte ungültig und eingezogen. Diese Mitnahmeregelung gilt nicht für Hunde.

#### **9. Schülermonatsnetzkarte**

Die Schülermonatsnetzkarte berechtigt innerhalb des eingetragenen Kalendermonats zu beliebig vielen Fahrten im unter Punkt A. bezeichneten Geltungsraum (Netzkarte) und darüber hinaus auf Linien der Autokraft GmbH bis Lübeck ZOB. Die Bestimmungen für Schülerzeitkarten gemäß II.1.6 der Tarifbestimmungen SH-Tarif gelten analog.

#### **10. Gruppenkarte**

Gruppen ab 10 Personen erhalten eine Ermäßigung von 10% auf die Einzelkarte Erwachsener, wobei der Fahrpreis je Person auf volle 10 Cent aufgerundet wird. Kinder zahlen den regulären Kinderfahrpreis. Eine Anmeldung ist erforderlich. Die Bestimmungen für Einzelkarten gemäß II.1.1 der Tarifbestimmungen SH-Tarif gelten analog.

### **11. Bürgerbus Lensahn**

Im Bürgerbus Lensahn (Linie 5659) werden Schülerzeitkarten (Wochen-, Monatskarten, Monatskarten im 12er-Abo, Monatskarten im Firmenabo und Jobtickets), Schulkostenträgerzeitkarten, Schülermonatsnetzkarten und die OstseeCard nicht anerkannt. Im Bürgerbus Lensahn können nur Einzelkarten und Einzelkarten Kind für Relationen des Bürgerbusses erworben werden.

### **12. Unbegleitetes Gepäck**

Pakete, Briefsendungen und leichte Stückgüter werden bis zum Zielort unbegleitet befördert. Maximal jedoch zur Endhaltestelle der Linie, in der das Stückgut aufgegeben wurde. Wird an der Zielhaltestelle kein Empfänger angetroffen wird das Stückgut als Fundsache behandelt.

## **VII. Ergänzende Tarifangebote im Bereich des Kreises Dithmarschen**

### **A. Geltungsraum**

Die ergänzenden Tarifangebote Dithmarschen gelten im Gebiet des Kreises Dithmarschen. (Tarifzonen 2010 bis 2990, jeweils einschließlich). Sie gelten nur dort und nur bei folgenden Verkehrsunternehmen und deren Auftragnehmern:

- Autokraft GmbH
- DB Regio Bus Nord GmbH (Dithmarschenbus)
- Vineta Autobus GmbH

Ein Übergang in andere Verkehrsmittel (auch gegen Zuzahlung) ist ausgeschlossen.

### **B. Erwerb der Fahrkarten**

Fahrkarten der ergänzenden Tarifangebote Dithmarschen werden ausschließlich durch die unter Punkt A. bezeichneten Verkehrsunternehmen ausgegeben.

### **C. Fahrkartenarten**

Zusätzlich zum Kernsortiment des SH-Tarifs werden im unter Punkt A. bezeichneten Geltungsraum folgende Fahrkartenarten angeboten:

#### **1. 4er-Karte Erwachsener**

#### **2. 4er-Karte Kind**

4er-Karten sind für Erwachsene und Kinder erhältlich. Sie gelten auf der gelösten Strecke in beiden Richtungen für vier einzelne Fahrten mit Umsteigeberechtigung. Für jede Fahrt ist sofort nach Fahrtantritt ein Fahrtenfeld/Kartenabschnitt zu entwerfen. Darüber hinaus gelten die Bestimmungen für Einzelkarten gemäß II.1.1 und für Kinder gemäß I.3.2 der Tarifbestimmungen SH-Tarif analog.

Nach einer Tarifänderung gelten nicht benutzte 4er-Karten(-abschnitte) noch sechs Monate, danach verfallen sie endgültig. Rückgabe, Erstattung oder Umtausch verfallener 4er-Karten(-abschnitte) sind nicht

möglich. Wurde der Preis der 4er-Karte nicht erhöht, können sie auch über diesen Zeitraum hinaus abgefahren werden.

#### **3. Gruppenkarte 25% ab 10 Personen**

#### **4. Gruppenkarte 50% ab 20 Personen**

Für Gruppen sind gegenüber dem Einzelfahrtspreis Erwachsener ermäßigte Gruppenkarten erhältlich. Als Gruppe gelten mindestens zehn zahlende gemeinsam reisende Personen. Für die Ermittlung der Personenzahl zählen Kinder als eine Person, es sei denn, sie werden gemäß I.3.2 der Tarifbestimmungen SH-Tarif unentgeltlich befördert; Hunde werden nicht berücksichtigt, es gilt I.3.6 der Tarifbestimmungen SH-Tarif.

Gruppen von 10 bis 19 Personen erhalten eine Ermäßigung von 25% auf den Preis der Einzelkarte Erwachsener; Gruppen ab 20 Personen erhalten eine Ermäßigung von 50% auf den Preis der Einzelkarte Erwachsener. Der Preis wird je Person auf volle 10 Cent aufgerundet.

Gruppenkarten gelten zur gemeinsamen Fahrt der Gruppe am aufgedruckten Tag für eine einfache Fahrt auf der eingetragenen Relation. Die Bestimmungen für Einzelkarten gemäß II.1.1 und die Mitnahmeregelung für Kinder gemäß I.3.2 der Tarifbestimmungen SH-Tarif gelten analog.

#### **5. Seniorenmonatskarte**

Die Seniorenmonatskarte wird an Personen ab 63 Jahre ausgegeben. Ein Altersnachweis (Personalausweis) ist beim Kauf vorzulegen und bei der Fahrt mitzuführen. Die Seniorenmonatskarte berechtigt innerhalb des eingetragenen Kalendermonats zu beliebig vielen Fahrten. Sie ist erhältlich für eine Tarifzone oder als Netzkarte für den gesamten unter Punkt A. bezeichneten Geltungsraum. Die Karte ist nicht übertragbar.

Seniorenmonatskarten berechtigen an Wochenenden (Samstag, 00:00 Uhr bis Betriebsschluss des Sonntags) und an gesetzlichen

Feiertagen (00:00 Uhr bis Betriebsschluss) im räumlichen Geltungsbereich der Monatskarte zur unentgeltlichen Mitnahme von einer Person beliebigen Alters und maximal drei Kindern bis einschließlich 14 Jahren. Es ist nicht gestattet, die Mitnahme gegen Zahlung eines Entgeltes anzubieten. Bei Nichtbeachtung wird die Monatskarte ungültig und eingezogen. Diese Mitnahmeregelung gilt nicht für Hunde.

## **VIII. Ergänzende Tarifangebote im Bereich des Kreises Nordfriesland**

### **A. Geltungsraum**

Die ergänzenden Tarifangebote Nordfriesland gelten im Gebiet des Kreises Nordfriesland (Tarifzonen 1000 bis 1380, jeweils einschließlich). Sie gelten nur dort und nur bei folgenden Verkehrsunternehmen und deren Auftragnehmern:

- Autokraft GmbH
- Norddeutsche Verkehrsbetriebe GmbH
- Rohde Verkehrsbetriebe GmbH

Ein Übergang in andere Verkehrsmittel (auch gegen Zuzahlung) ist ausgeschlossen.

### **B. Erwerb der Fahrkarten**

Fahrkarten der ergänzenden Tarifangebote Nordfriesland werden ausschließlich durch die unter Punkt A. bezeichneten Verkehrsunternehmen ausgegeben.

### **C. Fahrkartenarten**

Zusätzlich zum Kernsortiment des SH-Tarifs werden im unter Punkt A. bezeichneten Geltungsraum folgende Fahrkartenarten angeboten:

#### **1. Kurzstrecke**

Die Kurzstreckenfahrkarte gilt ausschließlich tarifzonenübergreifend für zwei Haltestellen nach dem Einstieg zum sofortigen Fahrtantritt. Eine Fahrtunterbrechung ist nicht gestattet.

#### **2. 4er-Karte Erwachsener**

#### **3. 4er-Karte Kind**

Diese Angebote gelten wie folgt:

4er-Karten gelten für die gelöste Strecke in beiden Fahrtrichtungen für vier einzelne Fahrten mit Umsteigeberechtigung bis zur Erreichung des Ziels. Für jede Fahrt ist sofort nach Fahrtantritt ein Teil der 4er-Karte zu entwerfen. Darüber hinaus gelten die Bestimmungen für Einzelkarten gemäß II.1.1 und

für Kinder gemäß I.3.2 der Tarifbestimmungen SH-Tarif analog.

Weiterhin sind 4er-Karten für Fahrten zwischen dem unter A. bezeichneten Geltungsraum und Start oder Ziel in den Tarifzonen 1505 (Jarplund-Weding), 1540 (Hüllerrup), 1620 (Großenwiehe), 1655 (Lindewitt), 2000 (Flensburg) erhältlich. Sie gelten innerhalb ihres Geltungsbereichs auch in den Verkehrsmitteln der Aktiv Bus Flensburg GmbH. Nach einer Tarifänderung sind Rückgabe, Umtausch und Erstattung von 4er-Karten (-abschnitten), die vor der Tarifänderung erworben wurden, ausgeschlossen. Sie können im Rahmen ihrer jeweiligen Gültigkeit innerhalb von sechs Monaten nach Tarifänderung abgefahren werden, danach verlieren sie ihre Gültigkeit. Wurde der Preis der 4er-Karte nicht erhöht, können sie auch über diesen Zeitraum hinaus abgefahren werden.

#### **4. Gruppenkarte 25% ab 10 Personen**

#### **5. Gruppenkarte 50% ab 20 Personen**

Diese Angebote gelten wie folgt:

Gruppen von 10 bis 19 Personen erhalten eine Ermäßigung von 25% auf die Einzelkarte Erwachsener, wobei der Fahrpreis je Person auf volle 10 Cent aufgerundet wird.

Gruppen ab 20 Personen erhalten eine Ermäßigung von 50% auf die Einzelkarte Erwachsener, wobei der Fahrpreis je Person auf volle 10 Cent aufgerundet wird.

Bei beiden Angeboten ist eine Anmeldung erforderlich. Die Bestimmungen für Einzelkarten gemäß II.1.1 der Tarifbestimmungen SH-Tarif gelten analog.

Weiterhin sind beide Angebote für Fahrten zwischen dem unter A. bezeichneten Geltungsraum und Start oder Ziel in den Tarifzonen 1505 (Jarplund-Weding), 1540 (Hüllerrup), 1620 (Großenwiehe), 1655 (Lindewitt), 2000 (Flensburg) erhältlich. Sie gelten innerhalb ihres Geltungsbereichs auch in den Verkehrsmitteln der Aktiv Bus Flensburg GmbH.

## **6. Seniorenmonatskarte**

Die Seniorenmonatskarte wird an Personen ab 63 Jahre ausgegeben. Ein Altersnachweis (Personalausweis) ist beim Kauf vorzulegen und bei der Fahrt mitzuführen. Die Seniorenmonatskarte berechtigt innerhalb des eingetragenen Kalendermonats zu beliebig vielen Fahrten. Sie ist erhältlich für eine Tarifzone oder als Netzkarte für den gesamten unter Punkt A. bezeichneten Geltungsraum. Die Karte ist nicht übertragbar.

Seniorenmonatskarten berechtigen an Wochenenden (Samstag, 00:00 Uhr bis Betriebsschluss des Sonntags) und an gesetzlichen Feiertagen (00:00 Uhr bis Betriebsschluss) im räumlichen Geltungsbereich der Monatskarte zur unentgeltlichen Mitnahme von einer Person beliebigen Alters und maximal drei Kindern bis einschließlich 14 Jahren. Es ist nicht gestattet, die Mitnahme gegen Zahlung eines Entgeltes anzubieten. Bei Nichtbeachtung wird die Monatskarte ungültig und eingezogen. Diese Mitnahmeregelung gilt nicht für Hunde.

## **7. Unbegleitetes Gepäck**

Für unbegleitete Schnellgüter ist im Direktverkehr der Betrag von 2,00 € je Stück zu entrichten.

Unbegleitete Schnellgüter werden nach Maßgabe des Fahrpersonals befördert, wenn die Kapazität des eingesetzten Fahrzeuges einen Transport zulässt. Das Schnellgut muss am Zielort durch einen Abholer in Empfang genommen werden.

## **8. Rufbusverkehre in Nordfriesland**

Für die Beförderung mit den Rufbusverkehren in Nordfriesland werden Schülerzeitkarten gemäß II.1.13 der Tarifbestimmungen SH-Tarif, deren Kosten ganz oder teilweise vom Schulwegkostenträger übernommen werden, nicht anerkannt.

## **9. Rufbus im Stadtverkehr Husum**

Für die Beförderung mit dem Rufbus im Stadtverkehr Husum („Orderbus Husum“) wird ein Komfortzuschlag von 1,00 € je Person bzw. je Hund und Fahrt zusätzlich zum regulären Tarif erhoben. Der Komfortzuschlag wird auch für die Beförderung von

schwerbehinderten Menschen gemäß I.4.1 der Tarifbestimmungen SH-Tarif erhoben, jedoch nicht für eine Begleitperson und/ oder einen Hund, sofern die notwendigen Eintragungen im Schwerbehindertenausweis vermerkt sind. Schülerzeitkarten gemäß II.1.13 der Tarifbestimmungen SH-Tarif, deren Kosten ganz oder teilweise vom Schulwegkostenträger übernommen werden, werden nicht anerkannt.

## **10. Gästekarte Bad St. Peter-Ording**

Inhaber einer Gästekarte der Gemeinde St. Peter-Ording sind während des auf der Karte vermerkten Zeitraums berechtigt, die Busse des Ortsverkehrs Bad St. Peter-Ording (Linien 1, 2, 3) unentgeltlich zu nutzen. In Begleitung eines Inhabers einer Gästekarte werden maximal bis zu drei Kinder bis einschließlich 17 Jahren unentgeltlich befördert. Der Anspruch besteht nur bei Vorlage der persönlichen Gästekarte; auf Verlangen ist zusätzlich ein amtlicher Lichtbildausweis vorzuzeigen. Tagesgästekarten können im Bus erworben werden.

Der Anspruch gilt aufgrund einer besonderen vertraglichen Regelung zwischen Verkehrsunternehmen und der Gemeinde St. Peter-Ording unter dem Vorbehalt des jederzeitigen Widerrufs.

## **11. Mobilticket**

Personen ab 63 Jahren mit Hauptwohnsitz im Kreis Nordfriesland, die gegenüber der Führerscheinstelle den dauerhaften Verzicht auf ihre Fahrerlaubnis erklären (Führerscheinrückgabe), erhalten von der Führerscheinstelle auf Antrag einen persönlichen Gutschein, der innerhalb von vier Wochen ab Ausstellung bei der Autokraft GmbH gegen ein Mobilticket eingetauscht werden kann.

Das Mobilticket hat eine Gültigkeit von zwölf Monaten; die Laufzeit endet automatisch. Es berechtigt seinen Inhaber innerhalb des eingetragenen Geltungszeitraums zu beliebig vielen Fahrten im unter Punkt A. bezeichneten Geltungsraum mit Ausnahme des Orderbus Husum. Das Mobilticket ist nicht übertragbar. Bei der Fahrkartenkontrolle ist auf Verlangen die Identität mit dem auf dem Mobilticket bezeichneten Inhaber durch einen

gültigen, amtlichen Lichtbildausweis im Original nachzuweisen.

Mobiltickets berechtigen an Wochenenden (Samstag, 00:00 Uhr bis Betriebsschluss des Sonntags) und an gesetzlichen Feiertagen (00:00 Uhr bis Betriebsschluss) im räumlichen Geltungsbereich des Mobiltickets zur unentgeltlichen Mitnahme von einer Person beliebigen Alters und maximal drei Kindern bis einschließlich 14 Jahren. Es ist nicht gestattet, die Mitnahme gegen Zahlung eines Entgeltes anzubieten. Bei Nichtbeachtung wird das Mobilticket ungültig und eingezogen. Diese Mitnahmeregelung gilt nicht für Hunde.

Der Preis des Mobiltickets beträgt zwölf Mal den Preis der Seniorenmonatskarte für die Preisstufe 1s gemäß Anlage 8 der Tarifbestimmungen SH-Tarif. Er wird mit Ausgabe des Mobiltickets als einmalige Jahreszahlung fällig und wird direkt von Kreis Nordfriesland an die Autokraft GmbH gezahlt; dem Berechtigten wird das Mobilticket unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

## **IX. Ergänzende Tarif- und Beförderungsbestimmungen für die Region Lübeck**

### **A. Geltungsraum**

Die nachstehenden ergänzenden Bestimmungen gelten für den Binnenverkehr der Region Lübeck. Diese wird durch folgende Tarifzonen des SH-Tarifs abgegrenzt:

- südlicher Teil des Kreises Ostholstein: 5510 (Stockelsdorf), 5515 (Bad Schwartau), 5520 (Sereetz);
- Stadtgebiet Lübeck: 6000 (Lübeck-Kernzone), 6001 (Lübeck-Schlutup), 6002 (Lübeck-Blankensee, Groß Grönu), 6003 (Krummesse), 6004 (Lübeck-Moisling, Klein Wesenberg), 6005 (Lübeck-Roggenhorst), 6006 (Lübeck-Kücknitz), 6007 (Lübeck-Travemünde);
- 9020 (Herrnburg [nur Bus]);
- 9030 (Selmsdorf).

Sie gelten nur dort und nur bei folgenden Verkehrsunternehmen und deren Auftragnehmern:

- Autokraft GmbH
- DB Regio AG – Regio Schleswig-Holstein
- erixx Holstein GmbH
- Stadtwerke Lübeck Mobil GmbH (mit den ehem. Linien der Lübeck-Travemünder Verkehrsgesellschaft mbH)

Von diesen Bestimmungen ausgenommen ist die Nutzung von Zügen von/ nach dem Bahnhof Herrnburg. Weiterhin ausgenommen ist die Nutzung der Priwallfähren in Lübeck-Travemünde.

### **B. Besondere Beförderungsbedingungen**

#### **1. Verhalten der Fahrgäste**

In den Fahrzeugen darf nicht geraucht werden, auch nicht mit elektrischen Zigaretten.

#### **2. Fahrradmitnahme**

Die Beförderung von Fahrrädern in Bussen ist zugelassen, soweit die Sicherheit und Ordnung des Betriebes und die Sicherheit der Fahrgäste nicht gefährdet sind. Das Betriebspersonal entscheidet im Einzelfall, ob die Voraussetzungen für die Mitnahme von

Fahrrädern gegeben sind. Die Beförderung von Kinderwagen oder Rollstühlen genießt in jedem Fall Vorrang. Generell sind Lastenfahräder, Tandems und Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor von der Beförderung ausgenommen. In den Zügen des SPNV gelten die landesweiten Regelungen des jeweiligen Bahnunternehmens.

### **C. Besondere Tarifbestimmungen**

#### **1. Netzkarten**

##### **1.1 Teilnetz „Stadt Lübeck“**

Das Teilnetz „Stadt Lübeck“ umfasst das Stadtgebiet Lübeck gemäß Abschnitt A (Tarifzonen 6000 bis 6007).

Tageskarten, Kleingruppenkarten, allgemeine Zeitkarten und Schülerzeitkarten (Wochen-, Monatskarten, Monatskarten im 12er-Abo, Monatskarten im Firmenabo und Jobtickets) mit der Wegeangabe „Stadt Lübeck“ gelten im Rahmen ihrer zeitlichen Geltungsdauer unabhängig von der eingetragenen Relation als Netzkarte im Teilnetz „Stadt Lübeck“.

##### **1.2 Gesamtnetz „Region Lübeck“**

Das Gesamtnetz „Region Lübeck“ umfasst alle Tarifzonen der Region Lübeck gemäß Abschnitt A.

Tageskarten, Kleingruppenkarten, allgemeine Zeitkarten und Schülerzeitkarten (Wochen-, Monatskarten, Monatskarten im 12er-Abo, Monatskarten im Firmenabo und Jobtickets) mit der Wegeangabe „Region Lübeck“ gelten im Rahmen ihrer zeitlichen Geltungsdauer unabhängig von der eingetragenen Relation als Netzkarte im Gesamtnetz „Region Lübeck“.

##### **1.3 Erweiterung des Geltungsbereichs von Zeitkarten auf das Gesamtnetz „Region Lübeck“**

Allgemeine Zeitkarten und Schülerzeitkarten (Wochen-, Monatskarte, Monatskarte im 12er-Abo, Monatskarte im Firmenabo oder Jobti-



cket) für eine Relation im Binnenverkehr der Region Lübeck mit einer niedrigeren Preisstufe als 3 können durch Kauf einer Anschlussfahrkarte Lübeck der Preisstufe 2 gemäß I.2.6 der Tarifbestimmungen SH-Tarif zu einer Netzkarte für das Gesamtnetz „Region Lübeck“ ergänzt werden. Beide Fahrkarten gemeinsam gelten als Netzkarte, jedoch maximal bis zum Ende der Geltungsdauer einer der beiden Fahrkarten.

## **2. Kurzstreckenkarten**

Für Fahrtstrecken mit max. fünf Haltestellen (Einstiegshaltestelle plus vier weitere Haltestellen) sind – nur im Busverkehr – auf Wunsch Einzelkarten zum Kurzstreckentarif für Erwachsene und Kinder im Alter von 6 bis einschließlich 14 Jahren zum sofortigen Fahrtantritt erhältlich. Im Streckenverlauf vorhandene, aber nicht bediente Haltestellen zählen mit. Der Kurzstreckentarif ist von Tarifzonen unabhängig. Kurzstreckenkarten sind montags bis freitags für Fahrten von 00:00 Uhr bis 06:00 Uhr und von 09:00 Uhr bis Betriebsschluss erhältlich, an Samstagen, Sonn- und Feiertagen ohne zeitliche Einschränkung.

Kurzstreckenkarten berechtigen nicht zum Umsteigen. Darüber hinaus sind Fahrten mit Zügen nicht zulässig.

## **3. 4er-Karten**

4er-Karten sind für Erwachsene und Kinder erhältlich. Sie gelten auf der gelösten Strecke in beiden Richtungen für vier einzelne Fahrten mit Umsteigeberechtigung. 4er-Karten mit der Wegeangabe „Stadt Lübeck“ gelten unabhängig von der eingetragenen Relation im Teilnetz „Stadt Lübeck“ für vier einzelne Fahrten mit Umsteigeberechtigung. 4er-Karten mit der Wegeangabe „Region Lübeck“ gelten unabhängig von der eingetragenen Relation im Gesamtnetz „Region Lübeck“ für vier einzelne Fahrten mit Umsteigeberechtigung. In den Zügen des SPNV gelten 4er-Karten nur in der 2. Wagenklasse.

Für jede Fahrt ist sofort nach Fahrtantritt ein Fahrtenfeld/ Kartenabschnitt zu entwerfen. Darüber hinaus gelten die Bestimmungen für Einzelkarten gemäß II.1.1 und für Kinder

gemäß I.3.2 der Tarifbestimmungen SH-Tarif analog.

4er-Karten sind beim Fahrpersonal und bei den örtlichen Vorverkaufsstellen (nicht DB) erhältlich.

Nach einer Tarifänderung gelten nicht benutzte 4er-Karten(-abschnitte) noch sechs Monate, danach verfallen sie endgültig. Rückgabe, Erstattung oder Umtausch verfallener 4er-Karten(-abschnitte) sind nicht möglich. Wurde der Preis der 4er-Karte nicht erhöht, können sie auch über diesen Zeitraum hinaus abgefahren werden.

## **4. Gruppenkarten**

Für mindestens fünf und maximal dreißig gemeinsam reisende Erwachsene oder Kinder sind vergünstigte Gruppenkarten für Erwachsene und Kinder erhältlich. Die Bestimmungen für Einzelkarten gemäß II.1.1 und für Kinder gemäß I.3.2 der Tarifbestimmungen SH-Tarif gelten analog. Gruppenkarten sind nur im Bus erhältlich.

Für Fahrten mit Linien der Autokraft GmbH sind für Gruppen ausschließlich die Tarifangebote gemäß Anlage 11, IV. gültig; für Fahrten mit den Zügen des SPNV ausschließlich die Tarifangebote gemäß Anlage 11, III.a).

## **5. Allgemeine Monatskarten**

Allgemeine Monatskarten für Binnenverkehre der Region Lübeck berechtigen den Inhaber zur kostenlosen Nutzung der Priwallfähren der Stadtwerke Lübeck Mobil GmbH als Fußgänger.

## **6. Allgemeine Monatskarten im 12er-Abo**

Allgemeine Monatskarten im 12er-Abo, allgemeine Monatskarten im Firmenabo und allgemeine Jobtickets für Binnenverkehre der Region Lübeck berechtigen im räumlichen Geltungsbereich der Zeitkarte zur unentgeltlichen Mitnahme

- eines Tieres sowie
- eines Fahrrades (nur im Busverkehr).

Weiterhin ist für Inhaber die Nutzung der Priwallfähren der Stadtwerke Lübeck Mobil GmbH als Fußgänger kostenlos.

## 7. Schülerwochenkarten und Schülermonatskarten

Schülerwochenkarten und Schülermonatskarten, die bei der Stadtwerke Lübeck Mobil GmbH für Binnenverkehre der Region Lübeck erworben werden, gelten ab dem aufgedruckten ersten Gültigkeitstag für

- sieben aufeinander folgende Tage (z.B. von Mittwoch bis Dienstag) bei Schülerwochenkarten bzw.
- einen Monat (z.B. von 20. bis zum 19. des Folgemonats) bei Schülermonatskarten.

Sie gelten von 00:00 Uhr des ersten Gültigkeitstages bis zum Betriebsschluss des letzten Gültigkeitstages.

Weiterhin ist für Inhaber der Schülermonatskarte die Nutzung der Priwallfähren der Stadtwerke Lübeck Mobil GmbH als Fußgänger kostenlos.

## 8. Schülermonatskarten im 12er-Abo

Schülermonatskarten im 12er-Abo, Monatskarten im Firmenabo Auszubildende und Jobtickets Auszubildende für Binnenverkehre der Region Lübeck berechtigen den Inhaber zur kostenlosen Nutzung der Priwallfähren der Stadtwerke Lübeck Mobil GmbH als Fußgänger.

## 9. Startkarte

Für allgemeine Monatskarten sowie für Schülermonatskarten, die im Abonnement zum 1. eines Kalendermonats angeboten und bestellt werden, kann eine Startkarte bis zum Beginn des Abonnements erworben werden. Der Preis für die Startkarte errechnet sich aus der Anzahl der Kalendertage multipliziert mit 1/30 des Monatsbetrages der beantragten Abonnementkarte.

Startkarten sind nur im ServiceCenter am ZOB, im Bus + Fähre ServiceCenter Travemünde sowie an DB-Verkaufsstellen und nur für Binnenverkehre der Region Lübeck erhältlich. Sie werden nur an den Inhaber des bestellten Abonnements ausgegeben und sind bar zu bezahlen.

Startkarten haben den gleichen Geltungsumfang wie die beantragte Abonnementkarte.

## 10. Semesterticket Lübeck

Studierende der Universität zu Lübeck (Uni), der Technischen Hochschule Lübeck (THL), der Musikhochschule Lübeck (MHL) und der IU Internationale Hochschule GmbH am Studienort Lübeck erhalten für den Zeitraum, in dem sie immatrikuliert sind, ein regionales Semesterticket für die Region Lübeck (Semesterticket Lübeck).

Als Fahrtberechtigung für das Semesterticket Lübeck gilt:

- für Studierende der Uni Lübeck, THL und MHL das Semesterticket Schleswig-Holstein, soweit dies auf eine der genannten Hochschulen lautet;
- für Studierende der IU Lübeck das auf ihre Person ausgestellte, gültige Semesterticket Lübeck in Verbindung mit einem gültigen Berechtigungsausweis (Stammkarte) gemäß II.1.6 der Tarifbestimmungen SH-Tarif; die Fahrkarte wird erst gültig, wenn sie durch die berechtigte Person unauslöschlich mit Vor- und Zunamen unterzeichnet wurde.

Das Semesterticket Lübeck berechtigt zur beliebig häufigen Benutzung der Verkehrsmittel in der Region Lübeck, es gilt in den Zügen des SPNV nur in der 2. Wagenklasse. Ein Übergang in die 1. Wagenklasse ist auch gegen Zahlung eines Zuschlags ausgeschlossen.

Bis zu drei Kinder bis einschließlich 5 Jahren werden in Begleitung eines Inhabers des Semestertickets Lübeck unentgeltlich befördert. Weitere Mitnahmeregelungen gelten nicht. Darüber hinaus ist für Inhaber des Semestertickets Lübeck die Nutzung der Priwallfähren der Stadtwerke Lübeck Mobil GmbH als Fußgänger kostenlos inklusive der Mitnahme eines Fahrrads. Das Semesterticket Lübeck ist nicht übertragbar.

## 11. OstseeCard Travemünde

Inhaber einer OstseeCard des Stadtteils Lübeck-Travemünde sind während des auf der Karte vermerkten Zeitraums berechtigt, vergünstigte Fahrkarten mit dem Aufdruck „OstseeCard Travemünde“ zu erwerben. Sie sind für Erwachsene und Kinder erhältlich. Diese gelten als Einzelkarte zum sofortigen Fahrtantritt in der aufgedruckten Start- und

Zielzone und ggf. auf dem dazwischen liegenden verkehrsüblichen direkten Weg. Rück-, Rund- und Umwegfahrten sind nicht zulässig. Die Geltungsdauer beträgt zwei Stunden ab Fahrkartenaufdruck.

Dieses Angebot ist nur für Fahrten mit Linienebussen des öffentlichen Personennahverkehrs im Binnenverkehr von Lübeck-Travemünde (Tarifzone 6007) gültig. Darüber hinaus sind Fahrten in die Gemeinden Timmendorfer Strand, Scharbeutz und Sierksdorf zulässig (Zonen 5750, 5755, 5810, 5815, 5820, 5825, 5830, 5835).

### **12. Bonus-Ticket**

Das Bonus-Ticket gilt als Einzelkarte für das Gesamtnetz „Region Lübeck“, in den Zügen des SPNV nur in der 2. Wagenklasse. Für eine Fahrt benötigt ein Kind im Alter von 6 bis einschließlich 14 Jahren ein Bonus-Ticket, ein Erwachsener zwei Bonus-Tickets. Bonus-Tickets sind bei Fahrtantritt sofort zu entwerfen und gelten zwei Stunden ab Aufdruck. An den örtlichen Vorverkaufsstellen (außer DB) können auf Wunsch mehrere Bonus-Tickets beim Kauf von Zeitkarten in Zahlung gegeben werden.

### **13. Anerkennung von Fahrkarten des Schienenfernverkehrs**

#### **13.1 City-Ticket**

Fahrkarten des Angebotes „City-Ticket“ der Deutschen Bahn AG mit dem Zusatz „Lübeck+City“ werden gemäß den hierfür geltenden Bestimmungen in der Tarifzone 6000 anerkannt. Für Fahrten über diese Tarifzone hinaus ist eine Fahrkarte zur Weiterfahrt gemäß I.2.6 der Tarifbestimmungen SH-Tarif zu lösen. Anschlussfahrkarten sind für dieses Angebot nicht erhältlich.

#### **13.2 BahnCard 100**

Inhaber einer BahnCard 100 sind berechtigt, in der Tarifzone 6000 alle Verkehrsmittel der unter A. genannten Unternehmen in der entsprechenden Wagenklasse zu beliebig vielen Fahrten zu nutzen. Bei einer Fahrt über diese Tarifzone hinaus ist eine Anschlussfahrkarte gemäß I.2.6 der Tarifbestimmungen SH-Tarif zu lösen.

Die Mitnahmeregelungen der BahnCard 100 für Kinder und Fahrräder gelten im Busverkehr nicht; es gelten I.3.2 bzw. I.3.7 der Tarifbestimmungen SH-Tarif.

### **14. Handgepäck**

Mitgeführtes Handgepäck wird im Rahmen der Möglichkeiten unentgeltlich befördert.

### **15. LÜMO**

Für die Beförderung mit LÜMO wird zusätzlich zum regulären Tarif ein Komfortzuschlag in Höhe von 1,00 € je Person und Fahrt erhoben. Der Komfortzuschlag wird auch für die Beförderung von schwerbehinderten Menschen gemäß I.4.1 der Tarifbestimmungen SH-Tarif sowie ihre Begleitperson erhoben.

Der Komfortzuschlag kann in Übereinstimmung mit § 7 Abs. 4 der Verordnung über die Allgemeinen Beförderungsbedingungen für den Straßenbahn- und Obusverkehr sowie den Linienverkehr mit Kraftfahrzeugen (VO-ABB) ausschließlich bargeldlos in der Buchungs-Applikation LÜMO-App oder über die LÜMO-Hotline erworben werden; zudem können dort die Fahrkarten „Einzelkarte“ und „Einzelkarte Kind“ für das Verkehrsgebiet von LÜMO bargeldlos erworben werden. Diese Fahrkarten berechtigen nicht zum Umstieg auf andere Verkehrsmittel. In den Fahrzeugen von LÜMO ist ein Verkauf nicht möglich.

Kinder bis zum vollendeten 12. Lebensjahr, die kleiner als 150 cm sind, dürfen lt. StVO nur in einem Kindersitz mitfahren. Die Mitnahme von Hunden ist aufgrund der nicht vorhandenen Sicherungsmöglichkeit in den Fahrzeugen nicht zulässig. Die Mitnahme von Rollstühlen, Rollatoren und Kinderwagen ist möglich, wenn diese bei der Buchung angemeldet wird. Die Mitnahme von Fahrrädern und Gepäckstücken, die größer als Handgepäck sind, ist aufgrund der begrenzten Platzkapazitäten ausgeschlossen.

Im Übrigen gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für LÜMO, die unter [www.sv-lübeck.de](http://www.sv-lübeck.de) abrufbar sind.

## **16. Übergangsregelung zur Tarifänderung vom 01.08.2022**

Tageskarten, Kleingruppenkarten, allgemeine Zeitkarten und Schülerzeitkarten (Wochen-, Monatskarten, Monatskarten im 12er-Abo, Monatskarten im Firmenabo und Jobtickets) der Preisstufe 2, die vor dem 01.08.2022 für eine Relation mit Start und Ziel im Stadtgebiet Lübeck (Tarifzonen 6000 bis 6007) ausgegeben wurden, gelten im Rahmen ihrer zeitlichen Geltungsdauer unabhängig von der eingetragenen Relation als Netzkarte im Teilnetz „Stadt Lübeck“. Dies gilt auch, wenn die Wegeangabe „Stadt Lübeck“ nicht aufgedruckt ist.

4er-Karten der Preisstufe 2, die vor dem 01.08.2022 für eine Relation mit Start und Ziel im Stadtgebiet Lübeck (Tarifzonen 6000 bis 6007) ausgegeben wurden, gelten bis einschließlich 31.01.2023 unabhängig von der eingetragenen Relation im Teilnetz „Stadt Lübeck“ für vier einzelne Fahrten mit Umsteigeberechtigung. Dies gilt auch, wenn die Wegeangabe „Stadt Lübeck“ nicht aufgedruckt ist.

## **X. Ergänzende Tarif- und Beförderungsbestimmungen für die Region Flensburg/Schleswig**

### **A. Geltungsraum**

Die nachstehenden ergänzenden Bestimmungen gelten für den Binnenverkehr der Region Flensburg/Schleswig. Sie setzt sich zusammen aus der Stadt Flensburg (Tarifzone 2000) und dem Kreis Schleswig-Flensburg (Tarifzonen 1500 bis 1870, jeweils einschließlich). Sie gelten nur dort und nur bei folgenden Verkehrsunternehmen und deren Auftragnehmern:

- Aktiv Bus Flensburg GmbH
- Autokraft GmbH
- Rohde Verkehrsbetriebe GmbH
- Verkehrsbetriebe Schleswig-Flensburg GmbH – VSF

Ein Übergang in andere Verkehrsmittel (auch gegen Zuzahlung) ist ausgeschlossen.

### **B. Besondere Beförderungsbedingungen**

Beim Grenzübertritt der Staatsgrenze zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Dänemark ist der Fahrgast für die Einhaltung der gültigen Vorschriften verantwortlich, insbesondere der Pass-, Visa- und Zollvorschriften.

Besteht aufgrund von gesetzlichen Regelungen der Bundesrepublik Deutschland und/oder des Königreichs Dänemark eine Haftung des befördernden Verkehrsunternehmens, ausschließlich Personen über die Grenze befördern zu dürfen, die die für den Grenzübertritt erforderlichen gültigen Dokumente vorweisen können, so sind Fahrgäste ohne entsprechende Dokumente von der grenzüberschreitenden Beförderung ausgeschlossen.

### **C. Erwerb der Fahrkarten**

Fahrkarten der ergänzenden Tarifangebote Flensburg/Schleswig werden ausschließlich durch die unter Punkt A. bezeichneten Verkehrsunternehmen ausgegeben.

### **D. Fahrkartenarten**

Zusätzlich zum Kernsortiment des SH-Tarifs werden im unter Punkt A. bezeichneten Geltungsraum folgende Fahrkartenarten angeboten:

#### **1. 4er-Karten**

4er-Karten sind für Erwachsene und Kinder erhältlich. Im Binnenverkehr der Tarifzone 2000 (Flensburg) gibt es 4er-Karten ausschließlich zum Fahrpreis Erwachsener.

4er-Karten gelten für die gelöste Strecke in beiden Fahrtrichtungen für vier einzelne Fahrten mit Umsteigeberechtigung bis zur Erreichung des Ziels. Für jede Fahrt ist sofort nach Fahrtantritt ein Teil der 4er-Karte zu entwerfen. Darüber hinaus gelten die Bestimmungen für Einzelkarten gemäß II.1.1 und für Kinder gemäß I.3.2 der Tarifbestimmungen SH-Tarif analog.

4er-Karten für den Binnenverkehr der Tarifzone 2000 (Flensburg) sind bei den örtlichen Vorverkaufsstellen (nicht DB) sowie in den Bussen erhältlich, aber nicht in den Bussen der Aktiv Bus Flensburg GmbH.

Nach einer Tarifänderung sind Rückgabe, Umtausch und Erstattung von 4er-Karten (-abschnitten), die vor der Tarifänderung erworben wurden, ausgeschlossen. Sie können im Rahmen ihrer jeweiligen Gültigkeit innerhalb von sechs Monaten nach Tarifänderung abgefahren werden, danach verlieren sie ihre Gültigkeit. Wurde der Preis der 4er-Karte nicht erhöht, können sie auch über diesen Zeitraum hinaus abgefahren werden.

#### **2. Gruppenkarten**

Gruppen von 10 bis 19 Personen erhalten eine Ermäßigung von 25% auf die Einzelkarte Erwachsener, wobei der Fahrpreis je Person auf volle 10 Cent aufgerundet wird.

Gruppen ab 20 Personen erhalten eine Ermäßigung von 50% auf die Einzelkarte Erwach-

sener, wobei der Fahrpreis je Person auf volle 10 Cent aufgerundet wird.

Bei beiden Angeboten ist eine Anmeldung erforderlich; die Beförderung ist nur mit den fahrplanmäßigen Fahrzeugen möglich. Die Bestimmungen für Einzelkarten gemäß II.1.1 der Tarifbestimmungen SH-Tarif gelten analog. Im Binnenverkehr der Tarifzone 2000 (Flensburg) sind Gruppenkarten nicht gültig und nicht erhältlich.

### 3. Schülerwochenkarten und Schülermonatskarten

Schülerwochenkarten und Schülermonatskarten, die bei der Aktiv Bus Flensburg GmbH für Binnenverkehre der Tarifzone 2000 (Flensburg) ausgegeben werden, können an jedem beliebigen Tag erworben werden und gelten ab dem aufgedruckten ersten Gültigkeitstag für

- sieben aufeinander folgende Tage (z.B. von Mittwoch bis Dienstag) bei Schülerwochenkarten bzw.
- einen Monat (z.B. von 20. bis zum 19. des Folgemonats) bei Schülermonatskarten.

Sie gelten von 00:00 Uhr des ersten Gültigkeitstages bis zum Betriebsschluss des letzten Gültigkeitstages.

### 4. Schülerjahreskarten vom Schulwegkostenträger

Schülerjahreskarten, deren Kosten ganz oder teilweise vom Schulwegkostenträger übernommen werden (Schülerjahreskarten), werden vom Schulwegkostenträger ausgegeben.

Die **Schülerjahreskarte Strecke** wird für die Strecke zwischen Wohnort und Schulort ausgegeben und gilt im eingetragenen Schuljahr während der Schulzeit (montags bis freitags, ganztägig), nicht in den Schulferien.

Die **Schülerjahreskarte Kreis** gilt vom ersten Unterrichtstag nach den Sommerferien bis zum letzten Ferientag der Sommerferien des Folgejahres, jeweils einschließlich. Sie berechtigt ihren Inhaber zu beliebig vielen Fahrten im unter Punkt A. bezeichneten Geltungsraum mit Ausnahme der Busse der Aktiv Bus Flensburg GmbH. Sie gilt zusätzlich in den Bussen der Aktiv Bus Flensburg GmbH, wenn der räumliche Geltungsbereich der

Schülerjahreskarte in der Tarifzone 2000 (Flensburg) beginnt oder endet.

Abrechnungsgrundlage der Schülerjahreskarte Kreis gegenüber dem Schulwegkostenträger ist die Strecke zwischen Wohnort und Schulort.

Schülerjahreskarten Strecke und Schülerjahreskarten Kreis werden personengebunden mit Namenseintrag und Lichtbild ausgegeben. Sie werden erst gültig, wenn Vor- und Zuname des Inhabers unauslöschlich in Druckbuchstaben eingetragen wurden und zusätzlich das Lichtbild fest verklebt ist.

Bei Verlust einer Schülerjahreskarte Strecke oder einer Schülerjahreskarte Kreis wird gegen eine Gebühr von 36,00 € eine Ersatzkarte ausgestellt.

Die Mitnahmeregelung für Kinder gemäß I.3.2 der Tarifbestimmungen SH-Tarif und die Mitnahmeregelung an Wochenenden gemäß II.1.5 der Tarifbestimmungen SH-Tarif gelten nicht.

Bei Wechsel der Schule, des Wohnortes oder Ausscheiden eines Schülers während des Schuljahres, ist die bisherige Schülerjahreskarte vom Schulwegkostenträger einzuziehen und mit Rückgabevermerk, Stempel und Unterschrift versehen dem Verkehrsunternehmen zurückzugeben. Als Rückgabedatum gilt der Eingang beim Verkehrsunternehmen. Bei Wechsel der Schule oder des Wohnortes wird eine neue Schülerjahreskarte vom 1. eines Monats bis zum Ende des Schuljahres ausgestellt.

Im Übrigen gelten die gesonderten Bedingungen, die vertraglich zwischen dem zuständigen Verkehrsunternehmen und dem zuständigen Schulwegkostenträger/ Aufgabenträger (Vertragsparteien) geregelt sind (Rahmenvertrag).

### 5. Semesterticket Flensburg

Studierende der Europa-Universität Flensburg und der Hochschule Flensburg erhalten für den Zeitraum, in dem sie immatrikuliert sind, ein regionales Semesterticket (Semesterticket Flensburg).

Als Fahrtberechtigung für das Semesterticket Flensburg gilt das Semesterticket Schleswig-Holstein, soweit dies auf eine der genannten Hochschulen lautet.



Das Semesterticket Flensburg berechtigt zur beliebig häufigen Benutzung der Busse innerhalb der Tarifzone 2000 (Flensburg) sowie auf der Linie 21 (Flensburg-Glücksburg-Holnis und zurück).

Bis zu drei Kinder bis einschließlich 5 Jahren werden in Begleitung eines Inhabers des Semestertickets Flensburg unentgeltlich befördert. Das Semesterticket Flensburg berechtigt montags bis freitags ab 20:00 Uhr bis Betriebsschluss, an Samstagen, Sonn- und Feiertagen ab 18:00 Uhr bis Betriebsschluss im räumlichen Geltungsbereich des Semestertickets Flensburg zusätzlich zur Mitnahme einer weiteren Person beliebigen Alters. Es ist nicht gestattet, die Mitnahme gegen Zahlung eines Entgelts anzubieten. Bei Nichtbeachtung wird das Semesterticket Flensburg ungültig und eingezogen. Diese Mitnahmeregelung gilt nicht für Hunde.

Das Semesterticket Flensburg ist nicht übertragbar.

#### **6. Seniorenjahreskarte**

Die Seniorenjahreskarte wird an Personen ab 63 Jahre ausgegeben. Ein Altersnachweis (Personalausweis) ist beim Kauf vorzulegen. Die Seniorenjahreskarte berechtigt innerhalb des eingetragenen Geltungsjahres zu beliebig vielen Fahrten im unter Punkt A. bezeichneten Geltungsraum (Netzkarte). Die Karte ist nicht übertragbar. Bei der Fahrkartenkontrolle ist auf Verlangen die Identität mit dem auf der Seniorenjahreskarte bezeichneten Inhaber durch einen gültigen, amtlichen Lichtbildausweis im Original nachzuweisen.

Seniorenjahreskarten berechtigen an Wochenenden (Samstag, 00:00 Uhr bis Betriebsschluss des Sonntags) und an gesetzlichen Feiertagen (00:00 Uhr bis Betriebsschluss) im räumlichen Geltungsbereich der Jahreskarte zur unentgeltlichen Mitnahme von einer Person beliebigen Alters und maximal drei Kindern bis einschließlich 14 Jahren. Es ist nicht gestattet, die Mitnahme gegen Zahlung eines Entgeltes anzubieten. Bei Nichtbeachtung wird die Jahreskarte ungültig und eingezogen. Diese Mitnahmeregelung gilt nicht für Hunde.

Seniorenjahreskarten sind nur in der Mobilitätszentrale Flensburg und der Mobilitätszentrale Schleswig erhältlich.

#### **7. Mobilticket**

Personen mit Hauptwohnsitz im Kreis Schleswig-Flensburg, die gegenüber der Führerscheinstelle den dauerhaften Verzicht auf ihre Fahrerlaubnis erklären (Führerscheinrückgabe), erhalten von der Führerscheinstelle auf Antrag einen persönlichen Gutschein, der innerhalb von zwölf Monaten ab Ausstellung in der Mobilitätszentrale Schleswig kostenlos gegen ein Mobilticket eingetauscht werden kann.

Das Mobilticket hat eine Gültigkeit von zwölf Monaten; die Laufzeit endet automatisch. Es berechtigt seinen Inhaber innerhalb des eingetragenen Geltungszeitraums zu beliebig vielen Fahrten im unter Punkt A. bezeichneten Geltungsraum mit Ausnahme der Busse der Aktiv Bus Flensburg GmbH. Das Mobilticket ist nicht übertragbar. Bei der Fahrkartenkontrolle ist auf Verlangen die Identität mit dem auf dem Mobilticket bezeichneten Inhaber durch einen gültigen, amtlichen Lichtbildausweis im Original nachzuweisen.

Mobiltickets berechtigen an Wochenenden (Samstag, 00:00 Uhr bis Betriebsschluss des Sonntags) und an gesetzlichen Feiertagen (00:00 Uhr bis Betriebsschluss) im räumlichen Geltungsbereich des Mobiltickets zur unentgeltlichen Mitnahme von einer Person beliebigen Alters und maximal drei Kindern bis einschließlich 14 Jahren. Es ist nicht gestattet, die Mitnahme gegen Zahlung eines Entgeltes anzubieten. Bei Nichtbeachtung wird das Mobilticket ungültig und eingezogen. Diese Mitnahmeregelung gilt nicht für Hunde.

#### **8. Sozialticket Flensburg**

Das Angebot Sozialticket Flensburg gilt unter dem Vorbehalt des jederzeitigen Widerrufs.

Das Sozialticket Flensburg ist eine Monatskarte für den Binnenverkehr der Tarifzone 2000 (Flensburg). Es kann ausschließlich von Inhabern des Sozialpasses der Stadt Flensburg mit Hauptwohnsitz in der Stadt Flensburg genutzt werden.

Für das Sozialticket Flensburg gelten die Regelungen für allgemeine Monatskarten gemäß II.1.4 der Tarifbestimmungen SH-Tarif. Sozialtickets sind personengebunden. Sie werden ausschließlich auf den Namen der berechtigten Person ausgestellt, indem beim Kauf Vor- und Zunamen der berechtigten Person unauslöschlich eingetragen werden. Bei der Fahrkartenkontrolle ist auf Verlangen die Identität mit dem auf dem Sozialticket Flensburg bezeichneten Inhaber durch einen gültigen, amtlichen Lichtbildausweis im Original nachzuweisen.

Bei missbräuchlicher Nutzung wird das Sozialticket Flensburg ungültig; der Anspruch auf Bezug entfällt.

Der Fahrpreis des Sozialtickets entspricht dem Preis einer allgemeinen Monatskarte für die Preisstufe 1FL gemäß Anlage 8 der Tarifbestimmungen SH-Tarif. Hiervon sind beim Kauf 25,00 € zu zahlen; der übersteigende Betrag wird durch die Stadt Flensburg an die Aktiv Bus Flensburg GmbH gezahlt.

Sozialtickets sind nur in der Mobilitätszentrale Flensburg gegen Vorlage einer besonderen Bescheinigung der Stadt Flensburg erhältlich. Rückgabe, Umtausch und Erstattung von Sozialtickets sind ausgeschlossen.

### 9. P+R-Ticket Flensburg

Das P+R-Ticket Flensburg („Flensticket“) berechtigt bis zu fünf Personen am aufgedruckten Geltungstag bis Betriebsschluss zu Hin- und Rückfahrten von der Haltestelle Flensburg Mathildenstraße/P+R Exe zur Haltestelle Flensburg Südermarkt und zurück. Es gilt für den direkten Weg und nur in den Bussen der Aktiv Bus Flensburg GmbH.

Für die Ermittlung der Personenzahl zählen Kinder als eine Person; Hunde werden nicht berücksichtigt, es gilt I.3.6 der Tarifbestimmungen SH-Tarif. Die Mitnahmeregelungen für Kinder gemäß I.3.2 der Tarifbestimmungen SH-Tarif gelten nicht.

P+R-Tickets sind nur am Fahrkartenautomaten auf dem Parkplatz Exe und nur per Kartenzahlung erhältlich. Rückgabe, Umtausch und Erstattung von P+R-Tickets sind ausgeschlossen.

### 10. FAIRTIQ Flensburg

#### (1) Grundsatz

Für die Nutzung der Busse in der Tarifzone 2000 (Flensburg) können über die Buchungs-Applikation (App) FAIRTIQ Fahrtberechtigungen in Form von Handy-Tickets genutzt werden. Voraussetzung hierfür ist die erfolgreiche Registrierung des Fahrgastes in der FAIRTIQ-App.

Bei Fahrten, die über die Tarifzone 2000 (Flensburg) hinausgehen, ist die Nutzung von FAIRTIQ ausgeschlossen.

#### (2) Erwerb

Die Buchung der Fahrtberechtigung für eine Fahrt erfolgt eigenständig durch den Fahrgast in der App auf seinem Smartphone mittels Check-In/ Assisted-Check-Out:

- Vor Fahrtantritt bucht sich der Fahrgast ein (Check-In) und erhält eine Fahrtberechtigung.
- Nach Fahrtende bucht sich der Fahrgast aus (Check-Out), wodurch die Fahrtberechtigung endet.

Check-In und Check-Out haben jeweils unmittelbar vor Fahrtantritt bzw. nach Fahrtende zu erfolgen und bestimmen die Geltungsdauer der Fahrtberechtigung.

Ein Umstieg ist nur in Richtung auf das Fahrtziel möglich. Dabei ist kein Check-In und kein Check-Out vorzunehmen.

Auf einem Smartphone kann zum selben Zeitpunkt nur eine Fahrtberechtigung für eine Person gebucht werden. Die Buchung von Fahrtberechtigungen für einen Dritten sowie für Hunde ist nicht möglich.

#### (3) Fahrtberechtigung

Die Fahrtberechtigung gilt zum sofortigen Fahrtantritt für eine einfache Fahrt zum Fahrtziel; es gelten die Bestimmungen für Einzelkarten gemäß II.1.1 der Tarifbestimmungen SH-Tarif.

Die Fahrtberechtigung ist personengebunden und gilt nur für die in der App registrierte Person. Die Mitnahmeregelung für Kinder gemäß I.3.2 der Tarifbestimmungen SH-Tarif gilt bei Fahrtberechtigungen, die von Personen ab 15 Jahren gebucht wurden.

#### (4) Fahrpreis und Abrechnung

Die Fahrtberechtigung für eine Fahrt umfasst die Fahrt von der Einstieghaltestelle bis zur



Zielhaltestelle inklusive eventueller Umsteigevorgänge. Geht eine Fahrt räumlich und/oder zeitlich über die Gültigkeit einer Einzelkarte gemäß Nr. 9.3 hinaus, wird eine weitere Fahrt berechnet.

Eine Fahrt wird zum Tarif eines Abschnittes der 4er-Karte für die Preisstufe 1FL gemäß Anlage 8 der Tarifbestimmungen SH-Tarif berechnet, wobei pro Tag und pro Person höchstens der Preis einer Tageskarte und pro Kalenderwoche (Montag bis Sonntag) höchstens der Preis einer allgemeinen Wochenkarte abgerechnet wird (Bestpreisabrechnung).

Ist der Nutzer als Kind registriert, wird eine Fahrt zum Tarif einer Einzelkarte Kind für die Preisstufe 1FL gemäß Anlage 8 der Tarifbestimmungen SH-Tarif berechnet, wobei pro Tag und pro Person höchstens der Preis einer Tageskarte und pro Kalenderwoche (Montag bis Sonntag) höchstens der Preis einer Schülerwochenkarte abgerechnet wird.

Die Bestpreisabrechnung wird nach Ablauf der Kalenderwoche automatisch durchgeführt.

#### (5) Nutzung

Bei der Fahrkartenkontrolle hat der Fahrgast die App mit Anzeige der Fahrkartendaten bei aktivierter Hintergrundbeleuchtung vorzuzeigen. Die Bedienung des Endgerätes nimmt der Fahrgast vor; das Prüfpersonal kann jedoch die Aushändigung des mobilen Endgerätes zu Prüfzwecken in Anwesenheit des Fahrgastes verlangen. Auf Verlangen die Identität mit dem auf der Fahrtberechtigung bezeichneten Inhaber durch einen gültigen, amtlichen Lichtbildausweis im Original nachzuweisen.

Kann der Nutzer den Nachweis der Fahrtberechtigung bei der Fahrkartenkontrolle nicht erbringen, z.B. infolge technischer Störungen, leerer Akku, usw., oder bei Feststellung eines Missbrauchs, z.B. bei einer Buchung nach der tatsächlichen Abfahrt des Verkehrsmittels bei Fahrtantritt, handelt es sich um eine Fahrt ohne gültige Fahrkarte gemäß I.3.3 der Tarifbestimmungen SH-Tarif.

Konnte aus technischen Gründen nach Fahrtende kein Check-Out durchgeführt werden, muss sich der Kunde unverzüglich unter Angabe von Fahrstrecke, Ort und Zeitpunkt des Fahrtendes und Nummer der Reise (falls

verfügbar) an den FAIRTIQ-Kundendienst wenden. Dies gilt gleichermaßen für etwaige andere Beanstandungen.

#### (6) Weitere Bestimmungen

Im Übrigen gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des verkaufenden Unternehmens, die unter [www.fairtiq.com](http://www.fairtiq.com) abrufbar sind.

### **11. Anerkennung von Fahrkarten des Schienenfernverkehrs in Flensburg**

#### **11.1 City-Ticket**

Fahrkarten des Angebotes „City-Ticket“ der Deutschen Bahn AG mit dem Zusatz „Flensburg+City“ werden gemäß den hierfür geltenden Bestimmungen in der Tarifzone 2000 (Flensburg) anerkannt. Für Fahrten über diese Tarifzone hinaus ist eine Fahrkarte zur Weiterfahrt gemäß I.2.6 der Tarifbestimmungen SH-Tarif zu lösen.

#### **11.2 BahnCard 100**

Inhaber einer BahnCard 100 sind berechtigt, in der Tarifzone 2000 (Flensburg) alle Verkehrsmittel der unter A. genannten Unternehmen zu beliebig vielen Fahrten zu nutzen. Bei einer Fahrt über diese Tarifzone hinaus ist eine Fahrkarte zur Weiterfahrt gemäß I.2.6 der Tarifbestimmungen SH-Tarif zu lösen.

Die Mitnahmeregelungen der BahnCard 100 für Kinder und Fahrräder gelten im Busverkehr nicht; es gelten I.3.2 bzw. I.3.7 der Tarifbestimmungen SH-Tarif.

### **12. Smartes DorfSHUTTLE**

Für das Verkehrsgebiet des Smarten DorfSHUTTLES im Amt Süderbrarup (DorfSHUTTLE) können in der Buchungsapplikation NAH.SHUTTLE die Fahrkarten „Einzelkarte“ zum Preis von 2,00 € und „Einzelkarte Kind“ zum Preis von 1,20 € erworben werden; ggf. vorhandene Rabattkarten gemäß II.1.2 der Tarifbestimmungen SH-Tarif können nicht berücksichtigt werden. Diese Fahrkarten berechtigen nicht zum Umstieg auf andere Verkehrsmittel.

Fahrkarten des SH-Tarifs, die das Verkehrsgebiet des DorfSHUTTLES beinhalten, werden anerkannt, mit folgenden Ausnahmen:

- Bei allgemeinen Zeitkarten (Wochen-, Monatskarte, Monatskarte im 12er-Abo,

Monatskarte im Firmenabo oder Jobticket) sowie bei Seniorenjahreskarten und Mobiltickets wird die erweiterte Mitnahmeregelung an Wochenenden und an gesetzlichen Feiertagen nicht anerkannt.

- Schülerzeitkarten (Wochen-, Monatskarte, Monatskarte im 12er-Abo, Monatskarte im Firmenabo oder Jobticket) sowie Schülerjahreskarten gemäß Nr. 4 sowie II.1.13 der Tarifbestimmungen SH-Tarif, deren Kosten ganz oder teilweise vom Schwegkostenträger übernommen werden, werden montags bis freitags vor 14 Uhr nicht anerkannt, es sei denn es handelt sich um einen gesetzlichen Feiertag.

Kinder bis zum vollendeten 12. Lebensjahr, die kleiner als 150 cm sind, dürfen lt. StVO nur in einem Kindersitz mitfahren. Die Mitnahme von Rollstühlen und Elektrorollstühlen ist nur möglich, wenn diese bei Buchung in der App angemeldet werden. Die Mitnahme von Kinderwagen und Fahrrädern ist nur in bestimmten Fahrzeugen möglich; ihre Mitnahme muss vorab telefonisch angemeldet werden.

Im Übrigen gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für NAH.SHUTTLE, die unter [www.nahshuttle.de](http://www.nahshuttle.de) abrufbar sind.

### **13. Tarifliche Übergangsregelung**

Fahrkarten des Tarifs der Verkehrsgemeinschaft (VG) der Verkehrsregion Flensburg/Schleswig (VG-Tarif), die für den Geltungszeitraum ab dem 01.08.2022 ausgegeben wurden, werden im Rahmen ihrer räumlichen und zeitlichen Gültigkeit nach den Tarifbestimmungen des VG-Tarifs anerkannt, längstens bis zum 31.07.2023. Hiervon abweichend können Mehrfahrtenkarten (6er-Karten bzw. 5er-Karten) bis einschließlich 31.01.2023 abgefahren werden, danach verlieren sie ihre Gültigkeit.

Rückgabe, Umtausch und Erstattung von Fahrkarten des VG-Tarifs sind ausgeschlossen.

## Anlage 12: Bedingungen für Fahrkarten zum Selbstausdruck (Online-Ticket) und Handy-Tickets

### 1. Anwendungsbereich

Diese Bedingungen gelten für den Erwerb und die Nutzung von Fahrkarten zum Selbstausdruck (Online-Ticket) sowie von Fahrkarten, die auf einem mobilen Endgerät bereitgestellt werden (Handy-Ticket).

### 2. Fahrkartenangebot

#### 2.1 Online-Ticket

Folgende Fahrkarten können als Online-Ticket erworben werden:

- Einzelkarten,
- Tageskarten,
- Kleingruppenkarte,
- Fahrradtageskarte,
- Fahrradeinzelkarte (vrstl. ab 2023).

Online-Tickets sind unter [www.nah.sh](http://www.nah.sh), [www.bahn.de](http://www.bahn.de) und [www.nordbahn.de](http://www.nordbahn.de) erhältlich. Unter [www.nah.sh](http://www.nah.sh) und [www.nordbahn.de](http://www.nordbahn.de) ist die Buchung von Einzelkarten Übergang nicht möglich. Unter [www.bahn.de](http://www.bahn.de) sind Buchungen von Fahrradeinzelkarten sowie Buchungen von/nach Tønder (Dänemark) für allein reisende Kinder bis einschließlich 14 Jahren nicht möglich.

#### 2.2 Handy-Ticket

Folgende Fahrkarten können als Handy-Ticket erworben werden:

- Einzelkarten,
- Tageskarten,
- Kleingruppenkarte,
- Fahrradtageskarte,
- Fahrradeinzelkarte (vrstl. ab 2023),
- Kurzstreckenkarten gemäß Teil III, Anlage 11 der Tarifbestimmungen SH-Tarif.

Handy-Tickets sind über die Buchungs-Applikationen NAH.SH-App und DB Navigator erhältlich. In der NAH.SH-App ist die Buchung von Einzelkarten Übergang nicht möglich. Im DB Navigator sind Buchungen von Fahrrad-einzelkarten und Kurzstreckenkarten sowie Buchungen von/nach Tønder (Dänemark) für allein reisende Kinder bis einschließlich 14 Jahren nicht möglich.

### 2.3 Änderungen des Fahrkartenangebotes

Das Fahrkartenangebot kann jederzeit ohne Vorankündigung angepasst werden. Ein Anspruch zur Ausgabe von Fahrkarten als Online-Ticket oder als Handy-Ticket besteht nicht.

### 3. Erwerb

Online-Tickets und Handy-Tickets können von Inhabern einer gültigen Identifikationskarte (ID-Karte) erworben werden. ID-Karten sind:

- EU-Personalausweis oder Personalausweis aus Norwegen bzw. der Schweiz,
- deutscher oder internationaler Reisepass,
- von einer deutschen Behörde ausgestellter elektronischer Aufenthaltstitel (eAT),
- von einer deutschen Behörde ausgestellte Bescheinigung über die Meldung als Asylsuchender (BüMA),
- BahnCard,
- SH-Card.

Eine vorläufige BahnCard oder SH-Card kann jedoch nicht als ID-Karte genutzt werden. Bei Erwerb unter [www.bahn.de](http://www.bahn.de) oder über den DB Navigator ist die Nutzung der SH-Card als ID-Karte nicht möglich; bei Erwerb für allein reisende Kinder sind ausschließlich ein Personalausweis, Kinderausweis oder eine BahnCard, welche jeweils auf das Kind ausgestellt sind, zugelassen.

Der Erwerb erfolgt durch eigenständige Buchung des Fahrgastes für sich oder einen Dritten (jeweils ggf. auch mit Mitfahrern). Erfolgt der Erwerb für einen namentlich bezeichneten Dritten, schließt der Buchende den Vertrag als Vertreter des Dritten und haftet in Bezug auf das vom Dritten geschuldete Entgelt als Gesamtschuldner.

Online-Tickets und Handy-Tickets können bis zu 90 Tage vor ihrem ersten Geltungstag erworben werden. Der Vorverkauf kann beschränkt werden.

### 4. Nutzung

#### 4.1 Allgemeines

Online-Tickets und Handy-Tickets sind als persönliche Fahrkarten nicht übertragbar und

gelten für alle namentlich erfassten Fahrgäste nur in Verbindung mit einer ID-Karte nach Nr. 3. Bei Mehrpersonen-Fahrkarten muss bei der Buchung angegeben werden, welche Person Hauptreisender ist; diese Person muss stets mitfahren. Bei Erwerb der Kleingruppenkarte unter [www.nah.sh](http://www.nah.sh) oder über die NAH.SH-App müssen bei der Buchung die Anzahl der Mitfahrer (Gruppengröße) und Vor- und Zuname eines jeden Fahrgastes angegeben werden; nach der Buchung sind eine Erweiterung der Gruppengröße und/oder ein Austausch von Personen nicht zulässig. Bei Erwerb einer Einzelkarte Kind für die Mitnahme eines entgeltpflichtigen Hundes sind bei der Buchung Vor- und Zuname der Person anzugeben, die den Hund mitnimmt.

Kann bei der Fahrkartenkontrolle kein auf den Namen des Fahrgastes lautendes Online-Ticket bzw. Handy-Ticket und/ oder keine auf seinen Namen lautende ID-Karte im Original vorgelegt werden oder wird der Hauptreisende bei der Fahrkartenkontrolle nicht angetroffen, handelt es sich um eine Fahrt ohne gültige Fahrkarte gemäß I.3.3 der Tarifbestimmungen SH-Tarif.

Bei Feststellung eines Missbrauchs wird der Kunde für den Kauf gesperrt. Abschnitt I.3.3 der Tarifbestimmungen SH-Tarif bleibt hiervon unberührt.

Online-Tickets, die auch als Handy-Ticket erwerbbar sind, können vorbehaltlich der Verfügbarkeit dieser Funktionalität zusätzlich in die Buchungs-Applikation geladen werden. Für die Nutzung gelten dann die Bedingungen für Handy-Tickets.

#### **4.2 Online-Ticket**

Online-Tickets müssen vor Fahrtantritt erworben werden und in ausgedruckter Form vorliegen. Sie sind in der Originalgröße DIN A4 schwarz-weiß oder farbig auszudrucken. Alle Angaben müssen vollständig und einwandfrei lesbar und überprüfbar sein. Je Online-Ticket ist ein Blatt zu verwenden. Die Bestellung, Bestellbestätigung und Bildschirmfotos eines Online-Tickets gelten nicht als Fahrtberechtigung.

#### **4.3 Handy-Ticket**

Handy-Tickets müssen vor Fahrtantritt erworben werden. Ein Betreten des Verkehrsmittels ist erst nach vollständiger Übertragung des Handy-Tickets gestattet. Die Bestellung, Bestellbestätigung und Bildschirmfotos eines Handy-Tickets gelten nicht als Fahrtberechtigung.

Bei der Fahrkartenkontrolle hat der Fahrgast die Buchungs-Applikation mit Anzeige der Fahrkartendaten bei aktivierter Hintergrundbeleuchtung vorzuzeigen. Die Bedienung des Endgerätes nimmt der Fahrgast vor; das Prüfpersonal kann jedoch die Aushändigung des mobilen Endgerätes zu Prüfzwecken in Anwesenheit des Fahrgastes sowie die Herstellung einer aktiven Online-Verbindung des Endgerätes (Deaktivieren des sog. Flugmodus) zum Zwecke der Aktualisierung der Fahrkartendaten verlangen.

Kann der Nutzer den Nachweis des Handy-Tickets bei der Fahrkartenkontrolle nicht erbringen, z.B. infolge technischer Störungen, leerer Akku, usw., oder bei Feststellung eines Missbrauchs, z.B. bei einer Buchung nach der tatsächlichen Abfahrt des Verkehrsmittels bei Fahrtantritt, handelt es sich um eine Fahrt ohne gültige Fahrkarte gemäß I.3.3 der Tarifbestimmungen SH-Tarif.

Kurzstreckenkarten als Handy-Ticket gelten zum sofortigen Fahrtantritt; sie haben eine begrenzte Geltungsdauer von 40 Minuten. Mit Ablauf der Geltungsdauer muss die Fahrt beendet sein. Ausnahmen sind nur aus fahrplan- oder betriebsbedingten Gründen, z.B. Ausfall oder Verspätung einer Fahrt, zulässig.

#### **5. Erstattung, Umtausch**

Widerruf, Rückgabe, Umtausch und Erstattung von Online-Tickets und Handy-Tickets sind ausgeschlossen. Erstattungen wegen Nichtführens der 1. Wagenklasse gemäß I.3.4 der Tarifbestimmungen SH-Tarif bleiben unberührt.

#### **6. Weitere Bestimmungen**

Im Übrigen gelten die Tarifbestimmungen und Beförderungsbedingungen SH-Tarif sowie die allgemeinen Geschäftsbedingungen des verkaufenden Unternehmens.

## **Anlage 13: Tarifbestimmungen und Beförderungsbedingungen Semesterticket Schleswig-Holstein**

### **1. Vorbemerkungen**

1.1 Für das tarifliche Angebot Semesterticket Schleswig-Holstein (landesweites Semesterticket) ist Voraussetzung, dass die diesem Angebot zugrundeliegende Vereinbarung zwischen der Studierendenschaft der teilnehmenden, in Schleswig-Holstein gelegenen öffentlichen, staatlich genehmigten Hochschulen und Verkehrsunternehmen rechtsverbindlich abgeschlossen und nicht beendet ist.

1.2 Sofern an der Hochschule eine regionale Semesterticket-Vereinbarung besteht, kann eine Vereinbarung zum landesweiten Semesterticket nur als Ergänzung zu einer regionalen Semesterticket-Vereinbarung geschlossen werden. Mit Beendigung der regionalen Semesterticket-Vereinbarung endet für die betreffende Hochschule ebenfalls die Vereinbarung zum landesweiten Semesterticket.

### **2. Grundsatz**

2.1 Bei Fahrten im Geltungsbereich des Semestertickets Schleswig-Holstein gelten grundsätzlich die Tarifbestimmungen und Beförderungsbedingungen zum Semesterticket Schleswig-Holstein, soweit sich aus den nachfolgenden Bestimmungen nichts anderes ergibt.

2.2 Sofern an der Hochschule nach Nr. 1.2 eine regionale Semesterticket-Vereinbarung besteht, gelten für Inhaberinnen/Inhaber des jeweiligen regionalen Semestertickets bei Fahrten innerhalb des Geltungsbereichs dieses regionalen Semestertickets (Binnenverkehre) die Tarifbestimmungen und Beförderungsbedingungen des regionalen Semestertickets.

2.3 Die Tarifbestimmungen und Beförderungsbedingungen Schleswig-Holstein-Tarif gelten ergänzend, soweit sich aus den nachfolgenden Bestimmungen nichts anderes ergibt.

### **3. Angebotszeitraum**

Das Angebot „Semesterticket Schleswig-Holstein“ läuft bis auf weiteres.

### **4. Berechtigtenkreis**

4.1 Zur Abnahme des Semestertickets Schleswig-Holstein sind grundsätzlich alle Studierenden berechtigt und verpflichtet, die an einer teilnehmenden Hochschule ordentlich immatrikuliert sind. Voraussetzung ist, dass die Studierenden die nach der Beitragssatzung zu entrichtenden Beiträge, einschließlich der auf das Semesterticket Schleswig-Holstein entfallenden Beiträge, vollständig gezahlt haben.

4.2 Ausgenommen sind Personengruppen, die nach Maßgabe der regionalen Semesterticket-Vereinbarung der jeweiligen Hochschule vom Berechtigtenkreis ausgenommen sind.

4.3 Weitere Personen können sich nach Maßgabe der regionalen Semesterticket-Vereinbarung der jeweiligen Hochschule auf Antrag beim Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) der Hochschule, den Beitrag zum regionalen Semesterticket rückerstatten lassen. Dieser Antrag gilt gleichzeitig für die Rückerstattung des Beitrags zum Semesterticket Schleswig-Holstein. Eine Bearbeitungsgebühr wird nicht erhoben. Der Studierende wird in eine Sperrliste aufgenommen.

4.4 Studierende, die sich im Rahmen von Austauschprogrammen, Seminaren und Kursen offiziell, aber befristet, an einer Hochschule nach Nr. 1 aufhalten, ohne immatrikuliert zu sein, können nach Maßgabe der regionalen Semesterticket-Vereinbarung der jeweiligen Hochschule auf Antrag beim AStA der Hochschule das regionale Semesterticket erwerben. Damit sind sie gleichzeitig zum Erwerb des Semestertickets Schleswig-Holstein verpflichtet. Für das Semesterticket Schleswig-Holstein ist der Fahrpreis nach Nr. 6 zu zahlen.

### **5. Fahrkarte und Nutzung**

5.1 Das Semesterticket Schleswig-Holstein wird durch die Verkehrsunternehmen bzw. durch die von diesen bestellte Vertriebsdienstleisterin ausgegeben. Vertriebsdienstleisterin ist die DB Regio AG.

5.2 Das Semesterticket Schleswig-Holstein wird als Fahrkarte ausgegeben. Die Ausgabe erfolgt wahlweise als (i) Handy-Ticket oder als (ii) Papierfahrkarte. Die Umwandlung eines Semestertickets Schleswig-Holstein als Handy-Ticket zu einer Papierfahrkarte oder umgekehrt ist während eines Semesters ausgeschlossen.

5.3 Als Fahrtberechtigung für das Semesterticket Schleswig-Holstein werden ausschließlich als „Semesterticket Schleswig-Holstein“ gekennzeichnete Fahrkarten im Original anerkannt; Kopien hiervon, auch wenn diese beglaubigt sind, Bildschirmfotos, Bestellungen und Bestellbestätigungen sind keine Fahrtberechtigungen. Weiterhin gelten Studierendenausweise, auch wenn diese validiert und ggf. als regionales Semesterticket gültig sind, Immatrikulationsbescheinigungen, Ersatzbescheinigungen u. ä. nicht als Fahrtberechtigung für das Semesterticket Schleswig-Holstein.

5.4 Das Semesterticket Schleswig-Holstein ist über das Internetportal der Vertriebsdienstleisterin zu bestellen, indem das online bereitgestellte Bestellformular auf der Internetseite [www.nah.sh/semesterticket](http://www.nah.sh/semesterticket) vollständig ausgefüllt wird. Dafür sind folgende Angaben erforderlich: Vor- und Zuname, Geburtsdatum, Name der Hochschule, an der die Immatrikulation besteht bzw. über die das Semesterticket Schleswig-Holstein nach Nr. 4.4 in Anspruch genommen wird, und die von der Hochschule vergebene E-Mail-Adresse. Für die Bestellung ist ein persönliches Lichtbild der berechtigten Person in dem Portal hochzuladen. Das Lichtbild muss den Anforderungen an ein Passfoto genügen; es kann nach dem Hochladen sowie während des Semesters nicht ausgetauscht werden. Für die Bestellung der Papierfahrkarte ist zusätzlich die Angabe einer Briefpostadresse erforderlich. Nach Absenden der Bestellung wird die Bezugsberechtigung geprüft. Bei positivem Ergebnis wird das Semesterticket Schleswig-Holstein bereitgestellt: Für Handy-Tickets wird ein Code an die bei der Bestellung angegebene E-Mail-Adresse gesendet, mit welchem das Handy-Ticket in die NAH.SH-App geladen werden kann; Papierfahrkarten

werden per Briefpost an die bei der Bestellung angegebene Adresse gesendet.

5.5 Das Handy-Ticket wird erst gültig, wenn es vollständig in die NAH.SH-App übertragen wurde. Die Papierfahrkarte wird erst gültig, wenn sie durch die berechtigte Person unauslöschlich mit Vor- und Zunamen unterzeichnet wurde.

5.6 Das Semesterticket Schleswig-Holstein gilt von 00:00 Uhr des ersten Gültigkeitstages bis zum Betriebsschluss des letzten Gültigkeitstages. Die konkrete Geltungsdauer richtet sich nach dem auf dem Semesterticket Schleswig-Holstein angegebenen Zeitraum. Sie ist mit der Geltungsdauer des regionalen Semestertickets identisch.

5.7 Das Semesterticket Schleswig-Holstein berechtigt während des Geltungszeitraums zu beliebig vielen Fahrten im Geltungsbereich des SH-Tarifs gemäß I.1 der Tarifbestimmungen SH-Tarif, mit Einschränkungen auf der Insel Sylt, wo abweichend nur Fahrten in den Tarifzonen 1050 (Westerland, Tinum), 1060 (Archsum, Keitum) und 1070 (Morsum) zulässig sind. Der Geltungsbereich umfasst auch:

- Binnenverkehre im Hamburger Verkehrsverbund (hvv) in den zu Schleswig-Holstein gehörenden Tarifbereichen des hvv sowie im hvv-Tarifbereich „Hamburg AB“,
- unmittelbar einbrechende Verkehre aus Schleswig-Holstein in den oben bezeichneten Bereich des hvv einschließlich der Gegenrichtung.

Für im Tarifbereich „Hamburg AB“ weiterführende Fahrten und für Binnenverkehre im Tarifbereich „Hamburg AB“ gelten die Tarifbestimmungen des hvv-Sonderangebotes „SH-plus-hvv“.

5.8 Das Semesterticket Schleswig-Holstein berechtigt zur Nutzung der 2. Wagenklasse. Ein Übergang in die 1. Wagenklasse ist auch gegen Zahlung des tarifmäßigen Zuschlags nicht möglich. Für die Benutzung von zuschlagpflichtigen Busverkehren ist der für Schülerzeitkarten gültige tarifmäßige Zuschlag zu entrichten.

5.9 Das Semesterticket Schleswig-Holstein berechtigt nicht zur Nutzung der Schiffe der Schlepp- und Fährgesellschaft Kiel mbH (SFK)



auf den Fährlinien F1 und F2 (Kieler Fördeschiffahrt). Regelungen zu regionalen Semestertickets bleiben hiervon unberührt.

5.10 Das Semesterticket Schleswig-Holstein ist eine personengebundene Zeitkarte. Bei der Fahrkartenkontrolle ist auf Verlangen die Identität mit der/dem auf dem Semesterticket bezeichneten Inhaber/in durch einen gültigen, amtlichen Lichtbildausweis im Original nachzuweisen. Bei der Fahrkartenkontrolle des Handy-Tickets ist die NAH.SH-App mit Anzeige der Fahrkartendaten (Barcode, Kontrollgrafik) bei aktivierter Hintergrundbeleuchtung vorzuzeigen. Die Bedienung des Endgerätes nimmt der Fahrgast vor; das Prüfungspersonal kann jedoch die Aushändigung des mobilen Endgerätes zu Prüfzwecken in Anwesenheit des Fahrgastes sowie die Herstellung einer aktiven Online-Verbindung des Endgerätes (Deaktivieren des sog. Flugmodus) zum Zwecke der Aktualisierung der Fahrkartendaten verlangen. Führt der Fahrgast sein Semesterticket Schleswig-Holstein nicht mit sich, kann er seine Identität nicht nachweisen oder kann er den Nachweis des Handy-Tickets nicht erbringen, z.B. infolge technischer Störungen, leerer Akku usw., ist er zur Zahlung eines erhöhten Fahrpreises gemäß I.3.3 der Tarifbestimmungen SH-Tarif verpflichtet. Die Adresse des Fahrgastes wird registriert. Die Ermäßigung des erhöhten Beförderungsentgeltes gemäß § 5 Abs. 3 Eisenbahnverkehrsordnung (EVO) bzw. § 9 Abs. 3 der Allgemeinen Beförderungsbedingungen nach Personenbeförderungsgesetz (VO-ABB) ist möglich (Siehe Teil III, Anlagen 3 und 4 der Tarifbestimmungen SH-Tarif).

5.11 Das Semesterticket Schleswig-Holstein erlaubt die unentgeltliche Mitnahme von bis zu drei Kindern bis einschließlich 5 Jahren. Diese Mitnahmeregelung gilt nicht für Hunde.

5.12 Das Semesterticket Schleswig-Holstein berechtigt nicht zum Erwerb einer SH-Card zum ermäßigten Preis.

5.13 Die Papierfahrkarte darf bei Vorliegen eines Anhaltspunktes für einen Betrugsversuch durch das Verkehrsunternehmen vorübergehend zu Beweis Zwecken einbehalten werden. Im Falle eines Missbrauchs wird das Semesterticket ungültig. Die Papierfahrkarte wird eingezogen, das Handy-Ticket gesperrt.

Der Fahrgast wird in eine Sperrliste aufgenommen. Abschnitt I.3.3 der Tarifbestimmungen SH-Tarif bleibt hiervon unberührt.

5.14 Studierende, die im Laufe des Geltungszeitraums ihren Status wechseln und dadurch nicht mehr zum Berechtigtenkreis nach Nr. 4.1 oder Nr. 4.4 gehören, haben dies dem AStA der jeweiligen Hochschule unverzüglich anzuzeigen. Das Semesterticket Schleswig-Holstein wird mit Wegfall der Zugehörigkeit zum Berechtigtenkreis ungültig. Die Papierfahrkarte ist auf eigene Kosten unverzüglich an den AStA der jeweiligen Hochschule zurückzugeben, das Handy-Ticket wird gesperrt. Der Studierende wird in eine Sperrliste aufgenommen.

5.15 Im Falle einer außerordentlichen Kündigung des Semesterticketvertrages aus wichtigem Grund endet die Gültigkeit des Semestertickets Schleswig-Holstein der jeweiligen Hochschule unabhängig von dem auf dem Semesterticket Schleswig-Holstein genannten Geltungszeitraum 7 Werktage nach Zugang des ordnungsgemäßen Kündigungsschreibens bei der betreffenden Vertragspartei.

5.16 Das Semesterticket Schleswig-Holstein ist eine Zeitkarte des Ausbildungsverkehrs für Studierende im Sinne von § 45a PBefG und § 6a AEG (alte Fassung) i.V.m. Art. 8, § 2 ENeuOG.

## 6. Preis

Der Fahrpreis pro Semesterticket Schleswig-Holstein beträgt

- im Wintersemester 2019/2020 153,75 €,
- im Sommersemester 2020 153,51 €,
- ab dem Wintersemester 2020/2021 143,20 €,
- im Wintersemester 2021/2022 128,88 €,
- im Sommersemester 2022 136,65 €,
- im Wintersemester 2022/2023 140,14 €,
- ab dem Sommersemester 2023 147,09 €.

Der von den Studierenden zu entrichtende Beitrag pro Semesterticket Schleswig-Holstein ergibt sich aus der Vereinbarung zwischen der Studierendenschaft der teilnehmenden Hochschule und den Verkehrsunternehmen.

## 7. Verlust, Erstattung, Umtausch

7.1 Bei Verlust des Semestertickets Schleswig-Holstein als Papierfahrkarte erhalten

Studierende auf Antrag beim AStA der jeweiligen Hochschule einmalig pro Semester ein Ersatz-Semesterticket für den Rest der Geltungsdauer. Die Ausstellung eines Ersatz-Semestertickets als Papierfahrkarte erfolgt gegen eine Gebühr von 36,00 €. Das in Verlust geratene Semesterticket Schleswig-Holstein ist ungültig. Findet sie sich wieder an, ist sie unverzüglich beim AStA der jeweiligen Hochschule abzugeben.

7.2 Eine Erstattung des Semestertickets Schleswig-Holstein ist vorbehaltlich Nr. 4.3 ausgeschlossen. Ausgeschlossen ist ebenfalls ein Umtausch gegen andere Fahrkarten.

7.3 Eine Nicht- oder nur teilweise Nutzung des Semestertickets Schleswig-Holstein begründet unabhängig vom Anlass keinen Anspruch auf eine Erstattung.

7.4 Studierende, die vor der Inanspruchnahme des Semestertickets Schleswig-Holstein eine Monatskarte im Abo des SH-Tarifs (Monatskarte im 12er-Abo, Schülermonatskarte im 12er-Abo, Monatskarte im Firmenabo, Monatskarte im Firmenabo Auszubildende, Jobticket, Jobticket Auszubildende) besitzen, können diese unter Einhaltung der Kündi-

gungsfristen des Abonnementvertrages vorzeitig kündigen. Erfolgt die Kündigung vor Ablauf der ersten zwölf Monate des zugrundeliegenden Abonnementvertrages, erfolgt keine Nacherhebung des Differenzbetrages zum Monatskartenpreis. Bei der Kündigung ist das Vorhandensein des Semestertickets Schleswig-Holstein gegenüber dem Verkehrsunternehmen, mit dem der Abonnementvertrag besteht, nachzuweisen. Bei späterer Vorlage des Nachweises besteht kein Anspruch auf vorzeitige Kündigung.

## **8. Fahrgastrechte**

8.1 Für Entschädigungsansprüche nach Artikel 17 der Verordnung (EG) 1371/2007 gelten die Regelungen der gesetzlichen Fahrgastrechte nach Teil III, Anlage 5, Nr. 5.1 der Tarifbestimmungen SH-Tarif; das Semesterticket Schleswig-Holstein gilt als Zeitkarte gemäß Nr. 5.1.6.

8.2 Die Inanspruchnahme der NAH.SH-Garantie ist in Verbindung mit dem Semesterticket Schleswig-Holstein ausgeschlossen.



## Anlage 14: Übergangsregelung für hvv Any

### 1. Grundsatz

Für die Nutzung des Check-In-Be-Out-Systems des Hamburger Verkehrsverbundes (hvv Any) gelten die Nutzungsbedingungen zu hvv Any des Hamburger Verkehrsverbundes, soweit sich aus den nachfolgenden Bestimmungen nichts anderes ergibt.

### 2. Nutzung

2.1 Bei Fahrten über den hvv-Geltungsbereich hinaus nach Schleswig-Holstein kann hvv Any für den Erwerb einer gültigen Fahrtberechtigung nicht genutzt werden, da es sich bei der gesamten Fahrt von der Einstiegshaltestelle im hvv bis zur Zielhaltestelle im SH-Tarif inklusive eventueller Umsteigevorgänge um eine Fahrt zum SH-Tarif handelt, der über hvv Any nicht angeboten wird. Der Fahrgast ist verpflichtet, vor Fahrtantritt eine Fahrkarte des SH-Tarifs zu erwerben.

2.2 Hat ein Fahrgast hvv Any bei Fahrten über den hvv-Geltungsbereich hinaus dennoch genutzt, verfügt er über keine gültige Fahrtberechtigung.

### 3. Beförderungsentgelt

3.1 In den Fällen nach Nr. 2.2 wird in hvv Any als Beförderungsentgelt der Preis einer Fahrkarte des SH-Tarifs nach den Tarifbestimmungen und Beförderungsbedingungen des SH-Tarifs zugrunde gelegt. Dies dient der Vermeidung unbilliger Härten, da ansonsten der Fahrgast mit einem erhöhten Beförderungsentgelt nach I.3.3 der Tarifbestimmungen SH-Tarif belegt werden würde.

3.2 Die Tarifberechnung des SH-Tarifs erfolgt gemäß I.2.1 der Tarifbestimmungen SH-Tarif für die gesamte Fahrtstrecke von der Haltestelle des Check-Ins im hvv bis zur ersten Haltestelle außerhalb des hvv-Geltungsbereichs inklusive eventueller Umsteigevorgänge. Erfolgt der Check-In im hvv in den Tarifrängen CDEF südlich der Elbe, wird als Haltestelle des Check-Ins abweichend die Haltestelle Hamburg-Harburg gesetzt.

3.3 Es wird der Preis der „Einzelkarte 2. Kl“ gemäß Anlage 8 der Tarifbestimmungen SH-Tarif zugrunde gelegt. Für Personen, die in hvv Any als Kinder eingebucht sind, wird der Preis der „Einzelkarte Kind 2. Kl“ zugrunde gelegt. Ist in hvv Any die Nutzung der 1. Wagenklasse erfasst, wird der entsprechende Preis für die 1. Wagenklasse angesetzt.

3.4 Die Berechnung erfolgt für jede Person, die in hvv Any eingebucht ist, auch für Mitfahrer.

3.5 Sonstige Fahrtberechtigungen, z.B. Zeitkarten, Rabattkarten gemäß II.1.2 der Tarifbestimmungen SH-Tarif oder Kombifahrkarten können nicht berücksichtigt werden. Eine Anerkennung ist –auch bei nachträglicher Vorlage– ausgeschlossen.

3.6 Da es sich bei diesen Fahrten um Fahrten zum SH-Tarif handelt, kommt die sog. tagesoptimierte Abrechnung von hvv Any nicht zur Anwendung.

### 4. Sonstiges

Außerhalb des hvv-Geltungsbereichs berechtigt hvv Any nicht zum Umstieg.

## Genehmigungsvermerk

gemäß § 12 Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG)

### Tarifbestimmungen und Beförderungsbedingungen Schleswig-Holstein-Tarif

Gültig ab 01. Januar 2023

Die Tarifgenehmigung wurde am 15. November 2022 vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie des Landes Schleswig-Holstein erteilt.

### Übersicht der Neuerungen bzw. Änderungen gegenüber der letzten Ausgabe vom 01.10.2022

Abschnitt	Name	Änderung (Kurzbeschreibung)
Teil III, Anlage 11, I.	Ergänzende Beförderungs- und Tarifbestimmungen für den Verkehrsverbund Region Kiel (VRK)	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Für Fahrten mit der Schwentine-Fährlinie F2 sind bis auf Widerruf ermäßigte Einzelkarten zum Preis von 1,00 € für einen Erwachsenen und 0,50 € für ein Kind erhältlich (Pt. C.1.c)</li> <li>– Auf der Schwentine-Fährlinie F2 werden Fahrräder bis auf Widerruf unentgeltlich befördert (Pt B.5).</li> </ul>
Teil III, Anlage 11, II.	Ergänzende Tarif- und Beförderungsbestimmungen für den Stadtverkehr Neumünster	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Der für die Nutzung von Hin&amp;Wech erforderliche Komfortzuschlag wird nicht für die Beförderung von schwerbehinderten Menschen sowie ihre Begleitperson erhoben (Pt. C.2, k).</li> <li>– Fahrkarten und Komfortzuschlag für Hin&amp;Wech sind ausschließlich bargeldlos im Vorverkauf erhältlich (Pt. C.2, k).</li> </ul>
Teil III, Anlage 11, VI.	Ergänzende Tarifangebote im Bereich des Kreises Ostholstein	Neuaufnahme von <i>Rohde Verkehrsbetriebe GmbH</i> (Pt. A).
Teil III, Anlage 11, IX.	Ergänzende Tarif- und Beförderungsbestimmungen für die Region Lübeck	Fahrkarten und Komfortzuschlag für LÜMO sind ausschließlich bargeldlos im Vorverkauf erhältlich (Pt. C.15).
Teil III, Anlage 11, X.	Ergänzende Tarif- und Beförderungsbestimmungen für die Region Flensburg/Schleswig	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Ersatzkartengebühr für Schülerjahreskarten wird auf 36,00 € festgesetzt (Pt. D.4).</li> <li>– Das Angebot <i>Sozialticket Flensburg</i> gilt bis auf Widerruf (Pt. D.8).</li> <li>– Das Angebot <i>FAIRTIQ Flensburg</i> wird innerhalb der Tarifzone 2000 (Flensburg) von allen Verkehrsunternehmen anerkannt (Pt. D.10).</li> <li>– Das Semesterticket Schleswig-Holstein wird bei Smartes DorfSHUTTLE anerkannt (Pt. D.12).</li> </ul>
Teil III, Anlage 13	Tarifbestimmungen und Beförderungsbedingungen Semesterticket Schleswig-Holstein	Ergänzung des Preises ab dem Sommersemester 2023 (Pt. 6).

**Antrag auf Eintritt der Kieler Studierendenschaft in das D-Semesterticket zum WiSe24/25**

**Antragstellerinnen:** Laura Falk und Stella Thomsen (AStA-Vorstand), Max Härtel (AStA-Finanzreferent)

**Antrag:**

Das Studierendenparlament möge beschließen den Vertrag zum D-Semesterticket anzunehmen und den AStA-Vorstand beauftragen, diesen zu unterschreiben.

**Begründung:**

Wie bereits auf der StuPa-Sitzung am 18.12.2023 informiert besteht die Möglichkeit zum Eintritt in das D-Semesterticket im Vollsolidarmodell. Das D-Semesterticket hat eine Preisbindung i. H. v. 60% des Deutschlandticketpreises. Die Erweiterung nach aktuellen Preisen des SoSe24 würde derzeit 5,30 Euro pro Semester mehr als das SH-Semesterticket kosten und wäre folglich finanziell sinnvoll. Eine Einführung zum SoSe24 ist aufgrund von Vertragsfristen nicht möglich. Die Einführung zum WiSe24/25 wäre zielführend, weil die Studierendenschaft der Kieler Universität sich damit für deutschlandweite studentische Mobilität und barrierearme Nutzung entscheidet. Weitere Begründung und Beantwortung von Nachfragen erfolgt mündlich.

## **Entspannen statt Prüfungsstress- Streichelzoos an unserer Universität!**

### **Antragsteller\*innen:**

Amelie Ohff, Sahar Alias, Konstantin Braas, Ole Richter, Willy Standke und Melih-Tarik Özdemir

### **Antrag:**

Das Studierendenparlament möge folgende Stellungnahme beschließen:

“Wir fordern die Rettung von Versuchstieren an unseren Bildungseinrichtungen und möchten ihnen einen artgerechten Lebensabend ermöglichen. Dabei gilt für uns das Motto: “Tierhaltung statt Tiertötung”. Durch diese Streichelzoos möchten wir über die Artenvielfalt, ihre Bedrohung, sowie das Tierwohl aufklären und das Umweltbewusstsein der Studierenden stärken. Durch einen Ausbau der Grünflächen, sowie alternativer Bodennutzungsplänen unseren Bildungseinrichtungen streben wir eine nachhaltige Transformation des Bildungswesens an. Hierbei ist sowohl die Lernatmosphäre, als auch die Campusgestaltung ausschlaggebend. Das Miteinander von Tieren und Menschen fördert das soziale Miteinander und trägt zu einer Stressreduktion bei. Gerade in krisenbetroffenen Zeiten ist die Möglichkeit der sozialen Interaktion essenziell. Das emotionale Wohlbefinden der Studierenden kann so durch die Pflege von Tieren verbessert werden. Die Tierpflege und die Instandhaltung der Ausläufe benötigen studentische Arbeitskräfte. Die geleistete Arbeit soll demnach finanziell vergütet und/oder durch die Anerkennung von Leistungspunkten belohnt werden. Vor allem Studierende aus agrar-/naturwissenschaftlichen Studiengängen können so praktisch und nah an ihrem Studienfach Verantwortung übernehmen.”

Unsere Forderungen lassen sich mit folgenden Stichpunkten zusammenfassen:

- Streichelzoos statt Tierversuche
- Naturnahe Gestaltung des Campus
- Soziales Miteinander stärken und mentale Gesundheit fördern
- Schaffung von studentischen Arbeitsplätzen